

Schulen in Vorarlberg Beratungseinrichtungen



2017/18

Schulen und Beratungseinrichtungen in Vorarlberg 2017/18

Vorarlberger Bildungswegweiser

Information über das schulische Bildungsangebot
und über Beratungsmöglichkeiten
Hilfe zur Orientierung bei der Schulbahnwahl

aktualisiert im Jänner 2018

Impressum

HERAUSGEBER

Landesschulrat für Vorarlberg

6900 Bregenz, Bahnhofstraße 12, Tel. 05574/4960-0

E-Mail: office.lsr@lsr-vbg.gv.at, Web-Adresse: www.lsr-vbg.gv.at

REDAKTION

HR Univ.-Doz. Dr. Walter Bitschnau, Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung

6900 Bregenz, Bahnhofstraße 10, Tel. 05574/4960-210

E-Mail: Walter.Bitschnau@lsr-vbg.gv.at

GESTALTUNG / LAYOUT

Ing. Günter Hackenberg

Haftungsausschluss

Für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der hier enthaltenen Informationen kann vom Herausgeber keine volle Gewähr übernommen werden.

Die Inhalte der angeführten fremden Internetseiten ("Links") liegen nicht im Verantwortungsbereich des Herausgebers, sodass keine Haftungsverpflichtung dafür besteht.

Laufende Aktualisierung

Sollten Sie auf nicht mehr gültige Inhalte, auf Fehler oder Irrtümer stoßen, ersuchen wir Sie, uns darauf hinzuweisen, damit wir diese Informationen bei der nächsten Aktualisierung berücksichtigen können.

Kontaktadresse für Aktualisierungen:

Ing. Günter Hackenberg

Sachbearbeiter in der Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung des LSR für Vbg.

Tel. 05574/4960-211, Fax-DW -408, E-Mail: Guenter.Hackenberg@lsr-vbg.gv.at

Der vorliegende Schul- und Bildungswegweiser steht im Internet auf der Homepage des Landesschulrates unter www.lsr-vbg.gv.at/handbuch zur Verfügung. Ergänzend dazu gibt es eine Kurzfassung mit allen Angeboten und Adressen.

SCHUL- UND FERIENTERMEINE IN VORARLBERG	8
Schuljahr 2017/18	8
Schuljahr 2018/19	9
PFLICHTSCHULEN	10
Volksschule	10
Sonderpädagogische Förderung Sonderschule / Integration	13
Aufnahmeverfahren „Regionales Konzept“	19
Mittelschule	23
Polytechnische Schule	26
BILDUNGSWEGE IN DER DUALEN AUSBILDUNG	30
Berufsschulen	31
Lehrberufe mit festgelegten Schulsprengeln	33
ANGEBOTE ZUR BERUFSVORBEREITUNG UND ZUR EINGLIEDERUNG IN DEN ARBEITSMARKT	45
Pflichtschulabschluss für Abgänger von sonderpädagogischen Schulformen	45
Nachholen des Pflichtschulabschlusses für Jugendliche und junge Erwachsene (Vorbereitungskurse)	45
Übergangsklasse für junge Flüchtlinge	46
Koordinationsstelle AusBildung bis 18.	47
Berufsausbildung nach §8b BAG	47
Berufsvorschule „Stiftung Jupident“	48
Berufsvorbereitungsklassen an Sonderschulen	49
Lehrlingscoaching „Lehre statt Leere“	49
Integra Vorarlberg gem. GmbH	50
Produktionsschule Vorarlberg der Integra Vorarlberg gem. GmbH	50
Jobcoaching - dafür	51
Integratives Ausbildungszentrum Vorarlberg (IAZ) Lebenshilfe Vorarlberg	51
Ausbildungszentrum Vorarlberg	53
Überbetriebliche Lehrausbildung	53
FIT FITL Implacment Stiftung Vorarlberg	54
Brücke zur Arbeit	54
Arbeitsprojekte für Jugendliche mit geringen Jobchancen	55
ALLGEMEIN BILDENDE HÖHERE SCHULEN (AHS).....	56

Schulformen	56
Studentafel Gymnasium	61
Studentafel Realgymnasium.....	62
Studentafel Oberstufenrealgymnasium „Musischer/Bildnerischer Zweig“	63
Studentafel Oberstufenrealgymnasium „Naturwissenschaftlicher Zweig“	64
REIFEPRÜFUNG IM ZWEITEN BILDUNGSWEG	65
Externistenreifeprüfung.....	65
Berufsreifeprüfung	66
BERUFSBILDENDE MITTLERE SCHULEN (BMS)	67
Fachschule für Maschinen- und Fertigungstechnik	69
Fachschule für Elektrotechnik.....	71
Fachschule für Informationstechnik.....	73
Fachschule für Chemie.....	75
Fachschule für Elektronik	77
Bauhandwerkerschule für Maurer und Zimmerer	79
Werkmeisterschule für Berufstätige.....	81
Praxis Handelsschule.....	82
Werkraumschule.....	85
Einjährige Wirtschaftsfachschule.....	87
Fachschule für wirtschaftliche Berufe 3-jährig.....	89
GASCHT Gastgeber Schule für Tourismusberufe.....	92
Hotelfachschule/Tourismusschule (auslaufend)	95
Landwirtschaftliche Fachschule	98
Fachrichtung Landwirtschaft und Landschaftspflege	98
Fachrichtung ländliche Hauswirtschaft.....	102
Landwirtschaftliche Fachschule für Berufstätige.....	105
BERUFSBILDENDE HÖHERE SCHULEN (BHS)	107
Höhere Lehranstalt für Maschinenbau - Automatisierungstechnik.....	109
Höhere Lehranstalt für Kunststofftechnik.....	111
Höhere Lehranstalt für Elektrotechnik.....	113
Höhere Lehranstalt für Bautechnik Hochbau.....	115
Höhere Lehranstalt für Bautechnik Tiefbau.....	117
Höhere Lehranstalt für Bautechnik Heizung/Lüftung.....	119
Höhere Lehranstalt für Elektronik Technische Informatik	121
Höhere Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure Betriebsinformatik.....	123

Höhere Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure Logistik.....	125
Höhere Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure Maschinenbau.....	127
Höhere Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure Produktmanagement und FutureTecs	129
Höhere Lehranstalt für Chemieingenieurwesen Textilchemie / Chemische Betriebs- und Umwelttechnik	131
Höhere Lehranstalt für Mode	134
HTL - Kolleg für Automatisierungstechnik	136
HTL - Kolleg für Elektronik - Informationstechnologien.....	138
HTL - Kolleg für Innenraumgestaltung und Holztechnik	140
Vorbereitungslehrgang Automatisierungstechnik/Informationstechnologie	143
Vorbereitungslehrgang Elektrotechnik	144
Vorbereitungslehrgang Innenraumgestaltung und Holztechnik.....	145
Aufbaulehrgang für Automatisierungstechnik	146
Aufbaustudium vom Ing. zum Dipl.Wirtschaftsingenieur (FH) berufsbegleitend.....	148
Handelsakademie	149
Kolleg an Handelsakademien.....	153
Aufbaulehrgang an Handelsakademien.....	155
Handelsakademie für Berufstätige	157
Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe.....	160
Aufbaulehrgang - Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe	163
Höhere Lehranstalt für Tourismus	165
Kolleg für Tourismus	168
Bildungsanstalt für Elementarpädagogik	170
Kolleg für Kindergartenpädagogik (berufsbegleitend)	173
Lehrgang für Sonderkindergartenpädagogik (berufsbegleitend)	174
Private Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalt des Schulträgervereins Marienberg in Bregenz	176
PRIVATSCHULEN	179
SCHULEN UND LEHRGÄNGE IM GESUNDHEITSDIENST UND FÜR SOZIALBERUFE.....	182
Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege	182
SOB Bregenz - Schule für Sozialbetreuungsberufe Sozialbetreuer/in für Altenarbeit	186
SOB Bregenz - Schule für Sozialbetreuungsberufe Sozialbetreuer/in für Familienarbeit.....	188
Kathi-Lampert-Schule für Sozialbetreuungsberufe Götzis (SOB).....	190
Lehranstalt für Ehe- und Familienberatung	191
Soziale Berufsorientierung / Soziales Jahr	193

HOCHSCHULEN / UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGE.....	194
Pädagogische Hochschule Vorarlberg	194
Fachhochschule Vorarlberg University of Applied Sciences	198
Schloss Hofen - Wissenschaft & Weiterbildung.....	199
Zentrum für Fernstudien Bregenz	201
Universitätslehrgang zur Vorbereitung auf die Studienberechtigungs-prüfung	203
Landeskonservatorium für Vorarlberg	205
MUSIKSCHULEN.....	206
EU-BILDUNGSPROGRAMM ERASMUS PLUS (2014-2020)	208
HEIME UND BEIHILFEN.....	209
Schülerheime und Internate in Vorarlberg	209
Angebote für Schülerbetreuung in Vorarlberg.....	210
Schülerbeihilfen	211
Unterstützungen für Schulveranstaltungen	213
Schulfahrtbeihilfen, Schülerfreifahrt.....	214
Förderungen von Schüler/innen mit Zweitwohnsitz am Schulort.....	215
Studienförderung/Stipendien.....	216
Landesstipendium für Vorarlberger Studierende	216
(ehemals Stipendium Dr. Otto-Ender-Stiftung)	216
Förderung von Studien- und Forschungsaufenthalten im Ausland	217
(Vorarlberg-Stipendium).....	217
Stipendien des Bundes	217
Stipendien der Kammern und Gemeinden	217
BEHÖRDEN UND VERTRETUNGEN.....	218
Landesschulrat für Vorarlberg	218
Pflichtschulinspektor/innen.....	218
Amt der Vorarlberger Landesregierung	219
Elternvertretungen.....	219
BERATUNGSEINRICHTUNGEN	220
Beratungs- und Betreuungslehrer/innen.....	220
Krisenbegleitlehrer/innen	221
Assistenzlehrer/innen für Kinder mit Autismusspektrumstörung.....	221
Schülerberater/innen und Bildungsberater/innen	222
Social-Networker	222

Schulsozialarbeit	223
Fachdienst „Zick-Zack“ - aqua mühle frastanz.....	224
Schulpsychologie - Bildungsberatung.....	225
ReStart - Coaching im Schulbereich	228
Schulservice	229
Servicestelle für Begabtenförderung des Landesschulrates für Vorarlberg.....	229
Verein FLIP – Begabungsförderung	230
Verein zur Förderung begabter Schüler/innen in Vorarlberg.....	230
BIFO – Beratung für Bildung und Beruf	231
Jugendcoaching	234
Lehrlingscoaching	235
BerufsInfoZentren (BIZ) des Arbeitsmarktservice (AMS) Vorarlberg	236
AMS Geschäftsstellen in Vorarlberg	238
Vorarlberger Volkswirtschaftliche Gesellschaft	239
AFD – Ambulanter Familiendienst des Vorarlberger Kinderdorfs.....	240
aha – Tipps und Infos für junge Leute	242
aks gesundheit GmbH	243
ifs - Institut für Sozialdienste	247
Kinder- und Jugendhilfe.....	249
Kinder- und Jugendanwaltschaft.....	250
pro mente Vorarlberg	251
Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie im LKH Feldkirch	252
LKH Rankweil Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie	253
Heilstättenklasse im LKH Feldkirch	254
Schulische Begleitung in der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Tagesklinik	254
Paedakoop Schule Schlins-Jagdberg (Internat).....	254
Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte.....	255
Give – Servicestelle für Gesundheitsbildung.....	257
VGKK – Servicestelle Schule Vorarlberg	257
Beratung und Hilfe bei Suchtgefährdung.....	258
Vorarlberger Suchthilfeeinrichtungen.....	258
Weitere Informations- und Beratungseinrichtungen	262
MATERIALIEN ZUR SCHULINFORMATION, BILDUNGSINFORMATION UND BERUFSORIENTIERUNG (AUSWAHL).....	264
Links zur Schulinformation, Bildungsberatung, Schülerberatung, Berufsorientierung.....	270

Schul- und Ferientermine in Vorarlberg

Schuljahr 2017/18

Beginn des Schuljahres	11. 09. 2017
Dauer des Unterrichtsjahres	11. 09. 2017 bis 06. 07. 2018
Semesterferien	05. 02. 2018 bis 10. 02. 2018
Hauptferien	07. 07. 2018 bis 09. 09. 2018

Monat	Schulfreie Tage, Feiertage und Ferien
September	11. 09. 2017 Schulbeginn
Oktober	26. 10. 2017 Nationalfeiertag 27. 10. 2017 bis 31. 10. 2017 Herbstferien
November	01. 11. 2017 Allerheiligen 02. 11. 2017 Allerseelen
Dezember	08. 12. 2017 Maria Empfängnis ab 24. 12. 2017 Weihnachtsferien
Jänner	bis 06. 01. 2018 Weihnachtsferien
Februar	05. 02. 2018 bis 10. 02. 2018 Semesterferien
März	19. 03. 2018 Landespatron (Josef) 24. 03. 2018 bis 02. 04. 2018 Osterferien
April	
Mai	01. 05. 2018 Staatsfeiertag 10. 05. 2018 Christi Himmelfahrt 19. 05. 2018 bis 21. 05. 2018 Pfingstferien 31. 05. 2018 Fronleichnam
Juni	
Juli	07. 07. 2018 Ferienbeginn
Zusätzlich 4 autonome schulfreie Tage gemäß § 2 Abs. 5 Schulzeitgesetz bzw. 3 autonome schulfreie Tage gemäß § 3 Abs. 2 Pflichtschulzeitgesetz	

Schuljahr 2018/19

Beginn des Schuljahres	10. 09. 2018
Dauer des Unterrichtsjahres	10. 09. 2018 bis 05. 07. 2019
Semesterferien	11. 02. 2019 bis 16. 02. 2019
Hauptferien	06. 07. 2019 bis 08. 09. 2019

Monat	Schulfreie Tage, Feiertage und Ferien
September	10. 09. 2018 Schulbeginn
Oktober	26. 10. 2018 Nationalfeiertag 27. 10. 2018 bis 31. 10. 2018 Herbstferien
November	01. 11. 2018 Allerheiligen 02. 11. 2018 Allerseelen
Dezember	08. 12. 2018 Maria Empfängnis ab 24. 12. 2018 Weihnachtsferien
Jänner	bis 06. 01. 2019 Weihnachtsferien
Februar	11. 02. 2019 bis 16. 02. 2019 Semesterferien
März	19. 03. 2019 Landespatron (Josef)
April	13. 04. 2019 bis 22. 04. 2019 Osterferien
Mai	01. 05. 2019 Staatsfeiertag 30. 05. 2019 Christi Himmelfahrt
Juni	08. 06. 2019 bis 10. 06. 2019 Pfingstferien 20. 06. 2019 Fronleichnam
Juli	06. 07. 2019 Ferienbeginn
Zusätzlich 4 autonome schulfreie Tage gemäß § 2 Abs. 5 Schulzeitgesetz bzw. 3 autonome schulfreie Tage gemäß § 3 Abs. 2 Pflichtschulzeitgesetz	

PFLICHTSCHULEN

- Schulpflicht** Für alle Kinder, die sich in Österreich dauernd aufhalten, besteht die allgemeine Schulpflicht. Sie beginnt mit dem auf die Vollendung des sechsten Lebensjahres folgenden 1. September und dauert neun Schuljahre.
- Die allgemeine Schulpflicht wird durch den Besuch der nachstehend angeführten Schularten erfüllt:
- In den ersten vier Schulstufen durch den Besuch der Volksschule oder Sonderschule; im 5. bis 8. Schuljahr durch den Besuch der Neuen Mittelschule, der allgemein bildenden höheren Schule, der Sonderschuloberstufe; im 9. Schuljahr durch den Besuch der Polytechnischen Schule, durch den Weiterbesuch einer Neuen Mittel-, Sonderschule, einer Berufsvorbereitungsklasse für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder durch den Besuch einer mittleren bzw. höheren Schule.
- In begründeten Fällen kann auf Antrag der Erziehungsberechtigten und mit Genehmigung des zuständigen Pflichtschulinspektors die Schulpflicht auch durch einen häuslichen Unterricht erfüllt werden.
- Zur Anrechnung eines Schulbesuches im Ausland ist ein jährliches Anschauen der Erziehungsberechtigten erforderlich.

Volksschule

- Aufgabe** Die Volksschule hat in den ersten vier Schulstufen eine für alle Schüler/innen gemeinsame Elementarbildung zu vermitteln. Bei Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind die Bildungsaufgaben der Sonderschulart zu berücksichtigen, die der Behinderungsart entsprechen.
- Aufnahme** Zur Schuleinschreibung werden die Daten des Kindes durch die Gemeinde an die Sprengelschule gemeldet. Im letzten Kindergartenjahr wird durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Schule durch die Schulleitung die Schulreife festgestellt.
- Die Aufnahme aller schulpflichtig gewordenen Kinder hat in die Volksschule zu erfolgen.
- Schulreif** ist ein Kind, wenn angenommen werden kann, dass es dem Unterricht in der ersten Schulstufe zu folgen vermag, ohne körperlich oder geistig überfordert zu werden. Es kann dann nach dem Lehrplan der 1. Klasse beschult werden.
- Ergeben sich Gründe für die Annahme, dass das Kind die Schulreife nicht besitzt, hat die Schulleiterin/ der Schulleiter zu entscheiden, ob das Kind die Schulreife aufweist.
- Schulpflichtig gewordene Kinder, die **nicht schulreif** sind, werden in die Vorschulstufe aufgenommen und entweder in einer eigenen Vorschulklasse oder integriert in der 1. Klasse (Förderung durch Zusatzstunden) nach dem entsprechenden Vorschulplan unterrichtet. Dieses Jahr ist in die Dauer der allgemeinen Schulpflicht einzurechnen. Die Eltern müssen vor Schulbeginn über die Nichterreichung der Schulreife und die Form der Beschulung (Vorschulklasse oder integrative Beschulung) ausführlich informiert werden.

Eine **vorzeitige Aufnahme** in die 1. Klasse der Volksschule ist möglich, wenn ein Kind zwischen dem 1. September und dem 1. März das 6. Lebensjahr vollendet. Wenn begründete Aussicht besteht, dass es dem Unterricht in der ersten Schulstufe zu folgen vermag, ohne körperlich oder geistig überfordert zu werden (schulreif), so ist es auf Ansuchen der Eltern oder sonstigen Erziehungsberechtigten zum Anfang des Schuljahres in die erste Schulstufe aufzunehmen (aber nicht in die Vorschulstufe). Stellt sich nach Schuleintritt heraus, dass die Schulreife doch noch nicht gegeben ist, so ist die vorzeitige Aufnahme durch die Schulleiterin/den Schulleiter zu widerrufen. Auch die Eltern können das Kind vom Besuch der 1. Schulstufe abmelden. Der Widerruf einer vorzeitigen Einschulung und die Abmeldung sind jedoch nur bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres zulässig.

Hinweis **Schulen mit ganztägig verschränkter Schulform in einer oder mehreren Klassen**

VS Bregenz-Augasse
VS Bregenz-Schendingen
VS Dornbirn-Edlach
VS Dornbirn-Haselstauden
VS Dornbirn-Markt
VS Feldkirch-Gisingen-Oberau
VS Feldkirch-Levis
VS Götzis-Markt
VS Rankweil-Montfort

Stundentafel der Volksschule

PFLICHTGEGENSTÄNDE	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN				Summe
	1.	2.	3.	4.	
Religion	2	2	2	2	8
Sachunterricht	3	3	3	3	12
Deutsch, Lesen, Schreiben	7	7	7	7	28
Mathematik	4	4	4	4	16
Musikerziehung	1	1	1	1	4
Bildnerische Erziehung	1	1	1	1	4
Technisches und textiles Werken	1	1	2	2	6
Leibesübungen	3	3	2	2	10
Verbindliche Übungen:					
Lebende Fremdsprache	x	x	1	1	2
Verkehrserziehung	x	x	x	x	
Gesamtwochenstundenzahl	20-23	20-23	22-25	22-25	90
Förderunterricht	1	1	1	1	4
Unverbindliche Übungen: Ermächtigung für schulautonome Lehrplanbestimmungen					
Chorgesang	(1)-2	(1)-2	(1)-2	(1)-2	(4)-8
Spielmusik	(1)-2	(1)-2	(1)-2	(1)-2	(4)-8
Leibesübungen	(1)-2	(1)-2	(1)-2	(1)-2	(4)-8
Darstellendes Spiel	(1)-2	(1)-2	(1)-2	(1)-2	(4)-8
Musikalisches Gestalten	(1)-2	(1)-2	(1)-2	(1)-2	(4)-8
Bildnerisches Gestalten	(1)-2	(1)-2	(1)-2	(1)-2	(4)-8
Lebende Fremdsprache	(1)-2	(1)-2	(1)-2	(1)-2	(4)-8
Interessen- und Begabungsförderung	(1)-2	(1)-2	(1)-2	(1)-2	(4)-8
Muttersprachlicher Unterricht	2-6	2-6	2-6	2-6	8-24
Soweit keine schulautonomen Lehrplanbestimmungen bestehen:					
Chorgesang	2	2	2	2	8
Spielmusik	1	1	1	1	4
Leibesübungen	2	2	2	2	8
Darstellendes Spiel	1	1	1	1	4
Musikalisches Gestalten	2	2	2	2	8
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2	8
Lebende Fremdsprache	-	-	1	1	2
Interessen- und Begabungsförderung	2	2	2	2	8
Muttersprachlicher Unterricht	2-6	2-6	2-6	2-6	8-24

Sonderpädagogische Förderung Sonderschule / Integration

Der sonderpädagogische Förderbedarf

Sonderpädagogische Förderung unterstützt Kinder und Jugendliche mit Behinderung beim Erwerb einer ihren individuellen Möglichkeiten entsprechende Bildung und Erziehung mit dem Ziel schulischer und beruflicher Eingliederung, gesellschaftlicher Teilhabe und selbständiger Lebensgestaltung. Sie orientiert sich an der jeweiligen individuellen und sozialen Situation und schließt die persönlichkeits- und entwicklungsorientierte Vorbereitung auf zukünftige Lebenssituationen ein. Sie erfordert die Gestaltung von Lernumwelten, die Schülerinnen und Schülern - ausgehend von ihren individuellen Fähigkeiten und Stärken – die den Erwerb größtmöglicher Autonomie sowie die Aneignung von Lerninhalten, Schlüsselqualifikationen und Kompetenz ermöglicht.

Sonderpädagogischer Förderbedarf im schulrechtlichen Sinn gemäß § 8 Schulpflichtgesetz 1985 liegt vor, wenn eine Schülerin bzw. ein Schüler infolge physischer oder psychischer Behinderung dem Unterricht in der Volks- oder Mittelschule oder der Polytechnischen Schule ohne sonderpädagogische Förderung nicht zu folgen vermag und nicht gemäß § 15 Schulpflichtgesetz 1985 vom Schulbesuch befreit ist.

Die bescheidmäßige Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs (SPF) erfolgt durch den Landesschulrat für Vorarlberg nach Einholung von Gutachten. Der Antrag zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs erfolgt entweder durch die Erziehungsberechtigten, den Schulleiter/die Schulleiterin oder von Amts wegen. Diese Verfahrensschritte gelten ebenfalls für die Aufhebung und Änderung.

Die Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs ermöglicht eine schulische Förderung entweder in einer Sonderschule oder in einem integrativen Setting in einer Volksschule, einer Mittelschule, einer Polytechnischen Schule oder in der Unterstufe einer allgemein bildenden höheren Schule.

Kompetenzzentren für Integration, Diversität und Sonderpädagogik (KIDS)

Gesetzliche Grundlage: § 27a SchOG

(1) Zentren für Inklusiv- und Sonderpädagogik sind Sonderschulen, die die Aufgabe haben, durch Bereitstellung und Koordination sonderpädagogischer Maßnahmen in anderen Schularten dazu beizutragen, dass Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in bestmöglicher Weise auch in allgemeinen Schulen unterrichtet werden können.

Schulstandorte Bezirk Bludenz

Stadtschulzentrum Bludenz (SZB)
Schwerpunkt für regionale Zusatzangebote, Allgemeine Sonderschule,
6700 Bludenz, St.Peter-Straße 5, Tel. 05552/63621-935
<http://spz-bludenz.vobs.at/> E-Mail: direktion@spzbz.snv.at

Schulzentrum Montafon
6773 Vandans, Anton-Bitschnaustraße 2, Tel. 05556/73761
www.hpsz-montafon.vobs.at E-Mail: direktion@szmo.snv.at

Bezirk Bregenz

Schule Weidach, VS mit angeschlossenen Sonderschulklassen
6900 Bregenz, Im Roßhimmel 9, Tel. 05574/75586
<http://schuleweidach.at> E-Mail: direktion@vsbwe.snv.at

Schule Langenegg, VS mit angeschlossenen Sonderschulklassen für das
Gebiet Vorderwald
6941 Langenegg, Bach 125, Tel. 05513/4101-210
<http://vs-langenegg.vobs.at> E-Mail: direktion@vsla.snv.at

VS Lauterach-Unterfeld, VS mit angeschlossenen Sonderschulklassen
6923 Lauterach, Unterfeldstr. 42, Tel. 05574/71710-11
www.schule-unterfeld.at E-Mail: direktion@vslau.snv.at

Schulzentrum Kleinwalsertal, Förderschule, angeschlossene Sonder-
schulklassen
6991 Riezlern, Engelbert-Kessler-Str. 34, Tel. 05517/5576
www.schulzentrum-kleinwalsertal.at/foerderschule/aktuelles.html
E-Mail: info@foerderschule-kleinwalsertal.at

„Lebensweltorientierte Betreuung“ (LOB)
6922 Wolfurt, Expositur der Pädakoop Privatschule Schlins, Jagdbergstr.
<http://paedakoop.at/de/lob>

Bezirk Dornbirn

Allgemeine Sonderschule
6850 Dornbirn, Schulgasse 40, 05572/306-8310
www.aso-dornbirn.vobs.at/ E-Mail: direktion@spzdo.snv.at

Schule für Hör- und Sprachbildung im Vorarlberger Landeszentrum für
Hörgeschädigte (mobile Lehrer/innen für Kinder mit Hörschädigung)
6850 Dornbirn, Feldgasse 24, Tel. 05572/25733
www.lzh.at/aktuell/nachrichten/ E-Mail: verwaltung@lzh.at

Allgemeine Sonderschule, Landeszentrum für Sehförderung und Blindenpädagogik (mit mobilen Lehrer/innen für Kinder mit Sehschädigung)
6845 Hohenems, Konrad-Rennstr. 14, Tel. 05576/73325
<http://www2.vobs.at/spz-hohenems> E-Mail: direktion@spzho.snv.at

Allgemeine Sonderschule
6890 Lustenau, Rotkreuzstraße 31, Tel. 05577/84180
<http://spz-lustenau.vobs.at> E-Mail: direktion@spzlu.snv.at

Bezirk Feldkirch

Allgemeine Sonderschule, Pädagogisches Förderzentrum Feldkirch
(für die Region Feldkirch)
6800 Feldkirch, Gymnasiumgasse 17, Tel. 05522/73430
<http://pfz-feldkirch.vobs.at/> E-Mail: direktion@pfz.snv.at

Allgemeine Sonderschule
6840 Götzis, Gartenstr. 18, Tel. 05523/52343-11
<http://spz-kummenberg.vobs.at> E-Mail: direktion@spzgo.snv.at

Allgemeine Sonderschule, (Zentrumsschule Rankweil)
6830 Rankweil, St.-Peter-Gässele 5, Tel. 05522/405-4510
www.spz-rankweil.vobs.at E-Mail: direktion@asorw.snv.at

Schulheim Mäder, Landessonderschule für körperbehinderte Kinder,
Ganztageschule und Therapiezentrum für Kinder mit Behinderung
6841 Mäder, Neue Landstr. 4, Tel. 05523/55500
www.schulheim.maeder.at E-Mail: direktion@lsmae1.snv.at

Landesschule Jupident Pädagogik und Vielfalt, (mit Internat) für Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf, Allgemeine Sonderschule
6824 Schlins, Jupident 2-22, Tel. 05524/22202
www.jupident.at/bildung/landesschule-jupident/
E-Mail: johann.weiss@lsjup1.snv.at

Pädakoop Privatschule (mit Internat)
6824 Schlins, Jagdbergstr. 45, Tel. 05524/8315-451
<http://paedakoop.at> E-Mail: direktion@paedakoop.snv.at
mit Exposituren in Feldkirch und Wolfurt
VS, MS, ASO
stationär oder ambulant

Heilstättenschule Vorarlberg
6830 Rankweil, Walgaustraße 21, Tel. 05574/511-32900
Mobil: 0664/6255223
www.hsv.snv.at/ E-Mail: direktion@hsv.snv.at
mit Expositur in Bregenz

Hinweise

Absolvierung der 9. Schulstufe bzw. des 10. Schuljahres für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf:

- **Berufsvorbereitungsklassen an Sonderschulen** (Lehrplan „Berufsvorbereitungsjahr“)
- **Polytechnischen Schulen**
- **Pflichtschulabschluss für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf**
ist möglich an folgenden Mittelschulen:
MS 6800 Feldkirch-Levis, Mutterstraße 6, Tel. 05522/72223-11
<http://vms-levis.vobs.at/> E-Mail: direktion@nmsfle.snv.at
MS 6858 Schwarzach, Hofsteigstr. 68, Tel. 05572/58757
www.msschwarzach.at/ E-Mail: direktion@hssw.snv.at
MS 6840 Götzis, St.Ulrichstr. 20, Tel. 05523/62030
<http://mms-goetzis.vobs.at> E-Mail: direktion@vmngo.snv.at
- **Berufsschulen** (Auskunft bei den jeweiligen Direktionen)

Weiterführende Internetadressen

- Community Integration/Inklusion Sonderpädagogik
www.cisonline.at
- Inklusion/Sonderpädagogik in Vorarlberg
<http://cis.vobs.at/cis-vorarlberg/sonderpaedagogik/integration-inklusion/>
- Adressen und Homepages der Sonderpädagogischen Schulen in Vorarlberg
www.vobs.at/index.php?id=152

Studentafel der Allgemeinen Sonderschule
(1. bis 4. Schulstufe)

KLASSEN / WOCHENSTUNDEN					
PFLICHTGEGENSTÄNDE	1.	2.	3.	4.	Summe
Religion	2	2	2	2	8
Sachunterricht	3	3	3	3	12
Deutsch, Lesen, Schreiben	5	5	6	6	22
Mathematik	3	3	4	4	14
Musikerziehung	2	2	1	1	6
Bildnerische Erziehung	2	2	2	2	8
Technisches Werken/Textiles Werken	2	2	2	2	8
Bewegung und Sport	3	3	3	3	12
VERBINDLICHE ÜBUNGEN					
Lebende Fremdsprache			x	x	
Verkehrserziehung	x	x	x	x	
Gesamtwochenstundenzahl	20-23	20-23	22-25	22-25	90
Förderunterricht	1	1	1	1	

UNVERBINDLICHE ÜBUNGEN pro Schulstufe im Ausmaß von insgesamt 2-6 Wochenstunden:

- Interessen- und Begabungsförderung
- Verkehrserziehung
- Chorgesang
- Spielmusik
- Darstellendes Spiel
- Technisches Werken / Textiles Werken
- Bewegung und Sport
- Einführung in die Informatik
- Lebende Fremdsprache
- Muttersprachlicher Unterricht

Studentafel der Allgemeinen Sonderschule
(5. bis 8. Schulstufe soweit keine schulautonomen
Lehrplanbestimmungen bestehen)

	KLASSEN / WOCHENSTUNDEN				
PFLICHTGEGENSTÄNDE	5.	6.	7.	8.	Summe
Religion	2	2	2	2	8
Deutsch	5	5	5	5	20
Geschichte und Sozialkunde	-	2	1	1	4
Geographie und Wirtschaftskunde	1	1	2	2	6
Mathematik	5	5	5	4	19
Geometrisches Zeichnen	-	-	-	1	1
Biologie und Umweltkunde	1	2	2	2	7
Chemie	-	-	-	1	1
Physik	-	1	1	1	3
Musikerziehung	1	1	1	1	4
Bildnerische Erziehung	1	1	1	1	4
Technisches Werken/Textiles Werken	3	3	3	3	12
Ernährung und Haushalt	1,5	1,5	1,5	1,5	6
Bewegung und Sport	3	3	3	3	12
VERBINDLICHE ÜBUNGEN					
Lebende Fremdsprache	1	1	1	1	4
Berufsorientierung	-	-	x	x	
Gesamtwochenstundenzahl	24,5	28,5	28,5	29,5	111
Förderunterricht	2	2	2	2	

UNVERBINDLICHE ÜBUNGEN UND FREIGEGENSTÄNDE im Ausmaß von insgesamt 2-8 Wochenstunden:

Interessen- und Begabungsförderung
 Verkehrserziehung
 Chorgesang
 Spielmusik
 Darstellendes Spiel
 Technisches Werken / Textiles Werken
 Bewegung und Sport
 Einführung in die Informatik
 Lebende Fremdsprache
 Muttersprachlicher Unterricht (8-24 Wochenstunden)

Studentafel für schulautonome Lehrplanbestimmungen sowie eigene Lehrpläne für weitere Sonderschulsparten siehe: www.cisonline.at

Aufnahmeverfahren „Regionales Konzept“

<https://ssl.schulanmeldung.at> > Information

Auf der Grundlage des § 5 Schulunterrichtsgesetz, BGBl. Nr. 472/1986 idgF iVm § 6 Abs. 1 der Aufnahmeverfahrensverordnung (BGBl. II Nr. 317/2006 und BGBl. II Nr. 297/2007) gilt für das Aufnahmeverfahren im Bereich des Landesschulrates für Vorarlberg das folgende regionale Konzept.

1. Geltungsbereich

Anmeldepflicht besteht für alle Schüler/innen

- der 4. Klasse der Volksschule für die 1. Klasse der Neuen Mittelschule und der Allgemein bildenden höheren Schule,
- der 4. Klasse der Neuen Mittelschule, der Hauptschule und der Allgemein bildenden höheren Schule für die Polytechnische Schule, die 1. Klasse der Berufsbildenden mittleren Schule, den I. Jahrgang der Berufsbildenden höheren Schule sowie die 5. Klasse des Gymnasiums/Realgymnasiums/Oberstufenrealgymnasiums,
- der Polytechnischen Schule für die 1. Klasse der Berufsbildenden mittleren Schule, den I. Jahrgang der Berufsbildenden höheren Schule sowie die 5. Klasse des Gymnasiums/Realgymnasiums/Oberstufenrealgymnasiums.

2. Anmeldung

- Die Anmeldung ist vom Montag der ersten Woche bis zum Freitag der zweiten Woche des zweiten Semesters bei der Erstwunschschule vorzunehmen.
- Die Anmeldung erfolgt durch Vorlage der Schulnachricht im Original. Schüler/innen der Polytechnischen Schule legen zusätzlich das Jahreszeugnis der 4. Klasse der Neuen Mittelschule/Hauptschule im Original vor.
- Schüler/innen, die im laufenden Schuljahr keine österreichische Schule mit Öffentlichkeitsrecht besuchen, bringen das letztgültige Zeugnis im Original bei.
- Die Schulwünsche werden von den Aufnahmebewerber/innen auf dem Reihungsformular (www.schulanmeldung.at), das von den Zubringerschulen auf die Rückseite der Schulnachricht kopiert wird, mit den Ziffern 1 (Erstwunsch) bis (maximal) 6 (Ersatzwünsche) nummeriert. Die Schulwünsche werden in der angegebenen Reihenfolge abgearbeitet. Es sind realistische Ersatzwünsche in ausreichender Zahl bekanntzugeben. Die Zubringerschulen und Zielschulen beraten die Aufnahmebewerber/innen hierbei. Die Erziehungsberechtigten bestätigen die Ausbildungswünsche durch ihre Unterschrift.
- Die Erstwunschschule bestätigt die Anmeldung mit Schulstempel und Datum auf der Rückseite der Schulnachricht, fertigt eine Kopie an und gibt das Original der Schulnachricht zurück.
- Die Bewerbung an einer Schule eines anderen (Bundes-)Landes erfolgt mit dem Original der Schulnachricht. Eine parallele Bewerbung in Vorarlberg mit Erstwunsch und Ersatzwünschen wird dringend empfohlen. Dazu wird in Vorarlberg eine Kopie der Schulnachricht vorgelegt und im Reihungsformular die im anderen (Bundes-)Land gewählte Schule angeführt.
- Die Daten der Aufnahmebewerber/innen samt Beurteilungen in der Schulnachricht werden von den Zubringerschulen im Webbasierten AnmeldeSystem (WAS) zum Ende des 1. Semesters bereitgestellt.
- Die Erfassung der Schulwünsche im WAS erfolgt durch die Erstwunschschule.

3. Reihung

Kann an einer Schulform aus Platzmangel nicht allen Bewerber/innen ein vorläufiger Schulplatz zugewiesen werden, so erfolgt die Reihung unter Berücksichtigung allfälliger Eignungsprüfungen nach einem landesweit einheitlichen Punkteschema.

- Für die Aufnahme in die 1. Klasse der Allgemein bildenden höheren Schule werden die Reihungspunkte aus den Beurteilungen der Schulnachricht der 4. Klasse Volksschule wie folgt ermittelt:

Deutsch x 3 + Mathematik x 3 + Sachunterricht x 2 + Musikerziehung + Bildnerische Erziehung + Werkerziehung + Bewegung und Sport. Die niedrigste (beste) Punktezahl beträgt 12. Kann aus Platzmangel an einem Schulstandort der Allgemein bildenden höheren Schule nicht allen Aufnahmebewerber/innen ein vorläufiger Schulplatz zugewiesen werden, kann der Landesschulrat unter Berücksichtigung der Geschwisterregelung und der Wohnortnähe die Zuweisung an eine andere als die gewünschte Allgemein bildende höhere Schule vornehmen.

- Für die Aufnahme in die 5. Klasse einer Allgemein bildenden höheren Schule, in die 1. Klasse einer Berufsbildenden mittleren Schule und den I. Jahrgang einer Berufsbildenden höheren Schule werden die Reihungspunkte aus den Beurteilungen der Schulnachricht der 8. Schulstufe der Neuen Mittelschule, der Hauptschule und des Gymnasiums wie folgt ermittelt:

Deutsch x 2 + Englisch x 2 + Mathematik x 2 + Geschichte und Sozialkunde + Geographie und Wirtschaftskunde + Biologie und Umweltkunde + die bessere Note aus Chemie oder Physik. Die niedrigste (beste) zu erreichende Punktezahl beträgt 10.

Darüber hinaus gilt:

- a) Ist an der Neuen Mittelschule einer der Gegenstände Deutsch, Englisch, Mathematik nach der grundlegenden Allgemeinbildung beurteilt, so werden zu einem Befriedigend zwei Punkte, zu einem Genügend drei Punkte und zu einem Nicht genügend vier Punkte addiert, anschließend wird die Summe mit zwei multipliziert.
- b) Ist an der Hauptschule einer der Gegenstände Deutsch, Englisch, Mathematik in der Leistungsgruppe II beurteilt, so werden zur Note zwei Punkte addiert, anschließend wird die Summe mit zwei multipliziert. Zu den Beurteilungen in der Leistungsgruppe III werden vier Punkte addiert und die Summe anschließend mit zwei multipliziert.
- c) Für Bewerber/innen der 9. Schulstufe werden die Reihungspunkte aus dem Jahreszeugnis der 8. Schulstufe ermittelt. Bessere Noten der Schulnachricht der 9. Schulstufe werden je nach dem besuchten Schultyp für die Reihung wie folgt gewertet:
 - Polytechnische Schule: Es wird das Mittel aus der Punktesumme des Jahreszeugnisses der 8. Schulstufe und jener Punktesumme ermittelt, die sich unter Berücksichtigung besserer Noten in Deutsch, Englisch und Mathematik der Polytechnischen Schule ergibt;
 - Allgemein bildende höhere Schule, Berufsbildende höhere Schule, mindestens 3-jährige Berufsbildende mittlere Schule: Deutsch, Englisch und Mathematik (sofern vorhanden) zählen wie Beurteilungen nach der vertieften Allgemeinbildung.
 - Einjährige Wirtschaftsfachschule: Die Noten in Deutsch und Englisch werden wie folgt gewertet: Sehr gut wie Gut und Gut wie Befriedigend der vertieften Allgemeinbildung, Befriedigend bzw. Genügend wie Beurteilungen der grundlegenden Allgemeinbildung.

Für Schulen ohne Schulsprengel kann das Schulforum bzw. der Schulgemeinschaftsausschuss zusätzlich unter Bedachtnahme auf die Aufgabe der betreffenden Schulart und unter Zugrundelegung dieses regionalen Konzeptes nähere Bestimmungen über die Reihung festlegen. Diese schulautonomen Regelungen sind auf der Website der Schule kundzutun.

4. Schulplatzzuweisung

Die vorläufige Zuweisung der Schulplätze erfolgt in einem zweistufigen Verfahren mit Hilfe des Webbasierten AufnahmeSystems WAS.

Im Erstverfahren werden die Schulwünsche der Bewerber/innen durch die Wunschschulen in der im Reihungsformular angegebenen Reihenfolge bearbeitet. Die Weiterleitung der Daten erfolgt elektronisch. Wird ein Wunsch erfüllt, werden die weiteren Wünsche nicht mehr bearbeitet. Daher ist besonders auf eine sinnvolle Reihung der Wünsche zu achten. Bis Ende März informiert die Erstwunschschule die Erziehungsberechtigten, ob ein vorläufiger Schulplatz an der Erstwunschschule zugewiesen werden konnte oder nicht.

Kann der Erstwunsch nicht berücksichtigt werden, können die Erziehungsberechtigten bei Bedarf die Ersatzwünsche bis spätestens Ende April bei der Erstwunschschule korrigieren.

Im Zweitverfahren werden die Ersatzwünsche von den Wunschschulen nochmals gemäß in der im Reihungsformular angegebenen Reihenfolge geprüft. Die Information der Erziehungsberechtigten über die Zuweisung eines vorläufigen Schulplatzes im Zweitverfahren erfolgt durch die aufnehmende Schule bis Mitte Mai. Es erfolgt keine Mitteilung durch die abweisenden Schulen. Kann kein vorläufiger Schulplatz zugewiesen werden, erfolgt die Benachrichtigung durch den Landesschulrat.

Die vorläufige Schulplatzzuweisung ist verbindlich. Eine Änderung ist nur in begründeten Fällen möglich. Es ist ein schriftliches Ansuchen an der Schule einzubringen, an welcher der vorläufige Schulplatz zugewiesen wurde. Die Entscheidung trifft der Landesschulrat.

5. Eignungsprüfungen

Allfällige Eignungsprüfungen (Neue Mittelschule mit musikalischem/sportlichem Schwerpunkt, Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Oberstufenrealgymnasium mit musischer/bildnerischer Ausrichtung, Musikgymnasium, Sportgymnasium u.a.) sind durch die Zielschulen im ersten Semester durchzuführen.

Die Information über die Durchführung der Eignungsprüfungen (Anmeldung, Termin, Inhalte) hat von den Zielschulen zeitgerecht und in geeigneter Weise zu erfolgen (Homepage der Schule, Information an die Zubringerschulen, Elternabende u.a.). Die Zielschulen dürfen nur Anmeldungen von Schüler/innen mit bestandener Eignungsprüfung berücksichtigen.

6. Aufnahme

Die endgültige Aufnahme erfolgt nur für jene Schüler/innen, denen ein vorläufiger Schulplatz zugewiesen wurde. Die Schüler/innen haben den Nachweis der Erfüllung der gesetzlichen Aufnahmevoraussetzungen durch Abgabe des Jahreszeugnisses im Original bei der Zielschule bis spätestens am ersten Montag der Sommerferien - 16:00 Uhr zu erbringen. Dieser Nachweis kann erforderlichenfalls auch durch eine Aufnahmeprüfung an der Zielschule (Anmeldung bis Montag in der letzten Schulwoche bis 14:00 Uhr; Aufnahmeprüfungen am Dienstag

und Mittwoch in der letzten Schulwoche) oder eine positiv abgelegte Wiederholungsprüfung am Beginn des Schuljahres erbracht werden. Ein vorläufig zugewiesener Schulplatz bleibt bis zu diesem Zeitpunkt aufrecht.

7. Warteliste

Schüler/innen, denen bis Mitte Mai noch kein vorläufiger Schulplatz zugewiesen werden konnte, können sich bei ihren Wunschschulen in die Wartelisten aufnehmen lassen. Wird ein Schulplatz frei, so wird dieser an die/den jeweils Bestgereihten vergeben.

8. In-Kraft-Treten

Dieses regionale Konzept tritt ab sofort für die Anmeldung für das Schuljahr 2015/16 und die folgenden Schuljahre in Kraft.

Hotline des Landesschulrates

Mag. Dr. Christine Metzler	Tel. 05574/4960-352	christine.metzler@lsr-vbg.gv.at
OSTR Mag. Peter Broger	Tel. 05574/4960-374	peter.broger@lsr-vbg.gv.at
Mag. Dr. Christine Gmeiner	Tel. 05574/4960-502	christine.gmeiner@lsr-vbg.gv.at
Dr. Christiane Peter	Tel. 05574/4960-610	christiane.peter@lsr-vbg.gv.at

Webbasiertes AnmeldeSystem (WAS)

Der vollständige Terminkalender für die Anmeldung für das Schuljahr 2018/19 ist abrufbar auf der Homepage www.schulanmeldung.at > Informationen für Zubringerschulen und Ziel-schulen > Terminplan WAS.

Mittelschule

Aufgabe

Die Mittelschule schließt an die 4. Stufe der Volksschule an und hat die Aufgabe, in einem vierjährigen Bildungsgang eine grundlegende Allgemeinbildung zu vermitteln sowie die Schülerinnen und Schüler je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit für das Berufsleben und zum Übertritt in mittlere oder höhere Schulen zu befähigen und auf das Berufsleben vorzubereiten. (§ 21a des Schulorganisationsgesetzes). Als Mittelschülerin oder Mittelschüler haben die Kinder dieselben Möglichkeiten wie im Gymnasium. Jedes Kind hat bei entsprechender Leistung und der Teilnahme am Zusatzangebot einer zweiten Fremdsprache oder des naturwissenschaftlichen Schwerpunkts nach Abschluss der Neuen Mittelschule in Vorarlberg einen garantierten Platz in der Oberstufe der Langform eines Gymnasiums. Die Schüler/innen werden in allen Gegenständen ihrer Lernfähigkeit entsprechend durch individualisierende Lehr- und Lernmethoden vorwiegend in heterogenen Lerngruppen unterrichtet.

Zweite Fremdsprache oder naturwissenschaftliches Angebot

Diese Angebote haben einen hohen Leistungsanspruch. Insbesondere das zusätzliche Sprachangebot ist für die Schüler/innen mit einem zusätzlichen Hauptfach vergleichbar (Schularbeiten, Hausübungen etc.). Damit richten sich diese Angebote in erster Linie an überdurchschnittlich leistungsfähige und interessierte Schüler/innen. Eine formale Voraussetzung (z.B. AHS-Reife aus der Volksschule) ist **nicht** gegeben.

Schulspezifische Schwerpunktsetzungen

In den Mittelschulen werden standortspezifische Schwerpunkte angeboten. Diese sind an den Schulsprengel gebunden und gelten als Angebot für die Schülerinnen und Schüler des jeweiligen Pflichtsprengels.

Aufnahme

Erfolgreicher Abschluss der 4. Klasse der Volksschule.

Für die Aufnahme in eine Sonderform der Mittelschule ("Mittelschule mit musikalischem Schwerpunkt" oder „Mittelschule mit sportlichem Schwerpunkt") ist eine Eignungsprüfung abzulegen.

Begriffe

Stammklassen

Zu Schulbeginn im September werden die Schüler/innen der 1. Klasse unabhängig von ihrer bisherigen Leistungsfähigkeit in heterogenen Stammklassen zusammengefasst. Diese Stammklassen werden von möglichst kleinen Lehrer/innenteams unterrichtet.

In den Unterrichtsgegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch wird ein Teil der Stunden von zwei Lehrer/innen unterrichtet (Teamteaching). Alle Schüler/innen erhalten grundsätzlich dasselbe breitgefächerte Lernangebot und werden individuell in ihrem Lernfortschritt unterstützt.

Beurteilung

Im Zeugnis der 5. und 6. Schulstufe wird in allen Fächern mit den Noten Sehr Gut bis Nicht Genügend (wie in der Volksschule) beurteilt.

In der 7. und 8. Schulstufe wird die Notenskala für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch erweitert in Sehr Gut bis Genügend mit dem Zusatz „Vertiefte Allgemeinbildung“ und die Noten Befriedigend, Genügend und Nicht Genügend mit dem Zusatz „Grundlegende Allgemeinbildung“. Die regelmäßige und frühzeitige Information der Erziehungsberechtigten durch die Lehrer/innen ist verpflichtend.

Standortbezogenes Förderkonzept

Jede Mittelschule hat ein eigenes, speziell auf die Schule abgestimmtes standortbezogenes Förderkonzept, welches auf die individuelle Förderung der Schüler/innen abzielt.

Förderung meint einerseits die bestmögliche Entwicklung der Leistungspotenziale aller Schülerinnen und Schüler. Andererseits soll durch Förderung Lernversagen möglichst verhindert werden.

Hinweis

Schulen mit ganztägig verschränkter Schulform in einer oder mehreren Klassen

NMS Bludenz
NMS Bregenz-Schendingen
NMS Bürs
NMS Dornbirn-Baumgarten
NMS Feldkirch-Oberau
NMS Hard-Mittelweiherburg
NMS Höchst
NMS Sulz-Röthis
NMS Wolfurt
NMS Zwischenwasser
PTS Lauterach
ASO Dornbirn

Studentafel der Mittelschule

UNTERRICHTSGEGENSTÄNDE	KLASSEN / WOCHENSTUNDEN				Summe
	1.	2.	3.	4.	
Religion	2	2	2	2	8
Deutsch					11-22
Lebende Fremdsprache					10-20
Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung					4-10
Geographie und Wirtschaftskunde					5-12
Mathematik					10-20
Biologie und Umweltkunde					5,5-12
Chemie					1,5-4
Physik					3,5-10
Musikerziehung					5-10
Bildnerische Erziehung					5,5-12
Technisches Werken und Textiles Werken					5,5-12
Ernährung und Haushalt					1-4
Bewegung und Sport					9-19
Verbindliche Übungen Berufsorientierung	0-1	0-1	1-2	1-2	2-4
Sonstiges	0-1	0-1	0-1	0-1	0-4
Gesamtwochenstundenzahl	26-30	28-32	28-32	30-34	120

Die Studentafel ist als Rahmenvorgabe zu verstehen. Jede Schule hat die Möglichkeit, die Stundenverteilung entsprechend der standortbezogenen Schwerpunktsetzungen, der pädagogischen Ausprägungen und der schulorganisatorischen Bedingungen vorzunehmen.

Die Schwerpunkte (Zweite Lebende Fremdsprache und Natur und Technik) sind meistens mit insgesamt sieben Stunden berücksichtigt.

Polytechnische Schule

Aufgabe	Die Polytechnische Schule hat die Aufgabe, für Schüler/innen im 9. Jahr der allgemeinen Schulpflicht die allgemeine Grundbildung im Hinblick auf das praktische Leben und die künftige Berufswelt zu festigen sowie die Jugendlichen durch eine entsprechende Berufsorientierung und Berufsgrundbildung auf die Berufsentscheidung vorzubereiten.
Inhalte	Der Lehrplan sieht Leistungsgruppen in Deutsch, Mathematik und Englisch, Wahlmöglichkeiten von Fachbereichen, ein vermehrtes Angebot von Freigegegenständen und unverbindliche Übungen vor. Die Beurteilung erfolgt in einem Schulversuch in allen Polytechnischen Schulen Vorarlbergs wie in der Neuen Mittelschule. (Vertiefte und grundlegende Allgemeinbildung in Deutsch/ Englisch und Mathematik)
Dauer	1 Jahr
Standorte	Bezirk Bludenz PTS Bludenz, Unterfeldstraße 25, Tel. 05552/63621-940 http://pts-bludenz.vobs.at/ E-Mail: direktion@ptsbz.snv.at Schulversuch PTS 2020 zur Modularisierung, sowie Kompetenzorientierung und Individualisierung an der PTS PTS Thüringen (an der Volksschule), Kirchgasse 10, Tel. 05550/21891 www.pts-thueringen.vobs.at E-Mail: direktion@ptsstn.snv.at PTS Außermontafon, Bartholomäberg-Gantschier, Kirchstraße 10, Tel. 05556/74860 http://pts-montafon.vobs.at/ E-Mail: direktion@ptsau.snv.at Bezirk Bregenz PTS Bregenz, Holzackergasse 11, Tel. 05574/72237 www.psbregenz.at E-Mail: direktion@psbregenz.at PTS Hittisau (an der Mittelschule) Platz 406, Tel. 05513/2485-19 www.pts-hittisau.at/ E-Mail: direktion@ptshi.snv.at PTS Bezau, Platz 138, Tel. 05514/3510 www.pts-bezau.vobs.at/ E-Mail: direktion@ptsbe.snv.at PTS Kleinwalsertal (Schulzentrum Kleinwalsertal in Riezlern), Tel. 05517/5576-12, E-Mail: info@pts-kleinwalsertal.at www.schulzentrum-kleinwalsertal.at/polytechnische-schule/aktuelles.html PTS Lauterach - Schule & Fabrik, Bahnhofstr. 5, Tel. 05574/90683-10 www.schule-fabrik.vobs.at E-Mail: direktion@ptsstl.snv.at Ganztägig geführte Schule Bezirk Dornbirn PTS Dornbirn, Lustenauerstraße 17, Tel. 05572/21602 www.pts-dornbirn.vobs.at/ E-Mail: direktion@ptsdo.snv.at

Bezirk Feldkirch

PTS Feldkirch, Hirschgraben 8, Tel. 05522/73390

<http://pts-feldkirch.vobs.at/> E-Mail: direktion@ptsfe.snv.at

PTS Rankweil, Vorderlandstraße 30, Tel. 05522/43375

www.pts-rankweil.vobs.at/ E-Mail: direktion@ptsrw.snv.at

Besondere Angebote und Aufbaumöglichkeiten

- Möglichkeit zum Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres
- Berufspraktische Tage
- Berufskundliche Exkursionen zur Betriebs- und Berufserkundung
- Vorträge und Informationen über Berufe und Firmen von außerschulischen Experten und Expertinnen
- Kurse, Projekte, Spezialwochen (Sport, Städtebesuche,...)
- Spezialklassen mit vertieften Inhalten in den Bereichen Metall, Elektro, Handel/Büro, Dienstleistungen, Holz, Bau, Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Tourismus
- Nach erfolgreichem Abschluss und entsprechenden Schulleistungen der 9. Schulstufe Polytechnische Schule:
Möglichkeit zur Aufnahme in die 1. Klasse eines ORG oder in eine berufsbildende mittlere oder höhere Schule ohne Aufnahmeprüfung
- Bei gleichem Fachbereich und erfolgreichem Abschluss der 9. Schulstufe Polytechnische Schule:
Möglichkeit zum Übertritt in die 2. Klasse einer mittleren berufsbildenden Schule.
- Vorbereitung auf einen gehobenen Einstieg in die Berufsschule mit besonderen Hinweisen auf die Berufsreifeprüfung (Anfragen bei den Direktionen der Polytechnischen Schulen Bregenz und Dornbirn)

Hinweis Ganztägig verschränkte Schulform

PTS Lauterach

Schulversuch an allen PTS Standorten in Vorarlberg
Leistungsbeurteilung wie Mittelschule (7. und 8. Schulstufe)

Stundentafel der Polytechnischen Schule

(bei Anwendung von schulautonomen Bestimmungen wird die Stundenanzahl je nach Schwerpunkt variiert)

PFLICHTGEGENSTÄNDE	WOCHENSTUNDEN
Religion	2
Berufsorientierung und Lebenskunde	2
Politische Bildung und Wirtschaftskunde	2
Deutsch	3
Lebende Fremdsprache (Englisch)	3
Mathematik	3
Naturkunde und Ökologie, Gesundheitslehre	1
Leibesübungen	2
Zwischensumme	18

FACHBEREICHE

ALTERNATIVE PFLICHT- GEGENSTÄNDE	Metall	Elektro	Holz	Bau	Handel- Büro	Dienst- leistung	Touris- mus
Technisches Seminar	4	4	2	2	-	-	-
Technisches Zeichnen	2	2	4	4	-	-	-
Fachkunde	1	1	1	1	-	-	-
Werkstätte	7	7	7	7	-	-	-
Betriebswirtschaftl. Seminar	-	-	-	-	4	-	-
Human-kreatives Seminar	-	-	-	-	-	4	4
Buchführung	-	-	-	-	3	2	2
Textverarbeitung	-	-	-	-	3	2	2
Fachpraktische Übungen	-	-	-	-	4	-	-
Ernährung, Küchenführung und Service						4	4
Kreatives Gestalten	-	-	-	-	-	2	-
Zweite lebende Fremdsprache	-	-	-	-	-	-	2
Zwischensumme	14	14	14	14	14	14	14
Summe	32	32	32	32	32	32	32

FREIGEGENSTÄNDE	WOCHENSTUNDEN
Angewandte Informatik	2
Kommunikation, Werbung	2
Textiles Werken	2
Erweiterte Gesundheitslehre	2
Muttersprachlicher Unterricht	3
UNVERBINDLICHE ÜBUNGEN	WOCHENSTUNDEN
Interessen- und Begabungsförderung, Sport	2
Verkehrserziehung	1
Muttersprachlicher Unterricht	3
Erweiterte Gesundheitslehre	2
FÖRDERUNTERRICHT	

BILDUNGSWEGE IN DER DUALEN AUSBILDUNG

Nach der neunjährigen Schulpflicht kann eine LEHRE begonnen werden. Die Lehrausbildung erfolgt in Österreich in dualer Form durch eine berufspraktische Ausbildung in einem Lehrbetrieb und durch den verpflichtenden Besuch des Berufsschulunterrichts.

„Standard“-Lehrberufe mit 2 bis 3 ½ -jähriger Lehrzeit

„Hightech“ Lehrberufe mit bis zu 4-jähriger Lehrzeit (Metalltechnik, Elektrotechnik, Tischlerei- und Zimmereitechnik, Ofenbau- und Verlegetechnik, etc.)

„Doppellehren“ mit 4-jähriger Lehrzeit, z. B. Zimmerei-Technischer Zeichner, Tischler-Bautechnischer Zeichner, Bürokaufmann/frau, Lackiertechnik, etc. .

Zusatzangebot: Ausbildungsbegleitend gibt es für leistungsstarke Jugendliche „Lehre und Matura“, das bei allen Arten der Lehrberufe möglich ist. Siehe „Berufsschulen“

Auskünfte **Lehrlings- und Jugendabteilung der Arbeiterkammer**, 6800 Feldkirch, Widnau 4, Tel. 050/258-2300
E-Mail: lehrlingsabteilung@ak-vorarlberg.at
<http://vbg.arbeiterkammer.at/ueberuns/kontakt/Lehrlingsabteilung/index.html>

Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer, 6850 Dornbirn, WIFI Campus, Trakt B, Bahnhofstraße 24, Tel. 05572/3894
<https://www.wko.at/service/bildung-lehre/start.html>

AMS, 6900 Bregenz, Rheinstraße 32, Tel. 05574/691
E-Mail: ams.vorarlberg@ams.at
www.ams.at/vbg www.ams.at/lehrstellenboerse

BIZ, 6900 Bregenz, Rheinstraße 33, Tel. 05574/691
E-Mail: biz.bregenz@ams.at www.ams.at/vbg/berufsinfo-weiterbildung/biz-berufsinfozentren/standorte/biz-bregenz

BIZ, 6700 Bludenz, Bahnhofplatz 1B, Tel. 05552/62371
E-Mail: biz.bludenz@ams.at www.ams.at/vbg/berufsinfo-weiterbildung/biz-berufsinfozentren/standorte/biz-bludenz

BIFO, 6850 Dornbirn, WIFI Campus, Trakt E, Bahnhofstraße 24, Tel. 05572/31717, E-Mail: bifoinfo@bifo.at www.bifo.at

BIFO-Außenstellen:

6900 Bregenz, Weiherstraße 3

6800 Feldkirch, Reichsstraße 173, 1. Stock, Hochhausblock gegenüber vom Bahnhof

Landesschulrat für Vorarlberg, Abteilung Berufsschulen, 6900 Bregenz, Bahnhofstraße 12, Tel. 05574/4960-330
www.lsr-vbg.gv.at

Weitere Informationen

www.bmwf.gv.at/Berufsausbildung/LehrlingsUndBerufsausbildung/

- Berufsausbildungsgesetz (BAG) (PDF, 387 KB)
- Die Lehre (PDF, 1MB)

Berufsschulen

- Aufgabe** Die Berufsschule hat in einem berufsbegleitenden fachlich einschlägigen Unterricht den berufsschulpflichtigen Schülern und Schülerinnen die grundlegenden theoretischen Kenntnisse zu vermitteln, ihre betriebliche Ausbildung zu fördern und zu ergänzen sowie ihre Allgemeinbildung zu erweitern. Außerdem sind interessierte Schüler/innen zur Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung durch Differenzierungsmaßnahmen im Unterricht und durch Freigegegenstände zu fördern.
Der Schulbesuch erfolgt jeweils an mindestens einem Tag jeder Woche des Schuljahres in Form eines acht- bzw. zehnwöchigen Lehrganges in jedem Schuljahr. Die Anzahl der Schuljahre richtet sich nach der Ausbildungsdauer des Berufes. Stundentafeln für die einzelnen Lehrberufe können beim Landesschulrat für Vorarlberg, Abteilung Berufsschulen (Tel. 05574/4960-311) angefordert werden.
- Schulpflicht** Mit dem Eintritt in ein Lehrverhältnis nach der Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht (9 Jahre) besteht Berufsschulpflicht, die durch den Besuch einer lehrgangsmäßig (8-10 Wochen) oder ganzjährig (mindestens einmal wöchentlich) geführten Berufsschule erfüllt wird.
- Schulsprengel** Der Lehrling hat jene Berufsschule zu besuchen, in deren Schulsprengel sich der Lehrbetrieb befindet (für eine Anzahl von Lehrberufen befindet sich die Sprengelschule in einem anderen Bundesland).
- Auskünfte** Die zuständige Sprengelschule kann beim Amt der Vorarlberger Landesregierung (Schulabteilung), bei der Wirtschaftskammer Vorarlberg (Lehrlingsstelle), beim Landesschulrat (Landesschulinspektor für Berufsschulen) oder bei der Direktion einer Berufsschule erfragt werden.
- Anmeldung** Für alle Lehrlinge, die einen Lehrvertrag abschließen, erfolgt die Anmeldung zur Berufsschule über die Lehrlingsstelle. Eine weitere Anmeldung bei den einzelnen Berufsschulen ist nicht erforderlich, jedoch am 1. Schultag in Kopieform mitzubringen.
Umschulung von Lehrlingen in ein anderes Bundesland:
Für Lehrlinge, die auf Grund ihres Wohnortes (z.B. Kleinwalsertal) nicht in der Lage sind, eine ganzjährige Berufsschule in Vorarlberg zu besuchen, ist seitens des Lehrbetriebes ein formloses Ansuchen an das Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung IIa, 6900 Bregenz, um Umschulung in eine lehrgangsmäßige Berufsschule in einem anderen Bundesland erforderlich (bitte die erste Seite des Lehrvertrages in Kopie anschließen).
- Hinweis** **Lehre und Matura**
„Vorarlberger Lehrlingsmodell“- Lehre mit integrierter Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung
Dieses Angebot richtet sich an leistungsstarke und leistungswillige Lehrlinge und bietet die Möglichkeit, sich im Rahmen eines speziellen Kursangebots bereits während der Ausbildung im jeweiligen Lehrberuf

auf die Ablegung der Berufsreifeprüfung und damit der Matura vorzubereiten.

Teilprüfungen sind abzulegen in Deutsch, Englisch, Mathematik und in einem Fachbereich (z. B. Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik).

Die Teilnahme an den Vorbereitungskursen und den Prüfungen sowie die Bereitstellung der erforderlichen Lernmaterialien sind kostenfrei.

Nähere Auskünfte: Landesberufsschule Bludenz, Landesberufsschule Bregenz 3, Volkshochschule Bregenz (Info-Folder auf den einzelnen Homepages) - Gesamtkoordination: BD Bertram Summer (LBS Bludenz)

Schulstandorte Landesberufsschule Bludenz

6700 Bludenz, Unterfeldstraße 27, Tel. 05552/62770, Fax-DW -69

www.lbs-bludenz.at

E-Mail: direktion@lbsbl1.snv.at; sekretariat@lbsbl1.snv.at

Landesberufsschule Bregenz 1

6900 Bregenz, Feldweg 25, Tel. 05574/70230-9, Fax-DW -16

www.lbsbr1.snv.at

E-Mail: direktion@lbsbr1.snv.at; sekretariat@lbsbr1.snv.at

Landesberufsschule Bregenz 2

6900 Bregenz, Feldweg 25, Tel. 05574/71165-9, Fax-DW -17

www.lbsbr2.snv.at

E-Mail: direktion@lbsbr2.snv.at; sekretariat@lbsbr2.snv.at

Landesberufsschule Bregenz 3

6900 Bregenz, Feldweg 23, Tel. 05574/71181, Fax-DW -2

www.lbsbr3.snv.at

E-Mail: direktion@lbsbr3.snv.at; sekretariat@lbsbr3.snv.at

Landesberufsschule Dornbirn 1

6850 Dornbirn, Eisengasse 38a, Tel. 05572/24318, Fax-DW -70

www.lbsdol.snv.at

E-Mail: direktion@lbsdol.snv.at; sekretariat@lbsdol.snv.at

Landesberufsschule Dornbirn 2

6850 Dornbirn, Eisplatzgasse 5, Tel. 05572/24317, Fax-DW -80

www.lbsdol2.snv.at

E-Mail: direktion@lbsdol2.snv.at; sekretariat@lbsdol2.snv.at

Landesberufsschule Feldkirch

6800 Feldkirch, Rebberggasse 32, Tel. 05522/72029, Fax-DW -7

www.lbsfel.snv.at

E-Mail: direktion@lbsfel.snv.at; sekretariat@lbsfel.snv.at

Landesberufsschule Lochau

6911 Lochau, Altenhofweg 1, Tel. 05574/42906, Fax-DW -29

www.lbs-lochau.at

E-Mail: direktion@lbslo1.snv.at; sekretariat@lbslo1.snv.at

Lehrberufe mit festgelegten Schulsprengeln

Sprengelteilung für das Schuljahr 2017/18

(Kurz-)Bezeichnungen:

LBS = Landesberufsschule

BS = Berufsschule

Bez = Verwaltungsbezirk

TFBS = Tiroler Fachberufsschule

AV = Ausbildungsversuch

H = Hauptmodul

S = Spezialmodul

LEHRBERUFE	BERUFSSCHULE	Sprengel in Vorarlberg bzw. Schulan-schrift im Bundesland
Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent/in	BS III für Handel und Reisen 1150 Wien	Hütteldorferstraße 7-17 Tel. 01/922691-36
Augenoptik	TFBS für Optiker 6060 Hall/Tirol	Kaiser-Max-Straße 11 Tel. 05223/3141
Bäcker/in	LBS 6800 Feldkirch	ganzes Land
Bankkaufmann/frau	LBS 6900 Bregenz 3	ganzes Land
Baumaschinentechniker/in (auslaufend bis 2017/2018)	LBS 6900 Bregenz 2	ganzes Land
Bautechnische/r Zeichner/in	LBS 6850 Dornbirn 1 (auch mit Doppelberufen)	ganzes Land
Bekleidungsfertiger/in	BS 8443 Gleinstätten (Stmk.)	Gleinstätten 180 Tel. 03457/2360
Bekleidungsgestaltung - Damenbekleidung (H1) - Herrenbekleidung (H2) - - alle anderen Modulkombinationen	TFBS Garten Raum und Mode 6060 Hall BS 8443 Gleinstätten	Kaiser Max-Straße 3 Tel. 05223/3141 Gleinstätten 180 Tel. 03457/2360
Berufsfotograf/in	TFBS für Optiker 6060 Hall	Kaiser Max-Straße 11 Tel. 05223/3141
Berufskraftfahrer/in	BS 5280 Braunau/OÖ	Raitfeldstraße 10 Tel. 07722/3293
Beschriftungsdesign und Werbetechnik	LBS 6850 Dornbirn 1	ganzes Land
Betriebsdienstleistung	LBS Feldkirch	ganzes Land
Betriebslogistikkaufmann/frau	LBS Dornbirn 2	ganzes Land
Betonfertigungstechnik	BS 4240 Freistadt/OÖ	Linzer Straße 45 Tel. 07942/72391
Betriebslogistikkaufmann/frau	LBS 6850 Dornbirn 2	ganzes Land

Bildhauerei	BS für Holz, Klang, Farbe & Lack, 1150 Wien	Hütteldorfer-Straße 7-17 Tel. 01/5991695261
Binnenschifffahrt	Wiener Berufsschule für Metall- und Glastechnik 1060 Wien	Mollardgasse 87 Tel. 01/59916-95620
Blechblasinstrumentenerzeugung	BS für Holz, Klang, Farbe & Lack 1150 Wien	Hütteldorfer Straße 7-17 Tel. 01/5991695261
Bodenleger/in	TFBS für Bekleidung 6020 Innsbruck	Mandelsbergerstraße 12 Tel. 0512/588827
Bootbauer/in	BS 4550 Kremsmünster (OÖ)	Kirchberg 8 Tel. 07583/53230
Brau- und Getränketechniker/in	BS für Brauer 1180 Wien	Michaelerstraße 25 Tel. 01/343674
Brunnen- und Grundbau	LBS 8850 Murau/Steiermark	Heiligenstadt 10 Tel. 03532/2329
Buchbinder/in	BS 3100 St. Pölten/NÖ	Hötzendorferstraße 8 Tel. 02742/73210
Buch- und Medienwirtschaft Buch- und Musikalienhandel	BS 3100 St. Pölten/NÖ	Hötzendorferstraße 8 Tel. 02742/73210
Buch- und Medienwirtschaft Buch- und Pressegroßhandel		
Büchsenmacher/in	BS 9170 Ferlach/Kärnten	Schulhausgasse 12 Tel. 04227/3233
Bürokaufmann/frau	LBS 6700 Bludenz LBS 6900 Bregenz 3 LBS 6850 Dornbirn 2 LBS 6800 Feldkirch	Bezirk Bludenz Bezirk Bregenz Bezirk Dornbirn Bezirk Feldkirch
Dachdecker/in Dachdecker/in und Spengler/in	BS 5400 Hallein (S)	Weisslhofweg 5 Tel. 06245/80336-0
Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger/in (auslaufend – siehe Reinigungstechnik letztmalig 2017/2018)	BS 3180 Lilienfeld/NÖ	Berghofstraße 14 Tel. 02762/54670
Destillateur/in	BS für Brau- und Getränketechnik und Destillateure 1190 Wien	Blaasstraße 29 Tel. 01/4796924-12
Drogist/in	LBS 6850 Dornbirn 2	ganzes Land
Drucktechnik - Siebdruck	LBS 6900 Bregenz 2 *) LSR	ganzes Land
Einzelumschulungen	LBS 9, 4020 Linz	ganzes Land
Druckvorstufentechnik	LBS 6900 Bregenz 2	ganzes Land

EDV-Kaufmann/frau	BS 4840 Vöcklabruck/OÖ	Englweg 1 Tel. 07672/23366
Einkäufer/in	bei Bürokaufmann/frau	
<p>Einzelhandel mit erweiterter Berufsschulzeit betrifft ab 2016/17 alle Schwerpunkte. Die Beschulung wurde mit der WK-Sparte Handel akkordiert. Rücksprachen beim LSR und bei der Lehrlingsstelle der WKV möglich!</p> <p>Schwerpunkte und Beschulung:</p>		
- Lebensmittel	LBS 6700 Bludenz LBS 6800 Feldkirch LBS 6900 Bregenz 3	Bez. Bludenz Bez. Feldkirch Bez. Bregenz/ Bez. Dornbirn
- Lebensmittel-Konzept lt. Philosophie-Sparakademie (abhängig v. selbst. Kfm./Lehrbetrieb)	LBS 6850 Dornbirn 2	ganzes Land
- Lebensmittel-Konzept lt. Philosophie: REWE, Sutterlüty, Adeg (abhängig v. selbst. Kfm./Lehrbetrieb)	LBS 6900 Bregenz 3	ganzes Land
- Einrichtungsberatung	LBS 6900 Bregenz 3	ganzes Land
- Textilhandel	LBS 6850 Dornbirn 2	ganzes Land
- Elektro-Elektronikberatung Telekommunikation	LBS 6800 Feldkirch	ganzes Land
- Sportartikel	LBS 6700 Bludenz	ganzes Land
- alle anderen Schwerpunkte (inkl. Allgemeiner EH)	LBS 6700 Bludenz LBS 6800 Feldkirch LBS 6850 Dornbirn 2 LBS 6900 Bregenz 3	Bez. Bludenz Bez. Feldkirch Bez. Dornbirn Bez. Bregenz
Elektronik		
- Angewandte Elektronik (H1)	LBS 6800 Feldkirch	ganzes Land
- Kommunikationselektronik (H3)	TFBS für Energie, Kommunikation und Elektronik, Elektrotechnik 6020 Innsbruck	Lohbachufer 6 Tel. 0512/284534
- Informations- und Telekommunikationstechnik (H4)	LBS 4 Salzburg 5020 Salzburg	Schießstättstraße 4 Tel. 0662/430616
- alle anderen Modulkombinationen	*) LSR	
Elektrotechnik		
- Elektro- und Gebäudetechnik (H1)	LBS 6900 Bregenz 2	ganzes Land
- + Sicherheitsanlagentechnik (S3)	GM an LBS Bregenz 2 S3-Modul Linz 5	
- + Eisenbahnfahrzeuginstallations- technik (S)	*) LSR LBS 6900 Bregenz 2	ganzes Land

- Anlagen- und Betriebstechnik (H3) - Elektro- und Gebäudetechnik (H1) + Gebäudeleittechnik (S1) - Anlagen- und Betriebstechnik (H3) + Automatisierungs- und Prozessleittechnik (H4)	LBS 6900 Bregenz 2 LBS 6850 Feldkirch	ganzes Land ganzes Land
- Elektrotechnik – + Automatisierungs- und ...Prozessleittechnik (H4)	LBS 6900 Bregenz 2	ganzes Land
- alle anderen Modulkombinationen	*) LSR	
Entsorgungs- und Recycling-Fachmann/frau - Abfall - Abwasser	BS 3, 4020 Linz /OÖ	Makartstraße 3 Tel. 0732/651564
Fahrzeugaupazierer/in	LBS 3180 Lilienfeld (NÖ)	Berghofstraße 14-26 Tel. 02762/54670
Fertigteilhausbau	*) LSR	
Finanzdienstleistungskaufmann/frau	LBS 6900 Bregenz 3	ganzes Land
Finanz- und Rechnungswesenassistent	LBS 6850 Dornbirn 2	ganzes Land
Fitnessbetreuung	LBS 6800 Feldkirch	ganzes Land
Fleischverarbeitung	LBS 6800 Feldkirch	ganzes Land
Fleischverkauf	LBS 6800 Feldkirch	ganzes Land
Florist/in (aufsteigend ab 2016/2017) ersetzt: auslaufend Blumenbinder/in	LBS 6800 Feldkirch	ganzes Land
Former/in und Gießer/in (Metall und Eisen)	BS 2620 Neunkirchen/NÖ	Triester Straße 67 Tel. 02635/5386
Forsttechnik (aufsteigend ab Schuljahr2016/2017)	TFBS für Wirtschaft und Technik 6330 Kufstein-Rotholz	Salurner Straße 22 Tel. 05372/64195
Foto- und Multimediakaufmann/frau	BS 6 5020 Salzburg	Erzherzog-Eugen-Str. 15 Tel. 0662/51753
Friedhofs- und Ziergärtner/in	BS für Gärtner 1220 Wien	Siebeckstraße 14 Tel. 01/232114
Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in)	LBS 6800 Feldkirch	ganzes Land
Fußpfleger/in	LBS 6800 Feldkirch	ganzes Land
neu: EH mit Schwerpunkt Garten-center (inkl. Einzellehrberuf) *)	LBS 6700 Bludenz LBS 6800 Feldkirch LBS 6850 Dornbirn 2 LBS 6900 Bregenz 3	Bez. Bludenz Bez. Feldkirch Bez. Dornbirn Bez. Bregenz
Garten- und Grünflächengestaltung - Landschaftsgärtner/in - Greenkeeping	TFBS Thurnfeld 6060 Hall i. Tirol	Kaiser-Max-Straße 3 Tel. 05223/42513
Gastronomiefachmann/frau	LBS 6911 Lochau	ganzes Land

Geoinformationstechnik	BS für Baugewerbe 1220 Wien	Wagramer Straße 65 Tel. 0159916-96070
Glasbautechnik (alle Module)	TFBS für Glasverarbeitung 6233 Kramsach/Tirol	Mariatal Tel. 05337/62623
Gleisbautechnik	LBS 3550 Langenlois	Walterstaße 35 Tel. 02734/2502
Gold- und Silberschmied/in und Juwelier/in	LBS 6, 8010 Graz 6	Hans-Brandstetter-Gasse 8 Tel. 0316/471244
Gold-, Silber- und Perlensticker/in	LBS 8443 Gleinstätten (Stmk.)	Gleinstätten 180 Tel. 03456/2360
Großhandelskaufmann/frau	LBS 6850 Dornbirn 2	ganzes Land
Großmaschinsticker/in	LBS 8443 Gleinstätten (Stmk.)	Gleinstätten 180 Tel. 03456/2360
Hafner/in	LBS 6850 Dornbirn 1	ganzes Land
Harmonikamacher/in	BS für Holz, Klang, Farbe & Lack - 1150 Wien	Hütteldorfer Straße 7-17 Tel. 01/922691-24
Hohlglasveredler/in / Glasmalerei	TFBS für Glasverarbeitung 6233 Kramsach/Tirol	Mariatal Tel. 05337/2623
Hohlglasveredler/in – Gravur	TFBS für Glasverarbeitung 6233 Kramsach/Tirol	Mariatal Tel. 05337/2623
Hohlglasveredler/in – Kugeln	TFBS für Glasverarbeitung 6233 Kramsach/Tirol	Mariatal Tel. 05337/2623
Holztechnik (alle Module)	BS 5431 Kuchl/Salzburg	Markt 332 Tel. 06244/6077
Holz- und Steinbildhauer/in	BS für Holz, Klang, Farbe & Lack - 1150 Wien	Hütteldorfer Straße 7-17 Tel. 01/5991695261
Holzblasinstrumentenerzeugung	BS für Holz, Klang, Farbe & Lack - 1150 Wien	Hütteldorfer Straße 7-17 Tel. 01/5991695261
Hörgeräteakustiker/in	TFBS 6060 Hall/Tirol	Kaiser-Max-Straße 11 Tel. 05223/53141
Hotel- u. Gastgewerbeassistent/in	LBS 6911 Lochau	ganzes Land
Hotelkaufmann/frau aufsteigend ab Schuljahr 2016/2017	LBS Lochau/*) LSR	ganzes Land
Hufschmied/in	LBS 2130 Mistelbach (NÖ)	Conrad-Hötzendorf-Platz 2, Tel. 02572/2369
Installations- und Gebäudetechnik - Gas- und Sanitärtechnik (H1) - Heizungstechnik (H2) - Gas- und Sanitärtechnik (H1) - + Heizungstechnik (H2) - Lüftungstechnik (H3) - alle anderen Modulkombinationen	LBS 6900 Bregenz 2 LBS 6900 Bregenz 2 LBS 6900 Bregenz 2 LBS 6900 Bregenz 2 BS 4020 Linz 8 (OÖ) *) LSR	ganzes Land ganzes Land ganzes Land ganzes Land Glimpfingerstraße 8b Tel. 0732/348283
Immobilienkaufmann/frau	LBS 6850 Dornbirn 2	ganzes Land

Industriekaufmann/frau	LBS 6700 Bludenz	ganzes Land
Informationstechnologie - Informatik	TFBS für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik 6020 Innsbruck	Tel. 0512/284533
Informationstechnologie - Technik	LBS 6800 Feldkirch	ganzes Land
Isoliermonteur/in	BS 8, 4020 Linz (OÖ)	Glimpfingerstraße 8b Tel. 0732/48283
Kälteanlagentechniker/in	BS 3300 Amstetten/(NÖ)	Mozartstraße 3 Tel. 07472/62786
Karosseriebautechnik	LBS 6900 Bregenz 2	ganzes Land
Klavierbau	BS für Holz, Klang, Farbe & Lack - 1150 Wien	Hütteldorfer Straße 7-17 Tel. 01/922691-24
Koch/Köchin	LBS 6911 Lochau	ganzes Land
Konditor/in (Zuckerbäcker/in)	LBS 6800 Feldkirch	ganzes Land
Konstrukteur/in – Metall (Maschinenbautechnik, Stahlbautechnik, Werkzeugbautechnik, Metallbautechnik)	LBS 6700 Bludenz	ganzes Land
- Installations- und Gebäudetechnik - Elektroinstallationstechnik	BS 3, 4020 Linz (OÖ)	Makartstraße 3 Tel. 0732/651654
Kosmetiker/in	LBS 6800 Feldkirch	ganzes Land
Kraftfahrzeugtechnik		
- Personenkraftwagentechnik (H1)	LBS 6900 Bregenz 2	Bez. Bregenz und Bez. Dornbirn
	LBS 6800 Bludenz	Bez. Feldkirch und Bez. Bludenz
- Nutzfahrzeugtechnik (H2)	LBS 6900 Bregenz 2	ganzes Land
- Motorradtechnik (H3) (ersten beiden Jahre GM in Vbg. möglich) *)	BS 4230 Mattighofen (OÖ)	Feldstraße 3 Tel. 07742/2271
- Spezialmodul S1 (Systemelektronik) in Verbindung mit H1	LBS Bregenz 2	Bez. Bregenz und Bez. Dornbirn
	LBS Bludenz	Bez. Feldkirch und Bez. Bludenz
- in Verbindung mit H2	LBS Bregenz 2	
- Hochvoltantriebe (S2) (ersten beiden Jahre im GM in Vbg.)	LBS Bregenz 2	Bez. Bregenz und Bez. Dornbirn
	LBS Bludenz	Bez. Feldkirch und Bez. Bludenz
- alle anderen Modulkombinationen	*) LSR	
Kunststoffformgebung (AV) Kunststofftechnik	BS I 4400 Steyr/OÖ	Otto-Pensel-Straße 1 Tel. 07252/62868

Labortechnik H1 – Modul Chemie - alle anderen Modulkombinationen	LBS 6850 Dornbirn 2 *) LSR	ganzes Land
Lackiertechnik	LBS 6850 Dornbirn 1	ganzes Land
Landmaschinentechniker/in (auslaufend bis 2017/18)	LBS 6900 Bregenz 2	ganzes Land
Land- und Baumaschinentechniker/in (Schwerpunktlehrberuf) aufsteigend ab Schuljahr 2015/2016	LBS 6900 Bregenz 2	ganzes Land
Lebensmitteltechnik	BS 2 4600 Wels (OÖ)	Linzer Straße 68 Tel. 07242/46598
Maler/in und Beschichtungs- techniker/in alle Schwerpunkte	LBS 6850 Dornbirn 1	ganzes Land
Maschinsticker/in (auslaufend – siehe Textilgestaltung)	LBS 8433 Gleinstätten (Stmk.)	Gleinstätten 180 Tel. 03457/2360
Masseur/in	LBS 7, 8010 Graz	Hans-Brandstetter-G. 12 Tel. 0316/4714684
Maurer/in	LBS 6850 Dornbirn 1	ganzes Land
Mechatronik Automatisierungstechnik (H1) Fertigungstechnik (H3) Automatisierungstechnik (H1) + Robotik (S1) Automatisierungstechnik (H1) + SPS-Technik (S2) Fertigungstechnik (H3) + Robotik (S1) Fertigungstechnik (H3) + SPS-Technik (S2) andere Modulkombinationen	LBS 6700 Bludenz *) LSR	ganzes Land
Medienfachmann/frau - Mediendesign - Medientechnik - Marktkommunikation u. Werbung	BS 2 5020 Salzburg	Makartkai 1 Tel. 0662/432151
Medizinproduktekaufmann/frau	*) LSR	
Metallbearbeitung	LBS 6900 Bregenz 1 LBS 6800 Bludenz	ganzes Land ÜAZ, Werkzeug *).
Metalldesigner/in	BS 2620 Neunkirchen/NÖ	Triester Straße 67 Tel. 02635/5386
Metallgießer/in	BS 2620 Neunkirchen	Triester Straße 67 Tel. 02635/65386

Metalltechnik		
- Maschinenbautechnik (H1)	LBS 6900 Bregenz 1	nördlich der Frutz
	LBS 6700 Bludenz	südlich der Frutz
- Fahrzeugbautechnik (H2)	LBS 6900 Bregenz 2	ganzes Land
- Metallbau- und Blechtechnik (H3)	LBS 6900 Bregenz 1	ganzes Land
- Stahlbautechnik (H4)	LBS 6700 Bludenz	ganzes Land
- Werkzeugbautechnik (H6)	LBS 6900 Bregenz 1	ganzes Land
- Schweißtechnik (H7)	LBS 6700 Bludenz	ganzes Land
- Zerspannungstechnik (H8) aufsteigend ab Schuljahr 2015/2016	LBS 6900 Bregenz 1	ganzes Land
- Maschinenbautechnik (H1) + Automatisierungstechnik (S1)	LBS 6700 Bludenz	ganzes Land
- Werkzeugbautechnik (H6) + Prozess- und Fertigungstechnik (S4)	LBS 6900 Bregenz 1	ganzes Land
- Werkzeugbautechnik (H6) + Konstruktionstechnik (S3) nur die 4. Schulstufe	LBS 6900 Bregenz 1 LBS 6700 Bludenz	ganzes Land ganzes Land
- Maschinenbautechnik (H1) + Konstruktionstechnik (S3) aufsteigend ab Schuljahr 2015/2016	LBS 6700 Bludenz	ganzes Land
- Maschinenbautechnik (H1) + Prozess- und Fertigungstechnik (S4) aufsteigend ab Schuljahr 2015/2016	LBS 6900 Bregenz 1	ganzes Land
- Zerspannungstechnik (H8) + Prozess- und Fertigungstechnik (S4)	LBS 6900 Bregenz 1	ganzes Land
- Werkzeugbautechnik (H6) + Automatisierungstechnik (S1) nur die 4. Schulstufe	LBS 6900 Bregenz 1 LBS 6700 Bludenz	ganzes Land ganzes Land
- Zerspannungstechnik (H8) + Konstruktionstechnik (S3) nur die 4. Schulstufe	LBS 6900 Bregenz 1 LBS 6700 Bludenz	ganzes Land ganzes Land
- Zerspannungstechnik (H8) + Automatisierungstechnik (S1) nur die 4. Schulstufe	LBS 6900 Bregenz 1 LBS 6700 Bludenz	ganzes Land ganzes Land
- Metall- und Blechtechnik (H3) + Konstruktionstechnik (S3) nur die 4. Schulstufe	LBS 6900 Bregenz 1 LBS 6700 Bludenz	ganzes Land

- alle anderen Modulkombinationen	*) LSR	ganzes Land
- Schmiedetechnik	TFBS für Metalltechnik 6020 Innsbruck	Mandelsbergerstraße 12 Tel. 0512/587180
Miedererzeuger/in	LBS 8443 Gleinstätten	Gleinstätten 180 Tel. 03457/2360
Mobilitätsservice	BS für Handel und Reisen 1150 Wien	Hütteldorfer Straße 7-17 Tel. 01/5991695231
Modellbauer/in	BS 2620 Neunkirchen/NÖ	Triester Straße 67 Tel. 02635/5386
Molkereifachmann/frau	TFBS für Wirtschaft und Technik 6330 Kufstein/Tirol	Salurner Straße 22 Tel. 05372/64195
Oberflächentechniker/in	BS 9170 Ferlach/Kärnten	Schulhausgasse 12 Tel. 04227/3233
Oberteilherrichter/in	TFBS für Garten, Raum u. Mode 6060 Hall	Kaiser-Max Straße 3 Tel. 05223/42513
Ofenbau- und Verlegetechnik	LBS 6850 Dornbirn 1	ganzes Land
Orgelbautechnik	BS für Holz, Klang, Farbe & Lack, 1150 Wien	Hütteldorferstraße 7-17 Tel. 01/59916/95261
Orthopädietechniker/in	LBS 8, 8010 Graz	Hans-Brandstetter-G. 12 Tel. 0316/471044
Orthopädieschuhmacher/in	TFBS für Bekleidung 6020 Innsbruck	Mandelsbergerstraße 12 Tel. 0512/588827
Papiertechniker/in	BS I, 4810 Gmunden/OÖ	Miller-von-Aichholz-Str. Tel. 07612/4647
Personaldienstleistung	*) LSR	
Pflasterer/in	LBS 5, 8010 Graz	Hans-Brandstetter-G. 6 Tel. 0316/471029
Pharmazeutisch- kaufmännische Assistenz Laborant/in	LBS 6850 Dornbirn 2 LBS 8720 Knittelfeld	ganzes Land Portniggstraße 21 Tel. 03512/2810, 6521
Platten- und Fliesenleger/in	LBS 6850 Dornbirn 1	ganzes Land
Polsterer/in	bei Tapezierer	
Präparator/in	BS für Bekleidung 1120 Wien	Längenfeldgasse 13-15 Tel. 01/81316440
Produktionstechniker/in (auslaufend- siehe Prozesstechnik)	BS 4800 Attnang-Puchheim/ (OÖ)	Schulweg 3-5 Tel. 07674/62362
Präzisionswerkzeugschleiftechniker/in	BS 3, 4020 Linz	Makartstraße 3 Tel. 0732/651564
Prozesstechnik aufsteigend ab 2015/16 Aufsteigend in Vorarlberg ab 2020/2021	BS 4800 Attnang-Puchheim	Schulweg 3-5 Tel. 07674/62362

Rauchfangkehrer/in	TFBS für Bautechnik und Malerei, 6067 Absam/Tirol	Eichatstr. 18a – Krüseweg Tel. 05223/54356
Rechtskanzleiassistent/in	LBS 6850 Dornbirn 2	ganzes Land
Reisebüroassistent/in	BS III für Handel und Reisen 1150 Wien	Hütteldorfer Straße 7-17 Tel. 01/59916 95231
Reprografie	BS 9, 4020 Linz (OÖ)	Wienerstraße 181 Tel. 0732/343431
Reinigungstechnik	BS 3180 Lilienfeld	Berghofstraße 14 Tel. 02762/54670
Restaurantfachmann/frau	LBS 6911 Lochau	ganzes Land
Schädlingsbekämpfer/in bis längstens 2020/2021	FBS 9300 St. Veit an der Glan	Dr.-Arthur-Lemisch-Str.5 Tel. 04212/2605
Schalungsbauer/in	BS 4240 Freistadt/OÖ	Linzerstraße 45 Tel. 07942/72391
Schilderherstellung (auslaufend)	LBS 6850 Dornbirn 1	ganzes Land
Schuhmacher/in	TFBS für Bekleidung 6020 Innsbruck/Tirol	Mandelsbergerstraße 12 Tel. 0512/588827
Seilbahntechnik	LBS 5400 Hallein (S)	Weisslhofweg 5 Tel. 06245/80336-0
Skierzeuger/in	BS I, 4400 Steyr/OÖ	Otto-Pensel-Straße 14 Tel. 07252/62868
Sonnenschutztechniker/in	BS I, 9500 Villach/Kärnten	Tiroler Straße 23 Tel. 04242/56257
Speditionskaufmann/frau ab 2018/2019 Beschulung der 1. und 2. Schulstufe in Vbg. (LBS Dornbirn 2)	LBS 8662 Mitterdorf i.M./ Steiermark	Untere Berggasse 37 Tel. 03858/2253
Speditionslogistik ab 2018/2019 Beschulung der 1. und 2. Schulstufe in Vbg. (LBS Dornbirn 2)	LBS 8662 Mitterdorf i.M./ Steiermark	Untere Berggasse 37 Tel. 03858/2253
Spengler/in	LBS 6900 Bregenz 2	ganzes Land
Sportadministration	LBS 6900 Bregenz 3 / *) LSR	ganzes Land
Steinmetz/in	BS 5071 Wals-Siezenheim/S	Schulstraße 16 Tel. 0662/851376
Steuerassistenz	LBS 6850 Dornbirn 2	ganzes Land
Stoffdrucker/in	LBS 3943 Schrems/NÖ	Dr. Th.-Körner-Platz 1 Tel. 02853/76016
Straßenerhaltungsfachmann/frau	BS 4240 Freistadt (OÖ)	Linzerstraße 45 Tel. 07942/72391
Streich- und Saiteninstrumentenbau	BS für Holz, Klang, Farbe & Lack, 1150 Wien	Hütteldorfer Straße 7-17 Tel. 01/922691-24
Strickwarenerzeuger/in (auslaufend – siehe Textilgestaltung)	LBS 8443 Gleinstätten (Stmk.)	Gleinstätten 180 03457/2360

Stuckateur/in und Trockenausbauer/in	LBS 6850 Dornbirn 1	ganzes Land
Systemgastronomiefachmann/frau	LBS Lochau	ganzes Land
Tapezierer/in und Dekorateur/in (bis einschließlich 2019/2020) ab 2020/2021 Beschulung in Tirol	BS 5431 Kuchl/Salzburg TFBS für Garten, Raum und Mode 6060 Hall	Markt 332 Tel. 06244/6077 Kaiser-Max Straße 3 Tel. 0523/42513
Technische/r Zeichner/in	LBS 5400 Hallein (S)	Weisslhofweg 5 Tel. 06245/80336-0
Textilchemie	LBS 6850 Dornbirn 2	ganzes Land
Textilgestaltung (ab 1. Juni 2015 Schwerpunktlehrberufe) (ersetzt die Lehrberufe: Maschinensticker, Posamentierer, Strickwarenerzeuger und Weber) Textilgestaltung Schwerpunkte: - Posamentiererei - Stickerei - Strickwaren - Weberei	BS für Maschinen-, Fertigungstechnik und Elektronik 1070 Wien BS 8443 Gleinstätten BS 8443 Gleinstätten BS 8443 Gleinstätten	Apollogasse 1 Tel. 01/59916 95561 Gleinstätten 180 Tel. 03457/2360 Gleinstätten 180 Tel. 03457/2360 Gleinstätten 180 Tel. 03457/2360
Textilreiniger/in	BS 3943 Schrems	Dr.-Th.-Körner-Platz 1 Tel. 02853/76016
Textiltechnologie Beschulung aufsteigend ab Schuljahr 2017/2018	LBS 6850 Dornbirn 2	ganzes Land
Tiefbauer/in ab 2017/18	*) LSR	
Tierpfleger/in	BS für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik, 1120 Wien	Längenfeldgasse 13-15 Tel. 01/59916 95340
Tischlerei	LBS 6850 Dornbirn 1	ganzes Land
Tischlereitechnik	LBS 6850 Dornbirn 1	ganzes Land
Transportbetontechnik	BS 4240 Freistadt (OÖ)	Linzerstraße 45 Tel. 07942/72391
Uhrmacher/in	BS für Uhrmacher 3822 Karlstein/NÖ	Raabser Straße 23 Tel. 02844/202
Veranstaltungstechnik	BS für Elektrotechnik II 1060 Wien	Mollardgasse 87 Tel. 01/59916 95650, 95651
Verfahrenstechnik für Getreidewirtschaft	BS 4600 Wels (OÖ)	Linzer Straße 68 Tel. 07242/46029

Vermessungstechniker/in	LBS 2, 4600 Wels/OÖ	Linzer Straße 68 Tel. 07242/46029
Verpackungstechnik	BS für Chemie, Grafik und Gestaltende Berufe, 1150 Wien	Hütteldorferstraße 7-17 Tel. 01/59916 95211
Versicherungskaufmann/frau	BS 5600 St. Johann i. Pongau/ Salzburg	Sparkassenstraße 24 Tel. 06412/6325
Verwaltungsassistent/in	LBS 6900 Bregenz 3 LBS 6800 Feldkirch	Bez. Dornbirn/Bregenz Bez. Bludenz/Feldkirch
Vulkanisierung	BS 2, 9501 Villach/Kärnten	Tiroler Straße 23 Tel. 04242/56257
Waffenmechaniker/in	BS 9170 Ferlach/Kärnten	Schulhausgasse 12 Tel. 04227/3233
Werkstofftechnik - Werkstoffprüfung (HM) - Wärmebehandlung (S)	LBS 8720 Knittelfeld (Stmk.)	Portinggstraße 21 Tel. 03512/828100
Zahnärztliche Fachassistenz (AV)	BS 2500 Baden (NÖ)	Josef-Kollmann-Straße 1 Tel.02252/86772, 86773
Zahntechniker/in	BS 2500 Baden /NÖ	Josef-Kollmann-Straße 1 Tel. 02252/86772, 86773
Zimmerei	LBS 6850 Dornbirn 1	ganzes Land
Zimmereitechnik aufsteigend ab Schuljahr 2015/2016	LBS 6850 Dornbirn 1	ganzes Land

*) Auskunft über die zuständige Berufsschule erteilt der Landesschulrat für Vorarlberg,
Abteilung für Berufsschulen, Tel. 05574/4960-311 (Frau Ulrike Titton)

ANGEBOTE ZUR BERUFSVORBEREITUNG UND ZUR EINGLIEDERUNG IN DEN ARBEITSMARKT

Pflichtschulabschluss für Abgänger von sonderpädagogischen Schulformen

- Standorte** MS 6800 **Feldkirch-Levis**, Mutterstraße 6
Tel. 05522/72223-11, <http://vms-levis.vobs.at>
E-Mail: direktion@nmsfle.snv.at
- MS 6858 **Schwarzach**, Hofsteigstraße 68,
Tel. 05572/58757, www.msschwarzach.at
E-Mail: direktion@hssw.snv.at
- MS 6840 **Götzis**, St. Ulrichstraße 20
Tel. 05523/662030, <http://mms-goetzis.vobs.at>
E-Mail: direktion@vmngo.snv.at

Nachholen des Pflichtschulabschlusses für Jugendliche und junge Erwachsene (Vorbereitungskurse)

- Zielgruppe** Für Jugendliche und Erwachsene ohne Pflichtschulabschluss besteht die Möglichkeit diesen nachzuholen. Dazu bieten verschiedene Institutionen in Vorarlberg Vorbereitungskurse und die nachfolgende Möglichkeit für das Ablegen von Einzelprüfungen an.
- Standorte** Leuchtturm Dornbirner Jugendwerkstätten
Dauer: In 22 Wochen werden die Prüfungen „step by step“ abgelegt
Voraussetzungen: Jugendliche ab 16 Jahre, abgeschlossene dritte Pflichtschulklasse oder Berufsvorbereitungsklasse, gute Deutschkenntnisse
Kontakt: Dornbirner Jugendwerkstätten, 6850 Dornbirn, Bildgasse 18
Mag.(FH) Elisabeth Schwendinger, Tel. 0676/833068884,
E-Mail: leuchtturm@schule.at www.leuchtturm.or.at
- Albatros Offene Jugendarbeit (OJA) Dornbirn
Einstieg jederzeit möglich
lernen wann und wie du willst
Voraussetzungen: 16 bis 25 Jahre, 9 Pflichtschuljahre absolviert, gute Deutschkenntnisse
Kontakt: Offene Jugendarbeit Dornbirn, 6850 Dornbirn, Schlachthausstraße 11a
Carlos Carrasco Gonzáles , Tel: 05572/36508-300
E-Mail: albatros@ojad.at www.ojad.at

ifs streetwork Mühletor

Unterrichtsort: Volkshochschule Götzis und Bundesgymnasium Reberggasse

Dauer: 3 Semester, 6 Teilprüfungen

Voraussetzungen: 16 Jahre (bei der ersten Teilprüfung), kein oder negativer Mittelschulabschluss, gute Deutschkenntnisse

Kontakt: ifs streetwork Mühletor, 6800 Feldkirch, Schillerstraße 18

Sigrid Hämmerle-Fehr, Tel: 05-1755-565

E-Mail: streetwork.feldkirch@ifs.at www.ifs.at

Volkshochschule Götzis, 6840 Götzis, Am Garnmarkt 12

Tel. 05523/551500 E-Mail: info@vhs-goetzis.at www.vhs-goetzis.at

Produktionsschule Integra Oberland

Unterrichtsort: Arbeiterkammer Feldkirch

Dauer: 1 Jahr

Voraussetzungen: 15 bis 19 Jahre, gute Deutschkenntnisse

Kontakt: Integra Produktionsschule Oberland

Tamara Piffer-Koschnick und Katharina Walch, Tel: 0664/9118163

E-Mail: hs-feldkirch@integra.or.at

bfi der Arbeiterkammer Vorarlberg

berufsbegleitend

Voraussetzungen: ab 18 Jahre, gute Deutschkenntnisse (B1)

Kontakt: Bfi der AK Vorarlberg GmbH, 6800 Feldkirch, Widnau 2-4

Birgit Tschann, MA, Tel: 05522/70200-4108,

E-Mail: birgit.tschann@bfi-vorarlberg.at

E-Mail: office@bfi-vorarlberg.at www.bfi-vorarlberg.at

Übergangsklasse für junge Flüchtlinge

Standorte

HAK/HASCH Feldkirch

6800 Feldkirch, Schillerstraße 7b

Tel. 05522/73047-0

E-Mail: hak.feldkirch@cnv.at www.hak-feldkirch.at

HAK/HASCH Bludenz

6700 Bludenz, Schillerstraße 10

Tel. 05552/62344-0

E-Mail: hak.bludenz@cnv.at www.bhak-bludenz.ac.at

BORG Lauterach

6923 Lauterach, Montfortplatz 16a

Tel. 05574/73307

E-Mail: borg.lauterach@cnv.at <http://borg-lauterach.at>

BORG Feldkirch

6800 Feldkirch, Schillerstraße 13

Tel. 055222/72051

E-Mail: sekretariat@gys.snv.at www.gys.at

Koordinationsstelle Ausbildung bis 18

Ziel	Die Abstimmung und verbesserte Zusammenarbeit relevanter Akteur/innen zum Themenbereich Übergang Schule-Beruf.
Standort	Birgit Fiel, DSA, E-Mail: birgit.fiel@kost-vorarlberg.at Karin Sturn, E-Mail: karin.sturn@kost-vorarlberg.at 6850 Dornbirn, WIFI-Campus, Trakt E, Bahnhofstraße 24, Tel. 05572/31717-19, Mobil: 0664/8252485

Berufsausbildung nach §8b BAG

Aufgabe	Die Berufsausbildung nach §8b BAG (ehem. integrativen Berufsausbildung) kann als Fortsetzung der schulischen Integration gesehen werden und soll Jugendlichen mit speziellem Unterstützungsbedarf einen anerkannten Ausbildungsabschluss ermöglichen.
----------------	---

Für eine Berufsausbildung nach §8b BAG kommen Jugendliche in Frage

- Die ein Jugendcoaching (inkl. Leistungsdiagnostischer Abklärung) durchlaufen haben und denen ein Berufsausbildung nach §8b BAG empfohlen wurde,
- deren Zugehörigkeit zu einer der Zielgruppen durch das AMS bestätigt worden ist
- die bereits eine Zusage für einen Lehr- oder Ausbildungsplatz haben
- die nicht älter als 24 Jahre sind,
- die sich bereits in einem Lehrverhältnis nach §1 BAG befinden, in diesem jedoch überfordert sind
- und für eine Zusammenarbeit mit der Berufsausbildungsassistenz bereit sind.

Eine Berufsausbildung nach §8b BAG kann in Form einer Verlängerten Lehre oder Teilqualifikation absolviert werden.

Im Rahmen einer Verlängerten Lehre kann die Lehrzeit um ein bzw. maximal zwei Jahre verlängert werden, um dem Jugendlichen mehr Zeit zum Erlernen des Lehrstoffes zur Verfügung zu stellen. Der Besuch der Berufsschule ist verpflichtend, die Verlängerte Lehre wird mit einer Lehrabschlussprüfung abgeschlossen.

Der Fokus der Teilqualifikation richtet sich auf den Erwerb praktischer Fähigkeiten eines Lehrberufes. In dieser Form sollen die relevanten Ausbildungsteile eines Berufsbildes erlernt werden. Die genauen schulischen und berufspraktischen Inhalte, sowie Ausbildungsziele und –dauer werden vorab individuell in einem Ausbildungsvertrag ähnlich dem Lehrvertrag festgehalten. Die Teilqualifikation endet mit einer individuell festgelegte Abschlussprüfung über die erlernten Inhalte der Ausbildung.

Eine Berufsausbildung nach §8b BAG ist in jedem Lehrberuf möglich.

Jugendliche, die eine solche Berufsausbildung absolvieren, unterliegen den gleichen Rechten und Pflichten wie reguläre Lehrlinge. Alle gesetzlichen Grundlagen sind im Berufsausbildungsgesetz (BAG) geregelt.

Jeder Jugendliche (und dessen Netzwerk) in einer Berufsausbildung nach §8 BAG wird (verpflichtend) von einem/-r Berufsausbildungsassistent/in betreut und begleitet.

Standort Büro für Berufsausbildungsassistenz Kurt Öhe GmbH,
6845 Hohenems, Gilmstr. 7, Tel./Fax 05576/78485, Mobil 0664/5465478
E-Mail: oehe@integrationsprojekte.eu
www.integrationsprojekte.eu

Berufsvorschule „Stiftung Jupident“

Aufgabe Schulische Weiterbildung zur Verbesserung der beruflichen Qualifikation und der sozialen Kompetenz. Unterricht in 3 Leistungsstufen mit Gruppengrößen zwischen 5 bis 8 Jugendlichen.

Zielgruppen Abgänger/innen der Allgemeinen Sonderschulen (ab der 5. Schulstufe)
Mittelschüler/innen aus Integrationsklassen
Jugendliche mit Schwierigkeiten im Berufsleben

Dauer 2 Jahre
Im 1. Jahr: Schulung von praktischen Fertigkeiten und theoretischen Kenntnissen, Training der Arbeitshaltung und Ausdauer, Berufsorientierung, Bewerbungs- und Vorstellungstraining, Betriebsbesichtigungen.
Im 2. Jahr: Verschiedene Erweiterungsbereiche, zusätzlich vermehrte Schnuppertage, Kontakte zu Berufsberater/innen, Suche nach Arbeits- bzw. Beschäftigungsmöglichkeiten.

Möglichkeit zur Erreichung des Hauptschulabschlusses

Wohngruppen Zusätzliches Angebot: Die Unterbringung in den pädagogisch geführten Wohngruppen ist dem Schulbetrieb angeglichen.
Förderung der Selbstständigkeit sowie Kontaktfähigkeit, Unterstützung der schulischen Bildungsarbeit, Freizeitangebote mit Förderung des eigenständigen Gestaltens und Handelns.

Standort Stiftung Jupident
6824 Schlins, Tel. 05524/8271-0, Fax-DW -50,
www.jupident.at/bildung/berufsvorschule
E-Mail: info@jupident.at

Berufsvorbereitungsklassen an Sonderschulen

Standorte	Allgemeine Sonderschule/Pädagogisches Förderzentrum Feldkirch 6800 <u>Feldkirch</u> , Gymnasiumgasse 17, Tel. 05522/73430
	Allgemeine Sonderschule 6850 <u>Dornbirn</u> , Schulgasse 40, Tel. 05572/22178
	Allgemeine Sonderschule 6700 <u>Bludenz</u> , St. Peter-Straße 5, Tel 05552/63621-935
	Landesschule Jupident Pädagogik und Vielfalt 6824 <u>Schlins</u> , Jupident 14, Tel. 05524/22202
	Allgemeine Sonderschule 6890 <u>Lustenau</u> , Rotkreuzstraße 31, Tel. 05577/84180
	Schule Langenegg, VS mit angeschlossenen Sonderschulklassen 6941 <u>Langenegg</u> , Bach 125, Tel. 05513/4101-210
	Heilpädagogisches Schulzentrum Montafon, 6773 <u>Vandans</u> , Anton-Bitschnau-Straße 2, Tel. 05556/73761
	Allgemeine Sonderschule 6840 <u>Götzis</u> , Gartenstraße 18, Tel. 05523/52343-11
	VS Lauterach-Unterfeld, VS mit angeschlossenen Sonderschulklassen 6923 <u>Lauterach</u> , Unterfeldstraße 42, Tel. 05574/71710-11
	Allgemeine Sonderschule, Zentrumsschule Rankweil 6830 <u>Rankweil</u> , Sankt-Peter-Gässele 5, Tel. 05522/405-4510

Lehrlingscoaching „Lehre statt Leere“

Zielgruppe	Lehrlinge mit persönlichen oder leistungsbezogenen Schwierigkeiten in der Lehrausbildung: Lehrabbrecher/innen
Zugang	Anmeldung erfolgt wahlweise über die WK-Lehrlingsstelle, die AK-Lehrlings- und Jugendabteilung oder die Berufsschulen; durch den Lehrling selbst, sowie gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten, Lehrer/innen oder Ausbilder/innen
Aufgabe	Auskunft und Beratung, Erstgespräch, Coaching oder Mediation zur Problemlösung, Nachbetreuung; Netzwerkpartner: ibis acam; Jugendcoaching (BIFO/dafür); Berufsausbildungsassistenz
Ziel	Vermeidung einer vorzeitigen Auflösung von Lehrverhältnissen oder Unterstützung bei der Neuorientierung
Standort	Wirtschaftskammer Lehrlingsstelle Fussenegger Erika Bahnhofstraße 24, WIFI Dornbirn Tel: 05572/3894-315 E-Mail: fussenegger.erika@wkv.at http://wko.at/vlbg/lehrling www.lehre-statt-leere.at

Integra Vorarlberg gem. GmbH

- Aufgabe** Den auf dem Arbeitsmarkt benachteiligten Personen soll durch praxisnahe Metallschulung oder praktische Abklärung in der Berufsfindung sowie durch persönliche Beratung der Einstieg bzw. Wiedereinstieg in das Berufsleben erleichtert werden.
- Standort** 6800 Feldkirch, Reichsstraße 150, Tel. 05522/73230, Fax-DW -44
E-Mail: bildung@integra.or.at www.integra.or.at
Metallschulung und Berufsfindung in Feldkirch
Produktionsschulen „Unterland & Oberland“ in Bregenz und Bludenz

Produktionsschule Vorarlberg der Integra Vorarlberg gem. GmbH

Handwerklich-schulische Ausbildung

Für Jugendliche mit handwerklichen Interessen stehen zwei Standorte in Bregenz und Bludenz mit Theorie- und Praxisunterricht zur Verfügung. Der Theorieunterricht dient vor allem der Behebung evtl. vorhandener schulischer Defizite bzw. Nachholung des Hauptschulabschlusses. Im Praxisunterricht wird sehr viel Neues und Interessantes in den gut ausgestatteten Werkstätten (Holz, Metall, Catering+Gastronomie, Allround/ Garten/Handwerk, Handel, Bilderrahmen, Fahrrad) gelernt. Darüber hinaus wird großer Wert auf die Persönlichkeitsbildung, Berufsberatung und Berufsvermittlung etc. gelegt.

Betriebspraktikum

Möglichkeit für die Schulungsteilnehmer von der Produktionsschule zur Absolvierung eines für die Betriebe kostenlosen einmonatigen Betriebspraktikums.

- Anmeldung** über die jeweiligen Regionalstellen des Arbeitsmarktservice.

Hinweis

Versicherungen und Beihilfen:
Der Besuch der Produktionsschule ist kostenlos.
Versicherung durch die Vorarlberger Gebietskrankenkasse.
Möglichkeit zur Inanspruchnahme von Beihilfen nach dem Arbeitsmarktförderungsgesetz sowie Vergütung evtl. anfallender Fahrtkosten.

- Auskünfte** 6700 Bludenz, Spitalgasse 14, Tel. 05522/73230-50, Fax-DW -55
E-Mail: bildung@integra.or.at, www.integra.or.at

Produktionsschule Unterland
6900 Bregenz, Vorklostergasse 51
Mag. Assiehsadat Bayat Tel. 05522/73230-43
E-Mail: assiehsadat.bayat@integra.or.at, www.integra.or.at

Jobcoaching - dafür

Aufgabe	Unterstützung bei der Lehrstellensuche von Jugendlichen mit Vermittlungshindernissen, Jugendcoaching
Standort	6845 Hohenems, Markus-Sittikus-Straße 20 Tel. 05576/20770 E-Mail: info@dafuer.at www.dafuer.at Filialen: 6900 Bregenz, Rheinstraße 32 6700 Bludenz, Fohrenburgstr. 4

Integratives Ausbildungszentrum Vorarlberg (IAZ) Lebenshilfe Vorarlberg

Zielgruppe	Menschen mit Behinderung
Arbeit	<p>Im Bereich Arbeiten und Beschäftigen bietet die Lebenshilfe ein breit gefächertes und durchlässiges Dienstleistungsangebot: von der Arbeit in einer Werkstätte mit umfassender Betreuung und Therapieangeboten bis hin zu eigenverantwortlichen Tätigkeiten am allgemeinen Arbeitsmarkt. Ansprechpartner: Mag. Andreas Bartl Tel. 05523/506-10100, E-Mail: arbeit@lhv.or.at</p> <p>In den Lebenshilfe Betrieben und am Sunnahof ist die Lebenshilfe Vorarlberg auch Arbeitgeberin für Menschen mit Behinderung und eine wichtige Brücke zu vielen Wirtschaftsunternehmen im Land. Damit sind diese Trainingsbetriebe für viele Beschäftigte das Sprungbrett auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Ansprechpartner: Robert Allgäuer (Betriebe) Tel. 05523/506-10060, E-Mail: betriebe@lhv.or.at Thomas Lampert (Sunnahof) Tel. 05522/70444, E-Mail: sunnahof@lhv.or.at</p>
Ausbildung	Mit dem Ausbildungszentrum stellt sich die Lebenshilfe Vorarlberg einer wachsenden gesellschaftlichen Verantwortung im Bereich Jugendbildung. Jugendliche mit Benachteiligungen, die keine Lehrstelle oder keinen Arbeitsplatz haben, können an fünf Standorten eine Ausbildung absolvieren und so den Grundstein für eine berufliche Karriere legen. In folgenden Berufsfeldern werden Ausbildungen angeboten: Koch/Köchin, Malerei, Restaurantfachmann/frau, Tischlerei, Handel, Druckerei, Lagerlogistik, Metallbearbeitung, Hotel- und Gastgewerbeassistent/in, Industriegewerbehelfer/in, Kreativwerkstatt

Integratives Ausbildungszentrum Lebenshilfe Vorarlberg GmbH
6840 Götzis, Gartenstraße 2, Tel. 05523/506-10402
<http://iaz.lhv.or.at>
E-Mail: lebenshilfe@lhv.or.at
www.integratives-ausbildungszentrum.at

IAZ Lauterach
Hannes Pascottini
6923 Lauterach, Lindenweg 15, Tel. 05523/506-15410
iaz.lauterach@lhv.or.at

IAZ Röthis
Carmen Forte
6832 Röthis, Treietstraße 41a, Tel. 05523/506-20430
iaz.roethis@lhv.or.at

IAZ Hotel Viktor
Armin Hotz
6832 Viktorsberg, Hauptstraße 62, Tel. 05523/65300
viktor@lhv.or.at

Wohnen Die Wohndienstleistungen der Lebenshilfe stehen allen Menschen mit Behinderungen ab dem Erwachsenenalter offen, auch Menschen mit hohem Hilfebedarf und alten Menschen. Ein besonderes Anliegen ist es, Voraussetzungen zu schaffen, um möglichst vielen Menschen mit Behinderungen ein Leben in Selbständigkeit zu ermöglichen.
Ansprechpartner: Andreas Dipold
Tel. 05523/506-10200, E-Mail: wohnen@lhv.or.at

Mobile Dienste Die Mobilen Dienste bieten Unterstützung in allen Lebenslagen – ob bei der Assistenz durch Familienservice, bei der Freizeitgestaltung oder durch die Inanspruchnahme von verschiedenen Beratungen (Rechtsberatung, Therapie- und Hilfemittelberatung, Unterstützte Kommunikation). Die Akademie der Lebenshilfe bietet eine Vielzahl von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ansprechpartner: MBA MSc Georg Matzak
Tel. 05523/506-10300, E-Mail: mobiledienste@lhv.or.at
Aufnahme Erstkontakt für Aufnahmeanfragen und Beratung über die Angebote im ganzen Land.
Ansprechpartner: Georg Matzak, MBA MSc
Tel. 05523/506-10300, E-Mail: mobiledienste@lhv.or.at

Geschäftsführung
Mag. Michaela Wagner
6840 Götzis, Gartenstraße 2, Tel. 05523/506-10000
E-Mail: lebenshilfe@lhv.or.at
www.lebenshilfe-vorarlberg.at

Ausbildungszentrum Vorarlberg

- Aufgabe** Ausbildungszentrum Vorarlberg GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Lebenshilfe Vorarlberg und bietet Menschen mit Benachteiligung eine berufliche Ausbildung an. Drei unterschiedliche Formen sind möglich: Anlehre, Teilqualifikation und Lehre
- Standorte** 6845 Hohenems, Hejomahd 2
Tel. 05576/74691
E-Mail: office@ueaz-hohenems.at
www.ausbildungszentrum-vorarlberg.at
- ÜAZ Hohenems
Tischlerei, Malerei, Betriebslogistik, Einzelhandel, Elektrotechnik
Markus Fleisch
markus.fleisch@ueaz-hohenems.at
- ÜAZ Rankweil
6830 Rankweil, Rüggen 23
Metallbearbeitung
Manfred Gollob
manfred.gollob@ueaz-rankweil.at

Überbetriebliche Lehrausbildung

- Zielgruppe** Personen mit 15 – 24 Jahren, die beim AMS vorgemerkt sind Lehrstellensuchende mit abgeschlossener Schulpflicht (9 Jahre), die trotz intensiver Vermittlungsversuche keine Lehrstelle finden können oder eine betriebliche Lehre abgebrochen haben (auch Sonderschulabsolvent/innen). Zugang: Anmeldung erfolgt durch das AMS
- Aufgabe** Orientierung und Qualifizierung
Dauer: max. 62 Wochen
Ziel: Fachliche Qualifizierung im angestrebten Lehrberuf, Einstieg in eine reguläre Lehre (im 2. Lehrjahr) oder Erreichen des Lehrabschlusses, rasche Integration in den Arbeitsmarkt. Auch Lehrabbrecher können im 2. und 3. Lehrjahr (Dauer bis max. 1 Jahr) einsteigen.
- Standorte** FAB Überbetriebliche Lehrausbildung
6850 Dornbirn, Langegasse 31
Tel. 0664/88685979
E-Mail: ueba@fab.at
www.fab.at/de.html
- Comino
6900 Bregenz, Wolfeggstraße 11
Tel. 05572/31460
E-Mail: office@comino.at
www.comino.at

ibis acam
Tel. 05574/522690
E-Mail: vorarlberg@ibisacam.at
www.ibisacam.at
Standorte:
6900 Bregenz, Bachgasse 1a
6850 Dornbirn, Färbergasse 17/2
6800 Feldkirch, Reichsstraße 173/1

FIT FITL Implacment Stiftung Vorarlberg

Zielgruppe	Vorgemerkte Frauen ab 15 Jahren, die eine Lehrausbildung in einem technischen oder handwerklichen Beruf anstreben (Berufe von AMS Liste, die einen Frauenanteil von <40% aufweisen.). Zugang: Anmeldung erfolgt durch das AMS
Aufgabe	Dauer: FIT Start mit Beratung und Firmensuche 4,5 Monate, dann 2 Jahre (ab 18 Jahren), in Ausnahmefällen 3 Jahre Praxis für Lehrabschluss Berufsorientierung 9 Wochen und durchgängige Begleitung. Technisch, Handwerkliche Vorqualifizierung 9 Wochen in eine neue Stelle, Erstellen eines Bildungsplanes mit dem/der künftigen Arbeitgeber/in, der Anteil der Aus- und Weiterbildung beträgt mind. 1/3 der Gesamtdauer. Ziel: Berufliche Perspektiven aufzeigen und auf den Weg in ein neues Dienstverhältnis begleiten und betreuen..
Standorte	FAB Implacment Stiftung FIT FITL 6850 Dornbirn, Färbergasse 15 Tel. 05572/53209-3620 E-Mail: implacement.vorarlberg@fab.at https://www.fab.at

Brücke zur Arbeit

Zielgruppe	Arbeitslos Vorgemerkte bzw. Schulabgänger/innen bis 25 Jahre, mit wenig Berufspraxis und folglich Problemen bei der Integration in den Arbeitsmarkt. Zugang: Anmeldung erfolgt durch das AMS
Aufgabe	Dauer: 2-wöchige Abklärungsphase; 10-wöchiges Orientierungs- bzw. 12-wöchiges Praktikum Inhalt: Training sozialer und organisatorischer Kompetenzen, berufliche Orientierung, Bewerbungstraining, Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Qualifizierungskurse (Gruppen- und Einzelcoaching, Praktikumssuche und Praktikum), Intensiv-Qualifizierung: Lagerlogistik und Staplerschein, Handel/verkauf, Tourismus, EDV/ECDL-Start, Industrieanlern-techniker/in

Ziel: (Re)Integration von jugendlichen Arbeitslosen in den regulären Arbeitsmarkt über den Umweg der betrieblichen Praktika

Standorte AQUA Mühle Vorarlberg gGmbH
6820 Frastanz, Obere Lände 5b
Tel. 05522/51596-0
Andrea Strini, Tel: 0699/15159639
andrea.strini@aqua-soziales.com
<https://www.aqua-soziales.com>

Arbeitsprojekte für Jugendliche mit geringen Jobchancen

Aufgabe Werkstätten für arbeitssuchende Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren, die auf Grund ihrer fehlenden oder abgebrochenen Ausbildung geringe Jobchancen haben. Die Jugendlichen können sich an die Regelmäßigkeit und Struktur eines Arbeitsalltages gewöhnen.
Arbeitsanleiter/innen und eine Sozialpädagogin sind ständige Ansprechpersonen und kümmern sich um die Anliegen.
Die Tätigkeiten umfassen die Betreuung der Kinderspielplätze, Recyclingdienstleistungen und handwerkliche Allroundarbeiten wie einfache Arbeiten mit Holz, Ton, Lehm, Gartenarbeiten, Transporte, Malerarbeiten u.v.m.
Nachholen des Hauptschul-/Mittelschulabschlusses oder andere Qualifizierungsmaßnahmen sind möglich.

Standorte **Werkstadt Bregenz – Jugend in Arbeit**
Projekt von INTEGRA – Arbeitsinitiative Regio Bodensee

Kontakt:
Mag. Margot Feurle
6900 Bregenz, Neu Amerika 3a
Mobil : 0650/3628566
E-Mail : margot.feurle@dowas.at

Gute Geister – Projekt der Offenen Jugendarbeit Lustenau
Culture Factor Y

Kontakt:
Andreas König und Alexandra Kremmel
6890 Lustenau, Amann-Fitz-Straße 6
Mobil: 0650/3333784 oder 05577/62822
E-Mail: gutegeister@cfy.at
www.ojal.at

ALLGEMEIN BILDENDE HÖHERE SCHULEN (AHS)

Schulformen

Grundformen

- Gymnasium: 5.-12. Schulstufe (8 Schuljahre)
ab der 1. Klasse Englisch
ab der 3. Klasse Latein, Französisch oder Spanisch
ab der 5. Klasse zweite lebende Fremdsprache oder Latein
- Realgymnasium: 5.-12. Schulstufe (8 Schuljahre)
ab der 1. Klasse Englisch
ab der 5. Klasse Latein oder zweite lebende Fremdsprache
Darstellende Geometrie, verstärkter Unterricht in Mathematik und in naturwissenschaftlichen Fächern
- Oberstufenrealgymnasium: 9.-12. Schulstufe (4 Schuljahre)
ab der 5. Klasse Latein oder zweite lebende Fremdsprache
Wahlmöglichkeit zwischen „musischem“, „bildnerischem“ und „naturwissenschaftlichem“ Zweig

Sonderformen

- Musikgymnasium: 9.-13. Schulstufe (5 Schuljahre)
- Sportgymnasium: 9.-12. Schulstufe (4 Schuljahre)
- Sportgymnasium für Leistungssportler/innen: 9.-13. Schulstufe (5 Schuljahre)

Aufgabe Die Ziele der AHS sind der Aufbau eines umfassenden Wissens, eine Vertiefung der Allgemeinbildung sowie die Vermittlung von speziellem Wissen und Können je nach Schwerpunkt der betreffenden Schule (im sprachlichen, naturwissenschaftlichen, musisch-kreativen oder sportlichen Bereich) und die Erlangung der Berechtigung zum Studium.

**Aufnahme-
voraussetzung** **Für die 1. Klasse**
Positiver Abschluss der 4. Klasse der Volksschule, Beurteilung in Deutsch/Lesen und Mathematik mit „Sehr gut“ oder „Gut“, bei „Befriedigend“ Zeugnisklausel über die AHS-Reife oder Aufnahmeprüfung. Können nicht alle Schüler/innen aufgenommen werden, so erfolgt eine Reihung nach der Schulnachricht der 4. Klasse Volksschule (Deutsch/Lesen – 3 Punkte x Note; Mathematik – 3 Punkte x Note; Sachunterricht – 2 Punkte x Note sowie restliche Fächer – 1 Punkt x Note).

Die Anmeldung erfolgt in den ersten zwei Wochen des zweiten Semesters an der Erstwunschschule unter Vorlage der Originalschulnachricht der 4. Klasse Volksschule mit dem Reihungsformular auf der Rückseite.

Detailinformationen im Internet unter: <https://ssl.schulanmeldung.at>

Für die Oberstufenform (ORG)

Von der 4. Klasse der Hauptschule: Das Abschlusszeugnis weist in Deutsch, Lebender Fremdsprache und Mathematik in der ersten Leistungsgruppe eine positive Beurteilung oder in der zweiten Leistungsgruppe keine schlechtere Beurteilung als "Gut" und in den übrigen Pflichtgegenständen keine schlechtere Beurteilung als "Befriedigend" auf oder enthält den Vermerk "mit ausgezeichnetem Erfolg".

Bei „Befriedigend“ in der zweiten Leistungsgruppe in einem Gegenstand entfällt die Aufnahmeprüfung dann, wenn die Klassenkonferenz der Hauptschule die Eignung für das ORG als Zeugnisklausel feststellt. In allen anderen Fällen ist eine Aufnahmeprüfung abzulegen.

Von der 4. Klasse der Mittelschule: Das Abschlusszeugnis weist in Deutsch, Lebender Fremdsprache und Mathematik eine Beurteilung nach der vertieften Allgemeinbildung auf; bei Beurteilung nur eines Gegenstandes nach der grundlegenden Allgemeinbildung Beschluss der Klassenkonferenz als Zeugnisklausel, dass der/die Schüler/in dennoch zum Besuch einer höheren Schule geeignet ist. In allen anderen Fällen ist eine Aufnahmeprüfung abzulegen.

Für das musische und bildnerische Oberstufenrealgymnasium sowie für das Sportgymnasium sind Eignungsprüfungen abzulegen.

Für das Aufnahmeverfahren im Bereich des Landesschulrates für Vorarlberg gilt das „Regionale Konzept“ mit einem webbasierten Anmeldesystem (WAS) – siehe Seite (22) in diesem Handbuch sowie im Internet unter <https://ssl.schulanmeldung.at>.

Für die Oberstufe des Gymnasiums und Realgymnasiums

Das Abschlusszeugnis der Mittelschule weist in Deutsch, Lebender Fremdsprache und Mathematik eine Beurteilung nach der vertieften Allgemeinbildung auf.

Für den Übertritt in die 5. Klasse des Gymnasiums ist zusätzlich die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht in einer zweiten lebenden Fremdsprache (Französisch oder Spanisch) erforderlich.

Für den Übertritt in die 5. Klasse des Realgymnasiums ist zusätzlich die erfolgreiche Teilnahme am erweiterten naturwissenschaftlichen Unterrichtsangebot erforderlich.

Berechtigung Die AHS schließt mit der Reifeprüfung ab. Durch das Reifeprüfungszeugnis werden die Berechtigungen zum Studium an Universitäten, Hochschulen (für einzelne Studienrichtungen unter Umständen mit Zusatzprüfungen), Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Kollegs erworben.

Auskünfte Detaillierte Informationen zu den einzelnen Schulen finden Sie im Internet unter www.vobs.at → „Schulen in Vorarlberg“ → weiterführende Schulen.
Auch die Direktionen stehen für Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung.

Standorte

BG Bludenz

6700 Bludenz, Unterfeldstraße 11, Tel. 05552/62226, Fax-DW -15

<https://bg-bludenz.at> E-Mail: bg.bludenz.dir@cnv.at

Gymnasium, Schwerpunkt Kultur und Sprache

Realgymnasium, Schwerpunkt Natur und Technik

Oberstufenrealgymnasium, Schwerpunkt Gesundheit und Bewegung,
Wirtschaft und Digitales

PG Bregenz-Mehrerau

Privatgymnasium (mit Internat und Tagesheimschule)

6900 Bregenz, Mehrerauerstraße 68, Tel. 05574/71438, Fax-DW -94

<https://www.collegium-bernardi.at> E-Mail: direktion@mehrerau.at

Gymnasium

Realgymnasium unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung (Fußballakademie, Handball, Segeln)

BG Bregenz Blumenstraße

6900 Bregenz, Blumenstraße 4, Tel. 05574/42108, Fax-DW -9

<http://bgblumenstrasse.at> E-Mail: bg.blumenstrasse.dir@cnv.at

Gymnasium, davon eine Klasse mit Schwerpunkt in Bildnerischem Gestalten (Kreativklasse)

BG Bregenz Gallusstraße

6900 Bregenz, Gallusstraße 4-6, Tel. 05574/42460, Fax-DW -60

www.bg-gallus.at/ E-Mail: bg.gallus.dir@cnv.at

Gymnasium

PG Sacré Coeur Riedenburg

Privatgymnasium

(mit Internat und Ganztagschule)

6900 Bregenz, Arlbergstraße 88-96, Tel. 05574/6753-0, Fax-DW -30

www.schulenriedenburg.at/gymnasium/

E-Mail: pg.riedenburg.dir@cnv.at

Gymnasium

BORG Lauterach

6923 Lauterach, Montfortplatz 16a, Tel. 05574/73307, Fax-DW -6

<http://borg-lauterach.at>

E-Mail: borg.lauterach.dir@cnv.at

Oberstufenrealgymnasium mit

- INS: Instrumentalunterricht
- KGT: Kunst, Gestaltung und Technologie
- NWT: Natur, Wissenschaft und Technik

BORG Egg

6863 Egg, Pfister 925, Tel. 05512/2484, Fax-DW -5

www.borg.at E-Mail: borg.egg.dir@cnv.at

Oberstufenrealgymnasium mit

- Instrumentalmusik
- Bildnerischem Gestalten und Werkerziehung
- ergänzendem Unterricht in Biologie und Umweltkunde, Physik sowie Chemie

BG Dornbirn

6850 Dornbirn, Realschulstraße 3, Tel. 05572/22364, Fax-DW -4

www.bgdornbirn.at E-Mail: bg.dornbirn.dir@cnv.at

Gymnasium

Realgymnasium (ab 5. Klasse), Schwerpunkt Kultur und Ökonomie

BRG/BORG Dornbirn-Schoren

6850 Dornbirn, Höchsterstraße 32, Tel. 05572/25050, Fax-DW -20

www.brg-schoren.ac.at E-Mail: brg.schoren.dir@cnv.at

Realgymnasium, Schwerpunkt Mathematik-Naturwissenschaften

Oberstufenrealgymnasium mit

- Instrumentalunterricht
- Bildnerischem Gestalten und Werkerziehung

BORG Dornbirn - Sportgymnasium

Messestraße 4, 6850 Dornbirn, Tel. 05572/398019, Fax-DW -10,

<http://sg-dornbirn.vobs.at> E-Mail: direktion@sgdo.snv.at

Oberstufenrealgymnasium unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung

Oberstufenrealgymnasium für Leistungssportler/innen (5-jährig)

BG Lustenau

6890 Lustenau, Mühlefeldstraße 20, Tel. 05577/83877, Fax-DW -13

www.bg-lustenau.snv.at E-Mail: bg.lustenau.dir@cnv.at

Gymnasium

BG/BRG Feldkirch

6800 Feldkirch, Rebberggasse 25-27, Tel. 05522/72368, Fax-DW -8

www.bgfeldkirch.at E-Mail: bg.feldkirch.dir@cnv.at

Gymnasiums und Realgymnasiums mit gemeinsamer Unterstufe

Gymnasium mit Latein ab der 3. Klasse und Französisch oder Spanisch als 2. lebende Fremdsprache ab der 5. Klasse

Realgymnasium mit Französisch als 2. lebende Fremdsprache ab der 3. Klasse

BRG/BORG Feldkirch Schillerstraße

6800 Feldkirch, Schillerstraße 13, Tel. 05522/72051, Fax-DW -309

www.gys.at/ E-Mail: direktion@gys.snv.at

Realgymnasium mit Französisch als 2. lebende Fremdsprache ab der 3. Klasse und 3. Fremdsprache ab der 5. Klasse; Informatik in der 1. Klasse

Oberstufenrealgymnasium mit

- Instrumentalunterricht
- Bildnerischem Gestalten und Werkerziehung
- Informatik in der 5. – 8. Klasse

Musikgymnasium (5-jährig, parallel zum Basisstudium am Vorarlberger Landeskonservatorium)

BORG Götzis

6840 Götzis, Mösleweg 16, Tel. 05523/64586, Fax-DW -10

www.borg-goetzis.vobs.at/ E-Mail: direktion@borgg.snv.at

Oberstufenrealgymnasium mit

- Instrumentalunterricht
- Bildnerischem Gestalten und Werkerziehung
- ergänzendem Unterricht in Biologie und Umweltkunde, Physik und Chemie

Stundentafel Gymnasium

Die Schulen haben die Möglichkeit, diese Stundentafel in einem vorgegeben Stundenrahmen autonom zu gestalten.

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

PFLICHTGEGENSTÄNDE	1.	2.	3.	4.	Summe	5.	6.	7.	8.	Summe
Religion	2	2	2	2	8	2	2	2	2	8
Deutsch	4	4	4	4	16	3	3	3	3	12
Erste lebende Fremdsprache	4	4	4	3	15	3	3	3	3	12
Latein/zweite lebende Fremdsprache	-	-	4	3	7	3	3	3	3	12
Zweite lebende Fremdsprache/Latein	-	-	-	-	-	3	3	3	3	12
Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung	-	2	2	2	6	1	2	2	2	7
Geographie und Wirtschaftskunde	2	1	2	2	7	2	1	2	2	7
Mathematik	4	4	3	3	14	3	3	3	3	12
Biologie und Umweltkunde	2	2	1	2	7	2	2	-	2	6
Chemie	-	-	-	2	2	-	-	2	2	4
Physik	-	1	2	2	5	-	3	2	2	7
Psychologie und Philosophie	-	-	-	-	-	-	-	2	2	4
Informatik	-	-	-	-	-	2	-	-	-	2
Musikerziehung	2	2	2	1	7	2	1	2*	2*	3+4*
Bildnerische Erziehung	2	2	2	2	8	2	1	2*	2*	3+4*
Technisches/Textiles Werken	2	2	-	-	4	-	-	-	-	-
Leibesübungen	4	4	3	3	14	3	2	2	2	9
Gesamtwochenstundenzahl	28	30	31	31	120	31	29	31	33	124

* Alternative Pflichtgegenstände

Zusätzlich 6 Wochenstunden Wahlpflichtgegenstände, aufgeteilt auf die 6.-8. Klasse

Studentafel Realgymnasium

Die Schulen haben die Möglichkeit, diese Studentafel in einem vorgegeben Stundenrahmen autonom zu gestalten.

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

PFLICHTGEGENSTÄNDE	1.	2.	3.	4.	Summe	5.	6.	7.	8.	Summe
Religion	2	2	2	2	8	2	2	2	2	8
Deutsch	4	4	4	4	16	3	3	3	3	12
Erste lebende Fremdsprache	4	4	3	3	14	3	3	3	3	12
Zweite lebende Fremdsprache/Latein	-	-	-	-	-	3	3	3	3	12
Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung	-	2	2	2	6	1	2	2	2	7
Geographie und Wirtschaftskunde	2	1	2	2	7	2	1	2	2	7
Mathematik	4	4	4	3	15	4	4	3	3	14
Geometrisches Zeichnen	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-
Biologie und Umweltkunde	2	2	2	2	8	2	3	-	2	7
Chemie	-	-	-	2	2	-	-	3	2	5
Physik	-	1	2	2	5	2	3	2	2°	9
Darstellende Geometrie	-	-	-	-	-	-	-	2	2	4
Psychologie und Philosophie	-	-	-	-	-	-	-	2	2	4
Informatik	-	-	-	-	-	2	-	-	-	2
Musikerziehung	2	2	2	1	7	2	1	2*	2*	3+4*
Bildnerische Erziehung	2	2	2	2	8	2	1	2*	2*	3+4*
Technisches/Textiles Werken	2	2	2	2	8	-	-	-	-	-
Leibesübungen	4	4	3	3	14	3	2	2	2	9
Gesamtwochenstundenzahl	28	30	30	32	120	31	28	31	32	122

* Alternative Pflichtgegenstände

Zusätzlich 8 Wochenstunden Wahlpflichtgegenstände, aufgeteilt auf die 6.-8. Klasse

Stundentafel Oberstufenrealgymnasium „Musischer/Bildnerischer Zweig“

(mit Instrumentalmusik und/oder Bildnerischem Gestalten und Werkerziehung)

Die Schulen haben die Möglichkeit, diese Stundentafel in einem vorgegeben Stundenrahmen autonom zu gestalten.

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

PFLICHTGEGENSTÄNDE	mit Instrumentalunterricht					mit Bildnerischem Gestalten und Werkerziehung				
	5.	6.	7.	8.	Summe	5.	6.	7.	8.	Summe
Religion	2	2	2	2	8	2	2	2	2	8
Deutsch	4	3	3	3	13	4	3	3	3	13
Erste lebende Fremdsprache	3	3	3	3	12	3	3	3	3	12
Latein oder Zweite lebende Fremdsprache	4	3	3	3	13	4	3	3	3	13
Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung	1	2	2	2	7	1	2	2	2	7
Geographie und Wirtschaftskunde	2	1	2	2	7	2	1	2	2	7
Mathematik	4	3	3	3	13	4	3	3	3	13
Biologie und Umweltkunde	2	2	-	2	6	2	2	-	2	6
Chemie	-	-	2	2	4	-	-	2	2	4
Physik	-	2	2	2	6	-	2	2	2	6
Psychologie und Philosophie	-	-	2	2	4	-	-	2	2	4
Informatik	2	-	-	-	2	2	-	-	-	2
Musikerziehung	2	2	2	2	8	2	2	-	-	4
Instrumentalmusik	2	2	2	2	8	-	-	-	-	-
Bildnerische Erziehung	2	2	-	-	4	2	2	2	2	8
Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung	-	-	-	-	-	2	2	2	2	8
Leibesübungen	3	2	2	2	9	3	2	2	2	9
Gesamtwochenstundenzahl	33	29	30	32	124	33	29	30	32	124

Zusätzlich 6 Wochenstunden Wahlpflichtgegenstände, aufgeteilt auf die 6. - 8. Klasse

Studentafel Oberstufenrealgymnasium „Naturwissenschaftlicher Zweig“

(mit ergänzendem Unterricht in Biologie und Umweltkunde, Physik sowie Chemie)

Die Schulen haben die Möglichkeit, diese Studentafel in einem vorgegeben Stundenrahmen autonom zu gestalten.

PFLICHTGEGENSTÄNDE	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN				
	5.	6.	7.	8.	Summe
Religion	2	2	2	2	8
Deutsch	4	3	3	3	13
Erste lebende Fremdsprache	3	3	3	3	12
Latein oder Zweite lebende Fremdsprache	4	3	3	3	13
Geschichte oder Sozialkunde/Politische Bildung	1	2	2	2	7
Geographie und Wirtschaftskunde	2	1	2	2	7
Mathematik	4	4	4	3	15
Biologie und Umweltkunde	2	3	2	2	9
Chemie	-	-	3	3	6
Physik	-	3	3	3	9
Psychologie und Philosophie	-	-	2	2	4
Informatik	2	-	-	-	2
Musikerziehung	2	1	2*	2*	3+4*
Bildnerische Erziehung	2	1	2*	2*	3+4*
Leibesübungen	3	2	2	2	9
Gesamtwochenstundenzahl	31	28	33	32	124

* Alternative Pflichtgegenstände

Zusätzlich 6 Wochenstunden Wahlpflichtgegenstände, aufgeteilt auf die 6. - 8. Klasse

REIFEPRÜFUNG IM ZWEITEN BILDUNGSWEG

Externistenreifeprüfung

- Aufgabe** Über eine Externistenreifeprüfung wird der Erwerb des Reifeprüfungszeugnisses einer höheren Schule möglich. Die Art der Vorbereitung ist den Kandidatinnen und Kandidaten grundsätzlich selbst überlassen.
- Aufnahme** Voraussetzungen:
Erfolgreicher Abschluss der 8. Schulstufe, Mindestalter 18 Jahre. Zum Zeitpunkt der Anmeldung darf der/die Kandidat/in weder ordentliche/r Schüler/in einer höheren Schule sein noch sich im Reifeprüfungsstadium befinden.
Ansuchen um Zulassung beim zuständigen Landesschulrat
- Berechtigung** Das nach erfolgreicher Ablegung der Externistenprüfung ausgestellte Reifezeugnis verleiht dieselben Studien- und sonstigen Berechtigungen wie ein an einer Schule erworbenes Reifezeugnis der gleichen Type höheren Schule. Die Externistenreifeprüfung kann nach allen Lehrplänen einer höheren Schule abgelegt werden.
- Auskünfte** Landesschulrat für Vorarlberg, Bahnhofstraße 12, 6900 Bregenz
Tel. 05574/4960-0, www.lsr-vbg.gv.at

Berufsreifeprüfung

Allgemeine Bestimmungen

Seit dem 1. September 1997 ist das Bundesgesetz über die Berufsreifeprüfung in Kraft. Die Berufsreifeprüfung ist eine Externistenprüfung im Sinne des § 42 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/1986, in seiner jeweils geltenden Fassung. Soweit nichts anderes bestimmt wird, gelten die Vorschriften über Externistenprüfungen.

Zu den mit der Reifeprüfung einer höheren Schule verbundenen Berechtigungen zählen insbesondere die Berechtigung zum Besuch von Kollegs, Pädagogischen Hochschulen, Fachhochschul-Studiengängen, Hochschulen und Universitäten sowie die Erfüllung der Ernennungserfordernisse gemäß Z 2.11 der Anlage 1 zum Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333.

Zulassungsvoraussetzungen

Die grundlegende Voraussetzung für die Zulassung zur Berufsreifeprüfung ist eine erfolgreich absolvierte Vorbildung in folgender Form:

- Lehrabschlussprüfung oder
- dreijährige mittlere Schule (z.B. Handelsschule) oder
- Krankenpflegeschule oder
- Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst oder
- Land- und forstwirtschaftliche Facharbeiterprüfung oder
- Meisterprüfung gemäß § 20 Gewerbeordnung oder
- Befähigungsnachweis gemäß § 22 Gewerbeordnung
- Dienstprüfung gemäß des Beamten-Dienstrechtsgesetzes etc.

Lehrlinge können bereits während ihrer Lehrausbildung mit der Berufsreifeprüfung beginnen.

Die Einschränkung: Zur Absolvierung der letzten Maturateilprüfung muss das 19. Lebensjahr vollendet sein.

Auskünfte

Informationen und teilweise auch Vorbereitungslehrgänge bieten die jeweiligen Schulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen:

WIFI – www.vlbg.wifi.at/Lehrgaenge/berufsreife.php

Volkshochschulen – www.vhs-goetzis.at/berufsreifepreuefung/

VHS Bregenz in Kooperation mit HAK/HAS Feldkirch – www.vhs-bregenz.at brp@vhs-bregenz.at, veigl-petschko@vhs-bregenz.at

Arbeiterkammer –

<http://vbg.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/zweiterbildungsweg/Berufsreifepreuefung.html>

Landesschulrat für Vorarlberg – www.lsr-vbg.gv.at

Verein Bildung und Zukunft – www.buz-bludenz.net/berufsreifeprüfung

BERUFSBILDENDE MITTLERE SCHULEN (BMS)

Aufgabe Die berufsbildenden mittleren Schulen haben die Aufgabe, den Schülern und Schülerinnen und jenes fachliche grundlegende Wissen und Können zu vermitteln, das unmittelbar zur Ausübung der jeweiligen Berufe befähigt. Zugleich haben sie die erworbene Allgemeinbildung in einer der künftigen Berufstätigkeit der Schüler/innen angemessenen Weise zu erweitern und zu vertiefen.

Aufnahmevoraussetzungen:

Von der 4. Klasse Mittelschule: Erfolgreicher Abschluss der 8. Schulstufe; für 3- und 4-jährige Fachschulen in Deutsch, Englisch und Mathematik zumindest keine schlechtere Beurteilung als Befriedigend nach der grundlegenden Allgemeinbildung; bei Beurteilung nur eines Gegenstandes mit Genügend nach der grundlegenden Allgemeinbildung Beschluss der Klassenkonferenz, dass der/die Schüler/in dennoch zum Besuch einer berufsbildenden mittleren Schule geeignet ist. In allen anderen Fällen ist eine Aufnahmeprüfung erforderlich.

Von der 4. Klasse Hauptschule: Im Jahreszeugnis kein „Nicht genügend“ in einem Pflichtgegenstand; für 3- und 4-jährige Fachschulen in Deutsch, Mathematik und Englisch beurteilt in der ersten oder zweiten Leistungsgruppe bzw. Aufnahmeprüfung im betreffenden Gegenstand.

Von der 4. Klasse AHS: Im Jahreszeugnis kein „Nicht genügend“ in den Pflichtgegenständen (ausgenommen Latein bzw. Französisch und Geometrisches Zeichnen)

Von der Polytechnischen Schule: positiver Abschluss.

Für das Aufnahmeverfahren im Bereich des Landesschulrates für Vorarlberg gilt das „Regionale Konzept“ mit einem webbasierten Anmeldesystem (WAS) – siehe Seite (22) in diesem Handbuch sowie im Internet unter <https://ssl.schulanmeldung.at>

Berechtigung Möglichkeiten des Übertrittes nach der 1. oder 2. Klasse der Fachschule in die entsprechende höhere Lehranstalt bei sehr gutem Schulerfolg nach Ablegung einzelner Ergänzungsprüfungen.

Weitere Regelung siehe berufsbildende höhere Schulen (BHS).

Nähere Auskünfte erteilen die Schuldirektionen und Gewerbebehörden.

Hinweis Außer den im Folgenden angeführten Fachrichtungen werden weitere Fachrichtungen an Fachschulen in anderen Bundesländern geführt. Informationen dazu unter www.abc.berufsbildendeschulen.at
Die genannten Berufsbezeichnungen gelten jeweils für beide Geschlechter.

Technische und gewerbliche Fachschulen (HTL)

Fachschule für Maschinen- und Fertigungstechnik (4-jährig)
Fachschule für Elektrotechnik (4-jährig)
Fachschule für Informationstechnik (3 ½ -jährig)
Fachschule für Chemie (3 ½ -jährig)
Fachschule für Elektronik (4-jährig)

Sonderformen

Bauhandwerkerschule für Maurer und Zimmerer (3-jährig)
Werkmeisterschule für Berufstätige

Kaufmännische Fachschulen

Praxis Handelsschule (3-jährig)
Werkraumschule (3+2 Jahre)

Humanberufliche Fachschulen

Hotelfachschule/Tourismusschule (3-jährig) **auslaufend**
GASCHT Gastgeber Schule für Tourismusberufe (4-jährig) **neu** ab
Schuljahr 2017/18
Einjährige Wirtschaftsfachschule
Fachschule für wirtschaftliche Berufe (3-jährig)

Landwirtschaftliche Fachschule

Fachrichtung Landwirtschaft und Landschaftspflege (3-jährig)
Fachrichtung ländliche Hauswirtschaft (2 ½-jährig)
Landwirtschaftliche Fachschule für Berufstätige (2-jährig)

Fachschule für Maschinen- und Fertigungstechnik

- Aufgabe**
- Vermittlung einer abgeschlossenen Ausbildung für technische Berufe mit Ersatz verschiedener Lehrabschlussprüfungen
 - Vermittlung von praxisbezogenen Kenntnissen und Fertigkeiten auf dem Sektor Maschinenbau
 - Vertiefung in den theoretischen Grundlagen des Fachgebietes zur Ausübung des jeweiligen Berufes
 - Vermittlung und Vertiefung des Allgemeinwissens
- Aufnahme**
- Voraussetzungen:
Positiver Abschluss der 8. Schulstufe und termingerechte Anmeldung
Eventuelle erfolgreiche Ablegung einer Aufnahmeprüfung
- Berechtigung**
- Zuordnung zu folgenden Handwerken (gemäß Abs. 3, Z.2 der GWO 1973):
Schlosser/in, Schmied/in, Maschinen- und Fertigungstechniker/in, Modellbau;
 - Nach 2 Jahren fachlicher Tätigkeit ist die Ablegung der Meisterprüfung möglich.
 - Möglichkeit zum Besuch eines Kollegs, das in 4 Semestern zu einer HTL-Matura führt.
- Dauer**
- 4 Jahre
- Standort**
- Bregenz**
Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt
6900 Bregenz, Reichsstraße 4
Tel. 05574/42125, Fax-DW -10
<http://www.htl-bregenz.ac.at> E-Mail: htl.bregenz.dir@cnv.at

Studentafel der Fachschule für Maschinen- und Fertigungstechnik

PFLICHTGEGENSTÄNDE	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN				
	1.	2.	3.	4.	Summe
Religion	2	2	2	2	8
Deutsch	3	2	2	2	9
Englisch	2	2	1	1	6
Geschichte und politische Bildung	2	-	-	-	2
Geographie und Wirtschaftskunde	1	-	-	-	1
Bewegung und Sport	2	2	2	1	7
Angewandte Mathematik	3	2	1	-	6
Naturwissenschaftliche Grundlagen	2	2	-	-	4
Physik des Fachgebietes	-	-	2	-	2
Angewandte Informatik	-	2	-	-	2
Wirtschaft und Recht	-	-	1	2	3
Betriebstechnik	-	-	-	2	2
Mechanik	2	2	-	-	4
Fertigungstechnik	2	2	2	2	8
Maschinenelemente	2	2	2	-	6
Elektrotechnik	-	-	2	2	4
Werkzeugbau und Vorrichtungsbau	-	-	2	2	4
Konstruktionsübungen	2	3	3	3	11
Werkstättenlaboratorium	-	-	-	4	4
Werkstätte und Produktionstechnik	9	14	14	14	51
Gesamtwochenstundenzahl	34	37	36	37	144

Pflichtpraktikum: mindestens vier Wochen vor dem Eintritt in die letzte Klasse

Fachschule für Elektrotechnik

- Aufgabe**
- Vermittlung einer abgeschlossenen Ausbildung für technische Berufe mit Ersatz verschiedener Lehrabschlussprüfungen
 - Vermittlung von praxisbezogenen Kenntnissen und Fertigkeiten auf dem Sektor Elektrotechnik
 - Vertiefung in den theoretischen Grundlagen des Fachgebietes zur Ausübung des jeweiligen Berufes
 - Vermittlung und Vertiefung des Allgemeinwissens
- Aufnahme**
- Voraussetzungen:
Positiver Abschluss der 8. Schulstufe und termingerechte Anmeldung
Eventuelle erfolgreiche Ablegung einer Aufnahmeprüfung
- Dauer**
- 4 Jahre
- Berechtigung**
- Zuordnung zu folgenden Handwerken (gemäß Abs. 3, Z.2 der GWÖ 1973):
Elektroniker/in, Elektromaschinenbauer/in;
Nach 2 Jahren fachlicher Tätigkeit ist die Ablegung der Meisterprüfung möglich.
 - Möglichkeit zum Besuch eines Kollegs, welches in 4 Semestern zu einer HTL-Matura führt.
- Standort**
- Bregenz**
Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt
6900 Bregenz, Reichsstraße 4
Tel. 05574/42125, Fax-DW -10
<http://www.htl-bregenz.ac.at>
E-Mail: htl.bregenz.dir@cnv.at

Studentafel der Fachschule für Elektrotechnik

ist auslaufend. Der neue Lehrplan tritt voraussichtlich ab Schuljahr 2016/17 in Kraft.

PFLICHTGEGENSTÄNDE	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN				Summe
	1.	2.	3.	4.	
Religion	2	2	2	2	8
Deutsch und Kommunikation	2	2	2	2	8
Englisch	2	2	1	1	6
Geschichte und politische Bildung	2	-	-	-	2
Geographie und Wirtschaftskunde	1	-	-	-	1
Bewegung und Sport	2	2	2	1	7
Angewandte Mathematik	3	2	1	-	6
Naturwissenschaftliche Grundlagen	3	2	-	-	5
Physik des Fachgebietes	2	-	-	-	2
Angewandte Informatik	2	2	-	-	4
Wirtschaft und Recht	-	1	2	-	3
Betriebstechnik	-	-	-	2	2
Grundlagen der Mechatronik	2	2	-	-	4
Grundlagen der Elektrotechnik	3	2	-	-	5
Elektrische Antriebe und Leistungselektronik	-	-	2	2	4
Elektrische Anlagen	-	2	2	2	6
Automatisierungstechnik	-	-	2	2	4
Industrielle Elektronik	-	-	2	2	4
Konstruktionsübungen	2	3	2	2	9
Laboratorium	-	-	3	3	6
Werkstättenlaboratorium	-	-	-	3	3
Werkstätte und Produktionstechnik	7	11	14	13	45
Gesamtwochenstundenzahl	35	35	37	37	144

Pflichtpraktikum: mindestens vier Wochen vor dem Eintritt in die letzte Klasse

Fachschule für Informationstechnik

Aufgabe Als Absolvent/innen der Fachschule wird eine „Technikerqualifikation“ erworben. Aufgrund der vermittelten Allgemeinbildung ist man in der Lage, später auch leitende Tätigkeiten zu übernehmen. Das Betätigungsfeld befindet sich schwerpunktmäßig in den Bereichen Netzwerkaufbau, Netzwerkverwaltung und PC-Konfiguration im Berufsfeld eines EDV-Administrators, PC-Betreuers und EDV Organisors.

Vertiefungen

- die Medientechnik
- Netzwerktechnik
- Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- Projektmanagement
- Rechnungswesen
- Betriebsführung
- Betriebliche Anwendung der Datenverarbeitung

Aufnahme Voraussetzungen:
Positiver Abschluss der 8. Schulstufe und termingerechte Anmeldung

Dauer 3 ½ jährige Ausbildung

Berechtigung Die Fachschule für Informationstechnik ist eine Berufsausbildung, die von der beruflichen Qualifikation einem Lehrabschluss in einem facheinschlägigen Handwerk oder Gewerbe gleichzusetzen ist (z.B. EDV-Techniker).

Standort **Dornbirn**
Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt
6850 Dornbirn, Höchsterstr. 73
Tel. 05572/3883, Fax-DW -44
www.htldornbirn.at E-Mail: htl.dornbirn@cnv.at

Studentafel der Fachschule für Informationstechnik

PFLICHTGEGENSTÄNDE – SEMESTER	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN							Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	
A. Allgemeine Pflichtgegenstände								
Religion	2	2	2	2	2	2	1	13
Deutsch und Kommunikation	3	3	3	3	2	2	2	18
Englisch	2	2	2	2	2	2	-	12
Geografie, Geschichte und politische Bildung	2	2	1	1	-	-	-	6
Unternehmensführung	-	-	2	2	2	2	1	9
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2	2	-	12
Angewandte Mathematik	2	2	2	2	2	2	-	12
Naturwissenschaftliche Grundlagen	2	2	-	-	-	-	-	4
B. Fachpraxis und Fachtheorie								
Betriebstechnik und Projekte	-	-	3(1)	3(1)	3(2)	3(2)	3(1)	15
Informationssysteme	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	3(1)	3(1)	3(1)	21
Medientechnik	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	3(1)	3(1)	-	18
Systemtechnik	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	-	18
Computerpraktikum	6	6	2	2	1	1	-	18
Netzwerktechnik	3(2)	3(2)	3(2)	3(2)	3(1)	3(1)	-	18
Computerpraktikum	-	-	2	2	1	1	-	6
Betriebspraxis	-	-	-	-	-	-	20	20
Pflichtgegenstände der schulautonomen Vertiefung (Medientechnik, Systemtechnik, Netzwerktechnik)	-	-	-	-	5(5)	5(5)	4(4)	14
C. Verbindliche Übungen								
Soziale- und personale Kompetenz	1(1)	1(1)	1(1)	1(1)	-	-	-	4
Gesamtsemesterwochenstundenzahl	34	34	34	34	34	34	34	238

Pflichtpraktikum: mindestens 4 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Eintritt in die 4. Klasse

Fachschule für Chemie

Aufgabe	<p>In der chemischen Grundausbildung wird ein fundiertes Praxiswissen zu allen Bereichen der Chemie, der Analytik und der Verfahrenstechnik vermittelt. Der Ausbildungsschwerpunkt vertieft das Basiswissen im Bereich der Veredlung und Farbgebung von Textilprodukten. Zudem stellt dieser Schultyp auch eine geeignete Vorbereitung für Medizintechnik und Gesundheitsberufe dar, für die ein höheres Eintrittsalter vorgeschrieben ist.</p> <p>Diese Ausbildung ist charakterisiert durch einen hohen Anteil an Labor- und Werkstättenunterricht. Chemische Untersuchungen von Materialien werden ebenso wie das Färben, Drucken und Veredeln von Textilien zuerst in der Theorie genau erklärt und dann in der Praxis intensiv eingeübt.</p>
Aufnahme	<p>Voraussetzungen: Positiver Abschluss der 8. Schulstufe und termingerechte Anmeldung</p>
Dauer	<p>3 ½ jährige Grundausbildung mit einem integrierten Berufspraktikum und einer Abschlussprüfung</p>
Standort	<p>Dornbirn Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie 6850 Dornbirn, Höchsterstraße 73 Tel. 05572/3883, Fax-DW -44 www.htldornbirn.at E-Mail: htl.dornbirn@cnv.at</p>

Studentafel der Fachschule für Chemie

PFLICHTGEGENSTÄNDE – SEMESTER	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN							Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	
A. Allgemeine Pflichtgegenstände								
Religion	2	2	2	2	2	2	1	13
Deutsch und Kommunikation	3	3	3	3	2	2	2	18
Englisch	2	2	2	2	2	2	-	12
Geografie, Geschichte und politische Bildung	2	2	1	1	-	-	-	6
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2	2	1	13
Angewandte Mathematik	2	2	2	2	2	2	-	12
Angewandte Physik	2	2	-	-	-	-	-	4
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	-	-	4
B. Fachpraxis und Fachtheorie								
Unternehmensführung	-	-	2	2	2	2	1	9
Analytische Chemie und Qualitätsmanagement - Laboratorium	7	7	8	8	3	3	1	37
Analytische Chemie und Qualitätsmanagement	4	4	4	4	3	3	2	24
Anorganische Chemie und Technologie - Laboratorium	-	-	-	-	3	3	1	7
Anorganische Chemie und Technologie	4	4	3	3	3	3	2	22
Organische Chemie und Technologie – Laboratorium	-	-	-	-	5	5	1	11
Organische Chemie und Technologie	-	-	3	3	2	2	2	12
Chemische Verfahrens- und Prozesstechnik - Werkstättenlaboratorium	-	-	-	-	3	3	-	6
Chemische Verfahrens- und Prozesstechnik	2(1)	2(1)	2	2	2(1)	2(1)	-	12
Betriebspraxis	-	-	-	-	-	-	20	20
C. Verbindliche Übungen								
Soziale- und personale Kompetenz	1(1)	1(1)	1(1)	1(1)	-	-	-	4
Gesamtsemesterwochenstundenzahl	35	35	35	35	36	36	34	246

Pflichtpraktikum: mindestens 4 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Eintritt in die 4. Klasse

Fachschule für Elektronik

- Aufgabe**
- Vermittlung einer abgeschlossenen Ausbildung für technische Berufe mit Ersatz verschiedener Lehrabschlussprüfungen
 - Vermittlung von praxisbezogenen Kenntnissen und Fertigkeiten auf dem Sektor Elektronik
 - Vertiefung in den theoretischen Grundlagen des Fachgebietes zur Ausübung des jeweiligen Berufes
 - Vermittlung und Vertiefung des Allgemeinwissens
- Aufnahme**
- Voraussetzungen:
Positiver Abschluss der 8. Schulstufe und termingerechte Anmeldung
Eventuelle erfolgreiche Ablegung einer Aufnahmeprüfung
- Dauer**
- 4 Jahre
- Berechtigung**
- Zuordnung zu folgenden Handwerken (gemäß Abs. 3, Z.2 der GWÖ 1973): Bürokommunikationstechniker/in, Elektroniker/in und Elektromaschinenbauer/in, Radio- und Videoelektroniker/in;
 - Nach 2 Jahren fachlicher Tätigkeit ist die Ablegung der Meisterprüfung möglich.
 - Möglichkeit zum Besuch eines Kollegs, welches in 4 Semestern zu einer HTL-Matura führt.
- Standort**
- Rankweil**
Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt
6830 Rankweil, Negrellistraße 50
Tel. 05522/42190, Fax-DW -99
www.htl-rankweil.at/ E-Mail: direktion@htlr.snv.at

Studentafel der Fachschule für Elektronik

PFLICHTGEGENSTÄNDE	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN				
	1.	2.	3.	4.	Summe
Religion	2	2	2	2	8
Deutsch und Kommunikation	2	2	2	2	8
Lebende Fremdsprache Englisch	2	2	1	1	6
Geschichte und politische Bildung	2	-	-	-	2
Geografie und Wirtschaftskunde	1	-	-	-	1
Leibesübungen	2	2	2	1	7
Angewandte Mathematik	3	2	2	-	7
Naturwissenschaftliche Grundlagen	3	2	-	-	5
Physik des Fachgebietes	-	2	-	-	2
Angewandte Informatik	2	2	-	-	4
Wirtschaft und Recht	-	-	3	-	3
Betriebstechnik				2	2
Grundlagen der Elektronik	4	-	-	-	4
Industrielle Elektronik	-	4	3	2	9
Computer- und Netzwerktechnik	-	3	2	2	7
Telekommunikation und Hochfrequenztechnik	-	2	2	2	6
Fertigungstechnik und Konstruktionslehre	3	3	3	3	12
Laboratorium	-	-	3	3	6
Werkstättenlaboratorium	-	-	-	4	4
Werkstätte und Produktionstechnik	8	9	12	12	41
Gesamtwochenstundenzahl	34	37	37	36	144

Pflichtpraktikum: mindestens vier Wochen vor dem Eintritt in die 4. Klasse

Die Fachschule für Elektronik wird nach dem **auslaufenden** Lehrplan 2007 unterrichtet.
Der neue Lehrplan tritt voraussichtlich für das Schuljahr 2016/17 in Kraft.

Bauhandwerkerschule für Maurer und Zimmerer

Ausbildungsinhalte Die Bauhandwerkerschule dient neben der allgemeinbildenden vor allem einer bautechnischen und bauwirtschaftlichen Weiterbildung von Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Dauer 3 Jahre / 45 Wochenstunden
Jeweils ab Ende November/Anfang Dezember bis Mitte März (13 Unterrichtswochen)

Abschluss Die Absolventen der Bauhandwerkerschule sind durch ihre fachliche Weiterbildung befähigt, gehobene Tätigkeiten in ihrem Fachgebiet auszuführen. Die Ausbildung wird mit einer Abschlussarbeit und Abschlussprüfung in der 3. Klasse beendet. Der Abschluss ersetzt bei der Baumeisterprüfung beim Modul 1 die „Bautechnischen Grundlagen“ und „Bautechnologie 1“ (Stand Februar 2016) und bei der Holzbau-Meisterprüfung beim Modul 1 die „Bautechnischen Grundlagen“..

Studienmöglichkeiten Baumeister- bzw. Holzbau-Meisterprüfung nach einschlägiger Praxis, Berufsreifeprüfung. Bei Zimmerern erfolgt auch eine Anrechnung der Unterrichtsgegenstände für den Vorbereitungslehrgang des Aufbaulehrganges Innenraumgestaltung und Holztechnik. Es ist somit nur eine Aufnahmeprüfung in Englisch abzulegen.

Standort **Rankweil**
Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt
6830 Rankweil, Negrellistraße 50,
Tel. 05522/42190, Fax-DW -99
www.htl-rankweil.at/ E-Mail: direktion@htlr.snv.at

Studentafel der Bauhandwerkerschule

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

PFLICHTGEGENSTÄNDE	1.	2.	3.	Summe
ALLGEMEINE GRUNDLAGEN				
Religion	1	1	1	3
Deutsch	3	3	2	8
Wirtschaft und Recht	-	2	2	4
Angewandte Mathematik	6	6	-	12
Naturwissenschaftliche Grundlagen	5	-	-	5
Angewandte darstellende Geometrie	3	3	-	6
Angewandte Informatik	2	2	-	4
Mitarbeiterführung und -ausbildung	-	2	2	4
Baukonstruktion	6	6	6	18
Statik	2	2	4	8
Baubetrieb	3	3	2	8
Konstruktionsübungen	5	5	4	14
Summe	36	35	23	94

Pflichtgegenstände des Ausbildungszweiges für Maurer

Stahl-, Stahlbeton- und Holzbau	-	4	5	9
Technischer Ausbau	3	2	5	10
Vermessungswesen	-	2	3	5
Entwurfzeichnen	-	-	8	8
Baubetrieb	-	-	2	2
Laboratorium	-	2	-	2
Bautechnisches Praktikum und Produktionstechnik	5	-	-	5
Summe	44	45	46	135

Pflichtgegenstände des Ausbildungszweiges für Zimmerer

Holzbau	3	4	6	13
Technischer Ausbau	-	2	3	5
Vermessungswesen	-	-	3	3
Entwurfzeichnen	-	-	8	8
Werkstätte	5	4	3	12
Summe	44	45	46	135

Werkmeisterschule für Berufstätige

der Wirtschaftskammer Vorarlberg (Privatschule)

Fachrichtung Maschinenbau/Betriebstechnik
Kunststofftechnik
Bio- und Lebensmitteltechnologie

Aufnahme Voraussetzungen:
- schriftlicher Nachweis des Lehrabschlusses im verwandten Beruf
- Berufspraxis
- Besuch des Vorkurses
- erfolgreich bestandene Einstiegsprüfung

Standort **Dornbirn**
Wirtschaftsförderungsinstitut
6850 Dornbirn, Bahnhofstraße 24
Tel. 05572/3894-424, Fax-DW -173
www.vlbg.wifi.at

Praxis Handelsschule

Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">- Praxisorientierte kaufmännische Ausbildung für alle Zweige der Wirtschaft und öffentliche Verwaltung- Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten zur Ausübung eines Berufes in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung- Berufserfahrung durch Praktikum- Erwerb von wirtschaftlichen Grundlagen, die für das persönliche Lebensumfeld zentral sind- Vermittlung und Vertiefung des Allgemeinwissens
Aufnahme	Voraussetzungen: Positiver Abschluss der 8. Schulstufe, termingerechte Anmeldung, eventuelle erfolgreiche Ablegung einer Aufnahmeprüfung
Dauer	3 Jahre Die Lehrersatzzeiten bzw. Gewerbeberechtigungen sind an die Ablegung der Abschlussprüfung gebunden.
Hinweis	Alle Standorte werden als Ganztageschulen geführt und bieten kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen an.
Berechtigung	<p>Für die Schüler ist für die Beurteilung ihrer künftigen Tätigkeit als Arbeitnehmer/in das Berufsausbildungsgesetz (BAG) heranzuziehen; der Zugang zum Beruf wird direkt durch die Gewerbeordnung bzw. die entsprechenden Verordnungen geregelt.</p> <p>Das Prüfungszeugnis einer Handelsschule ist als mindestens gleichwertig mit einer Lehrabschlussprüfung in dem Lehrberuf anzusehen, der der Ausbildung dieser Schule entspricht (Büro-, Einzelhandels-, Großhandels- und Industriekaufmann/frau, Verwaltungsassistent/in).</p> <p>Der Schulabschluss schließt weiters ein:</p> <ul style="list-style-type: none">- den Befähigungsnachweis für das Handelsgewerbe- Anrechnung von Lehrzeiten gem. § 28 Abs. 3 BAG- Entfall der Unternehmerprüfung bei Ablegung der Meisterprüfung- Berechtigung zum Besuch eines Aufbaulehrganges an der Handelsakademie
Standorte	Bezau Praxis Handelsschule an den Bezauer Wirtschaftsschulen, 6870 Bezau, Greben 178 Tel. 05514/2402, Fax-DW -5 www.bws.ac.at E-Mail: info@bws.ac.at

Bludenz

Praxis Handelsschule 6700 Bludenz, Schillerstraße 10,
Tel. 05552/62344, Fax-DW -9

www.bhak-bludenz.ac.at E-Mail: hak.bludenz.dir@cnv.at

Bregenz

Praxis Handelsschule 6900 Bregenz, Hinterfeldgasse 19,
Tel. 05574/71350, Fax 05574/63722

www.hak-bregenz.ac.at E-Mail: hak.bregenz.dir@cnv.at

Feldkirch

Praxis Handelsschule 6800 Feldkirch, Schillerstraße 7b
Tel. 05522/73047, Fax-DW -4

www.hak-feldkirch.at E-Mail: hak.feldkirch.dir@cnv.at

Lustenau

Praxis Handelsschule 6890 Lustenau, Neudorfstraße 22
Tel. 05577/82022, Fax-DW -19

<http://bhak-lustenau.vobs.at/> E-Mail: hak.lustenau.dir@cnv.at

Studentafel der Handelsschule

PFLICHTGEGENSTÄNDE	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN			
	1.	2.	3.	Summe
A.1 Sprachkompetenz				
1. Deutsch	5	5	4	14
2. Englisch einschl. Wirtschaftssprache	3	3	3	9
A.2 Sozialkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung				
3. Religion	2	2	2	6
4. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	2	1	5
5. Bewegung und Sport	2	2	1	5
A.3 Wirtschaftskompetenz				
6. Betriebswirtschaft, Wirtschaftliches Rechnen, Rechnungswesen	3	3	3	9
7. Betriebswirtschaftliche Übungen einschließlich Übungsfirma, Projektmanagement und Projektarbeit	4	4	6	14
8. Officemanagement und angewandte Informatik	5	3	5	13
9. Kundenorientierung und Verkauf	-	2	-	2
A.4 Gesellschaft und Umwelt				
10. Volkswirtschaft und Recht	-	-	2	2
11. Politische Bildung und Zeitgeschichte	2	2	1	5
12. Geographie (Wirtschafts- und Kulturräume)	2	2	-	4
13. Angewandte Naturwissenschaften und Warenlehre	-	3	2	5
Gesamtwochenstunden	30	33	30	93
A.5 Verbindliche Übungen				
Kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen	5			
Praktikum				160

Werkraumschule

Duale Ausbildung

Erstes Ausbildungsjahr – berufliches Orientierungsjahr

Das erste Ausbildungsjahr wird als Ganzjahresschule nach dem Lehrplan der 1. Klasse Handelsschule geführt und deckt damit das 9. Pflichtschuljahr ab. Es beinhaltet sowohl eine erste theoretische Grundausbildung als auch praxisbezogene Berufsorientierung.

Zweites und drittes Ausbildungsjahr

In der 2. und 3. Klasse der fünfjährigen Ausbildung absolvieren die Jugendlichen die Handelsschulbildung. Die Inhalte der HAS-Ausbildung werden im Rahmen des „Handwerk“-Schwerpunktes verstärkt ins Blickfeld gerückt (bspw. in BWRR, BWÜB, Deutsch, etc.). Ergänzend dazu wird die Zusammenarbeit mit dem Werkraum fortgesetzt. Insgesamt sind 8 Wochen Praktikum vorgesehen. Ziel ist, am Ende des 2. Jahres jenes Gewerk (der Beruf), in welchem die Ausbildung absolviert werden soll, festzulegen.

Im 3. Ausbildungsjahr erfolgt der Abschluss der Handelsschule mit der schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung sowie damit verbunden mit der Unternehmerprüfung.

Viertes und fünftes Ausbildungsjahr

Die Ausbildung erfolgt zum größten Teil in den Lehrbetrieben und in den jeweiligen Berufsschulen. Am Ende des fünften Ausbildungsjahres steht die Lehrabschlussprüfung.

Die dreijährige Handelsschule steht für

- eine praxisorientierte kaufmännische Ausbildung für alle Zweige der Wirtschaft und öffentliche Verwaltung;
- die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten zur Ausübung eines Berufes im Bereich der Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung;
- Berufserfahrung durch Praktikum;
- den Erwerb von wirtschaftlichen Grundlagen, die für das persönliche Lebensumfeld zentral sind;
- die Vermittlung und Vertiefung des Allgemeinwissens.

Die Lehre

- Die Lehre ist eine duale Ausbildungsform mit einem sehr hohen Praxisanteil.
- Am Ende der Ausbildung steht die Lehrabschlussprüfung laut Prüfungsordnung.

Aufnahmekriterien (Voraussetzungen) sind

der positive Abschluss der 8. Schulstufe, eine termingerechte Anmeldung sowie eine eventuelle erfolgreiche Ablegung einer Aufnahmeprüfung.

Dauer 3+2 Jahre

Hinweis Ziel ist eine Schule für junge Menschen, die sowohl die schulische Ausbildung als auch die handwerklichen Fertigkeiten fördert. Absolventen dieses Modells haben einen HAS-Abschluss und einen Lehrabschluss.

- Berechtigung**
- Für die Schüler ist für die Beurteilung ihrer künftigen Tätigkeit als Arbeitnehmer/in das Berufsausbildungsgesetz (BAG) heranzuziehen; der Zugang zum Beruf wird direkt durch die Gewerbeordnung bzw. die entsprechenden Verordnungen geregelt
 - Das Prüfungszeugnis einer Handelsschule ist als mindestens gleichwertig mit einer Lehrabschlussprüfung in jenem Lehrberuf anzusehen, welcher der Ausbildung dieser Schule entspricht (Büro-, Einzelhandels-, Großhandels- und Industriekaufmann/frau, Verwaltungsassistent/in).
 - Der Schulabschluss schließt des Weiteren
 - den Befähigungsnachweis für das Handelsgewerbe,
 - eine Anrechnung von Lehrzeiten gem. § 28 Abs. 3 BAG,
 - den Entfall der Unternehmerprüfung bei Ablegung der Meisterprüfung sowie
 - die Berechtigung zum Besuch eines Aufbaulehrganges an der Handelsakademie ein
 - Der Lehrabschluss schließt des Weiteren die Gesellenprüfung und den anschließenden Antritt zur Meisterprüfung mit ein.

Standort

Bezau
Werkraumschule an den Bezauer Wirtschaftsschulen in Kooperation mit dem Werkraum Bregenzerwald
6870 Bezau, Greben 178
Tel. 05514/2402, Fax-DW -5
www.bws.ac.at/ E-Mail: info@bws.ac.at

Einjährige Wirtschaftsfachschule

Aufgabe	Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten zur Vorbereitung für berufliche Tätigkeiten; für eine Lehrausbildung in den Bereichen Soziales, Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus und Ernährung. Bei erfolgreichem Abschluss: Möglichkeit zum Übertritt in die 2. Klasse der Fachschule für wirtschaftliche Berufe. Die Einjährige Wirtschaftsfachschule ersetzt das 9. Pflichtschuljahr.
Aufnahme	Voraussetzungen: Positiver Abschluss der 8. Schulstufe, termingerechte Anmeldung
Dauer	1 Jahr
Standorte	Dornbirn FW der Stadt Dornbirn 6850 Dornbirn, Haselstauderstraße 22, Tel.05572/21317, Fax-DW -4 http://fw-dornbirn.vobs.at/ E-Mail: fw.dornbirn@cnv.at Feldkirch Institut St. Josef Privatschule 6800 Feldkirch, Ardetzenbergstraße 31 Tel. 05522/72471, Fax: 05522/73302-31 http://hlw.institut-fk.at E-Mail: hlw.st.josef.dir@cnv.at Bregenz Marienberg (mit Internat) Privatschule 6900 Bregenz, Schlossbergstraße 15 Tel. 05574/53464-32 www.marienberg.at/ausbildung/ewf E-Mail: hlw.marienberg.dir@cnv.at

Studentafel¹ der einjährigen Wirtschaftsfachschule

PFLICHTGEGENSTÄNDE	WOCHENSTUNDEN
Religion	2
Deutsch	3
Englisch	2
Politische Bildung und Recht	2
Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation	2
Musik und kreativer Ausdruck ²	4
Wirtschaftliche Bildung ^{3 4}	4
Informations- und Officemanagement	3
Berufsorientierung	2
Ernährung und Gesundheit	2
Küche, Service und Betriebsorganisation	6
Bewegung und Sport	2
Wochenstundenzahl	34
Schulautonome Wochenstundenzahl ⁵	2
Gesamtwochenstundenzahl	36

Freigegegenstände und unverbindliche Übungen⁵
Förderunterricht⁵

¹ Die Studentafel kann gemäß den Bestimmungen des Abschnittes III schulautonom abgeändert werden.

² Inkl. Gestaltung mit elektronischen Medien

³ Inkl. wirtschaftliches Rechnen

⁴ Mit Computerunterstützung

⁵ Festlegung durch schulautonome Lehrplanbestimmungen

Fachschule für wirtschaftliche Berufe 3-jährig

- Aufgabe**
- Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die zur Ausübung von Berufen in den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus und Ernährung befähigen
 - Vertiefung der Allgemeinbildung
 - Persönlichkeitsbildung

Aufnahmevoraussetzungen

Positiver Abschluss der 8. Schulstufe und termingerechte Anmeldung, eventuelle erfolgreiche Ablegung einer Aufnahmeprüfung

Dauer 3 Jahre

Berechtigung Für die Tätigkeit als Arbeitnehmer/in:

Rechtsgrundlage: Berufsausbildungsgesetz (BGBI. Nr. 23/1993)

Für den Berufseinstieg im Bereich der unselbstständig Beschäftigten ist es für die Absolvent/innen wichtig, dass das Berufsausbildungsgesetz (§ 34a BAG) unter anderem für den Bereich des Arbeitsrechtes einschl. der Kollektivverträge einen Mindeststandard vorsieht. Vor allem in Branchen, deren Kollektivverträge hinsichtlich der Einstufung am Arbeitsplatz auf Lehrberufe abstellen und nicht auf Schulausbildungen bzw. nicht alle facheinschlägigen Schulformen enthalten, gilt das Abschlussprüfungszeugnis (bei den höheren Lehranstalten das Reifeprüfungszeugnis) auch als Nachweis einer mit einer fach-einschlägigen Lehrabschlussprüfung abgeschlossenen beruflichen Ausbildung.

Als facheinschlägig sind die kaufmännischen Berufe und die Berufe im Bereich Tourismus anzusehen.

Für die Tätigkeit als selbstständige/r Unternehmer/in:

Rechtsgrundlage: Gewerbeordnung (BGBI. Nr. 29/1993 bzw. BGBI. Nr. 194/1994)

- Unternehmerprüfung wird ersetzt (Verordnung des BMWA, BGBI. Nr. 453/1993)
- Handelsgewerbe: direkter Zugang nach einjähriger kaufmännischer Tätigkeit (vgl. GO § 154 Abs. 1 Z 4)
- andere gebundene Gewerbe: Zulassung zur Befähigungsprüfung bei Erfüllung der in der jeweiligen Befähigungsnachweisverordnung angegebenen Voraussetzungen.

Bezüglich des Befähigungsnachweises für die Gastgewerbe gem. § 1 Z 4 und 7 der Gastgewerbe-Befähigungsnachweisverordnung siehe Anmerkung bei der Hotelfachschule.

Berechtigung zum Besuch eines **Aufbaulehrgangs** für wirtschaftliche Berufe bzw. für Tourismus (3 Jahre, Abschluss mit Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe bzw. für Tourismus).

Standorte

Bludenz

Fachschule für wirtschaftliche Berufe
Tourismusschulen Bludenz (mit Internat und Lehrhotel Rätia)
6700 Bludenz, Schillerstraße 10
Tel. 05552/65813, Fax: 05552/65811-37
E-Mail: info@tourismusschulen-bludenz.at
www.tourismusschulen-bludenz.at
Ausbildungsschwerpunkt: Gesundheit und Soziales

Bregenz

Fachschule für wirtschaftliche Berufe Marienberg (mit Internat)
Privatschule
6900 Bregenz, Schlossbergstraße 15, Tel. 05574/53464-32
E-Mail: hlw.marienberg.dir@cnv.at
www.marienberg.at/ausbildung/fw
Ausbildungsschwerpunkte:
- Zweite lebende Fremdsprache (Französisch)
- Ernährung - Gesundheit – Betriebswirtschaft
Die dreijährige Fachschule führt seit dem Schuljahr 2006/07 eine von zwei Klassen als COOL-Klasse (COOL = COoperatives Offenes Lernen).

Dornbirn

Fachschule für wirtschaftliche Berufe der Stadt Dornbirn
6850 Dornbirn, Haselstauderstraße 22
Tel. 05572/21317, Fax-DW -4,
E-Mail: fw.dornbirn@cnv.at
<http://fw-dornbirn.vobs.at/>
Ausbildungsschwerpunkt:
- Zweite lebende Fremdsprache (Französisch)

Feldkirch

Fachschule für wirtschaftliche Berufe Institut St. Josef
Privatschule
6800 Feldkirch, Ardetzenbergstraße 31
Tel. 05522/73302, Fax-DW -31
E-Mail: hlw.st.josef.dir@cnv.at
<http://hlw.institut-fk.at>
Ausbildungsschwerpunkte:
- Zweite lebende Fremdsprache (Französisch)
- Gesundheit und Soziales

Anmerkung

Aufbaulehrgang für die höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe für Absolvent/innen der 3-jährigen Fachschule:
Informationen und Stundentafel siehe unter Berufsbildende höhere Schulen

Studentafel¹ der dreijährigen Fachschule für wirtschaftliche Berufe

PFLICHTGEGENSTÄNDE	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN			
	1.	2.	3.	Summe
Religion	2	2	2	6
Deutsch	4	2	3	9
Englisch	3	3	3	9
Geschichte und Politische Bildung	-	2	2	4
Naturwissenschaften ²	2	2	2	6
Psychologie	-	-	2	2
Musik, Bildnerische Erziehung und Kreativer Ausdruck ³	2	2	2	6
Volkswirtschaft und Wirtschaftsgeographie	2	2	-	4
Betriebswirtschaft	1	2	2	5
Rechnungswesen und wirtschaftliches Rechnen ⁴	3	3	3	9
Recht	-	-	2	2
Officemanagement und angewandte Informatik ⁴	3	2	2	7
Ernährung	-	3	-	3
Küchen und Restaurantmanagement	5	5	5	15
Betriebsorganisation ⁴	1	1	-	2
Wirtschaftswerkstatt ⁴	-	-	3	3
Bewegung und Sport	2	2	1	5
Wochenstundenzahl	30	33	34	97
Schulautonome Wochenstundenzahl ⁵				6
Verbindliche Übung: Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation	2	-	-	2
Gesamtwochenstundenzahl				105

Pflichtpraktikum: 2 Monate zwischen der 2. und 3. Klasse

Freigegegenstände und unverbindliche Übungen⁵

Förderunterricht⁵

Fakultatives Praktikum: 1 Monat

¹ Die Studentafel kann gemäß den Bestimmungen des Abschnittes III schulautonom abgeändert werden.

² Biologie und Ökologie, Chemie, Physik

³ Inkl. Gestaltung mit elektronischen Medien

⁴ Mit Computerunterstützung

⁵ Festlegung durch schulautonome Lehrplanbestimmungen

GASCHT

Gastgeber Schule für Tourismusberufe

Mit dem Abschluss der GASCHT winkt dir das Gastgeberdiplom in den Schwerpunktbereichen:

- Küche & Kulinarik,
- Service & Gastgeberkompetenz oder
- Rezeption & Hotelmanagement

Die GASCHT bietet dir neben dem Gastgeberdiplom aber noch weitere Abschlüsse; je nachdem, welchen Ausbildungspfad du wählst.

Hotelfachschulabschluss sowie Lehrabschluss im absolvierten Schwerpunktbereich oder Lehrabschluss im absolvierten Schwerpunktbereich.

Wer mit seiner Ausbildung im Tourismus erfolgreich und schnell weiterkommen will, dem schmeckt die neue GASCHT sicher am besten. Absolvent/innen begeistern mit einem ausgezeichneten Fachwissen und viel Praxiserfahrung ihre zukünftigen Arbeitgeber oder verwirklichen ihren Traum von der Selbstständigkeit.

Aufgabe Die GASCHT bietet eine 4-jährige duale Ausbildung mit modularem Aufbau und wird in zwei Ausbildungspfaden angeboten. Je nach Stärken, Talenten und Interessen hat der Jugendliche die Möglichkeit zwischen zwei Pfaden zu wählen:

1. Der mehr theorienorientierte Ausbildungspfad führt zum Gastgeberdiplom mit Hotelfachschulabschluss und Lehrabschluss in der absolvierten Spezialisierung. Das Verhältnis von Theorie und Praxis liegt bei ca. 50 % Schule und ca. 50 % praktischer Ausbildung in verschiedenen Tourismusbetrieben.
2. Die mehr praxisorientierte Gastgebераusbildung führt zum Gastgeberdiplom mit Lehrabschluss in der absolvierten Spezialisierung. Das Theorie/Praxisverhältnis liegt hier bei ca. 70 % praktischer (betrieblicher) Ausbildung und ca. 30 % der Ausbildungszeit besucht der Jugendliche die Schule.

Neben dem Gastgeberdiplom, dem Hotelfachschul- und dem Lehrabschluss erhält der/die Absolvent/in der GASCHT auch zahlreiche Zertifikate seiner individuell absolvierten Module.

Die GASCHT ist eine einzigartige Schule mit ganz vielen Besonderheiten, die eine qualitativ hochwertige Ausbildung im Tourismus garantiert: ausgewählte Pädagogen und Ausbildungsbetriebe, Wahl- und Pflichtmodule, die deine Talente und Stärken berücksichtigen, ergänzende Ausbildungsmodule im In- und Ausland, persönlich betreute und begleitete Ausbildung durch Bildungscoaches.

Die GASCHT ist Privatschule und dennoch kostenlos und offen für alle.

Aufnahme	<p>Voraussetzungen: Positiver Abschluss der 8. Schulstufe und termingerechte Anmeldung, eventuelle erfolgreiche Ablegung einer Aufnahmeprüfung</p>
Dauer	4 Jahre
Berechtigung	<p>Für die Tätigkeit als Arbeitnehmer/in (Rechtsgrundlage ist das Berufsausbildungsgesetz, BGBl. Nr. 23/1993) Für den Berufseinstieg im Bereich der unselbstständigen Beschäftigten ist es für die Absolvent/innen wichtig, dass das Berufsausbildungsgesetz (§ 34a BAG) unter anderem für den Bereich des Arbeitsrechtes einschließlich der Kollektivverträge einen Mindeststandard vorsieht. Vor allem in Branchen, deren Kollektivverträge hinsichtlich der Einstufung am Arbeitsplatz auf Lehrberufe abstellen und nicht auf Schulausbildungen bzw. nicht alle facheinschlägigen Schulformen enthalten, gilt das Abschlussprüfungszeugnis (bei den höheren Lehreinrichtungen das Reifeprüfungszeugnis) auch als Nachweis einer mit einer facheinschlägigen Lehrabschlussprüfung abgeschlossen beruflichen Ausbildung. Als facheinschlägig sind die Berufe im Bereich Tourismus und die kaufmännischen Berufe anzusehen.</p> <p>Für die Tätigkeit als selbstständige/r Unternehmer/in (Rechtsgrundlage ist die Gewerbeordnung, BGBl. Nr. 29/1993 bzw. BGBl. Nr. 194/1994)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmerprüfung wird ersetzt (Verordnung des BMWA, BGBl. Nr. 453/1993) - Handelsgewerbe: direkter Zugang nach einjähriger kaufmännischer Tätigkeit (vgl. GO § 154 Abs. 1 Z 4) - andere gebundene Gewerbe: Zulassung zur Befähigungsprüfung bei Erfüllung der in der jeweiligen Befähigungsnachweisverordnung angegebenen Voraussetzungen. <p>Seit 1. Juli 1997 ist die Gastgewerbe-Befähigungsnachweisverordnung (BGBl. Nr. 19/97) in Kraft. Gemäß § 1 dieser Verordnung ist die Befähigung für das Gastgewerbe (§ 124 Z 9 GewO 1994) u.a. nachzuweisen durch Zeugnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) den erfolgreichen Besuch einer höheren Lehreinrichtung für Tourismus oder einer höheren Lehreinrichtung für Fremdenverkehrsberufe einschließlich deren Sonderformen (gem. § 73 Abs. 1 lit. a bis c des Schulorganisationsgesetzes, BGBl. Nr. 242/1962 idgF), und deren Schulversuche und b) eine nachfolgende mindestens einjährige fachliche Tätigkeit gemäß § 22 Abs. 2 GewO 1994 <p>oder Zeugnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) den erfolgreichen Besuch einer mindestens dreijährigen berufsbildenden mittleren Schule oder einer nicht durch Z 4 erfassten berufsbildenden höheren Schule, in der schwerpunktmäßig gastgewerbliche Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden und b) eine nachfolgende mindestens zweijährige fachliche Tätigkeit gemäß § 22 Abs. 2 GewO 1994.

Standorte**Bludenz**

Tourismusschulen Bludenz (mit Internat und Lehrhotel Rätia)

6700 Bludenz, Schillerstraße 10

Tel. 05552/65813, Fax 05552/65811-37

www.tourismusschulen-bludenz.at

E-Mail: info@tourismusschulen-bludenz.at

Bezau

Bezauer Wirtschaftsschulen

6870 Bezau, Greben 178

Tel. 05514/2402 Fax-DW -5

www.bws.ac.at/gascht-gastgeber-schule-fuer-tourismusberufe/

E-Mail: info@bws.ac.at

Hotelfachschule/Tourismusschule (auslaufend)

Aufgabe	<p>Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die unmittelbar zur Ausübung der Berufe in der Tourismuswirtschaft, insbesondere in der Gastronomie und Hotellerie befähigen.</p> <p>Vertiefung der Allgemeinbildung und Persönlichkeitsbildung</p>
Aufnahme	<p>Voraussetzungen: Positiver Abschluss der 8. Schulstufe und termingerechte Anmeldung, eventuelle erfolgreiche Ablegung einer Aufnahmeprüfung</p>
Dauer	<p>3 Jahre</p>
Berechtigung	<p>Für die Tätigkeit als Arbeitnehmer/in (Rechtsgrundlage ist das Berufsausbildungsgesetz, BGBl. Nr. 23/1993) Für den Berufseinstieg im Bereich der unselbstständigen Beschäftigten ist es für die Absolvent/innen wichtig, dass das Berufsausbildungsgesetz (§ 34a BAG) unter anderem für den Bereich des Arbeitsrechtes einschließlich der Kollektivverträge einen Mindeststandard vorsieht. Vor allem in Branchen, deren Kollektivverträge hinsichtlich der Einstufung am Arbeitsplatz auf Lehrberufe abstellen und nicht auf Schulausbildungen bzw. nicht alle facheinschlägigen Schulformen enthalten, gilt das Abschlussprüfungszeugnis (bei den höheren Lehranstalten das Reifeprüfungszeugnis) auch als Nachweis einer mit einer facheinschlägigen Lehrabschlussprüfung abgeschlossen beruflichen Ausbildung. Als facheinschlägig sind die Berufe im Bereich Tourismus und die kaufmännischen Berufe anzusehen.</p> <p>Für die Tätigkeit als selbstständige/r Unternehmer/in (Rechtsgrundlage ist die Gewerbeordnung, BGBl. Nr. 29/1993 bzw. BGBl. Nr. 194/1994)</p> <ul style="list-style-type: none">- Unternehmerprüfung wird ersetzt (Verordnung des BMWA, BGBl. Nr. 453/1993)- Handelsgewerbe: direkter Zugang nach einjähriger kaufmännischer Tätigkeit (vgl. GO § 154 Abs. 1 Z 4)- andere gebundene Gewerbe: Zulassung zur Befähigungsprüfung bei Erfüllung der in der jeweiligen Befähigungsnachweisverordnung angegebenen Voraussetzungen. <p>Seit 1. Juli 1997 ist die Gastgewerbe-Befähigungsnachweisverordnung (BGBl. Nr. 19/97) in Kraft. Gemäß § 1 dieser Verordnung ist die Befähigung für das Gastgewerbe (§ 124 Z 9 GewO 1994) u.a. nachzuweisen durch Zeugnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none">a) den erfolgreichen Besuch einer höheren Lehranstalt für Tourismus oder einer höheren Lehranstalt für Fremdenverkehrsberufe einschließlich deren Sonderformen (gem. § 73 Abs. 1 lit. a bis c des Schulorganisationsgesetzes, BGBl. Nr. 242/1962 idgF), und deren Schulversuche undb) eine nachfolgende mindestens einjährige fachliche Tätigkeit gemäß § 22 Abs. 2 GewO 1994

oder Zeugnisse über:

- a) den erfolgreichen Besuch einer mindestens dreijährigen berufsbildenden mittleren Schule oder einer nicht durch Z 4 erfassten berufsbildenden höheren Schule, in der schwerpunktmäßig gastgewerbliche Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden und
- b) eine nachfolgende mindestens zweijährige fachliche Tätigkeit gemäß § 22 Abs. 2 GewO 1994.

Standorte

Bludenz

Tourismusschulen Bludenz (mit Internat und Lehrhotel Rätia)

6700 Bludenz, Schillerstraße 10

Tel. 05552/65813, Fax 05552/65811-37

www.tourismusschulen-bludenz.at

E-Mail: info@tourismusschulen-bludenz.at

Bezau

Hotelfachschule an den Bezauer Wirtschaftsschulen

6870 Bezau, Greben 178

Tel. 05514/2402 Fax-DW -5

www.bws.ac.at E-Mail: info@bws.ac.at

Anmerkung

Aufbaulehrgänge für Tourismus vermitteln den Fachschüler/innen in 3 Jahren das Bildungsgut der höheren Lehranstalt für Tourismus und werden an folgenden Schulen geführt:

Tourismusschulen Villa Blanka Innsbruck

6020 Innsbruck, Weiherburggasse 31

Tel. 0512/292413, Fax-DW -11

www.villablanka.com

E-Mail: office@villablanka.com

Höhere Bundeslehranstalt und Bundesfachschule (Fachrichtung Tourismus)

6280 Zell am Ziller, Schwimmbadweg 8

Tel. 05282/3157, Fax-DW -70

www.zillertaler-tourismusschulen.at

E-Mail: info@zillertaler-tourismusschulen.at

Höhere Bundeslehranstalt für Tourismus

6380 St. Johann in Tirol, Neubauweg 9

Tel. 05352/63338, Fax-DW -33

www.tourismusschulen.at E-Mail: info@tourismusschulen.at

Dauer: 3 Jahre, Beendigung mit der Reifeprüfung der höheren Lehranstalt für Tourismus

Studentafel¹ der Hotelfachschule/Tourismusschule

PFLICHTGEGENSTÄNDE	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN			
	1.	2.	3.	Summe
Religion	2	2	2	6
Deutsch ³	3	3	3	9
Englisch	3	3	3	9
Geschichte und Politische Bildung	-	3	-	3
Biologie und Ökologie	2	-	-	2
Officemanagement und angewandte Informatik	2	2	2	6
Tourismusgeografie	-	-	2	2
Tourismusmarketing ²	-	3	2	5
Kultur- und Tourismusland Österreich	-	2	-	2
Betriebs- und Volkswirtschaft ³	2	1	2	5
Rechnungswesen ³	3	2	3	8
Recht	-	-	2	2
Ernährung	2	-	-	2
Küchenorganisation und Kochen	4	3	3	10
Serviceorganisation, Servieren und Getränke	4	3	3	10
Wahlpflichtbereich: Spezialisierung ⁴	-	2	1	3
Betriebspraktikum	3	3	2	8
Bewegung und Sport; sportliche Animation	2	2	2	6
Wochenstundenzahl	32	34	32	98
Schulautonome Wochenstundenzahl ⁵	2	2	2	6
Verbindliche Übung: Persönlichkeitsentwicklung	1	-	-	1
Gesamtwochenstundenzahl	35	36	34	105

Pflichtpraktikum: insgesamt 24 Wochen vor Eintritt in die 3. Klasse
 Freigegegenstände und unverbindliche Übungen⁵
 Förderunterricht

¹ Die Studentafel kann gemäß den Bestimmungen des Abschnittes III schulautonom abgeändert werden

² Inkl. Projektmanagement

³ Mit Computerunterstützung

⁴ Folgende Modulkombinationen stehen zur Wahl: Jungsommelier/e Österreich, Käsekenner/in Österreich oder Jungbarkeeper/in Österreich

⁵ Festlegung durch schulautonome Lehrplanbestimmungen

Landwirtschaftliche Fachschule

Fachrichtung Landwirtschaft und Landschaftspflege

- Aufgabe**
- Vermittlung von Fachkenntnissen und Fertigkeiten für die selbstständige Führung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes
 - Vertretung des Bauern im Bereich des landwirtschaftlichen Betriebes
 - Verbesserung der beruflichen Kombinations- und Veränderungsmöglichkeiten
 - Förderung der Verbundenheit mit dem bäuerlichen Berufsstand
 - Vermittlung von Grundlagen für den Übertritt in eine dreijährige Sonderform einer höheren ldw. Lehranstalt (mit Reifeprüfung)
 - Erweiterung und Vertiefung der Allgemeinbildung
- Dauer**
- Die landwirtschaftliche Fachschule der Fachrichtung „Landwirtschaft und Landschaftspflege“ wird drei- und vierstufig geführt. Die 1. Stufe kann ab der 9. Pflichtschuljahr besucht werden.
1. Stufe: 9 Monate Unterricht, 1 Monat Praxis¹
 2. Stufe: 2 Wochen Praxis, 7 Monate Unterricht, 3 Monate Fremdpraxis²
 3. Stufe: 6 Monate Unterricht
 4. Stufe: 3 Monate (Mai, Juni + September)
- ¹ wahlweise Landwirtschafts- und/oder Werkstättenpraktikum in Holz- und/oder Metallbearbeitung
- ² Fremdpraktikum in einem anerkannten Lehrbetrieb
- Berechtigung**
- Nach der 1. Stufe: Übertritt in die 2. Stufe der landwirtschaftlichen Fachschule, Fachrichtung „Ländliche Hauswirtschaft“
- Nach der 2. Stufe: Übertritt in die 3. Stufe der landwirtschaftlichen Fachschule, Fachrichtung „Ländliche Hauswirtschaft“ (nach Ablegung einer Aufnahmeprüfung). Zulassung zur Facharbeiterprüfung nach Absolvierung des 3-monatigen Fremdpraktikums. Zulassung zur Führerscheinprüfung für Traktor (F). Lehrzeitanrechnungen von 1 Jahr im gewerblichen Beruf: Tierpfleger/in.
- Nach der 3. Stufe: Facharbeiterbrief für Landwirtschaft. Berechtigung zur Forstanschlusslehre. Aufnahme in eine dreijährige Sonderform einer höheren landwirtschaftlichen Lehranstalt (mit Reifeprüfung). Lehrzeitanrechnung von 1 Jahr in allen Lehrberufen. Lehrzeitanrechnung von 18 Monaten in den Lehrberufen Schlosser/in, Landmaschinenmechaniker/in und Tischler/in nach erfolgreicher Absolvierung der Gegenstände Werkstättenpraktikum Metall bzw. Holz und Schweißen bzw. Werken- Holzbearbeitung. Lehrzeitanrechnung von 2 Jahren im gewerblichen Beruf Tierpfleger/in.
- Nach der 4. Stufe: Spezialqualifikation Landschaftspflege. Anrechnung auf den Meisterkurs.

Standort**Hohenems**

Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum für Vorarlberg
Rheinhofstraße 16, 6845 Hohenems
Tel. 05576/73316, Fax-DW -48
www.bsbz.at/ E-Mail: sekretariat@bsbz.snv.at

Anmerkung

Internatskosten: dzt. monatlich € 305,--
Beihilfen: Das Land Vorarlberg gewährt je nach Bedürftigkeit
Schul- und Heimbeihilfen.

Studentafel der landwirtschaftlichen Fachschule
Fachrichtung Landwirtschaft und Landschaftspflege

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

PFLICHTGEGENSTÄNDE	1.	2.	3.	Summe
Allgemeinbildender Unterricht:				
Religion	1	1	1	-
Deutsch	3	2	2	
Englisch	1	1	1	-
Mathematik	2	1	-	
Politische Bildung und Landeskunde	1	-	2	20
Rechtskunde	-	1	2	30
Lebenskunde und Gesundheitslehre	1	-	1	20
Chemie, Ökologie und Umweltschutz	2	2	-	20
Maschinschreiben und Textverarbeitung	1	-	-	
Informatik - EDV	-	2	2	30
Wirtschaftskunde und Marktlehre	1	-	-	
Musische Bildung	1	1	1	
Leibesübungen	2	1	1	
Fachtheoretischer Unterricht:				
Bodenkunde	1	-	-	-
Landschaftspflege	-	-	2	30
Landschaftsbau und Vermessungskunde	-	-	-	20
Landschaftsentwicklung und -geschichte	-	-	-	25
Pflanzenbau	3	3	2	45
Gemüsebau und -verwertung	-	1	-	-
Biolandbau	-	-	-	15
Obstbau	2	2	-	-
Waldwirtschaft	2	1	-	15
Nutztierhaltung und -zucht	3	4	3	-
Tierheilkunde	-	-	1	-
Milchwirtschaft	-	-	2	-
Alpwirtschaft	-	-	1	15
Landtechnik und Arbeitswirtschaft	2	4	2	-
Baukunde	-	-	2	20

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

Marketing	-	1	1	-
Tourismuswirtschaft	-	-	-	30
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	-	4	3	65
Verfügungsstunden	-	-	1	40
Praktischer Unterricht ¹⁾	11	8	7	60
Gesamtwochenstundenzahl	40	40	40	500

¹⁾ Pflanzenbau, Obstbau, Waldwirtschaft, Nutztierhaltung, Melken, Milchverarbeitung, Fleischverarbeitung, Landtechnik, Holz- und Metallbearbeitung, Betriebswirtschaft, Marketing, Landschaftspflege, Baukunde

Es besteht außerdem die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Freigegegenständen, unverbindlichen Übungen und zusätzlichen Angeboten.

Fachrichtung ländliche Hauswirtschaft

Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">- Selbstständige Führung eines landwirtschaftlichen Haushaltes- Vertretung des Bauern im Bereich des landwirtschaftlichen Betriebes- Verbesserung der beruflichen Kombinations- und Veränderungsmöglichkeiten- Förderung der Verbundenheit mit dem bäuerlichen Berufsstand- Vermittlung von Grundlagen für den Übertritt in eine dreijährige Sonderform einer höheren ldw. Lehranstalt (mit Reifeprüfung)- Schaffung einer guten Grundlage für soziale Berufe
Dauer	<p>Die „Ländliche Hauswirtschaftsschule“ ist dreistufig. Die 1. Stufe kann ab dem 9. Pflichtschuljahr besucht werden.</p> <p>1. Stufe: 10 Monate Unterricht 2. Stufe: 10 Monate Unterricht, 3 Monate Fremdpraktikum¹ 3. Stufe: 6 Monate Unterricht</p> <p>¹Das 13-wöchige Fremdpraktikum kann in den Bereichen Haus-, Land- und Tourismuswirtschaft, Hotel- und Gaststättengewerbe, Sozialberufe, Lebensmittelverarbeitung, kaufmännische Berufe und Umweltschutz absolviert werden.</p>
Berechtigung	<p><u>Nach der 1. Stufe:</u> Übertritt in die 2. Stufe der landwirtschaftlichen Fachschule, Fachrichtung „Landwirtschaft und Landschaftspflege“.</p> <p><u>Nach der 2. Stufe:</u> Zulassung zur Facharbeiterprüfung nach Absolvierung des dreimonatigen Fremdpraktikums. Zulassung zur Führerscheinprüfung für Traktor (F). Übertritt in die landwirtschaftliche Fachschule, Fachrichtung „Landwirtschaft und Landschaftspflege“ (nach Ablegung einer Aufnahmeprüfung). Lehrzeitanrechnungen von 10 Monaten bis 1 Jahr in folgenden gewerblichen Berufen: Bürokaufmann/frau, Damenkleidermacher/in, Koch/Köchin, Kellner/in, Hotel- und Gastgewerbeassistent/in, Friedhofs- und Ziergärtner/in;</p> <p><u>Nach der 3. Stufe:</u> Facharbeiterbrief für ländliche Hauswirtschaft. Aufnahme in eine dreijährige Sonderform einer höheren landwirtschaftlichen Lehranstalt (mit Reifeprüfung). Aufnahme in den Aufbaulehrgang für Tourismus (3-jährig mit Reifeprüfung) in Bad Ischl. Lehrzeitanrechnung von 1 Jahr in allen Lehrberufen. Zulassung zur Lehrabschlussprüfung im Beruf Betriebsdienstleistungskaufmann/frau.</p>
Standort	<p>Hohenems Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum für Vorarlberg Rheinhofstraße 16, 6845 Hohenems Tel. 05576/73316, Fax-DW -48 www.bsbz.at/ E-Mail: sekretariat@bsbz.snv.at</p>
Anmerkung	<p>Internatskosten: dzt. monatlich € 285,00 Beihilfen: Das Land Vorarlberg gewährt je nach Bedürftigkeit Schul- und Heimbeihilfen.</p>

Studentafel der landwirtschaftlichen Fachschule
Fachrichtung ländliche Hauswirtschaft

PFLICHTGEGENSTÄNDE	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN			
	1.	2.	3.	Summe
Allgemeinbildender Unterricht:				
Religion	1	1	1	3
Deutsch	3	2	2	7
Englisch	1	1	2	4
Mathematik	2	1	-	3
Lebenskunde und Gesundheitslehre	1	1	1	3
Ökologie und Umweltschutz	2	2	1	5
Politische Bildung und Landeskunde	1	1	1	3
Rechtskunde	-	1	2	3
Maschinschreiben und Textverarbeitung	1	-	-	1
Informatik - EDV	-	2	2	4
Wirtschaftskunde und Marktlehre	1	-	-	1
Musische Bildung	1	1	1	3
Leibesübungen	1	1	1	3
Fachtheoretischer Unterricht:				
Ernährungslehre	1	1	2	3
Kochlehre und Vorratswirtschaft	1	1	-	2
Haushalts- und Wohnlehre	2	1	-	3
Kinderpflege und Erziehungslehre	1	1	1	3
Alten- und Krankenpflege	-	1	2	3
Wäsche- und Bekleidungskunde	1	1	-	2
Garten- und Gemüsebau	2	-	-	2
Pflanzenbau und Tierhaltung	1	1	-	1
Produktveredelung	-	2	2	4
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	-	2	2	4
Marketing	-	2	2	4
Tourismuswirtschaft	1	2	2	5
Verfügungsstunden	-	-	2	2
Praktischer Unterricht:	15	11	11	37
Kochen: Nahrungszubereitung u. Konservierung	x	x	x	

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

Textilverarbeitung	x	x	x	
Hauspflege und Heimgestaltung inkl. Werken	x	x	x	
Gartenbau und Landwirtschaft	x	x	x	
Gästebeherbergung und -betreuung inkl. Servieren	x	x	x	
Verarbeitung, Verwertung u. Vertrieb ldw. Produkte	-	x	x	
Alten- und Krankenpflege	-	x	x	

Landwirtschaftliche Fachschule für Berufstätige

Fachrichtung Landwirtschaft und ländliche Hauswirtschaft

Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">- Selbstständige Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes und/oder eines Haushaltes- Vertretung des Bauern im Bereich des landwirtschaftlichen Betriebes und/oder Haushaltes- Vorbereitung auf die Übernahme von verantwortlichen Tätigkeiten in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft- Förderung der Verbundenheit mit dem bäuerlichen Berufsstand- Vermittlung von land- und hauswirtschaftlichem Grundwissen für landwirtschaftsfremde Personen- Verbesserung der beruflichen Kombinations- und Veränderungsmöglichkeiten
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">- Neueinsteiger in die Landwirtschaft und/oder in die ländliche Hauswirtschaft- Nebenerwerbsbauern und -bäuerinnen
Aufnahme	Voraussetzungen: Vollendung des 19. Lebensjahres und Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen Praxis oder einer mindestens dreijährigen einschlägigen Praxis nach Abschluss der allgemeinen Schulpflicht oder Abschluss einer mittleren oder höheren Schule oder Abschluss einer Berufslehre.
Dauer	Die landwirtschaftliche Fachschule für Berufstätige mit Fachrichtung Landwirtschaft und ländliche Hauswirtschaft ist zweijährig. 1. Stufe: 9 Monate Unterricht 2. Stufe: 9 Monate Unterricht (Spezialisierung Fachrichtung ländliche Hauswirtschaft oder Landwirtschaft). Unterrichtstage: Samstag (08.45 bis 17.10 Uhr), Werktags (18.00 bis 21.45 Uhr).
Berechtigung	Zulassung zur Facharbeiterprüfung für ländliche Hauswirtschaft / Landwirtschaft nach positivem Schulabschluss.
Standort	Hohenems Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum für Vorarlberg Rheinhofstraße 16, 6845 Hohenems Tel. 05576/73316, Fax-DW -48 www.bsbz.at/ E-Mail: sekretariat@bsbz.snv.at

Studentafel der landwirtschaftlichen Fachschule für Berufstätige

Fachrichtung Landwirtschaft und ländliche Hauswirtschaft

KLASSEN/GESAMTSTUNDEN

PFLICHTGEGENSTÄNDE	1.	2.
Pflanzenbau	55	
Gartenbau	10	
Obstbau	10	
Nutztierhaltung und -zucht	60	
Milchwirtschaft	15	
Betriebswirtschaft und Buchführung		43
Marketing		10
Politische Bildung		10
Rechtskunde		20
Informatik – EDV		30
Ökologie und Umweltschutz		20
Unfallschutz		10
Biolandbau		10
Praktischer Unterricht:		
Pflanzenbau	10	
Gartenbau	10	
Obstbau	20	
Nutztierhaltung und -zucht	15	
Milchgewinnung	10	
Milchverarbeitung	15	
Schlachten, Fleischzerteilung und -verarbeitung	20	
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen		10
Biolandbau		10
Marketing		7
Gesamtstundenzahl	250	180

Alternative Pflichtgegenstände*

Hauswirtschaft: Haushalts- und Wohnlehre, Ernährungslehre, Vorratswirtschaft, Kinder- und Erziehungslehre, Tourismuskunde
Praktischer Unterricht: Kochen (Nahrungszubereitung, Konservierung, Handwerken)

Landwirtschaft: Landtechnik, Landwirtschaftliches Bauwesen, Waldwirtschaft, Landschaftspflege, Bienenkunde.

Praktischer Unterricht: Obstverwertung, Bienenkunde, Landtechnik, Waldwirtschaft

BERUFSBILDENDE HÖHERE SCHULEN (BHS)

Aufgabe Die berufsbildenden höheren Schulen haben die Aufgabe, den Schülern und Schülerinnen eine höhere allgemeine und fachliche Bildung zu vermitteln, die sie zur Ausübung eines gehobenen Berufs auf technischem, gewerblichem, kunstgewerblichem, kaufmännischem oder hauswirtschaftlichem Gebiet befähigt.
Der Schulabschluss mit Reife- und Diplomprüfung berechtigt zum Besuch einer Hochschule (Universität), Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule (evtl. Zusatzprüfung erforderlich).

Aufnahmuvoraussetzungen

Von der 4. Klasse Mittelschule: Erfolgreicher Abschluss der 8. Schulstufe; in Deutsch, Lebender Fremdsprache und Mathematik eine Beurteilung nach der vertieften Allgemeinbildung; bei Beurteilung nur eines Gegenstandes nach der grundlegenden Allgemeinbildung Beschluss der Klassenkonferenz, dass der/die Schüler/in dennoch zum Besuch einer höheren Schule geeignet ist. In allen anderen Fällen ist eine Aufnahmeprüfung abzulegen.

Von der 4. Klasse Hauptschule: Im Jahreszeugnis kein „Nicht genügend“; in den Pflichtgegenständen sowie in Deutsch, Englisch und Mathematik keine schlechtere Beurteilung als „Gut“ in der zweiten Leistungsgruppe. Bei „Befriedigend“ in der zweiten Leistungsgruppe nur dann, wenn die Klassenkonferenz der Hauptschule eine positive Prognose bezüglich der Anforderungen an einer BHS abgibt; sonst Aufnahmeprüfung im betreffenden Gegenstand.

Von der 4. Klasse AHS: Im Jahreszeugnis kein „Nicht genügend“ in den Pflichtgegenständen (ausgenommen Latein bzw. Französisch und Geometrisches Zeichnen)

Von der Polytechnischen Schule: Erfolgreicher Abschluss auf der 9. Schulstufe.

Für das Aufnahmeverfahren im Bereich des Landesschulrates für Vorarlberg gilt das „Regionale Konzept“ mit einem webbasierten Anmeldesystem (WAS) – siehe Seite (22) in diesem Handbuch sowie im Internet unter <https://ssl.schulanmeldung.at>

Berechtigung siehe Links
für die kaufmännischen Schulen unter <https://www.hak.cc/>
für die technischen schulen unter www.htl.at
für die humanberuflichen Schulen unter <https://www.hum.at>

Berufsbildende höhere Schulen, Kollegs und Aufbaulehrgänge

Höhere technische Lehranstalten (HTL)

Kolleg, Vorbereitungs- und Aufbaulehrgang

- HTL für Maschinenbau - Automatisierungstechnik (5-jährig)
 - HTL für Kunststofftechnik (5-jährig)
 - HTL für Elektrotechnik - Energietechnik und industrielle Elektronik (5-jährig)
 - HTL für Bautechnik
 - Hochbau (5-jährig)
 - Tiefbau (5-jährig)
 - Heizung/Lüftung (5-jährig)
 - HTL für Elektronik
 - Technische Informatik (5-jährig)
 - Telekommunikation (5-jährig)
 - HTL für Wirtschaftsingenieure
 - Betriebsinformatik (5-jährig)
 - Logistik (5-jährig)
 - Maschinenbau (5-jährig)
 - HTL für Chemieingenieurwesen
 - Textilchemie/Chemische Betriebs- und Umwelttechnik, (5-jährig)
 - HTL für Mode
- Kolleg für Automatisierungstechnik (4-semesterig)
Kolleg für Elektronik – Informationstechnologien (4-semesterig)
Kolleg für Innenraumgestaltung und Holztechnik (4-semesterig)

- Vorbereitungslehrgang Automatisierungstechnik/Informationstechnologie (1-semesterig)
Vorbereitungslehrgang Elektrotechnik (1-semesterig)
Vorbereitungslehrgang Innenraumgestaltung und Holztechnik (1-semesterig)
Aufbaulehrgang Automatisierungstechnik (4-semesterig)
Aufbaustudium vom Ing. zum Dipl. Wirtschaftsingenieur (FH)
Berufsbegleitend

Höhere kaufmännische Lehranstalten, Kolleg und Aufbaulehrgang

- Handelsakademie (5-jährig)
- Kolleg an Handelsakademien (4-semesterig)
- Aufbaulehrgang an Handelsakademien (3-jährig)
- Handelsakademie für Berufstätige – Abendhak (8-semesterig)

Höhere humanberufliche Lehranstalten, Kollegs und Aufbaulehrgang

- Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (5-jährig)
- Höhere Lehranstalt für Tourismus (5-jährig)
- Kolleg für Tourismus (4-semesterig)
- Aufbaulehrgang an HLW Marienberg (3-jährig)
- Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (5-jährig)
- Kolleg für Kindergartenpädagogik
- Lehrgang für Sonderkindergartenpädagogik

Private Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalt des Schulträgersvereins Marienberg in Bregenz

Höhere Lehranstalt für Maschinenbau - Automatisierungstechnik

Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">- Vermittlung und Vertiefung höherer technischer Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Sektor Maschinenbau-Automatisierungstechnik- Vertiefung der Allgemeinbildung
Aufnahme	Voraussetzungen siehe BHS
Dauer	5 Jahre
Berechtigung	<ul style="list-style-type: none">- Anerkennung der Ausbildung in der Europäischen Union als Diplombildung gemäß der Richtlinie 92/51/EWG- Zuordnung zu folgenden Handwerken (gemäß § 18 Abs. 1, Z.4 und §18 Abs. 3, Z.2 der GWO 1973): Schlosser/in, Maschinen- und Fertigungstechniker/in Nach 2 Jahren fachlicher Tätigkeit wird die entsprechende Meisterprüfung einschließlich der Unternehmerprüfung ersetzt.- Zuordnung zu folgenden Handwerken (gemäß Abs. 3, Z.2 der GWO 1973): Zentralheizungsbauer/in, Lüftungsanlagenbauer/in, Modelltischler/in Nach 2 Jahren fachlicher Tätigkeit ist die Ablegung der Meisterprüfung möglich.- die Anwartschaft auf den Ingenieurtitel- die Berechtigung zum Besuch einer Hochschule (Universität), Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule (evtl. Zusatzprüfung/en erforderlich)
Standort	Bregenz Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 6900 Bregenz, Reichsstraße 4, Tel. 05574/42125, Fax-DW -10 www.htl-bregenz.ac.at E-Mail: htl.bregenz.dir@cnv.at

**Studentafel der Höheren Lehranstalt für Maschinenbau -
Automatisierungstechnik**

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

Allgemeine Pflichtgegenstände	1.	2.	3.	4.	5.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	2	2	2	2	11
Englisch	2	2	2	2	2	10
Geographie, Geschichte und politische Bildung	2	2	2	2	-	8
Wirtschaft und Recht	-	-	-	3	2	5
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Angewandte Mathematik	3 ¹⁾	3 ¹⁾	3	2	2	13
Naturwissenschaften	3	2	2	2	-	9
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4
Fachtheorie und Fachpraxis						
Konstruktion und Projektmanagement *	4	7	5	4	4	24
Technische Mechanik und Berechnung	2	3	3	2	2	12
Fertigungstechnik	2	2	2	2	-	8
Maschinen und Anlagen	-	-	2	2	2	6
Automatisierungstechnik	-	-	4	4	5	13
Robotik und Prozessdatenverarbeitung *	-	-	-	2	5	7
Laboratorium	-	-	-	3	3	6
Werkstätte und Produktionstechnik	8 ¹⁾	8	7	3	3	29
Verbindliche Übungen						
Soziale und personale Kompetenz	2 ¹⁾	-	-	-	-	2
Gesamtwochenstundenzahl	37	37	38	38	35	185

Pflichtpraktikum:

Mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Eintritt in den 5. Jahrgang.

* mit Übungen in elektronischer Datenverarbeitung

¹⁾ 1 h schulautonom verschoben

Höhere Lehranstalt für Kunststofftechnik

Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">- Vermittlung und Vertiefung höherer technischer Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Sektor Maschinenbau-Kunststofftechnik- Vertiefung der Allgemeinbildung
Aufnahme	Voraussetzungen siehe BHS
Dauer	5 Jahre
Berechtigung	<ul style="list-style-type: none">- Anerkennung der Ausbildung in der Europäischen Union als Diplomausbildung gemäß der Richtlinie 92/51/EWG- Ersatz der Meisterprüfung in mindestens einem Handwerk bzw. Berechtigung zur Ablegung der Meisterprüfung (Weitere gewerberechtliche Anerkennungen stehen derzeit noch aus, da sich der Lehrplan noch im Stadium des Schulversuches befindet.)- die Anwartschaft auf den Ingenieurtitel- die Berechtigung zum Besuch einer Hochschule (Universität), Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule (evtl. Zusatzprüfung/en erforderlich)
Standort	Bregenz Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 6900 Bregenz, Reichsstraße 4, Tel. 05574/42125, Fax-DW -10 www.htl-bregenz.ac.at E-Mail: htl.bregenz.dir@cnv.at

Studentafel Kunststofftechnik

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

Allgemeine Pflichtgegenstände	1.	2.	3.	4.	5.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	2	2	2	2	11
Englisch	2	2	2	2	2	10
Geografie, Geschichte und politische Bildung	2	2	2	2	-	8
Wirtschaft und Recht	-	-	-	2	3	5
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Angewandte Mathematik	3 ¹⁾	3 ¹⁾	3	2	2	13
Naturwissenschaften	4	2	1	2	-	9
Angewandte Informatik	-	2	2	-	-	4
Fachtheorie und Fachpraxis						
Werkstoff- und Fertigungstechnik	2	2	2	2	2	10
Kunststoffverarbeitung und Automatisierungstechnik	-	-	4	4	6	14
Technische Mechanik und Maschinenelemente	2	4	2	2	2	12
Konstruktion und Produktentwicklung *	4	4	3	4	3	18
Chemie und Umwelttechnik *	-	4	5	2	4	15
Laboratorium	-	-	-	5	8	13
Werkstätte und Produktionstechnik	8 ¹⁾	5	6	4	-	23
Verbindliche Übungen						
Soziale und personale Kompetenz	2 ¹⁾	0 ¹⁾	-	-	-	2
Gesamtwochenstundenzahl	36	36	38	38	37	185

Pflichtpraktikum:

Mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Eintritt in den 5. Jahrgang

* mit Übungen

¹⁾ schulautonom verschoben

Höhere Lehranstalt für Elektrotechnik (Energietechnik und industrielle Elektronik)

Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">- Vermittlung und Vertiefung höherer technischer Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Sektor Elektrotechnik (Energietechnik und Leistungselektronik)- Vertiefung der Allgemeinbildung
Aufnahme	Voraussetzungen siehe BHS
Dauer	5 Jahre
Berechtigung	<ul style="list-style-type: none">- Anerkennung der Ausbildung in der Europäischen Union als Diplomausbildung gemäß der Richtlinie 92/51/EWG- verschiedene Handwerks- und Gewerbeberechtigungen schon nach eineinhalbjähriger fachlicher Tätigkeit- die Anwartschaft auf den Ingenieurtitel- die Berechtigung zum Besuch einer Hochschule (Universität), Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule (evtl. Zusatzprüfung/en erforderlich)
Standort	Bregenz Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 6900 Bregenz, Reichsstraße 4 Tel. 05574/42125, Fax-DW -10 www.htl-bregenz.ac.at E-Mail: htl.bregenz.dir@cnv.at

**Studentafel der Höheren Lehranstalt für Elektrotechnik
(Energiesysteme und Industrieelektronik)**

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

Allgemeine Pflichtgegenstände	1.	2.	3.	4.	5.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	2	2	2	2	11
Englisch	2	2	2	2	2	10
Geografie, Geschichte und politische Bildung	2	2	2	2	-	8
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Angewandte Mathematik	4	3	3	2	2	14
Naturwissenschaften	3	3	2	2	-	10
Wirtschaft und Recht	-	-	-	3	2	5
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4
Technische Pflichtgegenstände						
Energiesysteme *	3	3	3	2	4	15
Automatisierungstechnik I *	2	2	2	2	2	10
Antriebstechnik I	-	3	2	2	2	9
Industrieelektronik	-	-	2	2	4	8
Fachspezifische Informationstechnik I *	-	-	2	2	2	6
Computergestützte Projektentwicklung *	2	2	2	3	4	13
Laboratorium	-	-	3	4	6	13
Werkstätte und Produktionstechnik	8	8	7	4	2	29
Verbindliche Übungen						
Soziale und personale Kompetenz	1	1	-	-	-	2
Gesamtwochenstundenzahl	36	37	38	37	37	185

Pflichtpraktikum:

Mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Eintritt in den 5. Jahrgang

* Mit Übungen in elektronischer Datenverarbeitung

Höhere Lehranstalt für Bautechnik Hochbau

- Aufgabe**
- Vermittlung und Vertiefung höherer technischer Kenntnisse und Fähigkeiten in der Bautechnik und Bauwirtschaft; umfassende Kenntnisse und Fertigkeiten im kreativen Bereich der Gestaltung von Bauwerken und damit verbundene statische und bauphysikalische Kenntnisse sowie Materialtechnologie mit Unterstützung von EDV und CAD. Ein verstärkter Unterricht erfolgt in den Gegenständen Baukonstruktionstechnik, Gestaltungslehre und Entwerfen.
 - Vertiefung der Allgemeinbildung

Aufnahme Voraussetzungen siehe BHS

Dauer 5 Jahre

- Berechtigung**
- Anerkennung der Ausbildung in der Europäischen Union als reglementierten Ausbildungsgang gemäß Art. 13 Abs. 2 und Anhang 3 der Richtlinie 2005/36EG. Das Zeugnis stellt damit ein Diplom im Sinne des Art. 11 Buchstabe c der Richtlinie 2005/36/EG dar.
 - Gemäß § 8 Abs. 2 der Unternehmerprüfungsverordnung wird die Unternehmerprüfung mit dem Abschlusszeugnis anerkannt.
 - Nach 3 Jahren fachlicher Tätigkeit wird die entsprechende Meisterprüfung einschließlich der Unternehmerprüfung ersetzt bzw. ist nach 2 Jahren fachlicher Tätigkeit die Ablegung der Meisterprüfung möglich.
 - die Anwartschaft auf den Ingenieurtitel
 - nach erfolgreich bestandener Befähigungsnachweisprüfung:
Baumeister/in, Holzbau-Meister/in, Technisches Büro
 - die Berechtigung zum Besuch einer Hochschule (Universität), Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule (evtl. Zusatzprüfung/en erforderlich)

Standort **Rankweil**
Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt
6830 Rankweil, Negrellistraße 50
Tel. 05522/42190, Fax-DW -99
www.htl-rankweil.at/ E-Mail: direktion@htlr.snv.at

Studentafel der Höheren Lehranstalt für Bautechnik - Hochbau

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN						
A. ALLGEMEINE PFLICHTGEGENSTÄNDE	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	2	2	2	2	11
Englisch	2	2	2	2	2	10
Geographie, Geschichte und politische Bildung	2	2	2	2	-	8
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Angewandte Mathematik	3	2	2	2	2	11
Naturwissenschaften	3	3	2	2	-	10
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4
A.3 Verbindliche Übungen						
Sozial- und Personalkompetenz	1	1	-	-	-	2
A.+A.3 Wochenstundenzahl	20	18	14	13	9	74

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN						
B. PFLICHTGEGENSTÄNDE/ AUSBILDUNGSSCHWERPUNKTE	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
B.1 Hochbau						
Baukonstruktion	4	4	3	3	2	16
Tragwerke	-	2	4	6	6	18
Baubetrieb und Baumanagement	-	-	3	5	5	13
Darstellung und Gestaltung	5	5	2	2	2	16
Infrastruktur	-	-	5	4	-	9
Bauplanung und Projekt	-	-	3	3	9	15
Baupraxis und Produktionstechnik	7	7	4	-	-	18
Hochbautechnologie	-	-	-	2	4	6
B.1 Wochenstundenzahl	16	18	24	25	28	111
A.+A.3+B.1 Hochbau Gesamtwochenstundenzahl	36	36	38	38	36	185

Pflichtpraktikum:

Mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Eintritt in den V. Jahrgang.

Lehrplan 2015: eingeführt im Schuljahr 2015/16 im 1.Jahrgang

Im Schuljahr 2016/17 werden die 1. und 2. Jahrgänge nach dem neuen Lehrplan (verordnet September 2015) unterrichtet.

Höhere Lehranstalt für Bautechnik Tiefbau

- Aufgabe**
- Vermittlung und Vertiefung höherer technischer Kenntnisse und Fähigkeiten in der Bautechnik und Bauwirtschaft; umfassende Kenntnisse und Fertigkeiten im kreativen Bereich der Gestaltung von Bauwerken und damit verbundene statische und bauphysikalische Kenntnisse sowie Materialtechnologie mit Unterstützung von EDV und CAD. Ein verstärkter Unterricht erfolgt in den Gegenständen Baukonstruktion, Tragwerke, Baubetrieb und Infrastruktur
 - Vertiefung der Allgemeinbildung

Aufnahme Voraussetzungen siehe BHS

Dauer 5 Jahre

- Berechtigung**
- Anerkennung der Ausbildung in der Europäischen Union als reglementierten Ausbildungsgang gemäß Art. 13 Abs. 2 und Anhang 3 der Richtlinie 2005/36EG. Das Zeugnis stellt damit ein Diplom im Sinne des Art. 11 Buchstabe c der Richtlinie 2005/36/EG dar.
 - Gemäß § 8 Abs. 2 der Unternehmerprüfungsverordnung wird die Unternehmerprüfung mit dem Abschlusszeugnis anerkannt
 - Nach 3 Jahren fachlicher Tätigkeit wird die entsprechende Meisterprüfung einschließlich der Unternehmerprüfung ersetzt bzw. ist nach 2 Jahren fachlicher Tätigkeit die Ablegung der Meisterprüfung möglich.
 - die Anwartschaft auf den Ingenieurtitel
 - nach erfolgreich bestandener Befähigungsnachweisprüfung: Baumeister/in, Holzbau-Meister/in, Technisches Büro
 - die Berechtigung zum Besuch einer Hochschule (Universität), Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule (evtl. Zusatzprüfung/en erforderlich)

Standort **Rankweil**
Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt
6830 Rankweil, Negrellistraße 50
Tel. 05522/42190, Fax-DW -99
www.htl-rankweil.at/ E-Mail: direktion@htlr.snv.at

Studentafel der Höheren Lehranstalt für Bautechnik - Tiefbau

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN						
A. ALLGEMEINE PFLICHTGEGENSTÄNDE	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	2	2	2	2	11
Englisch	2	2	2	2	2	10
Geographie, Geschichte und politische Bildung	2	2	2	2	-	8
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Angewandte Mathematik	3	2	2	2	2	11
Naturwissenschaften	3	3	2	2	-	10
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4
A.3 Verbindliche Übungen						
Sozial- und Personalkompetenz	1	1	-	-	-	2
A.+A.3 Wochenstundenzahl	20	18	14	13	9	74

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN						
B. PFLICHTGEGENSTÄNDE/ AUSBILDUNGSSCHWERPUNKTE	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
B.2 Tiefbau						
Baukonstruktion	4	4	3	3	2	16
Tragwerke	-	2	4	6	6	18
Baubetrieb und Baumanagement	-	-	3	5	5	13
Darstellung und Gestaltung	5	5	2	-	-	12
Infrastruktur	-	-	5	6	5	16
Bauplanung und Projekt	-	-	3	3	6	12
Baupraxis und Produktionstechnik	7	7	4	-	-	18
Ingenieurbau	-	-	-	2	4	6
B.2 Wochenstundenzahl	16	18	24	25	28	111
A.+A.3+B.2 Tiefbau Gesamtwochenstundenzahl	36	36	38	38	37	185

Pflichtpraktikum:

Mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Eintritt in den V. Jahrgang.

Lehrplan 2015: Eingeführt im Schuljahr 2015/16 im 1. Jahrgang

Im Schuljahr 2016/17 werden die 1. und 2. Jahrgänge nach dem neuen Lehrplan (verordnet September 2015) unterrichtet.

Höhere Lehranstalt für Bautechnik Heizung/Lüftung

- Aufgabe**
- Vermittlung und Vertiefung höherer technischer Kenntnisse und Fähigkeiten in der Bautechnik und Bauwirtschaft; umfassende Kenntnisse und Fertigkeiten im kreativen Bereich der Gestaltung von Bauwerken und damit verbundene statische und bauphysikalische Kenntnisse sowie Materialtechnologie mit Unterstützung von EDV und CAD. Ein verstärkter Unterricht erfolgt in den Gegenständen Baukonstruktion, Tragwerke, Baubetrieb und Infrastruktur
 - Vertiefung der Allgemeinbildung

Aufnahme Voraussetzungen siehe BHS

Dauer 5 Jahre

- Berechtigung**
- Anerkennung der Ausbildung in der Europäischen Union als reglementierten Ausbildungsgang gemäß Art. 13 Abs. 2 und Anhang 3 der Richtlinie 2005/36EG. Das Zeugnis stellt damit ein Diplom im Sinne des Art. 11 Buchstabe c der Richtlinie 2005/36/EG dar.
 - Gemäß § 8 Abs. 2 der Unternehmerprüfungsverordnung wird die Unternehmerprüfung mit dem Abschlusszeugnis anerkannt
 - Nach 3 Jahren fachlicher Tätigkeit wird die entsprechende Meisterprüfung einschließlich der Unternehmerprüfung ersetzt bzw. ist nach 2 Jahren fachlicher Tätigkeit die Ablegung der Meisterprüfung möglich.
 - die Anwartschaft auf den Ingenieurtitel
 - nach erfolgreich bestandener Befähigungsnachweisprüfung: Baumeister/in, Holzbau-Meister/in, Technisches Büro
 - die Berechtigung zum Besuch einer Hochschule (Universität), Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule (evtl. Zusatzprüfung/en erforderlich)

Standort **Rankweil**
Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt
6830 Rankweil, Negrellistraße 50
Tel. 05522/42190, Fax-DW -99
www.htl-rankweil.at/ E-Mail: direktion@htlr.snv.at

Studentafel der Höheren Lehranstalt für Bautechnik – Heizung/Lüftung

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN						
A. ALLGEMEINE PFLICHTGEGENSTÄNDE	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	2	2	2	2	11
Englisch	2	2	2	2	2	10
Geographie, Geschichte und politische Bildung	2	2	2	2	-	8
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Angewandte Mathematik	3	2	2	2	2	11
Naturwissenschaften	3	3	2	2	-	10
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4
A.3 Verbindliche Übungen						
Sozial- und Personalkompetenz	1	1	-	-	-	2
A.+A.3 Wochenstundenzahl	20	18	14	13	9	74

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN						
B. PFLICHTGEGENSTÄNDE/ AUSBILDUNGSSCHWERPUNKTE	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
B.6 Heizung/Lüftung						
Baukonstruktion	4	4	3	5	5	21
Tragwerke	-	2	4	6	5	17
Baubetrieb und Baumanagement	-	-	3	5	5	13
Darstellung und Gestaltung	5	5	2	-	-	12
Infrastruktur	-	-	5	3	1	9
Bauplanung und Projekt	-	-	3	3	8	14
Baupraxis und Produktionstechnik	7	7	4	-	-	18
Heizung und Lüftung	-	-	-	3	4	7
B.6 Wochenstundenzahl	16	18	24	25	28	111
A.+A.3+B.6 Heizung/Lüftung Gesamtwochenstundenzahl	36	36	38	38	37	185

Pflichtpraktikum:

Mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Eintritt in den V. Jahrgang.

Lehrplan 2015: Eingeführt im Schuljahr 2015/16 im 1. Jahrgang

Im Schuljahr 2016/17 werden die 1. und 2. Jahrgänge nach dem neuen Lehrplan (verordnet September 2015) unterrichtet. Schulautonomer Schwerpunkt im 4. und 5. Jahrgang.

Höhere Lehranstalt für Elektronik Technische Informatik

Aufgabe - Vermittlung und Vertiefung höherer technischer Kenntnisse und Fähigkeiten in der Elektronik – Technischen Informatik vor allem Mikroelektronik, analoge und digitale Übertragungstechnik, Computertechnik – Mikroprozessoren, Entwicklung von Hard- und Software
- Vertiefung der Allgemeinbildung

Aufnahme Voraussetzungen siehe BHS

Dauer 5 Jahre

Berechtigung - Anerkennung der Ausbildung in der Europäischen Union als
Diplomausbildung gemäß der Richtlinie 92/51/EWG
- Zuordnung zu folgenden Handwerken (gemäß § 18 Abs. 1, Z.4 und §18 Abs. 3, Z.2 der GWO 1973): Elektroniker/in und Elektromaschinenbauer/in, Radio- und Videoelektroniker/in;
- Nach 3 Jahren fachlicher Tätigkeit wird die entsprechende Meisterprüfung einschließlich der Unternehmerprüfung ersetzt bzw. ist nach 2 Jahren fachlicher Tätigkeit die Ablegung der Meisterprüfung möglich.
- Zuordnung zu folgenden Handwerk (gemäß Abs. 3, Z.2 der GWO 1973): Bürokommunikationstechniker/in;
Nach 2 Jahren fachlicher Tätigkeit ist die Ablegung der Meisterprüfung möglich.
- die Anwartschaft auf den Ingenieurtitel
- die Führung eines Technischen Büros nach Befähigungsprüfung
- die Berechtigung zum Besuch einer Hochschule (Universität), Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule (evtl. Zusatzprüfung/en erforderlich)

Standort **Rankweil**
Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt
6830 Rankweil, Negrellistraße 50
Tel. 05522/42190, Fax-DW -99
www.htl-rankweil.at/ E-Mail: direktion@htlr.snv.at

Studentafel der Höheren Lehranstalt für Elektronik Technische Informatik

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

A. ALLGEMEINE PFLICHTGEGENSTÄNDE	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	2	2	2	2	11
Englisch	2	2	2	2	2	10
Geographie, Geschichte und politische Bildung	2	2	2	2	-	8
Wirtschaft und Recht	-	-	-	3	2	5
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Angewandte Mathematik	4	4	3	2	2	15
Naturwissenschaften	3	3	2	2	-	10
B. Fachtheorie und Fachpraxis						
Hardwareentwicklung	7	7	3	2	5	24
Messtechnik und Regelungssysteme	-	2	2	2	3	9
Digitale Systeme und Computersysteme	-	-	3	2	4	9
Kommunikationssysteme und -netze	-	-	2	4	4	10
Fachspezifische Softwaretechnik	3	2	2	2	-	9
Laboratorium	-	-	3	4	8	15
Prototypenbau elektronischer Systeme	7	7	8	4	-	26
Wahlmodule (Vertiefungen)	-	-	-	2	2	4
C. Verbindliche Übungen						
Sozial- und Personalkompetenz	1	1	-	-	-	2
Gesamtwochenstundenzahl	37	37	37	37	37	185
	36	36	38	38	37	

Pflichtpraktikum:

Mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Eintritt in den V. Jahrgang.

Lehrplan 2015: Eingeführt im Schuljahr 2015/16 im 1. Jahrgang

Im Schuljahr 2016/17 werden die 1. und 2. Jahrgänge nach dem neuen Lehrplan (verordnet September 2015) unterrichtet. Schulautonomer Schwerpunkt im 4. und 5. Jahrgang.

Höhere Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure Betriebsinformatik

Aufgabe	<p>Die Absolventeninnen und Absolventen der Höheren Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure - Betriebsinformatik sind in der Lage, technische Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Informatik unter Einbeziehung technischer und betriebswirtschaftlicher Anforderungen zu lösen. Sie zeichnen sich insbesondere durch die Fähigkeit zur Planung, Umsetzung und Optimierung betrieblicher Prozesse im Sinne einer wirtschaftlichen Produktion und Dienstleistung aus und können den Ressourceneinsatz in Unternehmen optimieren. Nach entsprechender Praxis können sie Projekte leiten und Unternehmensbereiche führen. Die vertiefende Sprachausbildung in Englisch bietet ihnen den Zugang zu internationaler Geschäftstätigkeit.</p> <p>Sie sind in der Lage, ingenieurmäßige Tätigkeiten auf den Gebieten der betrieblichen Informationssysteme, des Projektmanagements, des technischen Einkaufs und Vertriebs, der Produktionsplanung und -steuerung, der Logistik, der Kostenrechnung und des Controllings sowie des Marketings durchzuführen. Sie sind in der Entwicklung von Software- und Systemlösungen in einem wirtschaftlichen und einem technischen Umfeld, in dem sich eine zunehmende Verflechtung von Automation und Informationstechnik abzeichnet, tätig. Durch ihre mechatronische Kompetenz können sie technologienahe Aufgabenstellungen lösen.</p>
Vertiefungen	<ul style="list-style-type: none">- Programmierung und Softwareengineering- Projektmanagement- Industrieinformatik und Robotik- Netzwerktechnik- Internettechnologien- Führungstechnik und Kommunikation- Produktionstechnik
Aufnahme	<p>Voraussetzungen Positiver Abschluss der 8. Schulstufe und termingerechte Anmeldung</p>
Dauer	<p>5 Jahre mit Reife- und Diplomprüfung</p>
Standort	<p>Dornbirn Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 6850 Dornbirn, Höchsterstraße 73 Tel. 05572/3883, Fax-DW -44 www.htldornbirn.at E-Mail: htl.dornbirn@cnv.at</p>

Studentafel der Höheren Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure – Betriebsinformatik

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

A. ALLGEMEINE PFLICHTGEGENSTÄNDE	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	2	2	2	2	11
Englisch	2	2	2	2	2	10
Geographie, Geschichte und Politische Bildung	2	2	2	2	-	8
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Angewandte Mathematik	3	3	3	2	2	13
Naturwissenschaften	3	3	2	2	-	10
B. Fachtheorie und Fachpraxis						
Unternehmensführung und Wirtschaftsrecht	-	2	2	4(1)	4(1)	12
Betriebstechnik	2	2	4	2	2	12
Informatik und Informationssysteme	2(2)	3(3)	2(2)	2(2)	6(4)	15
Softwareentwicklung und Projektmanagement	2(2)	2(2)	4(4)	4(4)	6(6)	18
Netzwerke und Embedded Software	-	2(1)	3(3)	3	2	10
Angewandte Mechatronik	-	1	2	2	3(2)	8
Mechanische Technologie	7(3)	3(1)	2(2)	-	-	12
Laboratorium	-	-	-	4	4	8
Werkstätte und Produktionstechnik	5	5	4	4	-	18
C. Verbindliche Übungen						
Soziale- und personale Kompetenz	1(1)	1(1)	-	-	-	2
Gesamtwochenstundenzahl	36	37	38	38	36	185

Pflichtpraktikum:

Mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Eintritt in den V. Jahrgang.

Höhere Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure Logistik

Aufgabe	<p>Die Absolventinnen und Absolventen der Höheren Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure - Logistik sind in der Lage, technische Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Logistik unter Einbeziehung betriebswirtschaftlicher Anforderungen zu lösen. Sie zeichnen sich insbesondere durch die Fähigkeit zur Planung, Umsetzung und Optimierung betrieblicher Prozesse im Sinne einer wirtschaftlichen Produktion und Dienstleistung aus und sind in der Lage, den Ressourceneinsatz in Unternehmen zu optimieren. Nach entsprechender Praxis können sie Projekte leiten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen. Die vertiefende Sprachausbildung in Englisch bietet ihnen den Zugang zu internationaler Geschäftstätigkeit. Sie können ingenieurmäßige Tätigkeiten interdisziplinär entlang der gesamten Wertschöpfungskette einschließlich der computergestützten ganzheitlichen Planung, Steuerung und Optimierung von Stoff-, Informations- und Energieströmen durchführen. Dies umfasst auch den technischen Einkauf und Vertrieb, die Kostenrechnung und das Controlling sowie das Marketing. Sie verfügen über eine hohe IT-Affinität hinsichtlich ERP-, Business-Intelligence- und Simulationsapplikationen und sind in der verfahrenstechnischen Vertiefung in der Lage, nachhaltige Lösungsalternativen auf vor- und nachgelagerte sowie parallel laufende Prozesse zu erarbeiten.</p>
Vertiefungen	<ul style="list-style-type: none">- Angewandte Logistik- Controlling- Qualitäts- und Umweltmanagement- Automatisierungstechnik- Prozesse und Technologie der Logistik- Betriebsmanagement
Aufnahme	<p>Voraussetzungen: Positiver Abschluss der 8. Schulstufe und termingerechte Anmeldung</p>
Dauer	<p>5 Jahre mit Reife- und Diplomprüfung</p>
Standort	<p>Dornbirn Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 6850 Dornbirn, Höchsterstraße 73 Tel. 05572/3883, Fax-DW -44 www.htldornbirn.at E-Mail: htl.dornbirn@cnv.at</p>

Studentafel der Höheren Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure – Logistik

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

A. ALLGEMEINE PFLICHTGEGENSTÄNDE	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	2	2	2	2	11
Englisch	2	2	2	2	2	10
Geographie, Geschichte und Politische Bildung	2	2	2	2	-	8
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Angewandte Mathematik	3	3	3	2	2	13
Naturwissenschaften	3	3	2	2	-	10
B. Fachtheorie und Fachpraxis						
Unternehmensführung und Wirtschaftsrecht	-	2	2	4(1)	4(1)	12
Betriebstechnik	2	2	4	2	2	12
Informatik und Informationssysteme	2(2)	2(2)	2(2)	2(2)	4(4)	12
Konstruktion, Mechanik und Werkstoffe	5(2)	5(2)	3	2	-	15
Logistik	2	2	4(2)	3(2)	7(3)	18
Elektrotechnik und Automatisierung	2(2)	3	2	-	-	7
Recycling- und Energietechnik	-	-	2	4(2)	6(3)	12
Laboratorium	-	-	-	4	4	8
Werkstätte und Produktionstechnik	5	4	4	4	-	17
C. Verbindliche Übungen						
Soziale- und personale Kompetenz	1(1)	1(1)	-	-	-	2
Gesamtwochenstundenzahl	36	37	38	38	36	185

Pflichtpraktikum:

Mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Eintritt in den V. Jahrgang.

Höhere Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure Maschinenbau

Aufgabe	<p>Die Absolventinnen und Absolventen der Höheren Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure - Maschinenbau sind in der Lage, technische Aufgabenstellungen aus dem Bereich des Maschinenbaus unter Einbeziehung betriebswirtschaftlicher Anforderungen zu lösen. Sie zeichnen sich insbesondere durch die Fähigkeit zur Planung, Umsetzung und Optimierung betrieblicher Prozesse im Sinne einer wirtschaftlichen Produktion und Dienstleistung aus und sind in der Lage, den Ressourceneinsatz in Unternehmen zu optimieren. Nach entsprechender Praxis können sie Projekte leiten und Unternehmensbereiche führen. Die vertiefende Sprachausbildung in Englisch bietet ihnen den Zugang zu internationaler Geschäftstätigkeit.</p> <p>Sie sind in der Lage, ingenieurmäßige Tätigkeiten in den Bereichen der Konstruktion und der Fertigung sowie auf den Gebieten des technischen Einkaufs und Vertriebs, der Materialwirtschaft, der Arbeitsvorbereitung, der Produktionsplanung und -steuerung, der Kostenrechnung und des Controllings, des Marketings, der betrieblichen Informationssysteme und des Qualitätsmanagements durchzuführen.</p>
Vertiefungen	<ul style="list-style-type: none">- Konstruktion (CAD, 3D-CAD)- Projektmanagement- Produktionsmanagement- CNC-Bearbeitung
Aufnahme	Voraussetzungen: Positiver Abschluss der 8. Schulstufe und termingerechte Anmeldung
Dauer	5 Jahre mit Reife- und Diplomprüfung
Standort	Dornbirn Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 6850 Dornbirn, Höchsterstraße 73 Tel. 05572/3883, Fax-DW -44 www.htldornbirn.at E-Mail: htl.dornbirn@cnv.at

**Studentafel der Höheren Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure –
Maschinenbau**

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

A. ALLGEMEINE PFLICHTGEGENSTÄNDE	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	2	2	2	2	11
Englisch	2	2	2	2	2	10
Geographie, Geschichte und Politische Bildung	2	2	2	2	-	8
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Angewandte Mathematik	3	3	3	2	2	13
Naturwissenschaften	3	3	2	2	-	10
B. Fachtheorie und Fachpraxis						
Unternehmensführung und Wirtschaftsrecht	-	2	2	4(1)	4(1)	12
Betriebstechnik	2	2	4	2	2	12
Informatik und Informationssysteme	2(2)	2(2)	2(2)	2(2)	4(4)	12
Konstruktion und Berechnung	7(4)	7(4)	5(3)	5(3)	3(3)	27
Werkstoff- und Fertigungstechnik	2	2	3	2	2	11
Maschinen, Anlagen, Automatisierung	-	-	3	2	4	9
Laboratorium	-	-	-	4	4	8
Werkstätte und Produktionstechnik	5	5	4	4	4	22
C. Verbindliche Übungen						
Soziale- und personale Kompetenz	1(1)	1(1)	-	-	-	2
Gesamtwochenstundenzahl	36	37	38	38	36	185

Pflichtpraktikum:

Mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Eintritt in den V. Jahrgang.

Höhere Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure Produktmanagement und FutureTecs

Aufgabe Die Absolventinnen und Absolventen der Höheren Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure – Produktmanagement und FutureTecs sind in der Lage technische und betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen zu lösen. Sie können für Produkte geeignete Werkstoffe bestimmen und diese mit adäquaten Verfahrenstechniken von der Konzeption bis zur Produktionsreife führen.

Sie beherrschen Kreativitätstechniken und haben die Fähigkeit zur Planung, Entwicklung und Umsetzung von innovativen sowie nachhaltigen Produkten unter Einbeziehung von betriebswirtschaftlichen Aspekten. Sie kennen und verstehen den gesamten Lebenszyklus eines Produktes und besetzen somit die Schnittstelle zwischen entwicklungstechnischen Abteilungen und produkt- bzw. kundenorientierten Einheiten eines Unternehmens.

Durch die breite ingenieurtechnische Ausbildung sind sie in der Lage, Problemstellungen durch die Verknüpfung unterschiedlicher Fachbereiche effizient und umfassend zu lösen und dabei nach neuen Gesichtspunkten und Lösungswegen zu streben.

Sie können Projektmanagementmethoden anwenden und verfügen über unternehmerisches Denken und soziale Schlüsselqualifikationen. Die vertiefende Sprachausbildung in Englisch bietet ihnen den Zugang zu internationaler Geschäftstätigkeit.

Vertiefungen

- Produkt- und Innovationsmanagement
- Technische Gewebe, Verbundwerkstoffe und Smart Textiles
- Maschinenbau, Elektrotechnik und Elektronik
- Programmierung und Softwareengineering
- Neue Verfahrens- und Produktionstechniken
- Projektmanagement und Kommunikation

Aufnahme Voraussetzungen:
Positiver Abschluss der 8. Schulstufe und termingerechte Anmeldung

Dauer 5 Jahre mit Reife- und Diplomprüfung

Standort **Dornbirn**
Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt
6850 Dornbirn, Höchsterstraße 73
Tel. 05572/3883, Fax-DW -44
www.htldornbirn.at E-Mail: htl.dornbirn@cnv.at

**Studentafel der Höheren Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure –
Produktmanagement und FutureTecs**

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN						
A. ALLGEMEINE PFLICHTGEGENSTÄNDE	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	2	2	2	2	11
Englisch	2	2	2	2	2	10
Geographie, Geschichte und Politische Bildung	2	2	2	2	-	8
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Angewandte Mathematik	3	3	3	2	2	13
Naturwissenschaften	3	3	2	2	-	10
B.						
Unternehmensführung und Wirtschaftsrecht	-	2	2	4(1)	4(1)	12
Betriebstechnik	2	2	4	2	2	12
Informatik und Informationssysteme	2(2)	2(2)	2(2)	2(2)	4(4)	12
Maschinen- und Elektrotechnik	2	2	2	3	2	11
Maschinen- und Elektrotechnik – Werkstätte und Produktionstechnik	6	4	4	4	3	21
Produktmanagement	-	2(1)	2(1)	3(2)	3(2)	10
Werkstofftechnik	2	2	2(2)	2(2)	2(1)	10
Konstruktion und Verfahrenstechnik	6(3)	5(3)	5(3)	4(3)	4(3)	25
C. Verbindliche Übung						
Soziale- und personale Kompetenz	1(1)	1(1)	-	-	-	2
Gesamtwochenstundenzahl	38	38	38	38	33	185

Pflichtpraktikum:

Mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Eintritt in den V. Jahrgang.

Höhere Lehranstalt für Chemieingenieurwesen Textilchemie / Chemische Betriebs- und Umwelttechnik

Aufgabe	<p>Die HTL Dornbirn bietet eine 5- jährige Grundausbildung in allen Bereichen der Chemie und verwandter Wissensgebiete mit Reife- und Diplomprüfung. Gegen Ende des 3. Jahrganges entscheidet man sich für einen der beiden Ausbildungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Textilchemie- Chemische Betriebs- und Umwelttechnik <p>Durch Exkursionen in Betrieb der Branchen Bau- und Werkstoffe, Lebensmittel, Umwelttechnik und Textilveredelung sowie durch zahlreiche Informations-veranstaltungen wird die Wahl der vertiefenden Ausbildung vorbereitet</p>
Aufnahme	<p>Voraussetzungen: Positiver Abschluss der 8. Schulstufe und termingerechte Anmeldung</p>
Dauer	<p>5 Jahre mit Reife- und Diplomprüfung</p>
Standort	<p>Dornbirn Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 6850 Dornbirn, Höchsterstraße 73 Tel. 05572/3883-0, Fax-DW -44 www.htldornbirn.at E-Mail: htl.dornbirn@cnv.at</p>

Studentafel der Höheren Lehranstalt für Chemieingenieurwesen

Ausbildungsschwerpunkt Textilchemie/
Chemische Betriebs- und Umwelttechnik

PFLICHTGEGENSTÄNDE	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN					Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	
A. Allgemeine Pflichtgegenstände						
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	2	2	2	2	11
Englisch	2	2	2	2	2	10
Geographie, Geschichte und politische Bildung	2	2	2	2	-	8
Wirtschaft und Recht	-	-	-	3	2	5
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Angewandte Mathematik	3	3	3	2	2	13
Angewandte Physik	2	2	3	-	-	7
Angewandte Informatik	2	2	1	-	-	5
B. Fachtheorie und Fachpraxis						
Allgemeine und anorganische Chemie ³	4	3	2	2	-	11
Analytische Chemie und Qualitätsmanagement	4	3	3	2	-	12
Organische Chemie ⁴	-	3	2	2	2	9
Biochemie und Mikrobiologie ⁵	1	2	2	2	-	7
Physikalische Chemie, Verfahrens-, Energie- und Umwelttechnik	-	3	3	3	3	12
Analytisches Laboratorium	8	5	5	-	-	18
Technologisches Laboratorium	-	-	5	7	5	17
Pflichtgegenstände der Ausbildungsschwerpunkte gemäß Tab. B1 bis B6	-	-	-	6	14	20
C. Verbindliche Übungen						
Soziale- und personale Kompetenz	1(1)	1(1)	-	-	-	2
Gesamtwochenstundenzahl	36	37	39	38	35	185

B.5 Chemische Betriebs- und Umwelttechnik						
Chemische Betriebs- und Umwelttechnik	-	-	-	3	8	11
Betriebs- und umwelttechnisches Laboratorium	-	-	-	3	6	9

B.6 Textilchemie						
Textilchemie	-	-	-	3	5	8
Textilchemisches Laboratorium	-	-	-	3	6	9
Werkstätte und Produktionstechnik	-	-	-	-	3	3

Schulautonome Änderungen gemäß SGA 2013 und 2015

Pflichtpraktikum:

Mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Eintritt in den V. Jahrgang

Höhere Lehranstalt für Mode

Aufgabe Die ganzheitlich ausgerichtete Ausbildung mit dem Schwerpunkt Entwicklung und Produktion von Mode-Produkten orientiert sich an den Zielen von Active Citizenship (aktive Teilnahme an der Gesellschaft), Employability (Beschäftigungsfähigkeit) und Entrepreneurship (unternehmerisches Denken und Handeln) sowie der Befähigung zur Höherqualifizierung sowohl im Hinblick auf die Studierfähigkeit als auch hinsichtlich der Bereitschaft zu lebenslangem Lernen. Durch eine ausgewogene Kompetenzentwicklung in den Bereichen Sprache und Kommunikation, Allgemeinbildung: Geistes- und Naturwissenschaften, Mathematik und kulturelle Bildung, wirtschaftliche und rechtliche Bildung (betriebs- und volkswirtschaftlich), Medien, Informations- und Kommunikationstechnologien, Produktentwicklung und Produktion sowie berufsorientierte Praxis sollen die Absolventinnen und Absolventen zu kritischem und kreativem Denken sowie nachhaltigem und verantwortungsvollem Handeln befähigt werden.

Vertiefungen

- Zeichnen und Gestalten
- Mode und Schnittzeichnen
- Modellentwurf
- Modellerstellung und Modellgestaltung
- Verarbeitungstechniken
- Französisch als zweite lebende Fremdsprache
- Grundlagen des Projektmanagements
- REFA-Arbeitsvorbereitung

Aufnahme Voraussetzungen:
Positiver Abschluss der 8. Schulstufe und termingerechte Anmeldung

Dauer 5 Jahre mit Reife- und Diplomprüfung

Standort **Dornbirn**
Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt
6850 Dornbirn, Höchsterstraße 73
Tel. 05572/3883, Fax-DW -44
www.htldornbirn.at E-Mail: htl.dornbirn@cnv.at

Studentafel der Höheren Lehranstalt für Mode

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

A. ALLGEMEINE PFLICHTGEGENSTÄNDE	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	3	2	2	3	13
Englisch	3	2	2	2	3	12
Zweite lebende Fremdsprache	-	-	2	2	2	6
Naturwissenschaften	2	2	2	-	-	6
Angewandte Mathematik	2	2	2	2	2	10
Geschichte und Politische Bildung	-	2	1	2	-	5
Mode- und Kunstgeschichte, Trendforschung	-	2	2	-	-	4
Recht	-	-	-	-	2	2
Wirtschaftsgeographie und Volkswirtschaft	3	-	-	-	-	3
Betriebswirtschaft, Modemarketing und Verkaufsmangement	-	2	2	2	2	8
Rechnungswesen	2	2	2	2	2	10
Officemanagement	2	1	-	-	-	3
Projekt- und Qualitätsmanagement	-	-	2	-	-	2
Prozessgestaltung und Prozessdatenmanagement	-	1	2	2	-	5
Textiltechnologie	1	1	1	1	1	5
Entwurf- und Modezeichnen	3	3	-	-	-	6
Schnittkonstruktion und Modellgestaltung	2	2	2	2	2	10
Fertigungsverfahren und Verarbeitungstechniken	8	8	8	8	8	40
Unternehmensmanagement	-	-	-	3	-	3
Bewegung und Sport	2	2	1	2	2	9
Wochenstundenzahl Stammbereich	35	37	35	34	31	172
Schulautonome Vertiefungen						
Mode und Produktionstechniken	-	-	3	4	5	12
Modedesign und Grafik	-	-	3	4	5	12
Modemarketing und Visual Merchandising	-	-	3	4	5	12
Angewandte Betriebsführung	-	-	3	4	5	12
Modemanagement und Design	-	-	3	4	5	12
B. Verbindliche Übung						
Persönlichkeitsentwicklung	1	-	-	-	-	1
Gesamtwochenstundenzahl	36	37	38	38	36	185

Pflichtpraktikum:

Mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Eintritt in den V. Jahrgang

HTL - Kolleg für Automatisierungstechnik

Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">- Ergänzende technische Ausbildung von Absolventen/innen allgemeinbildender oder berufsbildender höherer Schulen für die spezielle Ingenieurausbildung bzw.- Erreichung der HTL-Matura für Bewerber/innen mit abgeschlossener Lehrausbildung oder Fachschule (Maschinenbau, Elektrotechnik, Elektronik); für Absolventen/innen einer einschlägigen Lehrausbildung findet ein <i>Vorbereitungslehrgang</i> statt (siehe „Berufsschulen“)- Vermittlung und Vertiefung höherer Kenntnisse und Fähigkeiten für qualifizierte Tätigkeiten- Ergänzende Vermittlung des fachspezifischen Bildungsgutes des Maschinenbaues- Vertiefung der Allgemeinbildung
Aufnahme	Voraussetzungen: Reifeprüfung einer AHS oder BHS
Dauer	4 Semester, jeweils beginnend mit dem normalen Unterrichtsjahr
Berechtigung	<ul style="list-style-type: none">- Anerkennung der Ausbildung in der Europäischen Union als Diplombausbildung gemäß der Richtlinie 92/51/EWG- Zuordnung zu folgenden Handwerken (gemäß § 18 Abs. 1, Z.4 und §18 Abs. 3, Z.2 der GWO 1973): Maschinen- und Fertigungstechniker/in;- Nach 3 Jahren fachlicher Tätigkeit wird die entsprechende Meisterprüfung einschließlich der Unternehmerprüfung ersetzt bzw. ist nach 2 Jahren fachlicher Tätigkeit die Ablegung der Meisterprüfung möglich.- Der Abschluss mit der Reife- und Diplomprüfung schließt ein: die Anwartschaft auf den Ingenieurtitel, die Berechtigung zum Besuch einer Universität (Hochschule), Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule (evtl. Zusatzprüfung/en erforderlich).
Standort	Bregenz Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 6900 Bregenz, Reichsstraße 4 Tel. 05574/42125, Fax: 05574/43968-10 www.htl-bregenz.ac.at E-Mail: htl.bregenz.dir@cnyv.at

Studentafel der HTL – Kolleg für Automatisierungstechnik

PFLICHTGEGENSTÄNDE	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN				Summe
	1.	2.	3.	4.	
Religion	1	1	1	1	4
Deutsch und Kommunikation	-	-	1	1	2
Englisch und Kommunikation	-	-	1	1	2
Wirtschaft und Recht	1	1	2	2	6
Mechanik	3	3	3	3	12
Fertigungstechnik und Maschinenelemente	7	7	-	-	14
Elektrotechnik und Elektronik	4	4	2	2	12
Betriebstechnik	2	2	-	-	4
Fertigungstechnik	2	2	2	2	8
Automatisierungstechnik	3	3	3	3	12
Manipulationstechnik	2	2	2	2	8
Prozessdatenverarbeitung	2	2	2	2	8
Konstruktionsübungen	4	4	-	-	8
Konstruktionsübungen und Projekt	-	-	5	5	10
Werkstätte	6	6	-	-	12
Laboratorium			4	4	8
Werkstättenlaboratorium	-	-	4	4	8
Gesamtwochenstundenzahl	37	37	32	32	138

Pflichtpraktikum für Absolventen/innen einer AHS:
Mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit

HTL - Kolleg für Elektronik - Informationstechnologien

Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">- Ergänzende technische Ausbildung von Absolventen/innen allgemeinbildender oder berufsbildender höherer Schulen für die spezielle Ingenieurausbildung bzw.- Erreichung der HTL-Matura für Bewerber/innen mit abgeschlossener Lehrausbildung oder Fachschule (Elektrotechnik, Elektronik); für Absolventen/innen einer einschlägigen Lehrausbildung findet ein <i>Vorbereitungslehrgang</i> statt (siehe „Berufsschulen“)- Vermittlung und Vertiefung höherer Kenntnisse und Fähigkeiten für qualifizierte Tätigkeiten- Ergänzende Vermittlung des fachspezifischen Bildungsgutes der Elektronik- Vertiefung der Allgemeinbildung
Aufnahme	Voraussetzungen: Reifeprüfung einer AHS oder BHS bzw. fachlich einschlägiger Lehrabschluss und positiv abgeschlossener Vorbereitungslehrgang bzw. Absolvierung einer einschlägigen Fachschule (Elektrotechnik oder Elektronik).
Dauer	4 Semester, jeweils beginnend mit dem normalen Unterrichtsjahr
Berechtigung	<ul style="list-style-type: none">- Anerkennung der Ausbildung in der Europäischen Union als Diplombausbildung gemäß der Richtlinie 92/51/EWG- Zuordnung zu folgenden Handwerken (gemäß § 18 Abs. 1, Z.4 und §18 Abs. 3, Z.2 der GWO 1973): Elektroniker/in und Elektromaschinenbauer/in, Radio- und Videoelektroniker/in Nach 3 Jahren fachlicher Tätigkeit wird die entsprechende Meisterprüfung einschließlich der Unternehmerprüfung ersetzt bzw. ist nach 2 Jahren fachlicher Tätigkeit die Ablegung der Meisterprüfung möglich.- Zuordnung zu folgenden Handwerken (gemäß Abs. 3, Z.2 der GWO 1973): Bürokommunikationstechniker/in Nach 2 Jahren fachlicher Tätigkeit ist die Ablegung der Meisterprüfung möglich. Der Abschluss mit der Reife- und Diplomprüfung schließt ein: die Anwartschaft auf den Ingenieurtitel, die Berechtigung zum Besuch einer Universität (Hochschule), Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule (evtl. Zusatzprüfung/en erforderlich).
Standort	Rankweil Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 6830 Rankweil, Negrellistraße 50 Tel. 05522/42190, Fax-DW -99 www.htl-rankweil.at/ E-Mail: direktion@htlr.snv.at

Studentafel der HTL - Kolleg für Elektronik-Informationstechnologien

PFLICHTGEGENSTÄNDE	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN				
	1.	2.	3.	4.	Summe
<u>Stamm-Modul</u>					
Religion	1	1	1	1	4
Deutsch und Kommunikation	-	-	2	2	4
Wirtschaft und Recht	-	-	2	2	4
Grundlagen der Elektronik	3	3	-	-	6
Halbleiterschaltungstechnik	3	3	4	4	14
Technische Informatik	2	2	2	2	8
Elektronik-Design	3	3	5	5	16
Laboratorium und Projekt	3	3	6	6	18
<u>Alternative Einstiegs-Module</u>					
Allgemeinbildungs-Modul (für Teilnehmer ohne Matura)					
Deutsch und Kommunikation	3	3	-	-	6
Englisch	4	4	2	2	12
Angewandte Mathematik	5	5	-	-	10
Angewandte Informatik	2	2	-	-	4
Fachbildungsmodul (für Teilnehmer ohne Matura)					
Grundlagen der Elektrotechnik	3	3	-	-	6
Fertigungstechnik und Konstruktionslehre	2	2	-	-	4
Laboratorium	3	3	-	-	6
Werkstätte	6	6	-	-	12
Fachbildungsmodul – Informationstechnologien					
Industrielle Elektronik	2	2	2	2	8
Netzwerktechnik	-	-	3	3	6
Telekommunikations- und Hochfrequenztechnik	3	3	4	4	14
Informationstechnologien	2	2	2	2	8
Informationsmanagement und Qualitätssicherung	2	2	2	2	8
Wochenstundenzahl	38	38	37	37	150

Zusätzlich ist ein Pflichtpraktikum von mindestens 8 Wochen Dauer in der unterrichtsfreien Zeit obligatorisch.

HTL - Kolleg für Innenraumgestaltung und Holztechnik

Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">- Ergänzende technische Ausbildung von Absolventen/innen allgemeinbildender oder berufsbildender höherer Schulen für die spezielle Ingenieurausbildung bzw.- Erreichung der HTL- Reife- und Diplomprüfung für Bewerber/innen mit abgeschlossener Lehrausbildung oder Fachschule (Holzwirtschaft und Sägetechnik, Tischlerei); für Absolventen/innen einer einschlägigen Lehrausbildung (siehe „Berufsschulen“) findet ein <i>Vorbereitungslehrgang</i> statt- Vermittlung und Vertiefung höherer Kenntnisse und Fähigkeiten für qualifizierte Tätigkeiten- Ergänzende Vermittlung des fachspezifischen Bildungsgutes des Holzbaues bzw. Möbelbaus- Vertiefung der Allgemeinbildung
Aufnahme	Voraussetzungen: Reifeprüfung einer AHS oder BHS bzw. fachlich einschlägiger Lehrabschluss und positiv abgeschlossener Vorbereitungslehrgang bzw. Absolvierung einer einschlägigen Fachschule (Holzwirtschaft und Sägetechnik, Tischlerei).
Dauer	4 Semester, jeweils beginnend mit dem normalen Unterrichtsjahr
Berechtigung	<ul style="list-style-type: none">- Anerkennung der Ausbildung in der Europäischen Union als Diplomasbildung gemäß der Richtlinie 92/51/EWG- Zuordnung zu folgenden Handwerken (gemäß § 18 Abs. 1, Z.4 und §18 Abs. 3, Z.2 der GWO 1973): Tischler/in, Modellbauer/in, Binder/in, Drechsler/in;- Nach 3 Jahren fachlicher Tätigkeit wird die entsprechende Meisterprüfung einschließlich der Unternehmerprüfung ersetzt bzw. ist nach 2 Jahren fachlicher Tätigkeit die Ablegung der Meisterprüfung möglich.- Der Abschluss mit der Reife- und Diplomprüfung schließt ein: die Anwartschaft auf den Ingenieurtitel- die Führung eines Technischen Büros nach Befähigungsprüfung, die Berechtigung zum Besuch einer Hochschule (Universität), Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule (evtl. Zusatzprüfung/en erforderlich)
Standort	Rankweil Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 6830 Rankweil, Negrellistraße 50 Tel. 05522/42190, Fax-DW -99 www.htl-rankweil.at/ E-Mail: direktion@htlr.snv.at

Studentafel der HTL - Kolleg für Innenraumgestaltung und Holztechnik

	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN				
PFLICHTGEGENSTÄNDE	I	II	III	IV	Summe
Stammmodul für alle Schüler					
Religion	1	1	1	1	4
Deutsch und Kommunikation	-	-	2	2	4
Wirtschaft und Recht	2	2	-	-	4
Baukonstruktion	3	3	2	2	10
Betriebstechnik	-	-	4	4	8
Konstruktionsübungen	-	-	4	4	8
Baukonstruktion – Bauphysik	2	2	-	-	4
Summe	8	8	13	13	42
Fachbildungsmodul für Maturanten					
Technologie	2	2	-	-	4
Tischlerkonstruktionen	3	3	-	-	6
Konstruktionsübungen	4	4	-	-	8
Werkstätte	5	5	-	-	10
Summe	14	14	0	0	28
Allgemeinbildungs-Modul (für Absolventen/innen einer einschlägigen Fachschule bzw. des Vorbereitungslehrganges)					
Deutsch und Kommunikation	3	3	-	-	6
Englisch	4	4	2	2	12
Angewandte Mathematik	5	5	-	-	10
Angewandte Informatik	2	2	-	-	4
Summe	14	14	2	2	32
Ausbildungsschwerpunkt Innenraumgestaltung					
Tischlerkonstruktionen	-	-	3	3	6
Möbeldesign	3	3	2	2	10
Darstellungstechniken	4	4	4	4	16
Bau- und Möbelstile	-	-	2	2	4
Innenraumgestaltung	6	6	6	6	24
Werkstätte	-	-	5	5	10
Summe	13	13	22	22	70
Pflichtpraktikum	Mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Ablegung der Diplomprüfung				

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

Ausbildungsschwerpunkt Holztechnik						
Mechanische Technologie des Holzes		2	2	3	3	10
Chemische Technologie		2	2	-	-	4
Holzbau		4	4	6	6	20
Holzbearbeitungsmaschinen		1	1	2	2	6
Laboratorium		2	2	3	3	10
Werkstätte		-	-	5	5	10
Konstruktionsübungen und Projekt		2	2	3	3	10
Summe		13	13	22	22	70
Pflichtpraktikum		Mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Ablegung der Diplomprüfung				

Vorbereitungslehrgang Automatisierungstechnik/Informationstechnologie

Aufnahme	Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - abgeschlossene Lehre aus Elektrotechnik, Anlagenelektrik oder Elektronik bzw. eines artverwandten Lehrberufes oder - abgeschlossene Lehre aus Maschinenbau, Mechanik, Schlosserei oder eines artverwandten Lehrberufes.
Dauer	1 Semester (Beginn Sommersemester)
Abschluss	Lehrabsolventen/innen facheinschlägiger Berufe erlangen dadurch die Berechtigung zum Eintritt in den Aufbaulehrgang.
Standorte	Bregenz (Automatisierungstechnik) Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 6900 Bregenz, Reichsstraße 4 Tel. 05574/42125, Fax-DW -10 www.htl-bregenz.ac.at E-Mail: htl.bregenz.dir@cnv.at

Studentafel des Vorbereitungslehrgangs – Automatisierungstechnik/Informationstechnologie

PFLICHTGEGENSTÄNDE	WOCHENSTUNDEN
<u>Stamm – Modul (für alle Schüler)</u>	
Religion	1
Deutsch	6
Englisch	6
Wirtschaftsgeschichte und politische Bildung	2
Angewandte Mathematik	6
Naturwissenschaftliche Grundlagen (Physik, Chemie)	5
Angewandte Informatik	2
Technisches Zeichnen	2
Mechanik	3
Maschinenelemente	2
Gesamtwochenstundenzahl	35

Freigegenstände in Elektronischer Datenverarbeitung und angewandte elektronische Datenverarbeitung, in Rankweil auch Digitaltechnik

Förderunterricht in Deutsch, Lebende Fremdsprache, Mathematik und fachlich-theoretischen Pflichtgegenständen bei Bedarf

Vorbereitungslehrgang Elektrotechnik

Aufnahme	Voraussetzungen: abgeschlossene Lehre aus Elektrotechnik, Elektronik bzw. eines artverwandten Lehrberufes
Dauer	1 Semester (Beginn Sommersemester)
Abschluss	Lehrabsolventen/innen facheinschlägiger Berufe erlangen dadurch die Berechtigung zum Eintritt in den Aufbaulehrgang/Kolleg.
Standort	Rankweil Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 6830 Rankweil, Negrellistraße 50 Tel. 05522/42190, Fax-DW -99 www.htl-rankweil.at/ E-Mail: direktion@htlr.snv.at

Studentafel des Vorbereitungslehrgangs - Elektrotechnik

PFLICHTGEGENSTÄNDE	WOCHENSTUNDEN
<u>Stamm – Modul (für alle Schüler)</u>	
Religion	1
Deutsch	6
Englisch	6
Wirtschaftsgeschichte und politische Bildung	2
Angewandte Mathematik	6
Angewandte Physik und Chemie	4
Angewandte Informatik	2
Technisches Zeichnen	2
Fertigungstechnik	3
Grundlagen der Elektrotechnik	3
Gesamtwochenstundenzahl	35

Förderunterricht in Deutsch, Lebende Fremdsprache, Mathematik und fachlich-theoretischen Pflichtgegenständen bei Bedarf.

Vorbereitungslehrgang Innenraumgestaltung und Holztechnik

Aufnahme	Voraussetzungen: abgeschlossene Lehre aus Zimmerei, Tischlerei bzw. eines artverwandten Lehrberufes
Dauer	1 Semester (Beginn Sommersemester)
Abschluss	Lehrabsolventen/innen facheinschlägiger Berufe erlangen dadurch die Berechtigung zum Eintritt in den Aufbaulehrgang/Kolleg.
Standort	Rankweil Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 6830 Rankweil, Negrellistraße 50 Tel. 05522/42190, Fax-DW -99 www.htl-rankweil.at/ E-Mail: direktion@htlr.snv.at

Studentafel des Vorbereitungslehrgangs - Innenraumgestaltung und Holztechnik

PFLICHTGEGENSTÄNDE	WOCHENSTUNDEN
<u>Stamm – Modul (für alle Schüler)</u>	
Religion	1
Deutsch	6
Englisch	6
Wirtschaftsgeschichte und politische Bildung	2
Angewandte Mathematik	6
Angewandte Physik und Chemie	4
Angewandte Informatik	2
Technisches Zeichnen	2
Grundlagen der Bautechnik	3
Grundlagen der Baustatik	1,5
Grundlagen der Gebäudelehre	1,5
Gesamtwochenstundenzahl	35

Förderunterricht in Deutsch, Lebende Fremdsprache, Mathematik und fachlich-theoretischen Pflichtgegenständen bei Bedarf.

Aufbaulehrgang für Automatisierungstechnik

Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">- Ergänzende technische Ausbildung von Absolventen/innen allgemeinbildender oder berufsbildender höherer Schulen für die spezielle Ingenieurausbildung bzw.- Erreichung der HTL-Matura für Bewerber/innen mit abgeschlossener Lehrausbildung oder Fachschule (Maschinenbau, Elektrotechnik, Elektronik); für Absolventen/innen einer einschlägigen Lehrausbildung findet ein Vorbereitungslehrgang statt (siehe „Berufsschulen“)- Vermittlung und Vertiefung höherer Kenntnisse und Fähigkeiten für qualifizierte Tätigkeiten- Ergänzende Vermittlung des fachspezifischen Bildungsgutes des Maschinenbaues- Vertiefung der Allgemeinbildung
Aufnahme	Voraussetzungen: fachlich einschlägiger Lehrabschluss und positiv abgeschlossener Vorbereitungslehrgang bzw. Absolvierung einer einschlägigen Fachschule (Maschinenbau, Elektrotechnik oder Elektronik).
Dauer	4 Semester, jeweils beginnend mit dem normalen Unterrichtsjahr
Berechtigung	<ul style="list-style-type: none">- Anerkennung der Ausbildung in der Europäischen Union als Diplombausbildung gemäß der Richtlinie 92/51/EWG- Zuordnung zu folgenden Handwerken (gemäß § 18 Abs. 1, Z.4 und §18 Abs. 3, Z.2 der GWO 1973): Maschinen- und Fertigungstechniker/in; Nach 3 Jahren fachlicher Tätigkeit wird die entsprechende Meisterprüfung einschließlich der Unternehmerprüfung ersetzt bzw. ist nach 2 Jahren fachlicher Tätigkeit die Ablegung der Meisterprüfung möglich.- die Anwartschaft auf den Ingenieurtitel- die Berechtigung zum Besuch einer Universität (Hochschule), Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule (evtl. Zusatzprüfung/en erforderlich)
Standort	Bregenz Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt 6900 Bregenz, Reichsstraße 4 Tel. 05574/42125, Fax: 05574/43968-10 www.htl-bregenz.ac.at E-Mail: htl.bregenz.dir@cnv.at

Studentafel des HTL–Aufbaulehrgangs Automatisierungstechnik

PFLICHTGEGENSTÄNDE	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN				
	1.	2.	3.	4.	Summe
Religion	1	1	1	1	4
Deutsch und Kommunikation	2	2	2	2	8
Englisch und Kommunikation	3	3	2	2	10
Wirtschaft und Recht	1	1	2	2	6
Angewandte Mathematik	4	4	2	2	12
Angewandte Informatik	2	2	-	-	4
Mechanik	3	3	3	3	12
Fertigungstechnik und Maschinenelemente	5	5	-	-	10
Elektrotechnik und Elektronik	2	2	2	2	8
Betriebstechnik	2	2	-	-	4
Fertigungstechnik	2	2	2	2	8
Automatisierungstechnik	3	3	3	3	12
Manipulationstechnik	2	2	2	2	8
Prozessdatenverarbeitung	2	2	2	2	8
Konstruktionsübungen und Projekt	-	-	5	5	10
Laboratorium			4	4	8
Werkstättenlaboratorium	-	-	4	4	8
Gesamtwochenstundenzahl	34	34	36	36	140

Pflichtpraktikum für Fachschulabsolventen/innen: Mindestens 4 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit

Pflichtpraktikum für Absolventen/innen einer fachspezifischen Lehre entfällt

Aufbaustudium vom Ing. zum Dipl.Wirtschaftsingenieur (FH) berufsbegleitend

Kurzprofil Studiendauer: 4 Semester
Voraussetzung: HTL-Reife- und Diplomprüfung + mind. einjährige
Berufspraxis
Abschluss: Dipl.-Wirtschaftsing. (FH)

Charakteristika Der Wirtschaftsingenieur vereint technisches und betriebswirtschaftliches Wissen mit betontem Praxisbezug. Seine Einsatzgebiete liegen an der Schnittstelle von technischen und betriebswirtschaftlichen Problem-bereichen.

Standort HTL Bregenz,
6900 Bregenz, Reichsstraße 4
www.htl-bregenz.ac.at
Studienstandortleiter: Prof. DI Hannes Mühlbacher

Veranstalter Studien- und Technologie Transfer-Zentrum Weiz GmbH,
8160 Weiz, Franz-Pichler Straße 32
E-Mail: office@aufbaustudium.at
www.aufbaustudium.at

Handelsakademie

Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">- Verbindet eine höhere wirtschaftliche Ausbildung mit einer umfassenden Allgemeinbildung- Erwerb von theoretischen Kenntnissen und vor allem praktischen Fertigkeiten für alle Wirtschaftszweige und öffentlicher Verwaltung- Ausbildung zum logischen, kreativen und vernetzten Denken, um wirtschaftliche Probleme analysieren, verstehen und lösen zu können- Erwerb von wirtschaftlichen Grundlagen, die auch für das persönliche Lebensumfeld zentral sind
Aufnahme	Voraussetzungen siehe BHS
Berechtigung	<p>Für die Schüler ist für die Beurteilung ihrer künftigen Tätigkeit als Arbeitnehmer/in das Berufsausbildungsgesetz (BAG) heranzuziehen, der Zugang zum Beruf wird direkt durch die Gewerbeordnung bzw. die entsprechenden Verordnungen geregelt.</p> <p>Das Prüfungszeugnis einer dreijährigen berufsbildenden mittleren Schule (HAS) oder einer berufsbildenden höheren Schule (HAK) ist als mindestens gleichwertig mit einer Lehrabschlussprüfung in dem Lehrberuf anzusehen, der der Ausbildung dieser Schule entspricht (Büro-, Einzelhandels-, Großhandels- und Industriekaufmann/frau).</p> <p>Der Schulabschluss mit Reifeprüfung ermöglicht den Zugang zu qualifizierten kaufmännischen Berufen und schließt weiters ein:</p> <ul style="list-style-type: none">- die Berechtigung zum Besuch einer Hochschule (Universität), Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule (evtl. Zusatzprüfung/en erforderlich)- den Befähigungsnachweis für das Handelsgewerbe- Anrechnung von Lehrzeiten- Entfall der Unternehmerprüfung bei Ablegung der Meisterprüfung <p>Das Reifeprüfungszeugnis ist gemäß Richtlinie 95/43EG vom 20.7.1995 der Nachweis einer reglementierten Ausbildung im Sinne von Anhang D der Richtlinie 92/51/EWG und ist einem Diplom im Sinne dieser Richtlinie gleichgestellt.</p>
Standorte	<p>Bezauer Wirtschaftsschulen/Bundeshandelsakademie Bezau 6870 Bezau, Greben 178 Tel. 05514/2402, Fax-DW-5 www.bws.ac.at/handelsakademie-entrepreneurship/ E-Mail: info@bws.ac.at Schwerpunkte: Entrepreneurship und Management Informations- und Kommunikationstechnologie, E-Business</p>

Bundeshandelsakademie Bludenz

6700 Bludenz, Schillerstraße 10

Tel. 05552/62344, Fax-DW -9

www.bhak-bludenz.ac.at E-Mail: hak.bludenz@cnv.at

(mit schulautonomen Ausbildungsschwerpunkten)

Bundeshandelsakademie Bregenz

6900 Bregenz, Hinterfeldgasse 19

Tel. 05574/71350, Fax: 05574/63722

www.hak-bregenz.ac.at E-Mail: hak.bregenz.dir@cnv.at

Handelsakademie mit verschiedenen Zweigen

Handelsakademie für Berufstätige

Handelsakademie Digital Business)

Aufbaulehrgang

Business Kolleg

Kolleg Digital Business NEU

Bundeshandelsakademie Feldkirch

6800 Feldkirch, Schillerstraße 7b

Tel. 05522/73047, Fax-DW -4

www.hak-feldkirch.at E-Mail: hak.feldkirch.dir@cnv.at

(mit schulautonomen Ausbildungsschwerpunkten)

Bundeshandelsakademie Lustenau

6890 Lustenau, Neudorfstraße 22

Tel. 05577/82022, Fax-DW -19

<http://bhak-lustenau.vobs.at/> E-Mail: hak.lustenau.dir@cnv.at

(mit schulautonomen Ausbildungsschwerpunkten)

Handelsakademie NEU – 3 Wege/Zweige

- Sozial-Management

- Internationales Management

- Finanz-Management

Hinweis zur Weiterbildung Das Bachelorstudium der Betriebswirtschaft wird an der HAK Lustenau von Ingenium Education in Kooperation mit der Hochschule Regensburg geführt. Die Studiendauer beträgt 4 Semester. Weitere Informationen erhalten Sie unter bachelor.bwl@ingenium.co.at und unter der Telefonnummer 0316/821818 bzw. in der HAK Lustenau.

Studentafel der Handelsakademie ¹

(soweit keine schulautonomen Lehrplanbestimmungen bestehen)

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

PFLICHTGEGENSTÄNDE	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
<u>Kernbereich:</u>						
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	3	3	2	3	14
Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	3	3	3	3	3	15
Lebende Fremdsprache ²	3	3	3	3	3	15
Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	-	-	2	3		5
Geographie (Wirtschaftsgeographie)	2	3		-	-	5
Internationale Wirtschafts- und Kulturräume					2	2
Biologie, Ökologie Warenlehre	-	-	-	2	2	6
Chemie	3	-	-	-	-	3
Physik	-	3	-	-	-	3
Mathematik und angewandte Mathematik	-	3	2	3	2	10
Betriebswirtschaft	3	3	3	2	2	13
Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement ³						
Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2					2
Businessstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement, Übungsfirma, Case Studies		2	2	3	1	8
Rechnungswesen und Controlling ³	4	3	3	2	2	14
Wirtschaftsinformatik	2	2	2	-	-	6
Informations- und Office-Management	4	2		1	-	7
Politische Bildung und Recht	3	2	2			7
Volkswirtschaft	-	-	-	-	3	3
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Wochenstunden	31	33	32	28	26	150
Rahmen für schulautonome Lehrplanbestimmungen	28 - 34	30 - 36	23 - 34	20 - 34	20 - 34	140 - 150
Fachbereich ⁵						
Projektmanagement und Projektarbeit	-	-	-	1	1	2
Seminare ^{6,7}	-	-	-	-	0-10	

¹ Die Studentafel kann nach den Bestimmungen des IV. Abschnittes schulautonom abgeändert werden.

² In Amtsschriften ist die Bezeichnung der Fremdsprache anzuführen.

³ Mit Computerunterstützung.

⁴ Mit computerunterstützter Textverarbeitung.

⁵ Schulautonome Festlegung gemäß den Bestimmungen des IV. Abschnittes.

⁶ In Amtsschriften ist das schulautonom festgelegte Seminar bzw. sind die schulautonom festgelegten Seminare anzuführen.

⁷ Der Lehrstoff der im VI. Abschnitt angeführten wählbaren Seminare ist jeweils für drei Wochenstunden konzipiert.

Studentafel der Handelsakademie Neu

(Gesamtstundenzahl und Stundenausmaß der einzelnen Unterrichtsgegenstände)

PFLICHTGEGENSTÄNDE	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN					Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	
Religion	2	2	2	2	2	10
Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	-	-	-	-	2
Business Behaviour	-	1	1	1	-	3
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Deutsch	3	3	3	2	3	14
Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	3	3	2	3	3	14
Lebende Fremdsprache	2	3	3	2	2	12
Betriebswirtschaft	3	3	3	3	2	14
Unternehmensrechnung und Controlling	3	3	3	3	2	14
Business Training, Projektmanagement, Übungsfirma und Case Studies	-	2	2	3	1	8
Wirtschaftsinformatik	-	1	2	2	1	6
Officemanagement und angewandte Informatik	2	2	2	-	-	6
Recht	-	-	-	3	-	3
Volkswirtschaft	-	-	-	-	3	3
Politische Bildung und Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	-	1	2	2	-	5
Geografie (Wirtschaftsgeografie)	2	3	-	-	-	5
Internationale Wirtschafts- und Kulturräume	-	-	-	-	2	2
Mathematik und angewandte Mathematik	2	2	2	3	2	11
Naturwissenschaften	3	2	3	2	-	10
Technologie, Ökologie und Warenlehre	-	-	-	-	2	2
Wochenstunden Stammbereich	29	33	32	32	26	152
Pflichtgegenstände des schulautonomen Erweiterungsbereiches	-	-	2	2	2	6
Gesamtwochenstundenzahl	29	33	34	34	28	158

Pflichtpraktikum : 2 Monate

Kolleg an Handelsakademien

Aufgabe Vermittlung einer höheren kaufmännischen Bildung für alle Zweige der Wirtschaft und des öffentlichen Dienstes

Aufnahmevoraussetzungen

Erfolgreiche Ablegung der Reifeprüfung einer AHS oder BHS und termingerechte Anmeldung (spätestens Ende August, Anfang September)

Dauer 4 Semester

Berechtigung Das Diplomprüfungszeugnis des Kollegs entspricht dem Reife- und Diplomprüfungszeugnis der Handelsakademie und verleiht die gleichen Berechtigungen.

Standort

Bundeshandelsakademie Bregenz

6900 Bregenz, Hinterfeldgasse 19

Tel. 05574/71350, Fax: 05574/63722

www.hak-bregenz.ac.at E-Mail: hak.bregenz.dir@cnv.at

Studentafel des Kollegs an Handelsakademien

	SEMESTER/WOCHENSTUNDEN				Summe
	1.	2.	3.	4.	
A PFLICHTGEGENSTÄNDE - KERNBEREICH					
Religion	1	1	1	1	4
Englisch	3	2	2	2	9
Zweite lebende Fremdsprache einschließlich Wirtschaftssprache	4	4	4	4	16
Ökologie und Warenlehre	1	2	-	-	3
Mathematik und angewandte Mathematik	1	1	-	-	2
Betriebswirtschaft	5	5	4	3	17
Businessstraining und Übungsfirma	1	1	3	3	8
Qualitätsmanagement und Case Studies	-	-	1	1	2
Rechnungswesen und Controlling	5	5	4	5	19
Wirtschaftsinformatik	2	2	-	-	4
Informations- und Office-management	4	4	-	-	8
Politische Bildung und Recht	-	-	3	3	6
Volkswirtschaft	-	-	2	2	4
Summe	27	27	24	24	102
B ERWEITERUNGSBEREICH					
Projektmanagement und Projektarbeit	-	-	1	1	2
Ausbildungsschwerpunkt	-	-	4	4	8
Gesamtwochenstundenanzahl	27	27	29	29	112

Aufbaulehrgang an Handelsakademien

Aufgabe	Der Aufbaulehrgang an Handelsakademien hat die Aufgabe, Absolventen/innen der Handelsschule zum Bildungsziel der Handelsakademie zu führen.
Aufnahme	Voraussetzungen: Positives Abschlusszeugnis der Handelsschule oder einer anderen berufsbildenden mittleren Schule.
Dauer	3 Jahre
Berechtigung	Mit dem Reifeprüfungszeugnis erwirbt ein/e Absolvent/in des Aufbaulehrganges an Handelsakademie die gleichen Berechtigungen wie ein/e Handelsakademieabsolvent/in.
Standort	Bundeshandelsakademie Bregenz 6900 Bregenz, Hinterfeldgasse 19 Tel. 05574/71350, Fax: 05574/63722 www.hak-bregenz.ac.at E.Mail: hak.bregenz@cnv.at

Studentafel des Aufbaulehrganges an Handelsakademien

	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN			Summe
	I.	II.	III.	
A. PFLICHTGEGENSTÄNDE - KERNBEREICH				
Religion	1	1	1	3
Deutsch	3	2	2	7
Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	2	2	2	6
Zweite lebende Fremdsprache einschließlich Wirtschaftssprache	5	5	4	14
Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	2	2	-	4
Internationale Wirtschafts- und Kulturräume	-	-	1	1
Chemie	3	-	-	3
Physik	-	3	-	3
Ökologie und Warenlehre	-	-	2	2
Mathematik und angewandte Mathematik	3	4	3	10
Betriebswirtschaft	2	2	2	6
Betriebswirtschaftliche Übungen, Projekt- und Qualitätsmanagement und Case Studies	-	-	1	1
Rechnungswesen und Controlling	3	2	2	7
Wirtschaftsinformatik	2	-	-	2
Informations- und Office-management	1	-	-	1
Politische Bildung und Recht	-	-	2	2
Volkswirtschaft	-	-	2	2
Summe	27	23	24	74
B. FACHBEREICH				
Projektmanagement und Projektarbeit	-	1	1	2
Fachrichtungen	-	4	3	7
Gesamtwochenstundenzahl	27	28	28	83

Handelsakademie für Berufstätige

Aufnahme	Voraussetzungen: Mindestalter 17 Jahre Absolvent/innen der Handelsschule bzw. einer gewerblichen Fachschule können in das 5. Semester der Handelsakademie für Berufstätige eintreten. Absolventen/innen einer kaufmännischen Lehre können in das dritte Semester eintreten.
Dauer	4 Jahre (8 Semester) Unterricht: Montag bis Freitag Abend (18.00 - 22.00 Uhr).
Berechtigung	Mit dem Reife- und Diplomprüfungszeugnis erwirbt ein/e Absolvent/in der Handelsakademie für Berufstätige die gleichen Berechtigungen wie ein/e Handelsakademieabsolvent/in.
Standort	Bundeshandelsakademie Bregenz 6900 Bregenz, Hinterfeldgasse 19 Tel. 05574/71350, Fax: 05574/63722 www.hak-bregenz.ac.at E-Mail: hak.bregenz.dir@cnv.at
Hinweis	Nach 2 Jahren ist die Ablegung der Handelsschul-Abschlussprüfung möglich.

Studentafel der Handelsakademie für Berufstätige

SEMESTER/WOCHENSTUNDEN

PFLICHTGEGENSTÄNDE	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Summe	LVGR
Kernbereich:										
Religion	1	1	1	1	1	1	1	1	8	(III)
Deutsch	3	3	3	2	2	2	2	2	19	(I)
Englisch einschl. WS	3	3	3	3	3	2	2	2	21	I
Lebende Fremdsprache(n)			4	4	4	3	3	2	20	I
Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)			1	1	1	1	1	1	6	III
Geographie (Wirtschaftsgeographie)	2	2							4	III
Internationale Wirtschafts- und Kulturräume							1	1	2	III
Chemie					3				3	III
Physik						3			3	III
Biologie, Ökologie und Warenlehre	2	2				1	1	1	7	III
Mathematik und angewandte Mathematik					4	4	4	4	16	I
Betriebswirtschaft	3	3	2	3	3	2	2	2	20	I
Betriebswirtschaftl. Übungen und Projektmanagement										
Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	1								1	III
Businessstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement, ÜFA und Case Studies		2		4			1		7	I
Rechnungswesen und Controlling	3	3	3	3	2	2	3	2	21	I
Wirtschaftsinformatik			3	3					6	I
Informations- und Officemanagement	4	4		1					9	III
Politische Bildung und Recht	2	1					1	1	5	III
Volkswirtschaft			2				2	2	5	III
Summe Kernbereich									183	
Fachbereich:										
Projektmanagement und Projektarbeit			1			1			2	I

Seminare									0 – 10	I – IV
Ausbildungsschwerpunkt oder Fachrichtung			2		2	2	1		7- 15	I
	24	24	25	25	25	24	25	20	192	
Rahmen für schulautonome Lehrplanbestimmungen	18-25	18-25	18-25	18-25	18-25	18-25	18-25	18-25		
Controlling und Jahresabschluss										I
Internationale Geschäftstätigkeit mit Marketing										I
Entrepreneurship und Management										I
Multimedia und Webdesign										I
Netzwerkmanagement										I
Softwareentwicklung										I
Digital Business										I
Transportmanagement										I
Schulautonomer Ausbildungsschwerpunkt										I
Fachrichtung Controlling und Accounting										I
Fachrichtung Internationale Wirtschaft mit Fremdsprachen und Kultur										I
Fachrichtung Entrepreneurship und Management mit autonomem Geschäftsfeld										I
Fachrichtung Informationsmanagement und Informationstechnologie										I
B5. Fachrichtung Logistikmanagement und Speditionswirtschaft										I
B6. Schulautonome Fachrichtung										I
Freigegegenstände, unverbindliche Übungen, Freiwilliges Betriebspraktikum, Förderunterricht										
B. Freigegegenstände Sinn gem. wie im Lehrplan der Handelsakademie (Anlage A1)										I

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">- Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten für die Ausübung gehobener Berufe in allen Bereichen der Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus und Ernährung.- Erwerb einer umfassenden Allgemeinbildung
Aufnahme	Voraussetzungen siehe BHS
Dauer	5 Jahre
Berechtigung	<p>Gem. § 34a des Berufsausbildungsgesetzes gilt das Prüfungszeugnis, mit dem der erfolgreiche Abschluss einer mindestens dreijährigen berufsbildenden mittleren Schule oder einer berufsbildenden höheren Schule nachgewiesen wird, für den Bereich der beruflichen Qualifikation, des Arbeitsrechtes einschließlich der Kollektivverträge sowie des Sozialversicherungsrechtes zumindest als Nachweis einer mit einer facheinschlägigen Lehrabschlussprüfung abgeschlossenen beruflichen Ausbildung.</p> <p>Die fachliche Qualifikation zum Antritt eines Gastgewerbes (§ 94 Z 26 GewO 1994) ist gemäß § 1 Z 6 Gastgewerbe-Verordnung-Zugangsvoraussetzungen als erfüllt anzusehen bei Vorlage eines Zeugnisses über den erfolgreichen Abschluss einer mindestens dreijährigen berufsbildenden mittleren oder höheren Schule, in der schwerpunktmäßig gastgewerbliche Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden, sofern im Rahmen der Schulausbildung ein Praktikum von insgesamt mindestens drei Monaten absolviert wurde.</p> <p>Der Schulabschluss mit Reifeprüfung schließt ein: die Berechtigung zum Besuch einer Hochschule (Universität), Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule (evtl. Zusatzprüfung/en erforderlich).</p>
Standorte	<p>Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Marienberg (mit Internat), Privatschule 6900 Bregenz, Schlossbergstraße 15 Tel. 05574/53464-32 www.marienberg.at/ausbildung/hlw E-Mail: hlw.marienberg.dir@cnv.at</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Dritte lebende Fremdsprache: Spanisch- Ernährung – Gesundheit – Betriebswirtschaft- Bilingualer Unterricht (Englisch als Arbeitssprache)

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Sacré-Coeur Riedenburg (mit Internat), Privatschule
6900 Bregenz, Arlbergstraße 88-96
Tel. 05574/6753-0, Fax-DW -30
www.schulenriedenburg.at E-Mail: hlw.riedenburg.dir@cnv.at

Schwerpunkte:

- Internationale Kommunikation in der Wirtschaft (Englisch und Französisch)
- Dritte lebende Fremdsprache Spanisch

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Institut St. Josef
Privatschule
6800 Feldkirch, Ardetzenbergstraße 31
Tel. 05522/73302, Fax-DW -31
<http://cms.institut-fk.at> E-Mail: hlw.st.josef.dir@cnv.at

Schwerpunkte:

- Gesundheit und Soziales
- Medieninformatik

Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Rankweil
6830 Rankweil, Negrellistraße 50a
Tel. 05522/42358, Fax-DW -10
www.hlwrnkweil.at/
E-Mail: hlw.rankweil.dir@cnv.at

Schwerpunkte:

- Dritte lebende Fremdsprache Italienisch
- Dritte lebende Fremdsprache Spanisch

Studentafel der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

PFLICHTGEGENSTÄNDE	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	3	2	2	3	13
Englisch ²	3	3	3	3	3	15
Zweite lebende Fremdsprache ^{2,3}	3	3	2	2	3	13
Globalwirtschaft, Wirtschaftsgeografie und Volkswirtschaft	-	-	2	2	3	7
Betriebswirtschaft und Projektmanagement ⁴	2	2	2	2	2	10
Rechnungswesen und Controlling ⁴	3	2	2	2	2	11
Recht	-	-	-	-	3	3
Angewandtes Informationsmanagement ⁴	2	2	2	2	-	8
Geschichte und politische Bildung	-	2	2	2	-	6
Psychologie und Philosophie	-	-	-	2	2	4
Musik, Bildnerische Erziehung und Kreativer Ausdruck ⁵	2	2	2	2	2	10
Angewandte Mathematik ⁶	2	2	2	2	2	10
Naturwissenschaften ⁷	2	2	2	2	2	10
Ernährung und Lebensmitteltechnologie	-	2	2	2	-	6
Küchen- und Restaurantmanagement	3	4	3	4	-	14
Betriebsorganisation	1	1	-	-	-	2
Unternehmens- und Dienstleistungsmanagement ^{4,8}	-	-	2	-	-	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	1	9
Wochenstundenzahl	30	34	34	35	30	163
Schulautonome Wochenstundenzahl ⁹						10
Verbindliche Übung: Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation	2	-	-	-	-	2
Gesamtwochenstundenzahl						175

Pflichtpraktikum: 3 Monate zwischen dem III. und IV. Jahrgang.

Freigegegenstände und unverbindliche Übungen⁹

Förderunterricht

¹Die Studentafel kann gemäß den Bestimmungen des Abschnittes III schulautonom abgeändert werden.

²Im V. Jahrgang werden je 1 WStd. Englisch und 2. Lebende Fremdsprache von den jeweiligen Lehrkräften mit dem Ziel der mehrsprachigen Kompetenzerweiterung gemeinsam unterrichtet.

³In Amtsschriften ist in Klammern die Bezeichnung der Fremdsprache anzuführen.

⁴Mit Computerunterstützung

⁵Inkl. Gestaltung mit elektronischen Medien

⁶Mit Technologieunterstützung

⁷Biologie und Ökologie, Chemie, Physik

⁸Inkl. Service-Design

⁹Festlegung durch schulautonome Lehrplanbestimmungen

Aufbaulehrgang - Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

- Aufgabe**
- Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die zur Ausübung von Berufen in den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Soziales, Verwaltung, Tourismus usw. befähigen. Vorbereitung auf die Ausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen
 - Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Persönlichkeitsbildung, Kommunikations-, Kritik- und Teamfähigkeit und soziales Engagement
- Aufnahme**
- Abschluss einer dreijährigen Fachschule für wirtschaftliche Berufe oder
 - der dreijährigen Fachschule für Tourismus oder
 - der Handelsschule
(beim Abschluss einer Handelsschule müssen die praktischen Prüfungen im Bereich Hauswirtschaft bis zum II. Jahrgang nachgeholt werden; die Vorbereitung auf diese Prüfungen erfolgt im Rahmen von Seminaren bzw. Blockveranstaltungen)
- Dauer** 3 Jahre
- Berechtigung** Der Schulabschluss mit Reifeprüfung schließt ein: die Berechtigung zum Besuch einer Hochschule (Universität), Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule (evtl. Zusatzprüfung/en erforderlich).
- Standort** **Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Marienberg**
(mit Internat), Privatschule
6900 Bregenz, Schlossbergstraße 15
Tel. 05574/53464-32,
www.marienberg.at/ausbildung/aul
E-Mail: hlw.marienberg.dir@cny.at
Schwerpunkt:
 - ab dem II. Jahrgang: Kultur, Wirtschaft und Soziales

Studentafel¹ Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe - Aufbaulehrgang

PFLICHTGEGENSTÄNDE	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN			
	I.	II.	III.	Summe
Religion	2	2	2	6
Deutsch ²	2	2	2	6
Englisch	3	3	3	9
Zweite lebende Fremdsprache	4	4	4	12
Globalwirtschaft, Volkswirtschaft und Wirtschaftsgeographie	3	-	-	3
Betriebswirtschaft und Projektmanagement ³	-	2	3	5
Rechnungswesen und Controlling ³	2	2	2	6
Officemanagement und angewandte Informatik ³	-	-	2	2
Geschichte, politische Bildung und Recht	2	2	-	4
Psychologie und Philosophie	-	-	2	2
Musik, Bildnerische Erziehung und kreativer Ausdruck	2	2	-	4
Angewandte Mathematik ⁴	4	3	3	10
Naturwissenschaften ⁵	-	2	2	4
Ernährung und Lebensmitteltechnologie	-	2	2	4
Bewegung und Sport	2	2	1	5
Alternativer Pflichtgegenstandsbereich:				
a) Küchen- und Restaurantmanagement ³	3	5	5	13
Ernährung und Betriebsorganisation ³	2	-	2	2
b) Unternehmens- und Dienstleistungsmanagement ^{3,6}	-	2	2	4
Schulautonome Seminare ⁷	4	3	4	11
Wochenstundenzahl:				
mit alternativem Pflichtgegenstandsbereich a)	31	33	33	97
mit alternativem Pflichtgegenstandsbereich b)	30	33	34	97
Schulautonome Wochenstundenzahl				4
Gesamtwochenstundenzahl				101

Pflichtpraktikum: Insgesamt 2 Monate vor Eintritt in den III. Jahrgang
Freigegegenstände und unverbindliche Übungen⁷
Förderunterricht

¹ Die Studentafel kann gemäß den Bestimmungen des Abschnittes III schulautonom abgeändert werden.

² Inkl. Kommunikation und Präsentation

³ Mit Computerunterstützung

⁴ Mit Technologieunterstützung

⁵ Biologie und Ökologie, Chemie, Physik

⁶ Inkl. Service-Design

⁷ Festlegung durch schulautonome Lehrplanbestimmungen

Höhere Lehranstalt für Tourismus

Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">- Vermittlung von praktischen und theoretischen Kenntnissen, die sowohl zur Ausübung eines gehobenen Berufes in der Wirtschaft, insbesondere in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft, als auch zur Aufnahme eines wissenschaftlichen Studiums befähigen.- Vertiefung der Allgemeinbildung
Aufnahme	Voraussetzungen siehe BHS
Dauer	5 Jahre
Berechtigung	<p>Für die Tätigkeit als Arbeitnehmer/in: Rechtsgrundlage: Berufsausbildungsgesetz (BGBI. Nr. 23/1993) Für den Berufseinstieg im Bereich der unselbstständigen Beschäftigten ist es für die Absolventen/innen wichtig, dass das Berufsausbildungsgesetz (§ 34a BAG) unter anderem für den Bereich des Arbeitsrechtes einschließlich der Kollektivverträge einen Mindeststandard vorsieht. Vor allem in Branchen, deren Kollektivverträge hinsichtlich der Einstufung am Arbeitsplatz auf Lehrberufe abstellen und nicht auf Schulausbildungen bzw. nicht alle facheinschlägigen Schulformen enthalten, gilt das Abschlussprüfungszeugnis (bei den Höheren Lehranstalten das Reifeprüfungszeugnis) auch als Nachweis einer mit einer facheinschlägigen Lehrabschlussprüfung abgeschlossenen beruflichen Ausbildung. Als facheinschlägig sind die Berufe im Bereich Tourismus und die kaufmännischen Berufe anzusehen.</p> <p>Für die Tätigkeit als selbstständiger Unternehmer/in: Rechtsgrundlage: Gewerbeordnung (BGBI. Nr. 29/1993 bzw. BGBI. Nr. 194/1994) <ul style="list-style-type: none">- Unternehmerprüfung wird ersetzt (Verordnung des BMWA, BGBI. Nr. 453/1993)- Handelsgewerbe: direkter Zugang nach einjähriger kaufmännischer Tätigkeit (vgl. GO § 154 Abs. 1 Z 4)- andere gebundene Gewerbe:Zulassung zur Befähigungsprüfung bei Erfüllung der in der jeweiligen Befähigungsnachweisverordnung angegebenen Voraussetzungen. Bezüglich des Befähigungsnachweises für die Gastgewerbe gem. § 1 Z 4 und 7 der Gastgewerbe-Befähigungsnachweisverordnung siehe Anmerkung bei der Hotelfachschule.</p> <p>Der Schulabschluss mit Reifeprüfung schließt ein: Die Berechtigung zum Besuch einer Hochschule (Universität), Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule (evtl. Zusatzprüfung/en erforderlich).</p>

Standorte

Tourismusschulen Bludenz

(mit Internat und Lehrhotel Rätia)

6700 Bludenz, Schillerstraße 10

Tel. 05552/65813, Fax: 05552/65811-37

www.tourismusschulen-bludenz.at

E-Mail: info@tourismusschulen-bludenz.at

Schwerpunkte:

- Dritte lebende Fremdsprache (Italienisch bzw. Spanisch)
- Hotelmanagement

Anrechnungen: Möglichkeit zum Eintritt in höhere Semester an den Universitäten Glion und Les Roches in der Schweiz, Stenden University in den Niederlanden und International College of Tourism and Management in Bad Vöslau (Manchester Metropolitan University in Großbritannien).

Bezauer Wirtschaftsschulen

6870 Bezau, Greben 178

Tel. 05514/2402, Fax-DW -5

www.bws.ac.at

E-Mail: info@bws.ac.at

Schwerpunkte:

- Tourismus- und Freizeitmanagement
- Dritte lebende Fremdsprache Italienisch

Studentafel¹ der Höheren Lehranstalt für Tourismus

PFLICHTGEGENSTÄNDE	KLASSEN/ WOCHENSTUNDEN					
	1.	2.	3.	4.	5.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	3	2	2	3	13
Englisch ²	3	3	3	3	3	15
Zweite lebende Fremdsprache ²	3	3	3	2	3	14
Geschichte und politische Bildung	-	2	2	2	-	6
Naturwissenschaften ³ und Lebensmitteltechnologie	2	2	-	-	-	4
Angewandte Mathematik ⁴	2	2	2	3	2	11
Tourismusgeografie und Reisebüro	-	-	-	3	2	5
Tourismusmarketing und Kundenmanagement ⁵	-	2	2	2	2	8
Kunst und Kultur	-	-	2	-	-	2
Betriebs- und Volkswirtschaft ⁸	1	2	2	2	2	9
Rechnungswesen und Controlling ^{5,8}	2	2	2	2	3	11
Recht	-	-	-	1	2	3
Ernährung	2	-				2
Küchenorganisation und Kochen	3	3	3	3	-	12
Serviceorganisation, Servieren und Getränke	3	3	2	2	-	10
Wahlpflichtbereich: Spezialisierung ⁶	-	-	1	1	-	2
Betriebspraktikum und angewandtes Projektmanagement ⁵	3	3	2	3	-	11
Bewegung und Sport; sportliche Animation	2	2	2	2	1	9
Wochenstundenzahl	33	36	34	35	25	163
Schulautonome Wochenstundenzahl ⁷	2	2	2	2	3	11
Verbindliche Übung: Persönlichkeitsentwicklung	1	-	-	-	-	1
Gesamtwochenstundenzahl	36	38	36	37	28	175

Pflichtpraktikum: Insgesamt 32 Wochen vor Eintritt in den 5. Jahrgang

Freigegegenstände und unverbindliche Übungen⁷

Förderunterricht⁷

¹ Die Studentafel kann gemäß den Bestimmungen des Abschnittes III schulautonom abgeändert werden.

² Im 5. Jahrgang werden je eine WStd. Englisch und Zweite lebende Fremdsprache von den jeweiligen Lehrkräften mit dem Ziel der mehrsprachigen Kompetenzerweiterung gemeinsam unterrichtet.

³ Biologie und Ökologie, Chemie und Physik

⁴ Mit Technologieunterstützung

⁵ Mit Computerunterstützung

⁶ Zur Wahl stehende Module: Jungsommelier/e Österreich, Käsekenner/in Österreich, Jungbarkeeper/in Österreich

⁷ Festlegung durch schulautonome Lehrplanbestimmungen

⁸ Im Hinblick auf die gemeinsame Klausur sind die Gegenstände Betriebs- und Volkswirtschaft und Rechnungswesen und Controlling zumindest im 5. Jahrgang organisatorisch zu verbinden.

Kolleg für Tourismus

Aufgabe	<p>Das Kolleg für Tourismus hat die Aufgabe, Absolventen/innen höherer Schulen ergänzend das Bildungsgut einer Höheren Lehranstalt für Tourismus und darüber hinaus eine zusätzliche Ausbildung auf dem Gebiet der Tourismus- und Freizeitwirtschaft zu vermitteln. Die Absolventen/innen sollen befähigt sein, nach Ableistung einer entsprechenden Berufspraxis gehobene Tätigkeiten in der Tourismuswirtschaft und –verwaltung auszuüben und Führungspositionen in diesem Wirtschaftsbereich einzunehmen.</p> <p>Die Ausbildung in den berufsfeldspezifischen alternativen Pflichtgegenstandsbereichen soll die Studierenden befähigen, Managementqualifikationen zu entwickeln, im Pflichtgegenstandsbereich „Gastronomie und Hotellerie“ verbunden mit einer fundierten gastronomischen Ausbildung, im Pflichtgegenstandsbereich „Tourismusorganisationen“ mit besonderem Gewicht auf facheinschlägiger Organisationsarbeit.</p>
Aufnahme	<p>Voraussetzungen: Termingerechte Anmeldung Erfolgreiche Ablegung einer Reifeprüfung, Berufsreifeprüfung oder einer Studienberechtigungsprüfung, die für Nichtmaturanten als Externistenprüfung über folgende Prüfungsgebiete abzulegen ist:</p> <ul style="list-style-type: none">- Deutsch: Aufsatz über ein allgemeines Thema- weitere Pflichtfächer: Lebende Fremdsprache (Englisch), Geschichte, Geographie und Wirtschaftskunde- ein weiteres Prüfungsgebiet nach Wahl des Aufnahmewerbers aus dem Bereich der angestrebten Schulart.
Dauer	4 Semester
Standort	<p>Tourismusschulen Bludenz (mit Internat und Lehrhotel Rätia) 6700 Bludenz, Schillerstraße 10 Tel. 05552/65813, Fax: 05552/65811-37 www.tourismusschulen-bludenz.at/03Ausbildung/KOLL1.htm E-Mail: info@tourismusschulen-bludenz.at</p> <p>Schwerpunkt: Dritte lebende Fremdsprache: Spanisch bzw. Italienisch</p> <p>Anrechnungen: Möglichkeit zum Eintritt in höhere Semester an den Universitäten Glion und Les Roches in der Schweiz, Stenden University in den Niederlanden und International College of Tourism and Management in Bad Vöslau (Manchester Metropolitan University in Großbritannien).</p>

Studentafel¹ des Kollegs für Tourismus

PFLICHTGEGENSTÄNDE	SEMESTER/ WOCHENSTUNDEN				
	1.	2.	3.	4.	Summe
Religion	1	1	1	1	4
Lebende Fremdsprachen ²	6	6	5	5	22
Angewandtes Informationsmanagement	2	2	2	-	6
Tourismusgeografie und Reisebüro ²	1	1	1	1	4
Tourismusmarketing und Kundenmanagement ²	4	4	4	4	16
Kunst und Kultur	-	-	1	1	2
Betriebs- und Volkswirtschaft ⁵	3	3	3	3	12
Rechnungswesen und Controlling ^{2,5}	4	4	4	4	16
Recht	-	2	2	2	6
Ernährung und Lebensmitteltechnologie	1	1	1	1	4
Küchenorganisation und Kochen	3	3	3	3	12
Serviceorganisation, Servieren und Getränke	3	3	3	3	12
Wahlpflichtbereich: Spezialisierung ³	-	-	1	1	2
Betriebspraktikum und angewandtes Projektmanagement	2	2	2	2	8
Wochenstundenzahl	30	32	33	31	126
Schulautonome Wochenstundenzahl ⁴	4	4	5	5	18
Gesamtwochenstundenzahl	34	36	38	36	144

Pflichtpraktikum: Insgesamt 3 Monate vor Eintritt in das 3. Semester
 Freigegegenstände und unverbindliche Übungen⁴
 Förderunterricht⁴

¹ Die Studentafel kann gemäß den Bestimmungen des Abschnittes III schulautonom abgeändert werden.

² Mit Computerunterstützung

³ Zur Wahl stehende Module: Jungsommelier/e Österreich, Käsekenner/in Österreich, Jungbarkeeper/in Österreich

⁴ Festlegung durch schulautonome Lehrplanbestimmungen

⁵ Im Hinblick auf die gemeinsame Klausur sind die Gegenstände Betriebs- und Volkswirtschaft und Rechnungswesen und Controlling zumindest im 4. Semester organisatorisch zu verbinden.

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (bisher: Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik)

Aufgabe	<ul style="list-style-type: none">- Vermittlung von Wissen und Können für die Ausübung des Berufes als Kindergartenpädagogin/ KindergartenpädagogePraxisorientierte pädagogische Ausbildung- Vermittlung der entsprechenden Berufsgesinnung- Vermittlung der Hochschulreife- Vertiefung des Allgemeinwissens- Förderung kreativer Fähigkeiten
Aufnahme	<p>Voraussetzungen in Bezug auf die bisher besuchte Schule (HS/NMS, AHS, Polytechnische Schule) sowie die Berücksichtigung der Noten in Deutsch, Englisch und Mathematik siehe BHS (S. 113).</p> <p>Außerdem hat jede/r Bewerber/innen eine Eignungsprüfung (körperliche Gewandtheit, musikalische Bildbarkeit, Kommunikationsfähigkeit, bildnerisches Gestalten) abzulegen.</p>
Dauer	5 Jahre
Abschluss	<ul style="list-style-type: none">- Matura mit Hochschulreife- Diplomprüfung zur Kindergartenpädagogin / zum Kindergartenpädagogen für die gesamte EU- Kleinkindpädagogin / Kleinkindpädagoge nach dem Besuch des Freifachs „Früherziehung“ ab der 3. Klasse- Hortpädagogin / Hortpädagoge bei zusätzlicher Ausbildung ab der 3. Klasse
Standort	<p>Feldkirch Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) Institut St. Josef Privatschule 6800 Feldkirch, Ardetzenbergstraße 31 Tel. 05522/72471-20, Fax-DW -66 www.bakip-feldkirch.at E-Mail: direktion@bakip.snv.at</p>

Regelstundentafel der BAfEP (bisher BAKIP) Feldkirch

PFLICHTGEGENSTÄNDE	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN					Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch (einschließlich Sprecherziehung, Kinder- und Jugendliteratur)	4	3	3	3	2	15
Englisch	3	3	2	2	2	12
Geschichte und Sozialkunde, Politische Bildung	2	1	1	1	2	7
Geografie und Wirtschaftskunde	2	-	2	1	-	5
Angewandte Mathematik	2	2	2	2	2	10
Physik	-	2	1	-	-	3
Chemie	-	1	2	-	-	3
Biologie und Ökologie (einschließlich Physiologische Grundlagen, Gesundheit und Ernährung)	3	2	1	-	-	6
Angewandte Naturwissenschaften	-	-	-	3	-	3
Ernährung mit praktischen Übungen	1	1	-	-	-	2
Grundlagen der Informatik und Medien	1	1	-	-	-	2
Pädagogik (einschließlich Psychologie, Philosophie)	1	2	2	3	3	11
Inklusive Pädagogik	-	-	-	1	1	2
Didaktik	1	2	3	3	3	12
Praxis	2	3	4	4	4	17
Organisation, Management und Recht, wissenschaftliches Arbeiten	-	-	1	1	1	3
Bildnerische Erziehung	2	2	2	1	2/0/0	9/7
Werkerziehung	1	1	1	1	0/2/0	6/4
Textiles Gestalten	1	1	1	1	0/0/2	6/4
Musikerziehung, Stimmbildung und Sprechtechnik	2	3	1	1	2	9
Instrumentalmusik	2	1	1	1	-	5
Rhythmisch-musikalische Erziehung	-	1	1	-	1	3
Bewegung und Sport	2	3	2	2	2	11
Verbindliche Übung						
Kommunikationspraxis und Gruppendynamik	-	-	-	1	1	2
Gesamtwochenstundenzahl	34	37	35	34	30	170
PFLICHTGEGENSTÄNDE der zusätzlichen Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher an Horten (Zusatzausbildung Hortpädagogik)						
Pädagogik Hort	-	-	-	1	-	1
Didaktik der Horterziehung	-	-	1	1	2	4
Hortpraxis	-	-	1	2	2	5

	KLASSEN/WOCHENSTUNDEN					Summe
Deutsch (Lernhilfe)	-	-	1	-	-	1
Englisch (Lernhilfe)	-	-	-	-	1	1
Mathematik (Lernhilfe)	-	-	-	-	1	1
Summe	-	-	3	4	6	13
Gesamtwochenstundenzahl	34	37	38	38	36	183

Pflichtpraktikum: 2 Wochen in den Ferien ab der 2. Klasse bis vor Beginn der 5. Klasse
 Schulautonome Freigegegenstände
 Schulautonome unverbindliche Übungen
 Förderunterricht

Kolleg für Kindergartenpädagogik (berufsbegleitend)

Voraussetzung Reifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung oder Berufsreifeprüfung

Dauer 6 Semester

Beginn Herbst 2018

Nähere Auskünfte erteilt die Direktion der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
 Institut St. Josef, Privatschule
 6800 Feldkirch, Ardetzenbergstraße 31
 Tel. 05522/72471-20, Fax-DW -66
www.bakip-feldkirch.at E-Mail: direktion@bakip.snv.at

Studentafel Kolleg BAKIP Feldkirch

	WOCHENSTUNDENZAHL/ SEMESTER						Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
PFLICHTGEGENSTÄNDE							
Religion	2	2	1	1	1	1	8
Pädagogik (einschließlich Pädagogische Psychologie, Pädagogische Soziologie)	3	3	3	3	2	2	16
Heil- und Sonderpädagogik	-	-	1	1	1	1	4
Didaktik	3	3	3	3	3	3	18
Kindergartenpraxis ¹⁾	4	4	4	4	4	4	24
Deutsch (Kinderliteratur, Sprecherziehung)	1	1	1	1	-	-	4
Deutsch als Zweitsprache	-	-	-	1	-	-	1
Seminar Organisation, Management und Recht	-	-	-	-	2	2	4
Seminar Gesundheits- und Ernährungslehre	-	-	-	-	1	2	3
Musikerziehung	2	2	2	2	1	1	10
Instrumentalmusik Gitarre	1	1	1	1	1	1	6
Flöte	-	-	1	1	1	1	4
Rhythmisch-musikalische Erziehung	-	-	3	2	-	-	5
Bildnerische Erziehung	2	2	-	-	-	-	4
Werkerziehung	3	2	-	-	-	-	5
Textiles Gestalten	2	2	-	-	-	-	4
Seminar Bildnerische Erziehung, Werkerziehung, Textiles Gestalten	-	-	3	3	3	2	11
Bewegungserziehung	-	-	2	2	2	2	8
Medienpädagogik	-	1	-	-	-	-	1
Verbindliche Übungen							
Seminar Kommunikationspraxis und Gruppendynamik	1	1	-	-	-	-	2
Seminar Stimmbildung und Sprechtechnik	1	-	-	-	-	-	1
Fachspezifisches Seminar	-	-	-	-	2	1	3
Gesamtwochenstundenzahl	25	24	25	25	24	23	146

¹⁾Praxiswochen: Sieben Wochen, auf die einzelnen Semester laut Lehrplan verteilt.

Lehrgang für Sonderkindergartenpädagogik (berufsbegleitend)

Voraussetzung Abgeschlossene Ausbildung zur Kindergartenpädagogin/
zum Kindergartenpädagoge mindestens 2 Jahre Berufspraxis

Dauer 5 Semester

Beginn neuer Lehrgang Februar 2016

Nähere Auskünfte erteilt die Direktion der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
Institut St. Josef, Privatschule
6800 Feldkirch, Ardetzenbergstraße 31
Tel. 05522/72471-20, Fax-DW -66
www.bakip-feldkirch.at E-Mail: direktion@bakip.snv.at

Kontaktperson für den Lehrgang
Mag. Barbara Schmölder
E-Mail: b.schmoelz@gmx.net

Studentafel Sonderkindergartenpädagogik

AUSBILDUNGSBEREICH A (Theorie)

PFLICHTGEGENSTÄNDE:	Stundenausmaß	
Religion	60	
Pädagogik	90	(10)*
Psychologie	75	(15)*
Soziologie	26	(4)*
Spezielle Rechtskunde	15	
Medizinische Grundlagen und therapeutische Konzepte	70	(10)*
Physiologie und Pathologie der Sprechwerkzeuge	18	(2)*
Physiologie und Pathologie des Bewegungsapparates	20	
Physiologie und Pathologie der Sehfunktion	15	
Verbindliche Übungen:		
Berufsfeldkunde (den Didaktikbereichen zugeordnet)		
Aktuelles Fachgebiet	28	

*) Individualphase

AUSBILDUNGSBEREICH B (Didaktik)

PFLICHTGEGENSTÄNDE:	Stundenausmaß	
Integrative Didaktik	42	
Arbeitsweisen interdisziplinärer Frühförderung	28	
Methoden und didaktische Umsetzung:		
Spezifika im sozial- emotionalen Bereich	70	(9)*
Spezifika im kommunikativ- sprachlichen Bereich	85	(9)*
Spezifika im kognitiv- perzeptiven Bereich	85	(9)*
Spezifika im basalen und pflegerischen Bereich	80	(9)*
Spezifika im auditiven Bereich	60	(9)*
Spezifika im visuellen Bereich	60	(9)*
Bewegungserziehung und musisch- kreative Arbeitsweisen		
Rhythmik	45	
Bildnerisches Gestalten	35	
Bewegungserziehung	30	

AUSBILDUNGSBEREICH C (Praxis)

PFLICHTGEGENSTÄNDE:	Stundenausmaß	
Berufsfeldpraxis	240	
Verbindliche Übungen:		
Besprechung der Praktika	60	
Supervisionspraxis	60	
Kommunikationspraxis	70	
Interdisziplinäre Fallbesprechungen	28	
Gesamtstundenanzahl	1590 (95)*	

*) Individualphase

Pro Semester ist eine Praxis im Ausmaß von 90 Stunden in einer fremden Institution zu absolvieren.

Im fünften Semester im Ausmaß von 60 Stunden.

Private Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalt des Schulträgervereins Marienberg in Bregenz

Aufgabe	Vermittlung einer höheren allgemeinen und fachlichen Bildung, die zur Ausübung einer gehobenen Berufstätigkeit auf land- und forstwirtschaftlichem Gebiet befähigt.
Aufnahme	Voraussetzung siehe BHS
Dauer	5 Jahre
Berechtigung	<p>Die Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule wird mit der Diplom- und Reifeprüfung abgeschlossen, womit folgende Berechtigungen und Anerkennungen verbunden sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- Zugang zu allen Universitäts- und FH-Studiengängen, den Pädagogischen Hochschulen, der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik- Ersatz der Facharbeiterprüfung- Zulassung zur Meisterprüfung- Inanspruchnahme verschiedener Agrarförderungen- Ersatz der gewerblichen Unternehmerprüfung- Der Titel „Ingenieur“ wird nach drei Jahren gehobener einschlägiger Tätigkeit verliehen- Berechtigungen in gewerblichen Berufen je nach Fachrichtung- Verkürzung der Lehrzeit eines weiteren Lehrberufes (land- und forstwirtschaftlich oder gewerblich) um mindestens ein Jahr. Für bestimmte Kombinationen gibt es je nach Übereinstimmung weitere Anrechnungen.- Einstufung der höheren berufsbildenden Schulen innerhalb der EU als Diplomausbildung begünstigt die internationale Mobilität in der Berufswahl.
Standort	<p>Hohenems Höhere Lehranstalt für Landwirtschaft (mit Internat) Privatschule 6845 Hohenems, Rheinhofstraße 16 Tel. 05576/73316, Fax-DW -48 www.bsbz.at/ E-Mail: sekretariat@bsbz.snv.at</p> <p>Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ressourcenmanagement und erneuerbare Energie

**Studentafel der Privaten Höheren land- und forstwirtschaftlichen
Lehranstalt**

KLASSEN/WOCHENSTUNDEN

PFLICHTGEGENSTÄNDE	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	10
Geschichte und Politische Bildung, Recht	-	2	2	3	-	7
Deutsch	3	3	3	2	2	13
Englisch	3	2	2	2	2	11
Angewandte Physik und Angewandte Chemie	5	3	-	-	-	8
Angewandte Biologie und Ökologie mit Übungen	5	3	-	-	-	8
Angewandte Mathematik	3	2	2	2	2	11
Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4
Pflanzenbau	-	3	3	3	4	13
Nutztierhaltung	-	3	3	3	3	12
Biologische Landwirtschaft	-	-	-	-	2	2
Forstwirtschaft	-	-	3	-	-	3
Landtechnik und Bauen	-	-	3	3	4	10
Ländliche Entwicklung	-	-	-	-	2	2
Forschung und Innovation	-	-	-	1	-	1
Laboratorium	2	2	-	-	-	4
Landwirtschaftliches Praktikum	4	4	3	2	-	13
Ressourcenmanagement und erneuerbare Energie	-	-	3	3	4	10
Wirtschaftsgeografie und Globale Entwicklung, Volkswirtschaft	3	2	-	-	-	5
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	-	2	3	4	4	13
Projekt- und Qualitätsmanagement	-	-	2	2	-	4
Bewegung und Sport	2	2	2	2	-	8
Alternative Pflichtgegenstände Zweite lebende Fremdsprache, Landwirtschaft - Spezialgebiete	-	-	2	2	2	6
Gesamtwochenstundenzahl	34	37	38	36	33	178
Freigegegenstände						
Konversation in lebenden Fremdsprachen	2	2	2	2	2	10
Zweite lebende Fremdsprache	-	-	2	2	2	6
Computerunterstützte Textverarbeitung	2	-	-	-	-	2

Qualitätsmanagement	-	-	-	-	2	2
Lebensmittelproduktion und –präsentation	1	-	1	1	-	3
Werkstoffbearbeitung	-	2	-	-	-	2
Bewegung und Sport	-	-	-	-	2	2
Unverbindliche Übungen						
Musikerziehung	2	2	2	2	2	10
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2	10
Lerntechnik und Teambildung	2	-	-	-	-	2

Förderunterricht:

Deutsch

Englisch

Angewandte Mathematik

Betriebswirtschaft und Rechnungswesen

PRIVATSCHULEN

Bezirk BLUDENZ

Lernwerkstatt Mittelpunkt Montessori Zentrum Oberland

6713 Ludesch, Siedlung 2, Tel. 0699/12723979

<http://montessori-zentrum-oberland.at>

E-Mail: info@montessori-zentrum-oberland.at

Sonnengarten Schule der Vielfalt (kath. Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht)

1.–9. Schulstufe (Schulträgerverein Marienberg Bregenz)

6700 Bludenz, Brunnenfelderstraße 36, Tel. 0664/2005247

<http://sonnengartenwelt.at/schule-der-vielfalt/>

E-Mail: kunst.kompass@utanet.at

Bezirk BREGENZ

Schulen Sacre Coeur Riedenburg (Externat, Internat und Tagesheimschule)

6900 Bregenz, Arlbergstraße 88-96, Tel. 05574/6753

<http://schulenriedenburg.at>

Volksschule (für Knaben und Mädchen), Tel. 05574/6753-44

E-Mail: volksschule@schulenriedenburg.at

Gymnasium (für Mädchen)

Unterstufe

Oberstufe Neu: 2015/16: 5.+6. Klasse 2016/17: 7. Klasse 2017/18: 8. Klasse

<http://schulenriedenburg.at/schulen/gymnasium>

HLW - Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (für Mädchen)

mit Schwerpunkt „Englisch als Unterrichtssprache“

<http://schulenriedenburg.at/schulen/hlw> E-Mail: hlw.riedenburg.dir@cny.at

Schulen Marienberg (mit Internat)

6900 Bregenz, Schlossbergstraße 15, Tel. 05574/53464

www.marienberg.at

Volksschule (Reformpädagogik), Tel. 05574/43305-25, E-Mail: direktion@pvsm.snv.at

mit Mittelschule, Tel. 05574/43305-29, E-Mail: direktion@pmsm.snv.at

Mittelschule Marienberg

EFW - Einjährige Wirtschaftsfachschule

FW - Fachschule für wirtschaftliche Berufe (3-jährig)

HLW - Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (5-jährig)

E-Mail: hlw.marienberg.dir@cny.at

AuL - Aufbaulehrgang für Absolventinnen der 3-jährigen FS für wirtschaftliche Berufe, der Tourismusfachschule und der Handelsschule (mit Vorprüfung)

Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalt des Schulträgervereins

Marienberg www.bsbz.at E-Mail: sekretariat@bsbz.snv.at

Offene Schulstube

Volksschule

6973 Höchst, Kirchplatz 7, Tel. 05578/77384

www.schulstube.at E-Mail: office@schulstube.at

Collegium Bernardi (mit Internat und Tagesheimschule)

Private Volksschule (für Mädchen und Jungen) ab Schuljahr 2017/18

Privatgymnasium Mehrerau

mit sportlichen Schwerpunkten: Fußball, Handball, Rudern, Segeln

6900 Bregenz, Mehrerauerstraße 68, Tel. 05574/71438

www.collegium-bernardi.at/ E-Mail: direktion@mehrerau.at

Bezirk DORNBIRN

Adventistische Privatschule Elia

Volks- und Neue Mittelschule

6850 Dornbirn, Rohrbach 11, Mobil: 0676/83322464

www.privatschule-elia.at E-Mail: info@privatschule-elia.at

LernArt

Volksschule

6845 Hohenems, Lustenauerstraße 53, Tel.05523/63621, Mobil: 0699/12065163

www.lernart.at E-Mail: sonja.walser@lernart.at

Bezirk FELDKIRCH

Freie Montessori Schule Altach

Volksschule und Mittelschule

6844 Altach, Enderstraße 1 , Tel. 05576/74949

<http://freie-montessori-schule.at/>

E-Mail: direktion@fms.snv.at

Familienschule Rheintal Verein

Volksschule (Waldorfpädagogik)

6840 Götzis, Churerstraße 16, Tel. 05523/52592

<http://familienschule.eu> E-Mail: info@familienschule.eu

Entdeckerschule Rankweil

6830 Rankweil, Ringstraße 23

E-Mail: annette.tiefenthaler@entdeckerschule.at

Institut St. Josef

6800 Feldkirch, Ardetzenbergstraße 31

Mittelschule für Mädchen

Tel. 05522/72471-15

<http://vms-institut.vobs.at/schule/neue-mittelschule/> E-Mail: direktion@nmsfsj.snv.at

Wirtschaftsfachschule (1-Jährig)
Fachschule für wirtschaftliche Berufe (3-jährig)
Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (5-jährig)
Tel. 05522/73302, Fax-DW -31
<http://hlw.institut-fk.at> E-Mail: hlw.st.josef.dir@cnv.at

Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
Tel. 05522/72471-20, Fax-DW -66
www.bakip-feldkirch.at E-Mail: direktion@bakip.snv.at
Kolleg für Kindergartenpädagogik
Lehrgang für Sonderkindergartenpädagogik

SCHULEN UND LEHRGÄNGE IM GESUNDHEITSDIENST UND FÜR SOZIALBERUFE

Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege

- Aufgabe**
- Ganzheitliche Vermittlung von umfangreichen und detaillierten Kenntnissen zur Ausübung einer patientenzentrierten Gesundheits- und Krankenpflege
 - Persönlichkeits- und allgemein bildende Inhalte

Aufnahmevoraussetzungen

- die zur Erfüllung der Berufspflichten im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege erforderliche körperliche und geistige Eignung
- erfolgreiche Absolvierung einer 10. Schulstufe (= 2. Klasse einer berufsbildenden mittleren oder höheren Schule) oder erfolgreicher Abschluss der 9. Schulstufe und abgeschlossene Lehre mit Gesellenprüfung
- vollendetes 17. Lebensjahr
- Nachweis der deutschen Sprache (B2-Level)
- positives Aufnahmeverfahren
- Anmeldeschluss (je nach Schule)
Herbstlehrgang: 30. April des Bewerbungsjahres
Frühjahrslehrgang: 15. bzw. 30. November des Vorjahres vom Bewerbungsjahr

- Dauer** 3 Jahre, Tagesschule, Wohnheim (auf Wunsch)
Beginn jeweils im März/Oktober (je nach Schule) des laufenden Jahres

Diplomausbildung

- „Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin“
- „Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger“
- „Dipl. psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegerin“
- „Dipl. psychiatrische Gesundheits- und Krankenpfleger“

Standorte **Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Unterland**

Schulstandorte: 6900 Bregenz, Carl-Pedenz-Straße 1
6850 Dornbirn, Birkenwiese 54

Tel. 05574/43748, Fax-DW -21

Direktorin: Mag. Simone Chukwuma-Lutz

<http://gukps-bregenz.at> E-Mail: schulleitung@gukps-bregenz.at

Gesundheits- und Krankenpflegeschule Feldkirch

6800 Feldkirch, Dorfstraße 13 b, Tel. 05522/303-5600, Fax-DW -7513

Direktor: DGKP Mag. Dr. Guntram Rederer

www.krankenpflegeschulen.at E-Mail: gkps@lkhf.at

Schule für psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege Rankweil
6830 Rankweil, Ringstraße 70,
Tel. 05522/403-5600, Fax-DW -6518
Direktor: DPGKP Mario Wölbitsch, MSc
www.krankenpflegeschulen.at E-Mail: pgkps.rankweil@lkhr.at

Schwerpunktgegenstände

- Berufsethik und Berufskunde der Gesundheits- und Krankenpflege
- Grundlagen der Pflegewissenschaft und Pflegeforschung
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Pflege von alten Menschen
- Palliativpflege
- Hauskrankenpflege
- Hygiene und Infektionslehre
- Ernährung, Kranken- und Diätetik
- Biologie, Anatomie, Physiologie
- Allgemeine und spezielle Pathologie, Diagnose und Therapie einschließlich komplementärmedizinische Methoden
- Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie
- Pharmakologie
- Erste Hilfe, Katastrophen- und Strahlenschutz
- Gesundheitserziehung und -förderung im Rahmen der Pflege, Arbeitsmedizin
- Berufsspezifische Ergonomie und Körperarbeit
- Soziologie, Psychologie, Pädagogik und Sozialhygiene
- Kommunikation, Konfliktbewältigung, Supervision und Kreativitätstraining
- Strukturen und Einrichtungen des Gesundheitswesens, Organisationslehre
- Elektronische Datenverarbeitung, fachspezifische Informatik, Statistik und Dokumentation
- Berufsspezifische Rechtsgrundlagen
- Fachspezifisches Englisch

Schule für Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege Rankweil
Arbeitsbereiche: Psychiatrische, neurologische und gerontopsychiatrische Abteilungen Alters- und Pflegeheime bzw. Sozialzentren, Onkologische- und Palliativ-Stationen, Extramurale Bereiche (psychiatrische u. allgemeine Hauskrankenpflege, Wohngemeinschaften, Drogenberatung)

Praktische Ausbildung

Akutpflege im operativen Bereich
Akutpflege im konservativen Bereich
Langzeitpflege/rehabilitative Pflege
Extramurale Pflege, Betreuung und Beratung

Kombi-Studium

Für eine begrenzte Anzahl von Personen mit Matura besteht die Möglichkeit innerhalb von 3,5 Ausbildungsjahren durch ein parallel laufendes Studium an der UMIT in Hall/Tirol zusätzlich zum Diplom einen Bachelor-Abschluss in Pflegewissenschaft zu erlangen. Nur im Herbstkurs möglich.

Sonderausbildungen

Aufnahmevoraussetzungen

Gesundheits- und Krankenpflegediplom, Berufspraxis

LEHRGÄNGE:

- Sonderausbildung in der Kinder- und Jugendlichenpflege
- Sonderausbildung in der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege
- Sonderausbildung in der Intensivpflege, Anästhesiepflege und in der Pflege bei Nierenersatztherapie
- Sonderausbildung in der Pflege im Operationsbereich
- Sonderausbildung in der Krankenhaushygiene
- Sonderausbildung für Lehraufgaben
- Sonderausbildung für Führungsaufgaben

Medizinische Assistenzberufe

- Gips-Assistent
- OP-Assistent

Pflegeassistenz

Aufnahmevoraussetzungen

- erfolgreich abgeschlossene 9. Schulstufe
- positiv absolvierte Berufsausbildung
- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Nachweis der deutschen Sprache (B2-Level)
- körperliche und geistige Eignung
- Vertrauenswürdigkeit
- positives Aufnahmeverfahren

Dauer 12 Monate einschließlich Erholungsurlaub,
Theorie- und Schulblöcke

Abschluss Ausbildungsbestätigung und Zeugnis

Berufstitel Pflegeassistent/in

Auskünfte Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Feldkirch,
6800 Feldkirch, Dorfstraße 13b

Tel. 05522/303-5630, Fax-DW -7513

www.krankenpflegeschulen.at E-Mail: pflegeassistenz@lkhf.at

Pflegefachassistenz

Aufnahmevoraussetzungen

- erfolgreicher Abschluss der 10. Schulstufe oder erfolgreicher Abschluss der 9. Schulstufe und abgeschlossene Lehre mit Gesellenprüfung
- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Nachweis der deutschen Sprache (B2-Level)
- körperliche und geistige Eignung
- Vertrauenswürdigkeit
- positives Aufnahmeverfahren

Dauer 24 Monate einschließlich Erholungsurlaub,
Theorie- und Praktikumsblöcke

Abschluss PFA-Diplom

Berufstitel Pflegefachassistent/in

Auskünfte Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Feldkirch,
6800 Feldkirch, Dorfstraße 13b
Tel. 05522/303-5600, Fax-DW -7513
www.krankenpflegeschulen.at E-Mail: gkps@lkhf.at

SOB Bregenz - Schule für Sozialbetreuungsberufe Sozialbetreuer/in für Altenarbeit

Aufgabe Sozialbetreuer/innen für Altenarbeit bieten betagten Menschen in deren Wohnungen oder in Heimen Hilfeleistungen berufsmäßig an:

- begleitende Hilfe zur psychosozialen Gesunderhaltung im Alter
- Hilfe zur täglichen Lebensbewältigung: Wohnen, Körperpflege, Ernährung etc.
- Hilfe zur Erschließung von sozialrechtlichen Hilfsquellen und Dienstleistungen
- Anregung zur Erhaltung des sozialen Umfeldes und des selbst bestimmten Lebens
- Pflegetätigkeiten im Rahmen des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes
- Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung

Aufnahmekriterien Vollendung des 19. Lebensjahres spätestens im Kalenderjahr der Aufnahme

- Erfolgreicher Abschluss einer höheren oder mittleren Schule oder einer Berufsausbildung
- Berufsspezifisches Praktikum (ca. 120 Stunden)
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung
- Kontaktfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Flexibilität

Wenn die Aufnahmekriterien erfüllt sind und das Anmeldeformular mit den Unterlagen bis Ende März bei uns eingelangt ist, erfolgt eine schriftliche Einladung zum Aufnahmeverfahren (voraussichtlich April).

Ablauf der Ausbildung

- Schuljahr gemäß Schulzeitgesetz (September bis Juli)
- Zwei Schultage und drei Praktikumstage sowie Unterrichts- und Praktikumsblock

Dauer und Abschluss

4 Semester für **Fach**-Sozialbetreuer/in
Pflegehilfeprüfung (GuKG)
Fachprüfung

6 Semester für **Diplom**-Sozialbetreuer/in
nach 4 Semester Pflegehilfeprüfung (GuKG) – Fachprüfung
nach 6 Semester Diplomprüfung
Dieser Abschluss wird für die Berufsreifeprüfung angerechnet.

Hinweise Mögliche Nachqualifizierungen für Fach-Sozialbetreuer/in Altenarbeit zum Diplom-Sozialbetreuer/in Familienarbeit (2 Semester)

für Pflegehelfer/in nach GuKG zum Fach-Sozialbetreuer/in Altenarbeit
(2 Semester)

Standort

Bregenz
SOB Bregenz - Schule für Sozialbetreuungsberufe
Altenarbeit und Familienarbeit
Privatschule
Schulträger: Werk der Frohbotschaft
6900 Bregenz, Heldendankstraße 50
Tel. 05574/71132
E-Mail: sozialberufe@sob.snv.at
www.sozialberufe.net
Direktorin: Katharina Lang

Studentafel für Altenarbeit

KERNBEREICH	PFLICHTPRAKTIKA
Religion	
Deutsch	Fachausbildung: 1200 Std.
Lebende Fremdsprache	Diplomausbildung: 1800 Std.
Kommunikation	
Aktivierung und kreativer Ausdruck	- Langzeitpflege
Berufskunde und Ethik	- Stationäre Akutpflege
Gerontologie	- Hauskrankenpflege
Humanwissenschaftliche Grundbildung	- Fachspezifisches Praktikum
Politische Bildung, Geschichte und Recht	
Gesundheits- und Krankenpflege	
Alten-, Palliativ- und Hauskrankenpflege	
Gesundheits-, Krankheitslehre und Hygiene	
Haushalt, Ernährung, Diät	
Management und Organisation	
Verbindliche Übungen:	
Psychohygiene und Supervision	
Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung	
Ausbildungsschwerpunkte	
Lebenswelt im Alter	
Alltagsbewältigung im Alter	
Alterssabhängige Veränderungen und Krankheiten	
Altenarbeit als Beruf	

SOB Bregenz - Schule für Sozialbetreuungsberufe Sozialbetreuer/in für Familienarbeit

- Aufgabe** Sozialbetreuer/innen vertreten die haushaltsführende Person bei Erkrankung, Entbindung, Operation, Kur- und Erholungsaufenthalten und in Krisensituationen. Sie
- unterstützen bei Arbeitsüberlastung
 - tragen Mitverantwortung für die Aufrechterhaltung des Familienalltags
 - tragen Sorge für die Pflege und Erziehung der Kinder
 - betreuen Menschen mit Behinderung in der Familie
 - pflegen alte und kranke Menschen im häuslichen Bereich
 - stellen bei Bedarf Kontakte zu anderen Sozialeinrichtungen her

- Aufnahmekriterien** Vollendung des 17. Lebensjahres spätestens im Kalenderjahr der Aufnahme
- Erfolgreicher Abschluss einer höheren oder mittleren Schule oder einer Berufsausbildung
 - Berufsspezifisches Praktikum (ca. 120 Stunden)
 - Nachweis der gesundheitlichen Eignung
 - Kontaktfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Flexibilität

Wenn die Aufnahmekriterien erfüllt sind und das Anmeldeformular mit den Unterlagen bis Ende März bei uns eingelangt ist, erfolgt eine schriftliche Einladung zum Aufnahmeverfahren (voraussichtlich Mai/Juni).

Ablauf der Ausbildung

- Schuljahr gemäß Schulzeitgesetz (September bis Juli).
- Zwei Schultage und drei Praktikumstage sowie Unterrichts- und Praktikumsblock.

Dauer und Abschluss

4 Semester für **Fach**-Sozialbetreuer/in Behindertenarbeit
Pflegehilfeprüfung (GuKG)
Fachprüfung

6 Semester für **Diplom**-Sozialbetreuer/in Familienarbeit
nach 4 Semester Pflegehilfeprüfung (GuKG) – Fachprüfung
nach 6 Semester Diplomprüfung Familienarbeit
Dieser Abschluss wird für die Berufsreifeprüfung angerechnet.

Hinweise

Mögliche Nachqualifizierungen für Diplom-Sozialbetreuer/in Familienarbeit zur Fach-Sozialbetreuer/in Altenarbeit (1 Semester), zum Diplom-Sozialbetreuer/in Altenarbeit (2 Semester) bzw. zum Fach-Sozialbetreuer/in Behindertenarbeit (1 Semester)

Standort **Bregenz**
 SOB Bregenz - Schule für Sozialbetreuungsberufe
 Altenarbeit und Familienarbeit
 Privatschule
 Schulträger: Werk der Frohbotschaft
 6900 Bregenz, Heldendankstraße 50
 Tel. 05574/71132
 E-Mail: sozialberufe@sob.snv.at
www.sozialberufe.net
 Direktorin: Katharina Lang

Studentafel für Familienarbeit

KERNBEREICH	PFLICHTPRAKTIKA
Religion	Diplomausbildung: 1800 Std. Familienarbeit - Lehrfamilie - Erziehungspraktikum und Säuglingspflege - Praktika der Pflegehilfe-Ausbildung - Einsatzfamilien - Betreutes Wohnen - Sozialpädagogisches Praktikum Behindertenarbeit Fachausbildung – 240 Stunden in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung
Deutsch	
Lebende Fremdsprache	
Kommunikation	
Aktivierung und kreativer Ausdruck	
Berufskunde und Ethik	
Gerontologie	
Humanwissenschaftliche Grundbildung	
Politische Bildung, Geschichte und Recht	
Gesundheits- und Krankenpflege	
Alten-, Palliativ- und Hauskrankenpflege	
Gesundheits-, Krankheitslehre und Hygiene	
Haushalt, Ernährung, Diät	
Management und Organisation	
Verbindliche Übungen:	
Psychohygiene und Supervision	
Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung	
Ausbildungsschwerpunkte	
Familie als System	
Familie im Alter	
Spezifische Herausforderung in Familien	
Familie als Arbeitsfeld	
Ausbildungsschwerpunkte - Behindertenarbeit	
Methodik der Behindertenarbeit	
Pädagogik	

Kathi-Lampert-Schule für Sozialbetreuungsberufe Götzis (SOB)

Aufgabe Die Schule für Sozialbetreuungsberufe hat die Aufgabe, jene Kompetenzen zu vermitteln, die für eine zeitgemäße Begleitung, Förderung, Unterstützung und Pflege von Menschen im Alter, bei Krankheit und Behinderung sowie in Not- und Krisensituationen notwendig ist.
Die Kathi-Lampert-Schule bietet modulare Ausbildungsformen für den Bereich Behinderten- bzw. Benachteiligtenbegleitung an. (SOB-BB Form für Berufstätige).
Wir bieten auch eine zweijährige Ausbildung in Vollform im Bereich Behindertenarbeit (SOB-BA) an. Die Pflegeassistenten sind in dieser Ausbildung integriert.

Aufnahmevoraussetzungen

- Mindestalter 19 Jahre SOB-BB bzw. 17 Jahre SOB-BA
- Gesundheitliche Eignung und Vertrauenswürdigkeit
- Erfolgreicher Abschluss einer mittleren oder höheren Schule oder Berufsausbildung nach der 9. Schulstufe
- In begründeten Einzelfällen kann vom Abschluss einer Schule bzw. einer Berufsausbildung abgesehen werden, wenn gewichtige Lebens- oder Berufserfahrungen im Hinblick auf den Sozialbetreuungsberuf belegt werden können
- Mindestens 1 Monat einschlägiges Vorpraktikum bis Schulbeginn

Dauer 6 Semester bzw. länger in gedehnten Ausbildungsformen

Berechtigung Diplom-Sozialbetreuer/in, Behindertenbegleitung (3-jährig)
Fach-Sozialbetreuer/in BB (2-jährig berufsbegleitend)

Fach-Sozialbetreuer/in BA im Pflegeassistenten (2-jährig Vollform)
Gedehnte Ausbildungsformen je nach Bedarf (siehe aktuelles Angebot auf der Website der Schule)

Standort **Kathi-Lampert-Schule**
Privatschule
Schulträger: Werk der Frohbotschaft
6840 Götzis, Am Garnmarkt 12
Tel. 05523/53128-0
www.kathi-lampert-schule.at
E-Mail: office@kathi-lampert-schule.at
Direktor: Dipl.-Päd. Gerhart Hofer, MSc

Lehranstalt für Ehe- und Familienberatung der Diözese Feldkirch

Lehrgang für Familien- und Gruppenarbeit

Aufgabe	<p>Die Familien- und Gruppenarbeiter/innen leiten und begleiten Gruppenprozesse. Sie sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">- als Referent/innen didaktische Bildungsprozesse zu planen und durchzuführen- als Leiter/innen Gruppen zielorientiert zu leiten, zu führen und zu moderieren- als Trainer/innen Gruppen und Organisationen in ihrer Entwicklung zu fördern und Konfliktlösungsstrategien mit Gruppen zu erarbeiten. <p>Die Lehranstalt für Ehe- und Familienberatung vermittelt in ihrem Ausbildungszweig für Familien- und Gruppenarbeit das für die Tätigkeit als prozessorientierte Trainer/innen erforderliche spezifische Wissen und trainiert Fähigkeiten, theoretische Konzepte zur Kommunikation und Gruppenleitung umzusetzen. Die Ausbildung verhilft zu einer persönlichen und beruflichen Haltung, die über Selbstbeobachtung, Selbsterkenntnis und Persönlichkeitsreife ermöglicht, partnerschaftlich, annehmend und wertschätzend mit Menschen zu kommunizieren.</p>
Aufnahme	<p><u>Voraussetzungen</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Matura oder gleichwertige Ausbildung- psychische Eignung- Alter 25 bis 40 Jahre (im Regelfall)
Dauer	<p>3 Jahre berufsbegleitend in Seminaren und Halbtagsveranstaltungen kostenpflichtig</p> <p><u>Abschluss</u>: staatlich anerkanntes Diplom „Trainer/in für prozessorientierte Gruppenarbeit“</p>
Standort	<p>Feldkirch Lehranstalt für Ehe- und Familienberatung der Diözese Feldkirch 6800 Feldkirch, Herrengasse 4 Tel. 0664/2795736 E-Mail: fga@kath-kirche-vorarlberg.at www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/ehe-und-familienzentrum/lehranstalt-fuer-ehe-und-familienberatung FGA-Lehrgangleiter: Mag. Stefan Schäfer (Psychotherapeut) weitere Infos: www.fga-lg.at</p>

Stundentafel der Lehranstalt für Ehe- und Familienberatung

UNTERRICHTSGEGENSTÄNDE	GESAMTSTUNDEN
Ethik und Berufsethik	15
Spiritualität	45
Entwicklungspsychologie	50
Kommunikationspsychologie und Gruppenprozesse	70
Organisationsdynamik	37
Krisenintervention	33
Konzepte der Gesundheitsförderung	32
Methodik prozessorientierter Gruppenarbeit	170
Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen von Gruppenarbeit	45
Selbsterfahrung in Gruppen	120
Gesamtstundenzahl der Unterrichtsgegenstände	617
Pflichtpraktikum	130
Supervision	30
Gesamtstundenzahl der Ausbildung	777

Soziale Berufsorientierung / Soziales Jahr

- Aufgabe** Jugendliche können durch praktisches Mithelfen in einer sozialen Einrichtung prüfen, ob sie ein sozialer Beruf anspricht. Zugleich ist es eine Gelegenheit, sich weitere soziale Kompetenzen anzueignen - eine wichtige Voraussetzung für viele soziale Berufsausbildungen.
- Die „ARGE Soziale Berufsorientierung“ bietet die entsprechenden Rahmenbedingungen, um einem Jugendlichen einen Einblick in soziale Aufgabenfelder zu gewähren.
- Die Teilnehmer/innen sind wöchentlich jeweils 30 Stunden an der Einsatzstelle und 4 Stunden im begleitenden Kurs aktiv.
- Aufnahmevoraussetzungen**
- Jugendliche zwischen 18 und 26 Jahren
 - Schulabschluss und/oder abgeschlossene Berufsausbildung
 - Psychische und physische Gesundheit, Belastbarkeit, Interesse an Herausforderungen
- Abschluss** Das Zertifikat gilt in vielen weiterführenden Ausbildungen als Nachweis und Vorpraktikum
- Kontakt** ARGE Soziale Berufsorientierung Vorarlberg
6840 Götzis, Am Garnmarkt 12
Tel. 0664/8240141
www.sozialesjahr.at
E-Mail: info@sbov.at

HOCHSCHULEN / UNIVERSITÄTSLEHRGÄNGE

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

An der PH Vorarlberg können angehende Lehrpersonen im Rahmen eines Studiums ihre Ausbildung absolvieren und Lehrpersonen aller Schularten sich bedarfs- und bedürfnisgerecht fort- und weiterbilden. Dabei folgt die Ausbildung einem Leitbild von Schule als Ort des Lernens und zugleich als Erfahrungs- und Entwicklungsraum. Zur Erreichung dieser Ziele werden im Studium praxisnahe Grundlagen vermittelt:

- fachliche und didaktische Kenntnisse
- pädagogische und soziale Kompetenzen
- wissenschaftliche Grundlagen für die Wahrnehmung von Unterrichts-, Erziehungs- und Schulentwicklungsaufgaben
- eine forschende Grundhaltung
- vielfältige praktische Erfahrungen für die beruflichen Aufgaben
- die Weiterentwicklung von Persönlichkeitseigenschaften, die für den Lehrerberuf wichtig sind

Studiengänge der Ausbildung sind:

Primarstufe

- Bachelorstudium
- Masterstudium

Sekundarstufe Allgemeinbildung im Verbund Lehrer/innenbildung West

- Bachelorstudium
- Masterstudium

Sekundarstufe Berufsbildung

- Bachelorstudium
- Masterstudium (optional)

Angebote der Fort- und Weiterbildung finden Sie auf www.ph-vorarlberg.ac.at

Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist der Nachweis der Hochschulreife sowie der Eignung für die Ausübung des Lehrberufs. Die Eignungsfeststellung umfasst ein online Self-Assessment, einen elektronischen Eignungstest sowie der Nachweis der individuellen fachlichen Eignung z.B. für Musikerziehung oder Bewegung und Sport. Weitere Informationen: www.ph-vorarlberg.ac.at → Zulassung zum Studium oder www.zulassunglehramt.at.

Die Kriterien für die individuelle fachliche Eignung in den Bereichen Musikerziehung bzw. Bewegung und Sport für die einzelnen Studiengänge sind auf der Webseite der PH Vorarlberg www.ph-vorarlberg.ac.at veröffentlicht.

Angebote

Studium

Primarstufe

Volksschule

Das **Bachelorstudium** dauert 8 Semester und umfasst 240 EC. Das Grundstudium gliedert sich in

- Bildungswissenschaftliche Grundlagen
- Primarstufenpädagogik und -didaktik
- Schwerpunktsetzungen
- Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
- sowie die Bachelorarbeit.

Das **Masterstudium** dauert mind. 2 Semester und umfasst mind. 60 EC. Es muss innerhalb der ersten fünf Berufsjahre abgeschlossen werden.

Der Studienabschluss berechtigt zum Unterrichten von Schüler/innen der 1. bis 4. Schulstufe an einer Volksschule, vermittelt in Ergänzung zum Grundstudium Querschnittsmaterien wie z.B.

- Personale und soziale Kompetenz
- Kooperations- und Kommunikationskompetenz
- Beobachtungs-, Prozessanalyse- und Beratungskompetenz
- Diversity- und Genderkompetenz
- Kulturelle Bildung
- Interkulturalität
- Medienkompetenz
- Gesundheitsbildung

und ermöglicht Profilbildungen durch interessenbezogene Schwerpunktsetzungen.

Sekundarstufe Allgemeinbildung

Neue Mittelschule

Allgemeinbildende Höhere Schule

Allgemeinbildende Fächer an BMHS

Im Rahmen des **Bachelorstudiums**, das 8 Semester dauert und 240 EC umfasst, sind die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen sowie zwei Fächer mit je 100 EC oder ein Fach und eine Pädagogische Spezialisierung (z.B. Inklusive Bildung) mit je 100 EC zu absolvieren.

Das **Masterstudium** dauert 4 Semester und umfasst 120 EC. Es muss innerhalb der ersten fünf Berufsjahre abgeschlossen werden.

Der Studienabschluss berechtigt in den absolvierten Unterrichtsfächern zum Unterrichten von Schülerinnen und Schülern der 5. bis 12. bzw. 13. Schulstufe an folgenden Schularten:

- Neue Mittelschule (NMS)
- Polytechnische Schule (PTS)
- Allgemeinbildende Höhere Schule (AHS)

- allgemeinbildende Fächer der Berufsschulen und der Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (z.B. HAK, HASCH, HTL, HLW)

Studieren im Verbund Lehrer/innenbildung West

Mit der Inskription des Lehramtsstudiums Sekundarstufe Allgemeinbildung sind Studierende gleichzeitig an folgenden fünf Partnereinrichtungen eingeschrieben und können an allen Einrichtungen studieren:

- Pädagogische Hochschule Vorarlberg
- Pädagogische Hochschule Tirol
- Kirchliche Pädagogische Hochschule-Edith Stein
- Universität Innsbruck
- Universität Mozarteum Salzburg am Standort Innsbruck

Im Verbund Lehrer/innenbildung West können folgende Fächer bzw. Fachbereiche studiert werden: Berufsorientierung/Lebenskunde, Berufsgrundbildung, Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Biologie und Umweltkunde, Chemie, Deutsch, Englisch, Ernährung und Haushalt, Französisch, Geographie und

Wirtschaftskunde, Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung, Griechisch, Informatik, Instrumentalmusikerziehung, Islamische Religion, Italienisch, Katholische Religion, Latein, Mathematik, Musikerziehung, Physik, Russisch, Spanisch, Textiles Gestalten, Werken, Werkerziehung, Bildungswissenschaftliche Grundlagen, ab 2017/18 Inklusive Pädagogik, Medienpädagogik

In Feldkirch können an der PH Vorarlberg folgende Fächer bzw. Fachbereiche studiert werden:

Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte, Bildungswissenschaftliche Grundlagen, Pädagogisch praktische Studien.

Sekundarstufe Berufsbildung

Berufsschule

Technisch-gewerblicher Fachbereich an BMHS

Das Studium zum Lehramt „Sekundarstufe Berufsbildung“ wird gemeinsam von der PH Vorarlberg und der PH Tirol durchgeführt. Das **Bachelorstudium** „Duale Ausbildung sowie Technik und Gewerbe“ berechtigt zum Unterricht an Berufsschulen. Das Bachelorstudium „Facheinschlägige Studien ergänzende Studien“ richtet sich an Personen, die an Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen unterrichten möchten. Beide Studiengänge sind berufsbegleitend konzipiert und setzen ein Dienstverhältnis voraus.

Anschließend an das Bachelorstudium kann optional ein Masterstudium absolviert werden.

Hochschullehrgänge

- **Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe**
Der Hochschullehrgang bietet eine umfassende Ausbildung zum Fachbereich der schulischen Freizeitbetreuung und qualifiziert für die Betreuung von Pflichtschüler/innen in der individuellen Lernzeit.
Daten: 60 EC/4 Semester
Zertifizierung: Akademischer Lernerzieher/Akademische Lernerzieherin
Zielgruppe: Menschen mit Interesse an einer professionellen Ausbildung zum Freizeitpädagogen/zur Freizeitpädagogin und zur Betreuung von Pflichtschüler/innen in der individuellen Lernzeit.

- **Freizeitpädagogik**
Der Hochschullehrgang bietet eine umfassende Ausbildung zum Fachbereich der schulischen Freizeitbetreuung.
Daten: 60 EC / 2 Semester
Zertifizierung: Akademischer Freizeitpädagoge/ Akademische Freizeitpädagogin
Zielgruppe: Menschen mit Interesse an einer professionellen Ausbildung zum Freizeitpädagogen/zur Freizeitpädagogin

- **Sprachheilpädagogik**
Der Hochschullehrgang bietet eine umfassende Ausbildung zum Fachbereich der Sprachheilpädagogik.
Voraussichtlicher Start: Wintersemester 2019/20
Daten: 60 EC / 6 Semester
Zertifizierung: Akademischer Sprachheilpädagoge/Akademische Sprachheilpädagogin
Zielgruppe: Personen, für die ein sonstiger gesetzlicher Weiterbildungsauftrag besteht (z.B. Kindergartenpädagog/innen, Erzieher/innen, Fremdsprachenassistent/innen, Mentor/innen und Studierende in Minderheitensprachen)

Masterstudien

Aufbauend auf ein abgeschlossenes Erststudium an einer Universität, Pädagogischen Hochschule oder Fachhochschule kann ein Masterstudium absolviert werden.

Schulentwicklung

(im Kooperationsverbund der Internationalen Bodensee Hochschule)
Studieninhalte: Prozesse der Schul- und Unterrichtsentwicklung, der Evaluation und Coaching u.a.m.
Daten: 90 EC, 4 Semester, € 7.600,--
Graduierung: Master of Arts (MA)

Fort- und Weiterbildung

Aktuelle Angebote der Fort- und Weiterbildung für Pädagogen/
Pädagoginnen an der PH Vorarlberg unter
www.ph-vorarlberg.ac.at

Standort Pädagogische Hochschule Vorarlberg
6800 Feldkirch, Liechtensteinerstraße 33-37
Tel. 05522/31199, Fax-DW -550
www.ph-vorarlberg.ac.at
E-Mail: office@ph-vorarlberg.ac.at

Fachhochschule Vorarlberg University of Applied Sciences

Standort 6850 Dornbirn, Hochschulstraße 1
Tel. 05572/792-0
<http://www.fhv.at>
E-Mail: info@fhv.at E-Mail: studium@fhv.at

Schloss Hofen - Wissenschaft & Weiterbildung

- Aufgabe** Das Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum Schloss Hofen bietet umfassende postgraduelle Studienprogramme zur Aus- und Weiterbildung mit renommierten Kooperationspartnern. Alle Aus- und Weiterbildungsangebote sind
- anwendungsorientiert, umsetzungsnahe und an die Erfahrungswelt der Teilnehmer angepasst
 - wissenschaftlich fundiert, aber nicht verwissenschaftlicht
 - ein Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung.

Angebote **Zentrum für Zulassung zu Hochschulstudien:** In diesem Programmbereich werden für Universitäts- und Fachhochschulstudien mit Zugangsbeschränkungen spezielle Trainings, Seminare, Lehrgänge und Testmöglichkeiten angeboten, die für die Aufnahmeverfahren bestmöglich vorbereiten.

- Lehrgang zur Studienbefähigung an der FH Vorarlberg
- Lehrgang zum Aufnahmetest MedAT-H/Z
- Intensivwoche zum Aufnahmetest MedAT-H/Z
- Intensivwoche zum Aufnahmetest Psychologiestudium

Wirtschaft und Recht: berufsbegleitende Weiterbildungs- und executive Masterprogramme für Führungskräfte, High-Potentials sowie Mitarbeiter/innen aus der Wirtschaft, NPO-Organisationen und Verwaltungen

- Executive MBA
- Marketing (MBA)
- Controlling (MBA)
- Personal- und Organisationsentwicklung (MBA)
- Unternehmen verstehen und gestalten
- Innovation und Produktmanagement, MSc
- Standort- und Regionalmanagement, MSc
- Wirksam führen
- Sportmanagement

Technik und Gestaltung: Der Bereich Technik und Gestaltung bietet spezifische Weiterbildungs- und Masterprogramme auf akademischem Niveau.

- Seilbahnen – Engineering & Management, MSc
- Überholz – Lehrgang für Holzbaukultur, MSc
- EUREM - Lehrgang für effiziente Energietechnik und betriebliches Energiemanagement

Gesundheit und Soziales: Aus- und Weiterbildungsprogramme für medizinische und psychosoziale Berufsgruppe sowie Seminar- und Weiterbildungsprogramm für soziale, pädagogische und Gesundheitsberufe. Zahlreiche Ärztediplome (ÖÄK) wie beispielsweise Manuelle Medizin, Geriatrie, PSY-Diplome.

- Psychotherapeutisches Propädeutikum
- Psychotherapeutische Fachspezifika in Verhaltenstherapie, Familientherapie, Existenzanalyse
- Gerontopsychotherapie
- Sexualberatung und –therapie
- Sexualpädagogik
- Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie
- Studium der Erziehungswissenschaften
- Supervision und Coaching
- Organisationsberatung/Organisationsentwicklung
- Sozialmanagement
- Masterprogramm Psychosoziale Beratung
- Mediation – Vermittlung bei Trennung und Scheidung
- Krisenintervention
- Beratungs-Training
- Systemische Beratung
- Kinder- und Jugendhilfe
- Suchtberatung und Suchttherapie
- dazugeHÖREN – erfolgreiche Zusammenarbeit mit hörbeeinträchtigten Menschen
- Jugendarbeit

Vorarlberger Verwaltungsakademie: Aus- und Weiterbildung für Landes- und für Gemeindebedienstete

- Diverse Ausbildungen im Bereich des Public Managements
- Lehrgänge für Kinder- und Schülerbetreuung, Kindergartenassistenz sowie Tageseltern
- Universitätslehrgang für Politische Bildung

Dauer Die angebotenen Hochschullehrgänge dauern von 2 bis 6 Semester und werden ausschließlich in berufsbegleitender Form angeboten.

Auskünfte **SCHLOSS HOFEN - Wissenschaft & Weiterbildung**
6911 Lochau, Hoferstraße 26
Tel. 05574/4930-0, Fax-DW -493
E-Mail: info@schlosshofen.at
Internet: www.schlosshofen.at

Zentrum für Fernstudien Bregenz

Aufgabe

Das Zentrum für Fernstudien in Bregenz ist eines der österreichweit fünf Fernstudienzentren der Johannes Kepler Universität Linz mit drei Schwerpunkten:

1. Studien- und Weiterbildungsangebote der Fern-Universität in Hagen
2. Studienberechtigungsprüfung (Präsenz und Online)
3. Unterstützung des Multimediadiplomstudiums der Rechtswissenschaften (Uni Linz)

Was bedeutet Fernstudium?

Das Studium an der Fern-Universität in Hagen ermöglicht ohne Wohnortwechsel, neben Familie und/oder Beruf, sowie während eines

Auslandsaufenthaltes ein vollwertiges und europaweit anerkanntes Studium an einer Universität zu absolvieren, d.h. an der Fern-Universität Hagen kann man studieren, wo und wann man möchte!

Studienangebote der Fern-Universität in Hagen

Kultur- und Sozialwissenschaften

- B.A. Bildungswissenschaften
- B.A. Psychologie
- B.A. Kulturwissenschaften mit Fachschwerpunkt Geschichte, Literaturwissenschaft, Philosophie
- B.A. Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie

- M.A. Philosophie - Philosophie im europäischen Kontext
- M.A. Europäische Moderne, Geschichte & Literatur
- M.A. Geschichte Europas – Epochen, Umbrüche, Verflechtungen
- M.A. Psychologie: Psychologie der Veränderung
- M.A. Politische Steuerung und Koordination (Governance)
- M.A. Bildung und Medien e-Education
- M.A. Soziologie – Zugänge zur Gegenwartsgesellschaft

Wirtschaftswissenschaften

- B.Sc. Wirtschaftswissenschaft
- B.Sc. Wirtschaftsinformatik

- M.Sc. Wirtschaftswissenschaft
- M.Sc. Volkswirtschaftslehre
- M.Sc. Wirtschaftsinformatik
- Hagener Masterstudium Management

Zusatzstudiengang BWL/VWL für Juristinnen und Juristen

Rechtswissenschaften

- LL.B. Bachelor of Laws Rechtswissenschaften
- MM Masterstudiengang Mediation
- LL.M. Master of Laws Rechtswissenschaften
- LL.M. Master Europäischer Gewerblicher Rechtsschutz
- LL.M. Master Anwaltsrecht und Anwaltspraxis
- Studium der Ersten Juristischen Prüfung

Informatik

- B.Sc. Informatik

- M.Sc. Informatik
- M.Sc. Praktische Informatik

Mathematik

- B.Sc. Mathematik

- M.Sc. Mathematik

Zusatzstudiengänge und **Weiterbildungsangebote** bietet die Fern-Universität in Hagen natürlich auch an.

Weiter Infos unter: www.fernuni-hagen.de

Formen des Fernstudiums bzw. Studiendauer

Vollzeitstudium: (16 Semesterwochenstunden SWS bzw. 30 ECTS): Die Regelstudiendauer beträgt je nach Fachbereich zwischen 6 und 7 Semestern und kostet pro Semester ca. € 331,- (€ 20,-/SWS + € 11,- Stud. Beitrag) + € 70,- Studienzentrumsgebühr.

Teilzeitstudium: (8 SWS bzw. 15 ECTS): Die Studiendauer kann selbst bestimmt werden und ist daher optimal für Berufstätige und Studierende mit Familie. Die Kosten pro Semester belaufen sich auf ca. € 171,- + € 70,- Studienzentrumsgebühr

Hochbegabte Schüler/innen und Gasthörer/innen können ohne Studienberechtigung an der Fern-Universität in Hagen Kurse belegen (Kursbestätigungen werden ausgestellt, ein akademischer Abschluss ist nicht möglich). Für 8 SWS Kurse belaufen sich die Kosten auf ca. € 171,- + € 70,- Studienzentrumsgebühr

Studieren ohne Matura: Es besteht die Möglichkeit, ohne Matura über berufliche Qualifikation in ein Probestudium einzusteigen.

Inskriptionsfristen für die Studiengänge der Fern-Universität in Hagen:
Sommersemester: 1.12. - 31.1.; Wintersemester: 1.6. – 31.7.

Auskunft und Beratung zum Angebot der Fern-Universität in Hagen

Zentrum für Fernstudien Bregenz
6900 Bregenz, Belruptstraße 10

Montag 10:00 bis 13:00 nach Vereinbarung
Dienstag 10:00 bis 13:00 und 14:00 bis 17:00
Dienstag 17:00 bis 19:00 nach Vereinbarung
Mittwoch 10:00 bis 13:00
Donnerstag 10:00 bis 13:00 und 14:00 bis 17:00
Freitag 10:00 bis 13:00 und 14:00 bis 17:00

Tel: 05574/46120-0, E-Mail: bregenz@fernstudien.at

Universitätslehrgang zur Vorbereitung auf die Studienberechtigungsprüfung

Zweck der Studienberechtigungsprüfung ist es, Personen, die keine Matura haben, ein Studium an Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Kollegs zu ermöglichen.

Voraussetzung für die Zulassung zur Studienberechtigungsprüfung:

- Mindestalter 20 Jahre
- EWR-Staatsbürgerschaft und Ausnahmen
- eine über die Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht hinausgehende berufliche u./o. außerberufliche Vorbildung für den gewählten Studiengang.
- Positiver Zulassungsbescheid
- Inskription an der Universität Linz

Organisatorisches

- Die Studienberechtigungsprüfung setzt sich aus Prüfungen in fünf Fächern, entsprechend der gewählten Studienrichtung, zusammen.
- Das Zentrum für Fernstudien Bregenz bietet einen Präsenzlehrgang in Bregenz und einzelne Fächer als Onlinevariante an.
- Dauer: 2 bis 4 Semester
- Studienform: Präsenzlehrgang oder Onlinevariante
- Kosten: € 250,- bzw. € 560,- pro Fach

Studienberechtigung ONLINE

Es gibt zusätzlich die Möglichkeit die Fächer Deutsch, Soziologie und Geschichte im Rahmen des Projektes Studienberechtigung online zu absolvieren.

Informationen unter www.jku.at/sbp-bregenz

Auskunft und Beratung bezüglich Studienberechtigung

Dienstag - Freitag: 10 - 13 Uhr

Dienstag, Donnerstag: 14 - 17 Uhr

Dienstag 17 – 19 Uhr und Freitag 14 - 17 Uhr nach Vereinbarung

Tel: 05574/46120-10, E-Mail: sbp-bregenz@jku.at

Aktuelle Broschüre zum Downloaden unter: www.jku.at/sbp-bregenz

Multimediadiplomstudium der Rechtswissenschaften

Voraussetzungen: Matura, Studienberechtigungsprüfung oder
Berufsreifeprüfung

Abschluss: Magister/Magistra iuris (Mag. iur.)

Dauer: 8 Semester, 2 Studienabschnitte

Modus: Medienkoffer mit LernDVD, Internetstreaming

Studienorte: Linz, Villach, Bregenz, Stadt Schläining, Zell am See, Wien

Standort Zentrum für Fernstudien Bregenz
6900 Bregenz, Belruptstraße 10

Auskunft und Beratung bezüglich Multimediadiplomstudiums der Rechtswissenschaften

Institut für Multimediale Linzer Rechtsstudien

Petrinumstraße 12,

A-4040 Linz, 073224681900

Regelmäßige Infoveranstaltungen auf www.linzer.rechtsstudien.at

Am Zentrum für Fernstudien nur nach tel. Vereinbarung:

christa.kaffenda@jku.at oder Tel. 05574/46120-13

Landeskonservatorium für Vorarlberg

Aufgabe In Kooperation mit der Musikuniversität Mozarteum Salzburg führt das Vorarlberger Landeskonservatorium das **Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik**. Der Universitätsstudienabschluss "Bachelor of Arts" wird nach erfolgreichem Studium von der Musikuniversität Mozarteum Salzburg verliehen.

Aufnahmevoraussetzung
Überdurchschnittliche Musikalität
Aufnahmeprüfung

Dauer 8 Semester

Standort **Feldkirch**
Vorarlberger Landeskonservatorium GmbH
6800 Feldkirch, Reichenfeldgasse 9
Tel. 05522/71110, Fax-DW -63
Künstlerischer Leiter: Jörg Maria Ortwein
Geschäftsführer: Dr. Peter Schmid
E-Mail: sekretariat@vlk.ac.at
www.vlk.ac.at

Anmerkung Besonderes Gewicht auf musische Bildung wird auch im Unterricht an folgenden Schulen gelegt:

"Musikgymnasium" am BRG/BORG Feldkirch Schillerstraße
Bundesoberstufenrealgymnasien in Bludenz, Dornbirn-Schoren, Egg, Feldkirch, Götzis, Lauterach
"Musikmittelschulen" in Bregenz-Stadt, Dornbirn-Bergmannstraße, Götzis, Lingenau, Thüringen

MUSIKSCHULEN

Aufgabe	<p>Erfassung und Ausbildung aller musikalischen Begabungen auf möglichst breiter Basis. Frühe Begabtenfindung und -förderung. Ausbildung des Nachwuchses für die heimischen musikalisch tätigen Vereine. Vorbereitung für die Ausbildung an einer höheren Musiklehranstalt.</p> <p>Die Musikschulen bieten Instrumental- und Gesangsunterricht auf klassischen, populären und Volksmusikinstrumenten an. An einigen Musikschulen gibt es auch Tanzunterricht in vielfältigen Formen.</p>
Aufnahme	keine Voraussetzungen, aufgenommen werden Kinder und Erwachsene
Standorte	<p>Musikschule Bludenz 6700 Bludenz, St. Peter-Straße 1, Tel. 05552/63621-426 www.bludenz.at/musikschule E-Mail: musikschule@bludenz.at</p> <p>Musikschule Blumenegg – Großes Walsertal 6721 Thüringerberg, Jagdbergstraße 272, Tel. 05550/20297 www.ms-blumenegg-grosseswalsertal.at E-Mail info@ms-blumenegg-grosseswalsertal.at</p> <p>Musikschule Brandnertal 6708 Brand, Obergasse 11, Tel. 0650 2322787 www.musikschule-brandnertal.at E-Mail: thomas@ludescher.com</p> <p>Musikschule der Stadt Bregenz 6900 Bregenz, Arlbergstraße 66, Tel. 05574/410-1571 https://www.bregenz.gv.at/rathaus/abteilungendienststellen/detail-dienststelle/musikschule/ E-Mail: musikschule@bregenz.at</p> <p>Musikschule Bregenzerwald 6863 Egg, Pfarrhof 5, Tel. 05512/3575 www.musikschule-bregenzerwald.at E-Mail: office@musikschule-bregenzerwald.at</p> <p>Musikschule Dornbirn 6850 Dornbirn, Rosenstraße 6, Tel. 05572/55793 www.musikschule.dornbirn.at E-Mail: musikschule@dornbirn.at</p> <p>Musikschule Feldkirch 6800 Feldkirch, Reichenfeldgasse 11, Tel. 05522/304-1291 http://www.feldkirch.at/musikschule-feldkirch E-Mail: musikschule@feldkirch.at</p>

Musikschule Hard

6971 Hard, Kirchstraße 10, Tel. 05574/79397

www.musikschule-hard.at

E-Mail: musikschule.hard@me.com

Musikschule Kleinwalsertal

6991 Riezlern, Engelbert-Kessler-Str. 34, Tel. 05517/3868

www.musikschule-kleinwalsertal.at

E-Mail: musikschule-kwt@aon.at

Musikschule Klostertal

6751 Innerbraz, Arlbergstraße 94, Tel. 05552/29157

<http://www.klostertal.org/gemeinden/innerbraz/bildung/musikschule.html>

E-Mail: ms.klostertal@aon.at

Musikschule Lech

6764 Lech, Dorf 329, Tel. 05583/2213

<http://gemeinde.lech.eu/bildung/musikschule.html>

E-Mail: musikschule@gemeinde.lech.at

Musikschule Leiblachtal

6912 Hörbranz, Schulgasse 7, Tel. 05573/83393

www.musikschulwerk-vorarlberg.at/musikschulen/leiblachtal.html

E-Mail: mssl@schule.at

Musikschule am Hofsteig

6922 Wolfurt, Sternenplatz 7, Tel. 05574/684031

<http://msah.at> E-Mail: musikschule@msah.at

Musikschule Montafon

6780 Schruns, Batloggstraße 36, Tel. 05556/72118

<http://stand-montafon.at/musikschule/>

E-Mail: musikschule@montafon.at

Musikschule Rankweil

6830 Rankweil, Untere Bahnhofstraße 10, Tel. 05522/405 3111

www.rankweil.at/musikschule E-Mail: musikschule.rankweil@vol.at

Rheintalische Musikschule Lustenau

6890 Lustenau, Maria-Theresien-Straße 61, Tel. 05577/84390

<https://musikschule.lustenau.at/> E-Mail: musikschule@lustenau.at

tonart Musikschule Mittleres Rheintal

6845 Hohenems, Schweizer Straße 21, Tel. 05576/77370

www.tonartmusikschule.at E-Mail: office@tonartmusikschule.at

Musikschule Walgau

6710 Nenzing, „Wolfhaus“ Bazulstraße 2, Tel. 05525/62160

www.musikschule-walgau.at E-Mail: musikschule.walgau@aon.at

EU-BILDUNGSPROGRAMM ERASMUS PLUS (2014-2020)

Aufgabe

Ab 1. Jänner 2014 startet **Erasmus+**, die neue Programmgeneration der EU-Bildungsprogramme. Es ist auf sieben Jahre ausgelegt und ermöglicht jungen Menschen, Erfahrungen im Ausland zu sammeln, grenzüberschreitend zu kooperieren, Fremdsprachenkenntnisse zu erwerben, Kompetenzen und Beschäftigungsmöglichkeiten zu verbessern, die allgemeine und berufliche Ausbildung zu modernisieren und das Zugehörigkeitsgefühl zu Europa zu stärken.

Erasmus+ ermöglicht Personen in Europa Zuschüsse zu erhalten, um im Ausland zu studieren, eine Ausbildung zu absolvieren, zu arbeiten oder eine Freiwilligentätigkeit auszuüben. Es ist für Studierende, Schüler/innen, Berufsschüler/innen oder jene, die einen Freiwilligendienst im Ausland leisten, eingerichtet.

Für Schulen bietet **Erasmus+** zahlreiche Teilnahmemöglichkeiten in Form von

- Mobilität im Klassenverband und virtuelle Mobilität (e-twinning)
- Einzelmobilität für Schüler/innen im Bereich der Berufsbildung
- Schulpartnerschaften und grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu Bildungsthemen
- Weiterbildungsmöglichkeiten bzw. Assistenzen für Lehrkräfte, Schulleiter/innen, weitere Bildungsverantwortliche und administrative Mitarbeiter/innen.

Im Rahmen von **Erasmus+** werden auch Mittel für Lehrkräfte, Ausbilder/innen und Jugendbetreuer/innen und für Partnerschaften zwischen Universitäten, Hochschulen, Schulen, Unternehmen und NGOs bereitgestellt.

Informationen Landesschulrat für Vorarlberg
Abteilung für Angelegenheiten der EU
Dr. Christiane PETER
EU-Koordinatorin
6900 Bregenz, Bahnhofstraße 12
Tel. 05574/4960-610, Fax-DW -408
E-Mail: christiane.peter@lsr-vbg.gv.at

Weitere Informationen und Beratung unter:
www.erasmusplus.at und www.lebenslanges-lernen.at

HEIME UND BEIHILFEN

Schülerheime und Internate in Vorarlberg

Ort		Anmerkung / Homepage
Lochau	<p>Burscheninternat: Landesberufsschule Lochau 6912 Hörbranz, Althofweg 1 Tel. 05574/42906 E-Mail: direktion@lbslo1.snv.at</p> <p>Mädcheninternat: Salvatorkolleg 6912 Hörbranz, Lochauer Str. 107</p>	www.lbs-lochau.at/
Bregenz	<p>Schulen Marienberg, Internat 6900 Bregenz, Schlossbergstraße 15 Tel. 05574/53464-17, Fax-DW -7 E-Mail: hlw.marienberg.sekretariat@cnv.at</p>	www.marienberg.at/ausbildung/internat
Bregenz	<p>Sacré-Coeur Riedenburg, Internat und Tagesheim 6900 Bregenz, Arlbergstraße 88-96 Tel. 05574/6753-214, Fax-DW -30 E-Mail: internat@schulenriedenburg.at</p>	http://schulenriedenburg.at/schulalltag/internet/
Bregenz	<p>Collegium Bernardi – Privatgymnasium Mehrerau, Internat und Schülerheim 6900 Bregenz, Mehrerauerstraße 68 Tel. 05574/71438, Fax-DW -94 E-Mail: sekretariat@mehrerau.at</p>	<p>für Schüler ab der Sekundarstufe I</p> <p>https://www.collegium-bernardi.at/de/ausstattung</p>
Bregenz	<p>Marianum Bregenz, 6900 Bregenz, Babenwohlweg 5 Tel. 05574/42316, Fax-DW -28 E-Mail: office@marianum-bregenz.at</p>	<p>Studieninternat der katholischen Kirche Vorarlbergs für Schüler ab der Sekun- darstufe I</p> <p>www.marianum-bregenz.at/internat</p>
Bregenz	<p>Schule für Sozialbetreuungsberufe Internat für Schülerinnen 6900 Bregenz, Heldendankstraße 50 Tel. 05574/71132</p>	www.sozialberufe.net/die-sob/wohnheim/
Dornbirn	<p>Kolpinghaus, 6850 Dornbirn, Jahngasse 20 Tel. 05572/22869, Fax-DW -50 E-Mail: office@kolping-dornbirn.at</p>	www.kolpinghaus-dornbirn.at

Ort		Anmerkung / Homepage
Hohenems	Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum für Vorarlberg 6845 Hohenems, Rheinhofstraße 16 Tel. 05576/73316 E-Mail: sekretariat@bsbz.snv.at	www.bsbz.at/
Mäder	Schulheim Mäder Landesschule für körperbehinderte Kinder 6741 Mäder, Neue Landstraße 4 Tel 05523/55500 E-Mail: direktion@ismael.snv.at	(Teilinternat) www.schulheim.maeder.at
Schlins	Stiftung Jupident, Wohngruppen, Wohnbereiche 6824 Schlins, Jupident 2-22, Tel. 05524/8271 Fax DW-50, E-Mail: info@jupident.at	www.jupident.at/begleitung_und_betreuung
Schlins	Pädakoop Schule Jagdberg - Internat 6824 Schlins, Jagdbergstraße 44 Tel. 05524/8315-451 E-Mail: direktion@paedakkop.snv.at	http://paedakoop.at/de/wohngruppen/
Bludenz	Schülerinnenheim „Lehrhotel Rätia“ 6700 Bludenz, Schillerstraße 8a Tel. 05552/65811, Fax-DW -32 E-Mail: lehrhotel@tourismusschulen-bludenz.at	www.tourismusschulen-bludenz.at/09Kontakt/KontaktLehrhotel.htm
Tschagguns	Vorarlberger Schulsport-Zentrum 6774 Tschagguns, Auweg 2 Tel. 05556/76176 E-Mail: info@vsz-tschagguns.at/	www.vsz-tschagguns.at/haus/wohnen

Angebote für Schülerbetreuung in Vorarlberg

Detailinformationen unter

http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/bildung_schule/schule/kindergartenundschuelerbe/schuelerbetreuung/start.htm

Schülerbeihilfen

Anspruch Ordentliche Schüler/innen (und bestimmte Gruppen außerordentlicher Schüler/innen), die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, haben nach Maßgabe der gesetzlichen Voraussetzungen Anspruch auf

- **Heimbeihilfe und Fahrtkostenbeihilfe**, wenn sie in der 9. Schulstufe eine Polytechnische Schule, eine Sonderschule, eine mittlere oder höhere Schule besuchen und zum Zwecke des Schulbesuches außerhalb des Wohnortes der Eltern wohnen, weil der tägliche Hin- und Rückweg zwischen Wohnort der Eltern und Schulort nicht zumutbar ist (mehr als 2 Stunden täglich) und die Aufnahme in eine gleichartige öffentliche Schule, bei der der Hin- und Rückweg zumutbar wäre, nicht möglich war.
- **Schul- und Heimbeihilfe sowie Fahrtkostenbeihilfe**, wenn sie eine mittlere oder höhere Schule ab der 10. Schulstufe oder eine in Semester gegliederte Sonderform besuchen.

Österreichischen Staatsbürger/innen sind gleichgestellt:

Staatsbürger/innen von Vertragsparteien des Übereinkommens zur Schaffung des EWR und von Vertragsparteien des Vertrages zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft sowie Drittstaatsangehörige nach Maßgabe der Übereinkommen, Konventionsflüchtlinge sowie Schüler/innen mit fremder Staatsangehörigkeit und Staatenlose, wenn zumindest ein Elternteil in Österreich durch wenigstens fünf Jahre einkommensteuerepflichtig war und in Österreich den Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen hatte.

Gesetzliche Voraussetzungen

Der Schüler / die Schülerin

- muss **sozial bedürftig** sein
Kriterien für die soziale Bedürftigkeit und die Beihilfenhöhe sind das Einkommen, der Familienstand und die Familiengröße *)
Die Voraussetzung der Bedürftigkeit kann der/die Antragsteller/in anonym unter www.schulbeihilfenrechner.at prüfen lassen.
- muss den Schulbesuch, für den Schülerbeihilfe beantragt wird, vor Vollendung des 35. Lebensjahres begonnen haben (Erhöhung der Grenze durch mehr als vierjährigen Selbsterhalt sowie Kindererziehungszeiten um insgesamt maximal 5 Jahre - § 2 Z 2 SchBG)

Die **Fahrtkostenbeihilfe** gebührt nur Schülern/Schülerinnen, die Heimbeihilfe beziehen.

Antragstellung Antragsformulare und Wegweiser liegen an den Schulen auf bzw. sind auf der Seite des mehrsprachigen Online-Ratgebers herunterzuladen:

<https://www.bmb.gv.at/schulen/befoe/index.html>

Die Schule bestätigt den Schulbesuch und bei einem Heimbeihilfenantrag allenfalls die Unzumutbarkeit des täglichen Weges vom elterlichen Wohnort zur Schule. Das Heim bzw. der/die private Unterkunftgeber/in bestätigt, dass der/die Schüler/in im Heim bzw. beim/bei der privaten Unterkunftgeber/in wohnt.

*) ehe- bzw. familienbezogene Bezeichnungen gelten jeweils auch für eingetragene Partnerschaften

Die Einbringungsbehörde ist die von der Schule auf der ersten Seite des Antragsformulars angezeichnete Schülerbeihilfenbehörde. Unzuständig eingebrachte Anträge werden auf Gefahr des Antragstellers/der Antragstellerin weitergeleitet (Fristversäumnis!).

Antragsfristen Der Antrag muss bis spätestens 31. Dezember des laufenden Schuljahres bei der zuständigen Schülerbeihilfenbehörde eingelangt sein.
An Schulen für Berufstätige entspricht ein Semester einer Schulstufe. Der Antrag muss für das Wintersemester bis spätestens 31. Dezember des laufenden Schuljahres und für das Sommersemester bis spätestens 31. Mai des laufenden Schuljahres bei der zuständigen Schülerbeihilfenbehörde eingelangt sein.
An semesterweise geführten Schulen (Tagesformen) muss bei Antragstellung für das gesamte Schuljahr der Antrag bis spätestens 31. Dezember des laufenden Schuljahres eingelangt sein. Wahlweise ist auch hier eine Antragstellung pro Semester möglich. Die Frist ist dann ebenfalls für das Wintersemester der 31. Dezember des laufenden Schuljahres und für das Sommersemester der 31. Mai des laufenden Schuljahres.
Bei späterer Antragseinbringung erfolgt eine entsprechende Kürzung.

Außerordentliche Unterstützung in Härtefällen

Wenn die Anwendung des Schülerbeihilfengesetzes zu unbilligen Härten führt, dann kann in Ausnahmefällen eine einmalige außerordentliche Unterstützung aus dem Härtefonds gewährt werden. Unbedingte Voraussetzung bleibt aber die soziale Bedürftigkeit. Auf eine außerordentliche Unterstützung besteht kein Rechtsanspruch. Anträge können formlos unter Angabe der Geschäftszahl des abweisenden Bescheides beim Bundesministerium für Bildung, Minoritenplatz 5, 1010 Wien eingebracht werden.

Besondere Schulbeihilfe

erhalten Studierende während der sechs Monate vor der abschließenden Prüfung, wenn sie sämtliche der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Besuch einer höheren Schule für Berufstätige
- Vorbereitung auf die abschließende Prüfung (Vor- oder Hauptprüfung)
- Beurlaubung gegen Entfall der Bezüge oder nachweisliche Einstellung der Berufstätigkeit und
- Selbsterhalt durch eine zumindest einjährige Berufstätigkeit.

Alleinstehende Studierende können monatlich € 715,- erhalten; bei verheirateten Studierenden, deren Ehepartner/innen keine Einkünfte beziehen, erhöht sich die Beihilfe um € 335,-^{*)}. Diese Beträge erhöhen sich bei unterhaltsberechtigten Kindern um € 127,- pro Kind. Sie mindern sich um eine Schulbeihilfe nach § 9 sowie um die Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz bzw. Arbeitsmarktförderungsgesetz (inkl. Weiterbildungsgeld für Bildungskarenz).

Antragsfrist Der Antrag ist vor Beginn der abschließenden Prüfung bzw. der Teilprüfungen zu stellen.

^{*)} ehe- bzw. familienbezogene Bezeichnungen gelten jeweils auch für eingetragene Partnerschaften

Auskünfte Landesschulrat für Vorarlberg (Frau Sigrid Heidegger)
6901 Bregenz, Bahnhofstraße 12
Tel. 05574/4960-642, Fax-DW -408
E-Mail: sigrid.heidegger@lsr-vbg.gv.at
Internet: www.schuelerbeihilfen.at

In Schülerbeihilfenangelegenheiten von Schülern/innen land- und forstwirtschaftlicher Fachschulen wenden Sie sich an das Amt der Vorarlberger Landesregierung (Herr Robert Schwendinger)
6901 Bregenz, Landhaus, Römerstraße 15
Tel. 05574/511-22126
E-Mail: robert.schwendinger@vorarlberg.at

Unterstützungen für Schulveranstaltungen (Schullandwochen, Sportwochen, Projektwochen, Wienwochen)

Das Land Vorarlberg vergibt für Schullandwochen, Sportwochen, Projektwochen und Wienwochen an bedürftige Schüler/innen an **Pflichtschulen** über die Schuldirektionen Unterstützungen. Die entsprechenden Antragsformulare liegen bei den Schuldirektionen auf bzw. können im Internet über den Vorarlberger Bildungsserver unter <ftp://ftp.vobs.at/allgemein/formulare/SvaEltFB.pdf> abgerufen werden und sind ausnahmslos über die Schuldirektionen einzubringen.

Für bedürftige Schüler/innen an **mittleren und höheren Schulen** vergibt das Bundesministerium für Bildung für die Teilnahme an derartigen Schulveranstaltungen (mindestens 5-tägig) finanzielle Unterstützungen. Die entsprechenden Antragsformulare und Wegweiser liegen in allen Direktionen der mittleren und höheren Schulen auf bzw. können diese auch auf der Seite des mehrsprachigen Online-Ratgebers <http://schuelerbeihilfen.bmb.gv.at> heruntergeladen werden und sind bis spätestens 30. April des laufenden Schuljahres beim Landesschulrat für Vorarlberg einzubringen.

Landesschulrat für Vorarlberg (Frau Sigrid Heidegger)
6901 Bregenz, Bahnhofstraße 12
Tel. 05574/4960-642, Fax-DW -408
E-Mail: sigrid.heidegger@lsr-vbg.gv.at

Schulfahrtbeihilfen, Schülerfreifahrt

Anspruch auf **Schulfahrtbeihilfe** haben Personen für Kinder, für die ihnen Familienbeihilfe gewährt wird, wenn das Kind eine öffentliche oder mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestattete Schule im Inland als ordentlicher Schüler/in besucht, der Schulweg in einer Richtung mindestens 2 km beträgt und die Benützung eines Verkehrsmittels nicht zumutbar bzw. möglich ist (Ausnahme für behinderte Schüler/in).

Der Antrag auf Schulfahrtbeihilfe ist am Ende des jeweiligen Schuljahres beim zuständigen Finanzamt zu stellen (Formular bei den Schuldirektionen oder über Internet abrufbar: www.bmf.gv.at → Formulare → Formulare – Steuern/Beihilfen → Beihilfen → Beih85).

Kein Anspruch besteht für den Teil des Schulweges, auf dem die Schüler/innen eine unentgeltliche Beförderung oder die Schüler/innenfreifahrt in Anspruch nehmen können.

Internatsschüler/innen können für die Wochenendheimfahrten ebenfalls einen Antrag auf Schulfahrtbeihilfe stellen. Nähere Auskünfte in den Beihilfestellen der einzelnen Teams der Allgemeinen Veranlagung.

Schülerfreifahrt im öffentlichen Verkehr

Möglichkeit zur unentgeltlichen Benützung eines öffentlichen Verkehrsmittels über Antrag beim Vorarlberger Verkehrsverbund. Ein gesetzlich vorgeschriebener Selbstbehalt (dzt. € 19,60) ist an den Verkehrsverbund zu entrichten. Schüler/innen erhalten einen Freifahrausweis. Beim Vorarlberger Verkehrsverbund kann gegen einen Aufpreis das Maximo-Ticket gekauft werden.

Auskünfte betreffend Schulfahrtbeihilfe und Heimfahrtbeihilfe
Allgemeinveranlagungsteams des Finanzamtes Feldkirch,
Tel. 050233-550497
bzw. des Finanzamtes Bregenz, Tel. 050233-549362

betreffend Gelegenheitsverkehr
Herr Adalbert Stark, Tel. 050233-550497
E-Mail: adalbert.stark@bmf.gv.at

Herr Andreas Bodingbauer, Tel. 050233-550320
E-Mail: andreas.bodingbauer@bmf.gv.at

Förderungen von Schüler/innen mit Zweitwohnsitz am Schulort

Zielgruppe Internatsmäßig untergebrachte Schüler/innen von mittleren und höheren Schulen sowie Schüler/innen im grenznahen Ausland

Voraussetzungen

- soziale Bedürftigkeit
- Hauptwohnsitz in Vorarlberg
- keine Schulstufenwiederholung
- Beginn vor Vollendung des 27. Lebensjahres (bei Ableistung des ordentlichen Präsenz- oder Zivildienstes vor dem Schulbesuch vor Vollendung des 28. Lebensjahres)

Höhe der Förderung

Von € 90,-- bis € 1.440,-- pro Schuljahr
Schülerbeihilfen des Bundes werden auf die Landesstipendien angerechnet

Einreichung Einbringung des Antrages bis spätestens drei Monate nach Unterrichtsbeginn

Weitere Auskünfte

Vorarlberger Landesregierung,
Herr Robert Schwendinger, Landhaus, 6901 Bregenz,
Tel. 05574/511-22126,
E-Mail: robert.schwendinger@vorarlberg.at

Studienförderung/Stipendien

für Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen

Zu beantragen bei den Stipendienstellen der Studienbeihilfenbehörde
Infos unter www.stipendium.at

Landesstipendium für Vorarlberger Studierende (ehemals Stipendium Dr. Otto-Ender-Stiftung)

Zielgruppe ordentliche Studierende im In- und Ausland im Rahmen ihrer Erstausbildung an Fachhochschulen, Hochschulen und Universitäten

Voraussetzungen

- Staatsbürgerschaft eines der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums
- Haupt- oder Nebenwohnsitz in Vorarlberg durchgehend seit zumindest drei zusammenhängenden Jahren zum Zeitpunkt der Bewerbung
- soziale Bedürftigkeit
- Mindeststudiendauer (+ Toleranzsemester)
- Beginn des Studiums, für das ein Stipendium beantragt wird, vor Vollendung des 45. Lebensjahres
- Erstausbildung
- kein Anspruch auf Studienbeihilfe des Bundes oder Bildungszuschuss

Höhe der Förderung / Dauer

- einkommensabhängig max. Euro 2.000,-- pro Studienjahr
- jeweils ein Studienjahr (erneute Antragstellung möglich)

Einreichfrist laufendes Studienjahr

Benötigte Unterlagen

Vollständig ausgefülltes Antragsformular mit Beilagen

Auskünfte / Antragsstelle

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abt. Wissenschaft und Weiterbildung (IIB), Petra Hopfner
Villa Wacker, Römerstraße 24, 6901 Bregenz
Tel. 05574/511-22213
E-Mail: petra.hopfner@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/wissenschaft

Förderung von Studien- und Forschungsaufenthalten im Ausland (Vorarlberg-Stipendium)

Zielgruppe

- Studierende an einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule, die zumindest das erste Jahr eines Grundstudiums absolviert haben
- graduierte Akademiker/innen

Voraussetzungen

- Staatsbürgerschaft eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums
- Haupt- oder Nebenwohnsitz in Vorarlberg durchgehend seit zumindest drei zusammenhängenden Jahren zum Zeitpunkt der Bewerbung
- Studien- und Forschungsaufenthalt im Ausland an einer Universität, (Fach-)Hochschule oder einem sonstigen öffentlich anerkannten Forschungszentrum
- bei Vollstudium an einer ausländischen Hochschule/Universität: Studien- oder Forschungsaufenthalt in einem Drittland

Höhe der Förderung / Dauer

bis € 300,-- monatlich für mindestens einen Monat und für höchstens vier Monate

Einreichfrist vor Antritt des Auslandsaufenthaltes

Benötigte Unterlagen

Vollständig ausgefülltes Antragsformular mit Beilagen

Auskünfte / Antragsstelle

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abt. Wissenschaft und Weiterbildung (IIb), Karoline Reisch
Villa Wacker, Römerstraße 24, 6901 Bregenz
Tel. 05574/511-22212, E-Mail: karoline.reisch@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/wissenschaft

Stipendien des Bundes

Für Studierende an Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen.

Nähere Auskünfte erteilen die jeweiligen Hochschülerschaften (www.oeh.ac.at - Stipendienrechner), die Schuldirektionen und unter www.stipendium.at

Stipendien der Kammern und Gemeinden

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte, Städte und einzelne Gemeinden vergeben unter bestimmten Bedingungen ebenfalls Stipendien.

Nähere Auskünfte und Bedingungen mögen dort eingeholt werden.

BEHÖRDEN UND VERTRETUNGEN

Landesschulrat für Vorarlberg

6900 Bregenz, Bahnhofstraße 12

Tel. 05574/4960, Fax-DW -408

E-Mail: office.lsr@lsr-vbg.gv.at

www.lsr-vbg.gv.at

Amtsführende Präsidentin: LR Dr. Bernadette Mennel

Landesschulratsdirektorin: HR Mag. Dr. Evelyn Marte-Stefani

Abteilungen:

- Amtsdirektion
- Rechts-und Verwaltungsabteilung 1 und 2
- Allgemein bildende Pflichtschulen
- Allgemein bildende höhere Schulen
- Berufsbildende Schulen
- Sonderpädagogik
- Allgemeine pädagogische Angelegenheiten
- Schulpsychologie-Bildungsberatung
- Vorarlberger Kulturservice

Pflichtschulinspektor/innen

Pflichtschulinspektor/innen Nord

6850 Dornbirn, Marktplatz 5

Tel. 05572/28148-DW

Ivo Walser, PSI, DW -424

E-Mail: ivo.walser@lsr-vbg.gv.at

Monika Steurer, PSI, DW-423

E-Mail: monika.steurer@lsr-vbg.gv.at

Pflichtschulinspektorinnen Süd

6800 Feldkirch, Steingasse 2

Tel. 05522/76168-DW

Maria Kolbitsch-Rigger, PSI Mag., DW-453

E-Mail: maria.kolbitsch@lsr-vbg.gv.at

Judith Sauerwein, PSI, DW-454

E-Mail: judith.sauerwein@lsr-vbg.gv.at

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung II a – Schule

6900 Bregenz, Landhaus, Römerstraße 15

Tel. 05574/511-22105, Fax-DW -922195,

www.vorarlberg.at

E-Mail: schule@vorarlberg.at

Zuständiges Regierungsmitglied: LR Dr. Bernadette Mennel

Abteilungsvorständin: Mag. Daniela Walter

Tel. 05574/511-22110

E-Mail: daniela.walter@vorarlberg.at

Kindergarteninspektorinnen

Margot Thoma

Tel. 05574/511-22115 E-Mail: margot.thoma@vorarlberg.at

Andrea Drexel

Tel. 05574/511-22114 E-Mail: andrea.drexel@vorarlberg.at

Abteilung II b - Wissenschaft und Weiterbildung

6900 Bregenz, Landhaus, Römerstraße 15

Tel. 05574/511-22205, Fax-DW -922295

E-Mail: wissenschaft@vorarlberg.at

Abteilungsvorständin: Mag. Gabriela Dür

Tel. 05574/511-22210

E-Mail: gabriela.duer@vorarlberg.at

Schulmediencenter

6900 Bregenz, Landhaus, Römerstraße 15

Tel. 05574/511-22155, Fax-DW -922196

www.vobs.at

E-Mail: schulmedien@vorarlberg.at

Leiter: Werner Geiger, BEd

Tel. 05574/511-22150

E-Mail: werner.geiger@vorarlberg.at

Jugend- und Familie

6900 Bregenz, Landhaus, Römerstraße 15

Tel. 05574/511-24105, Fax-DW -924195

Leiter: Ing. Thomas Müller, MAS

Tel. 05574/511-24125

E-Mail: thomas.mueller@vorarlberg.at

Elternvertretungen

Landeselternbüro (Landeselternverband)

Geschäftsführerinnen: Birgit Walch und Sandra Lang

Steinebach 18, 6850 Dornbirn, Tel. 05572/206767, Fax-DW -9

E-Mail: office@levv.at; Internet: www.levv.at

BERATUNGSEINRICHTUNGEN

Beratungs- und Betreuungslehrer/innen

Schulinternes Unterstützungsangebot durch spezifisch ausgebildete Lehrpersonen bei problematischen Situationen im Bereich Pflichtschulen.

Themenbereiche

- Soziale Kompetenz/soziales Lernen
- Lernprobleme/Leistungsverweigerung/Lernstörungen
- Zurückgezogenheit/Ängste
- Aggressivität
- Kontaktschwierigkeiten
- Aufmerksamkeit/Hyperaktivität

Angebote der Beratungs- und Betreuungstätigkeit

- Längere Einzelbetreuung von Schüler/innen (Schwerpunkt an den Volksschulen)
- Sprechstunden für Schüler/innen (Schwerpunkt an den Neuen Mittelschulen/Hauptschulen)
- Kurzbetreuungen (Abklärung, Zielsetzung, Maßnahmen, Vernetzung)
- Kriseninterventionen
- Aufarbeitung von Schwerpunktthemen mit einer Klasse/Gruppe in Zusammenarbeit mit dem/der Klassenlehrer/in (Soziales Lernen und Selbsterfahrung)
- Beratung und Begleitung von Lehrpersonen
- Elternberatung und Vermittlungsgespräche
- Vernetzungsarbeit

Kontakte

Direktion: Mag. Sabine Netzer, Mobil: 0664 6255 223, Tel. 05574/511-32900
sabine.netzer@hsv.snv.at www.hsv.snv.at

Bezirk Bludenz

Ammann Susanne	0664 6255 821	susanne.ammann@hsv.snv.at
Bitschnau Rainer	0664 6255 901	rainer.bitschnau@hsv.snv.at
Caldonazzi Cornelia	0664 6255 822	cornelia.caldonazzi@hsv.snv.at

Bezirk Feldkirch

Aufschnaiter Ulrike	0664 6255 860	ulrike.aufschnaiter@hsv.snv.at
Bader-Raggl Ursula	0664 6255 533	ursula.bader-raggl@hsv.snv.at
Flaig Walther	0664 6255 534	walther.flaign@hsv.snv.at
Metzler Walter	0664 6255 823	walter.metzler@hsv.snv.at
Mag. Müller Isolde	0664 8898 6846	isolde.mueller@hsv.snv.at
Pachner Theresa	0664 8898 6845	theresa.pachner@hsv.snv.at
Stockklauser Dietmar MED	0664 2688 662	dietmar.stockklauser@hsv.snv.at
Zechner Elisabeth	0664 6255 014	elisabeth.zechner@hsv.snv.at

Bezirk Dornbirn

Bohle-Nußbaumer Judith	0664 2688 701	judith.bohle@hsv.snv.at
Mag. Rümmele Katharine	0664 8898 6847	katharine.ruemmele@hsv.snv.at
Häfele Barbara MEd	0664 6255 256	barbara.haefele@hsv.snv.at
Klagian Gabriele BEd	0664 6255 012	gabriele.klagian@hsv.snv.at
Mag. Längle Birgit	0664 6255 824	birgit.laengle@hsv.snv.at
Stockklauser Dietmar MEd	0664 2688 662	dietmar.stockklauser@hsv.snv.at

Bezirk Bregenz

Böhler Elfriede MA	0664 6255 827	elfriede.boehler@hsv.snv.at
Mag. Fischer Judith	0664 6255 019	judith.fischer@hsv.snv.at
Grabner Günther	0664 6255 859	guenther.grabner@hsv.snv.at
Lang Carina	0664 6255 858	carina.lang@hsv.snv.at
Mag. Längle Birgit	0664 6255 824	birgit.laengle@hsv.snv.at
Mag. Matt-Schwendinger Karin	0664 6255 828	karin.matt@hsv.snv.at
Moosbrugger Andrea	0664 6255 011	andrea.moosbrugger@hsv.snv.at
Spiegel Elke	0664 6255 818	elke.spiegel@hsv.snv.at
MMag. Uitz Michaela	0664 2676 122	michaela.uitz@hsv.snv.at

Krisenbegleitlehrer/innen

Lampert Daniela	0664 1169 966	daniela.lampert@hsv.snv.at
Martinelli Ilse	0664 6255 166	ilse.martinelli@hsv.snv.at
Mag. Natter Andrea	0664 6255 902	andrea.natter@hsv.snv.at
Riezler Bertram	0664 6255 909	bertram.riezler@hsv.snv.at

Aufgabe Der/die Krisenbegleitlehrer/in begleitet ein Kind bzw. eine/n Jugendliche/n während des stundenplangemäßen Unterrichts über einen Zeitraum zwischen sechs und acht Wochen. Diese Intervention soll eine Suspendierung des/der Schüler/in verhindern und dazu beitragen, dass neue Verhaltensweisen eingeübt werden können.

Zuweisung Ein entsprechender Antrag wird vom LSI für Sonderpädagogik Christian Kompatscher bearbeitet. Durch ihn erfolgt die Zuweisung des Krisenbegleitlehrers. Kontaktadresse: Tel. 05574/4960-313

Assistenzlehrer/innen für Kinder mit Autismusspektrumstörung

Feurstein Dagmar	0664 6255 825	dagmar.feurstein@hsv.snv.at
Juriatti Dagmar	0664 6255 021	dagmar.juriatti@hsv.snv.at
Türtscher Martin	0664 6255 829	martin.tuertscher@hsv.snv.at

Schülerberater/innen und Bildungsberater/innen

- Aufgabe** Schüler- und Bildungsberater/innen sind Lehrer/innen, die an Sonderschulen, Neuen Mittelschulen/Hauptschulen, Polytechnischen Schulen, allgemein bildenden höheren Schulen, berufsbildenden mittleren und höheren Schulen, an Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik sowie an Bildungsanstalten für Erzieher/innen unterrichten und u.a. für die unten angeführten Tätigkeitsbereiche zusätzlich ausgebildet sind:
- Informationen (schriftlich und mündlich) und individuelle Beratung der Schüler/innen und Eltern über verschiedene Ausbildungswege (z.B. über Schulen, Lehrausbildungen, Studienmöglichkeiten, Zweiter Bildungsweg, Aufnahmevoraussetzungen, Abschlüsse, Übertrittsmöglichkeiten usw.);
 - Vermittlung von Hilfe bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten und persönlichen Problemen von Schüler/innen;
 - Zusammenarbeit mit Beratungsdiensten.
- Die Schüler- und Bildungsberater/innen unterstützen die Schulleitung, die Klassenvorstände und die anderen Lehrpersonen bei der generellen Aufgabe der Schüler- und Bildungsberatung (z.B. durch Klassenvorträge, Mitwirkung bei Elternabenden, Einzelaussprachen, Teambesprechungen u.a.).
- Hinweis** Die Namen der Schüler- und Bildungsberater/innen können in der Direktion der jeweiligen Schule.

Social-Netwerker

Schulinternes Unterstützungsangebot durch spezifisch ausgebildete Lehrpersonen in den weiterführenden mittleren und höheren Schulen (AHS und BHMS).

Der Social Netwerker/die Social Netwerkerin ist Ansprechpartner/in zur Förderung und Verstärkung sozialer Kompetenzen bzw. zur Unterstützung bei Problemfällen an der Schule. Er/sie ist kein/e Sozialarbeiter/in und kein/e Therapeut/in. Durch die Hilfestellungen sollen Prozesse angeregt werden, welche die gegebene Problemsituation entschärfen.

- Er/ sie gibt bei Zustimmung aller Beteiligten Feedback und Hilfestellung zur Konfliktlösung oder vermittelt an externe Institutionen und Experten/innen. Informationen über das regionale soziale Netz, Ansprechpartner/innen und Sozialinstitutionen liegen vor.
- Er/ sie erkennt verschiedene Störungen inter- und intrasubjektiver Art.
- Er/ sie ist Ansprechpartner/in zur Förderung und Verstärkung sozialer Kompetenzen bzw. zur Unterstützung bei Problemfällen. Er/ sie unterliegt der Schweigepflicht, um das Vertrauensverhältnis zum Schüler/ zur Schülerin nicht zu gefährden. Gibt die Schüler/ der Schüler das Einverständnis, darf die Schweigepflicht aufgehoben werden.

- Bei Bedarf erfolgt eine Zusammenarbeit mit dem schulärztlichen und/oder dem schulpsychologischen Dienst.

Mögliche Beratungsthemen können sein:

- Schwierigkeiten mit der Familie
- Weitervermittlung bei psychischen Problemen
- Hilfestellung in Krisen
- Expertensuche und Vernetzung mit den regionalen, sozialen Beratungs- und Unterstützungsstellen bei konkreten Fragen zu Lebensproblemen und Schwierigkeiten

Schulsozialarbeit

Aufgabe Die Schulsozialarbeiter/innen fungieren als Ansprechpartner für Schüler/innen, Lehrer/innen aller Schularten und Erziehungsberechtigte.

Zu ihren Tätigkeiten an der Schule zählen

- Beratung und spezifische Mitarbeit bei Klassen-, Gruppen- und Schulprojekten
- Beratung und spezifische Mitarbeit bei Konferenzen und Weiterbildungen
- Beratung der Schule im Hinblick auf die Früherkennung
- Beratungsgespräche mit Einzelnen und Gruppen
- Unterstützung bei Krisen- und Konfliktsituationen
- Mitwirkung bei schulischen Projekten
- Workshops mit Schüler/innen zu relevanten Themen, auf Anfrage oder bei aktuellen Anlassfällen
- Informationsaustausch mit Lehrer/innen und Abstimmung von Aktivitäten und Maßnahmen unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. Zuständigkeiten, Datenschutz)
- Abstimmung von Aktivitäten und Maßnahmen mit anderen schulischen Unterstützungssystemen (Beratungslehrer/innen, Schulpsychologie-Bildungsberatung, Schularzt/-ärztin)
- Mitwirkung bei der Konfliktvermittlung zwischen Erziehungsberechtigten, Lehrer/innen und Schüler/innen
- Mitwirkung bei Veranstaltungen im Rahmen der Schulpartnerschaft und bei Elternabenden im Bedarfsfall
- Vermittlung an spezialisierte soziale Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bei Suizidgefährdung, Gewalt in der Familie, Missbrauch, Diebstahl in der Klasse, Gewalt unter Jugendlichen, u.a.

Informationen und Ansprechpartner

ifs-Schulsozialarbeit

Mag.(FH) Lisa Sturn, Tel.: 0664/60884429

www.ifs.at/schulsozialarbeit.html E-Mail: lisa.sturn@ifs.at

Fachdienst „Zick-Zack“ - aqua mühle frastanz

Aufgabe

Einzelberatung und Betreuung
Eltern- und Erziehungsberatung
Familienberatung
Suspendierungsbegleitung
Soziale Gruppenarbeit

Es werden Schüler/innen aus dem Pflichtschulbereich (VS, SO, NMS/HS, AHS-Unterstufe), mit länger bestehenden Problematiken begleitet. Diese reichen von Konflikten mit Mitschüler/innen oder Lehrpersonen, Mobbing bis hin zu Kontaktschwierigkeiten, Schwierigkeiten im Umgang mit Aggression und Gewalt oder fehlender Motivation und Schulfrust. Häufig finden sich auch Probleme im häuslichen Umfeld.

Der Zugang zu den Angeboten des „Zick-Zack“ erfolgt über die Kinder- und Jugendhilfe oder über die Schule.

Die betreffenden Schüler/innen werden von den Schuldirektor/innen an den/die zuständige Bezirksschulinspektor/in bzw. Landesschulinspektor/in gemeldet. Nach Zuweisung durch den Bezirksschulrat und ein Erstgespräch an der Schule, wird eine Begleitung und Beratung durch den Fachdienst vereinbart. Im Falle einer Suspendierung kommt es unmittelbar zu einer Zuweisung durch den Bezirksschulrat und Mitarbeiter/innen von Zick-Zack nehmen direkt Kontakt mit den Erziehungsberechtigten des betroffenen Kindes bzw. Jugendlichen auf.

Angebote außerhalb der Schule sind:

- Einzelfallhilfe mit Beratung, Begleitung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen in ihrem häuslichen Umfeld und in der Freizeit
- Eltern- und Erziehungsberatung (bzw. Familienberatung) außerhalb der Schule zu Hause oder in Räumlichkeiten von aqua mühle frastanz.
- Kontakte zur Peergroup und Einrichtungen, die die Jugendlichen in ihrer Freizeit besuchen
- Soziale Gruppenprojekte für Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit
- Soziale Gruppenprojekte in den Sommerferien

Auskünfte

6850 Dornbirn, Frühlingstraße 11
Bertram Seewald
Tel. 0699/15159618
www.aqua-soziales.com > Beratung-Betreuung > Zick-Zack
E-Mail: bertram.seewald@aqua.soziales.com

Schulpsychologie - Bildungsberatung

Aufgabe

Beim Schulpsychologischen Dienst des Landesschulrates für Vorarlberg werden Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen folgende Hilfestellungen geboten:

- Beratung und Hilfe bei der Bewältigung von Lernschwierigkeiten, Konzentrations-, Motivations- und Schulleistungsproblemen
- Entwicklungs- und Schulleistungsdiagnose, Beratung bei Fragen und Problemen im Schuleingangsbereich und bei Schulübertritten
- Diagnostik und Beratung bei Teilleistungsschwächen, zum Teil auch spezifische Gruppen- und Einzelbetreuung
- Beratung und Hilfe bei Verhaltensauffälligkeiten, bei psychischen Problemen oder Gefährdungen (Ängste im Zusammenhang mit der Schule u.a.), zum Teil therapeutische Betreuung
- Beratung und Vermittlung bei Problemen mit Mitschülern/innen, Lehrern/innen, Eltern
- Lernberatung (z.B. Abklärung des Lerntyps, Lerntraining, Lernplanung, mentale Prüfungsvorbereitung)
- Abklärung von besonderen Begabungen und Interessen, Beratung bei individuellem Förderbedarf
- Abklärung und Beratung im Zusammenhang mit Behinderungen und schulischer Integration
- Sachverständigengutachten bei schulpsychologischen Fragestellungen
- Schulinformation, Bildungsberatung, Abklärung von Eignung und Neigungen
- Krisenintervention
- Lehrer/innenberatung, -begleitung, Lehrer/innen- und Elternfortbildung
- Unterstützung bei schulischen Fragen und Projekten zur Schulentwicklung und Gesundheitsförderung
- Schulpsychologische Fachbeiträge, wissenschaftliche Projekte und Öffentlichkeitsarbeit

Hinweis

Die schulpsychologischen Untersuchungen, Beratungen und Hilfen sind kostenlos und vertraulich. Sie werden nach Vereinbarung an den Beratungsstellen oder in der Schule durchgeführt (Anmeldung erforderlich!).

Zur Durchführung einer psychologischen Untersuchung ist bei Minderjährigen die Zustimmung der Eltern bzw. der Erziehungsberechtigten notwendig.

Die Termine der wöchentlichen Sprechzeiten der Schulpsycholog/innen sind direkt bei den schulpsychologischen Beratungsstellen zu erfahren.

Hilfen bei Krisen und Problemsituationen

www.lsr-vbg.gv.at/service/formulare-download/

- Notfallplan an Schulen
- Notfallkarte Telefon (Vorlage)
- Richtlinien für Schulen in Bedrohungssituationen
- Krisenintervention – Handmappe
- Krisenplan an Schulen
- Antrag für Krisenbegleitlehrer/in
- Leitfaden zum Umgang mit speziellen Problemsituationen an Schulen

www.krisenintervention.tsn.at

Fachbeiträge und Informationen zu schulpsychologischen Themen

www.lsr-vbg.gv.at/schulpsychologie/schulpsychologische-themen-und-beitrage/

- Checkliste zur Vorbereitung auf die Wiederholungsprüfung
- Schulübertritt als neue Herausforderung – Schulpsychologische Tipps bei einem Schulwechsel
- Guter Schulstart – Schulpsychologische Tipps für Schulanfänger/innen
- Schulschlechte mit schlechten Noten
- Start ins zweite Schulhalbjahr
- Sprachbarriere vermindert Lernerfolge
- Hochbegabung bei Kindern
- Maturantenbefragung – Entwicklungstrends 2002-2014
- Leitfaden zum Umgang mit speziellen Auffälligkeiten und Problemsituationen im Bereich Schule

www.schulpsychologie.at (Informationen und Materialien - Downloads)

- Schulpsychologie-Bildungsberatung
- Bildungsinformation
- Lernen – Leistung
- Gewaltprävention
- Psychologische Gesundheitsförderung
- Psychosoziale Beratung

Aktuell auf der Startseite

- Bildungswege in Österreich und „Willkommen in der österreichischen Schule“ (elf Übersetzungen)
- Dringende Warnung betreffend der Serie „Tote Mädchen lügen nicht“ in NetFlix
- Tipps zum Schulschluss
- Mobile interkulturelle Teams zur Unterstützung von Schulen bei der Integration von Flüchtlingskindern und -jugendlichen
- Neue überarbeitete und aktualisierte Handreichung zur Rechenschwäche
- Materialien Zentrum polis
- Projekt „Unterstützung der Chancengleichheit an Schulen durch Schulsozialarbeiter/innen“
- Extremistisch motivierte Attentate wie sie sich in letzter Zeit z. B. in Paris, Brüssel, Nizza oder Berlin ereignet haben
- Vernetzungstreffen Gewaltprävention 2015
- Schulsozialarbeit: Neue bundesweite Entwicklungspartnerschaften

- Neues Konzept für eine effektive Unterstützung der Berufs- und Studienwahl von Maturant/innen
- Schulsozialarbeit: Leitfaden zur Implementierung an Schulen
- Stichwort „(Aus-)Bildungsabbruch“
- Psychosoziale Beratung an und in österreichischen Schulen
- Gemeinsam für Fairness und gegen Gewalt
- „Mobbing mit neuen Medien“
- Der schulische Umgang mit der Lese-Rechtschreibschwäche (2.Aufl.)
- Schulabbruch verhindern
- Vernetzungstreffen Weiße Feder
- Cybermobbing
- Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB) in der 7. und 8. Schulstufe
- Suchtprävention in der Schule
- Lerntipps der Schulpsychologie-Bildungsberatung

Standorte

Landesreferat / Abteilungsleitung

HR Univ.-Doz. Dr. Walter Bitschnau
 6900 Bregenz, Bahnhofstraße 10, 4.OG
 Tel. 05574/4960-210, Fax: 05574/4960-408
 Mobil: 0664/8109344 (speziell für Krisenfälle)
 E-Mail: walter.bitschnau@lsr-vbg.gv.at
www.lsr-vbg.gv.at/schulpsychologie

Beratungsstelle Bludenz

Mag. Dr. Brigitta Amann
 6700 Bludenz, Josef-Wolf-Platz 2, 1.OG
 Tel. 05552/63863, Fax 05552/63863-248
 E-Mail: schulpsychologie.bludenz@lsr-vbg.gv.at

Beratungsstelle Bregenz

Mag. Stefanie Gruber
 Mag. Bernadette Breinsberger
 Mag. Dagmar Ritsch
 6900 Bregenz, Kapuzinergasse 1, 1.OG
 Tel. 05574/58674, Fax 05574/58674-228
 E-Mail: schulpsychologie.bregenz@lsr-vbg.gv.at

Beratungsstelle Dornbirn

Mag. Tina Salzgeber
 Mag. Birgit Dünser
 Dipl.-Päd. Stefan Kerber, MSc
 6850 Dornbirn, Marktplatz 5, 3.OG
 Tel. 05572/28148, Fax 05572/28148-288
 E-Mail: schulpsychologie.dornbirn@lsr-vbg.gv.at

Beratungsstelle Feldkirch

Dipl.-Päd. Stefan Kerber, MSc
Mag. Bernadette Breinsberger
Mag. Veronika Neyer
6800 Feldkirch, Steingasse 2, 2.OG
Tel. 05522/76168, Fax 05522/76168-268
E-Mail: schulpsychologie.feldkirch@lsr-vbg.gv.at

Schulpsycholog/innen, die der Schulpsychologie Vorarlberg vom Österreichischen Zentrum für psychologische Gewaltprävention im Schulbereich (**ÖZPGS**) zugeteilt sind:

Mag. Bernadette Breinsberger, Einsatz im Schulbezirken Bregenz und Feldkirch
Tel. 0664/810 9347, E-Mail: bernadette.breinsberger@oezpgs.at

Dipl.-Päd. Stefan Kerber, MSc, Einsatz in den Schulbezirken Feldkirch und Dornbirn
Tel. 0664/8109363, E-Mail: stefan.kerber@oezpgs.at

Mag. Tina Salzgeber, Einsatz im Schulbezirk Dornbirn
Tel. 0664/810 9361, E-Mail: tina.salzgeber@oezpgs.at

Informationen über die Beratungsstellen und die Mitarbeiter/innen der Schulpsychologie-Bildungsberatung Vorarlberg online unter
www.lsr-vbg.gv.at/schulpsychologie/unser-team/

Folder des Österr. Zentrums für psychologische Gewaltprävention an Schulen
www.gemeinsam-gegen-gewalt.at/resources/files/831/folder-oezpgs.pdf

ReStart - Coaching im Schulbereich

Aufgabe

ReStart ist eine Servicestelle des Landesschulrates für Vorarlberg für Lehrer/innen und Schüler/innen der AHS, BMHS und VMS, die kostenlos Einzel-Mentalcoaching bzw. Lerncoaching anbietet. ReStart unterstützt Lehrer/innen bei der Bewältigung schulischer Belastungen: Work-Life-Balance, Burnout-Prophylaxe, Stärkung in persönlichen Krisensituationen. Mental- und Lerncoaching unterstützt Schüler/innen bei Motivationsproblemen, Versagens- und Prüfungsangst, Mobbing-Erfahrungen, Gefühl der Überforderung, fehlende Struktur und Lernorganisation, Konzentrationsprobleme, ineffektive Lerntechniken.

Kontakt

Mag. Martina Thaler-Schönfeld
6900 Bregenz, Kapuzinergasse 1, 2. Stock

Tel. 05574/4960-233
E-Mail: restart@lsr-vbg.gv.at
www.lsr-vbg.gv.at/restart-coaching
Termine nach Vereinbarung

Schulservice

beim Landesschulrat für Vorarlberg

Aufgabe Information, Auskünfte und Hilfestellung bzw. Weitervermittlung bei allen Fragen im Schulbereich. Auf Wunsch Kontaktherstellung mit den zuständigen pädagogischen bzw. psychologischen Fachexperten. Weiters können Mitteilungen, Anregungen, Wünsche, Beschwerden etc. (auch anonym) eingebracht und auf Wunsch weitergeleitet werden.

Kontakt Mag. Dr. Christine Gmeiner
6900 Bregenz, Bahnhofstraße 12
Tel. 05574/44449 oder 05574/4960-502, Fax-DW -408
E-Mail: schulservice@lsr-vbg.gv.at

Schulinformation des
Bundesministeriums für Bildung und Frauen
Tel. 0810 205220 (zum Ortstarif aus ganz Österreich) oder
Tel. +43 1 53120 -2584
Fax +43 1 53120 -2599
<https://www.bmb.gv.at/schulen/service/schulinfo/index.html>

Servicestelle für Begabtenförderung des Landesschulrates für Vorarlberg

Kontakt Mag. Verena Chlumetzky-Schmid
Koordinatorin für (Hoch-)Begabtenförderung
6900 Bregenz, Kapuzinergasse 1
Tel. 05574/4960-236 oder Mobil: 0664/8109353
E-Mail: verena.ch-schmid@lsr-vbg.gv.at
www.lsr-vbg.gv.at/wordpress/wp-content/uploads/2013/07/Flyer_Begabt-Foerd_2012_44.pdf

Verein FLIP – Begabungsförderung

Kontakt Bettina Waibel
6890 Lustenau, Wiesenrainstr. 23
Tel. 0680/1447696
E-Mail: verein.flip@gmail.com
www.verein-flip.info

Verein zur Förderung begabter Schüler/innen in Vorarlberg

Kontakt 6850 Dornbirn, Sandgrund 1
Mobil: 0699/14002034
E-Mail: verein@initiative-begabung.eu
<http://initiative-begabung.eu/>

BIFO – Beratung für Bildung und Beruf

Aufgabe BIFO gibt Jugendlichen und Erwachsenen Hilfestellung bei der Orientierung in Beruf und Bildung.
Es ist ein Institut des Landes und der Wirtschaftskammer Vorarlberg und arbeitet eng mit dem AMS, dem Landesschulrat und anderen Institutionen zusammen.

Angebote **BIFO-Informationszentrum**
Zu den Öffnungszeiten können sich Einzelpersonen über Berufe, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Stellen- bzw. Lehrstellensuche informieren. Gruppenberatungen sind nach Terminvereinbarung möglich.

BIFO-Nachmittage
Ausbildner/innen, Lehrlinge und Expert/innen informieren über Ausbildung und den Berufsalltag der verschiedensten Lehrberufe.

BIFO-Beratung für Jugendliche und Erwachsene
Beratung in allen Fragen, die mit Ausbildung, Weiterbildung und beruflichen Veränderungen verbunden sind. Je nach Fragestellung kommen zusätzliche Hilfsmittel wie z.B. ein Interessenstest oder eine Potenzialanalyse zum Einsatz.

Internet
Viele Infos und Links zu Beruf und Bildung - www.bifo.at
PFIFFIKUS Weiterbildung in Vorarlberg - www.pfiffikus.at
Bildungs- und Berufskalender – www.bildungskalender.at

Berufskundliche Unterlagen
Liste aller Lehrberufe und Schulen in Vorarlberg, 1000 Berufe,
Broschüre „Mein Kind vor der Berufs- und Schulwahl“ u.v.m.

Information, Beratung und Orientierung für neuzugewanderte Schüler/innen und Eltern

Der vom Bundesministerium für Bildung herausgegebene Folder "Willkommen in der österreichischen Schule" ist eine kompakte Erstinformation für Eltern Erziehungsberechtigte, die sich erst seit Kurzem in Österreich aufhalten. Der Folder steht online und in den Sprachen Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Farsi, Französisch, Rumänisch, Russisch, Somali, Tschetschenisch und Türkisch zur Verfügung und enthält Informationen zu den Themen Schulbesuch, Deutsch lernen, Schulbuch und Schularten. Siehe auch www.schulpsychologie.at/bildungsinformation/
Bildungsinformationszentren: BIFO, BIZ

Bildungsinformation von Arabisch bis Urdu

Diese Angebote sollen vor allem zugewanderte Menschen unterstützen, parallel zum Spracherwerb mit ihrer beruflichen Orientierung zu beginnen. Euroguidance Österreich hat eine grafische Darstellung des österreichischen Bildungssystems in mehrsprachiger Form herausgegeben. Die Darstellung kann als Plakat oder Faltblatt kostenlos bestellt oder auch heruntergeladen

werden.

www.bildung.erasmusplus.at/guidance_transparenz_anerkennung/euroguidance/produkte/

Das Interessenprofil auf www.bic.at unterstützt in sieben Sprachversionen die Orientierung in der Bildungs- und Berufswahl. Die Sprache kann aber auch jederzeit während der Bearbeitung des Interessensprofils gewechselt werden!

Die Broschüre "Chance Bildung - Zukunft sichern" der WKO bietet einen Überblick über wichtige Fragen der Berufs- und Bildungswahl, führt in das österreichische Schulsystem ein, beschreibt die Lehrlingsausbildung in Österreich, gibt Bewerbungstipps und thematisiert den Zugang zum Arbeitsmarkt für Migrant/innen.

Zusätzlich zu den Broschüren gibt es in gekürzten Fassungen auch Elternhefte in den Sprachen Deutsch, Englisch, Türkisch, Bosnisch/Serbisch/Kroatisch. Dort finden Eltern einige zentrale Informationen rund um Berufswahl und Bildung sowie Hinweise, wie sie ihre Töchter und Söhne bestmöglich unterstützen können.

<https://www.wko.at/Content.Node/Service/Bildung-und-Lehre/ooe/Chance-Bildung---Zukunft-sichern.html>

Auch das Jugendcoaching unterstützt und begleitet minderjährige Migrant/innen (sinnvoll mit Deutschkenntnissen ab A2 Niveau).

Kontakt: bifoinfo@bifo.at und info@dafuer.at

Koordinationsstelle AusBildung bis 18

Ziel ist die Abstimmung und verbesserte Zusammenarbeit relevanter Akteur/innen zum Themenbereich Übergang Schule-Beruf.

Koordinatorin in Vorarlberg: Birgit Fiel, birgit.fiel@kost-vorarlberg.at

in Zusammenarbeit mit Karin Sturn, karin.sturn@kost-vorarlberg.at

6850 Dornbirn, WIFI-Campus, Trakt E, Bahnhofstr. 24, Tel. 0664/8252483

Schulanmeldung gut geplant

Die Anmeldung für weiterführende Schulen steht kurz vor der Tür. Sich für eine passende weiterführende Schule zu entscheiden, ist ein schwieriger Schritt. Es gilt, gut und durchdacht zu planen. Nicht immer fällt es leicht, diese Entscheidung zu treffen.

Wie funktioniert die Schulanmeldung?

Im Zeitraum von 20. Februar bis 3. März 2017 findet die Anmeldung für die weiterführenden Schulen statt. Auf der Rückseite der Schulnachricht aus der vierten Klasse befindet sich ein Reihungsformular, in welches die gewünschten Schulen in ihrer Wunschreihenfolge von 1 bis 6 eingetragen werden können. Bei der Schule der ersten Wahl wird dann in diesem Zeitraum die originale Schulnachricht abgegeben.

Unter www.bifo.at sind alle Informationen rund um das Thema Schule zu finden. Hier finden Sie unter anderem den „Chancenrechner“

<http://www.bifo.at/bildung-und-beruf/schule/> für eine erste, unverbindliche Orientierung über die Aufnahmekancen an der Wunschschule.

Das Schulblatt gibt eine Übersicht über alle weiterführenden Schulen in Vorarlberg

www.bifo.at/fileadmin/user_upload/PDF/BildungundBeruf/Schulen.pdf

Talente-Check

„Zeig was in dir steckt“ ist das Motto des Projektes Talente-Check. Jugendliche sollen sich ihrer Interessen, Kompetenzen, Potenziale, Fähigkeiten und Neigungen bewusst werden. Mit diesem Wissen sind die Jugendlichen in der Lage, Schlüsse im Hinblick auf ihre weitere Bildungslaufbahn zu ziehen bzw. Entwicklungspotenziale zu definieren:

Talente-Check kommt in der 3. und 4. Klasse der Neuen Mittelschulen, in der 8. Schulstufe der Sonderschulen, an den Polytechnischen Schulen sowie in den ersten Klassen von weiterführenden mittleren und höheren Schulen zum Einsatz. An den 4. Klassen Gymnasium läuft ein adaptiertes und angepasstes Programm.

Ein wichtiges Element des Projektes Talente-Check ist das Standortgespräch. Die Standortgespräche werden von eigens geschulten Lehrpersonen bzw. von BIFO-Berater/innen durchgeführt. Teil des Standortgesprächs sind auch jene Ergebnisse, die die Jugendlichen bei den Kompetenzerhebungsverfahren erzielt haben. Schüler/innen Neuer Mittelschulen machen z. B. einen Interessen-Check, ein Selbstbild zu persönlichen Merkmalen und Verhaltensweisen, den Bildungs- und Berufsbezogenen Kompetenz-Check am PC, Handgeschicklichkeitsproben und einen Check in den Fächern Mathematik, Deutsch und/oder Englisch.

„Welche Schule passt zu mir?“

„Was lerne ich in welcher Schule? Welche Schule passt zu mir, zu meinen Interessen und meinen Fähigkeiten? In welcher Schule kann ich mein Potenzial bestmöglich entfalten? Welche Berufschancen habe ich nach dem Schulabschluss? Wie soll ich die Reihung vornehmen? Welche Alternativen gibt es für mich?“

Bei bestehenden Unsicherheiten bezüglich der passenden Schulwahl wenden Sie sich bitte an - die Schulpsychologie-Bildungsberatung Vorarlberg schulpsychologie@lsr-vbg.gv.at www.lsr-vbg.gv.at/schulpsychologie
- die Bildungs- und Berufsberater/innen und die Jugendcoaches, die wertvolle Hilfe für eine fundierte Entscheidung leisten. Terminvereinbarungen sind telefonisch unter 05572/31717 oder unter bifoinfo@bifo.at möglich.
www.bifo.at

18plus

Studien- und Berufsentscheidungen werden für Schulabsolvent/innen immer komplexer. Dass die getroffenen Entscheidungen nicht immer treffsicher sind, belegt die hohe Anzahl an Studienabbrecher/innen. Das Programm 18plus soll dazu beitragen, die Jugendlichen der Vorkolleg- bzw. der Maturaklasse zu unterstützen, die Ausbildungs- und Studienwahl besser ihren Neigungen und Fähigkeiten anzupassen. www.18plus.at

Anschrift

BIFO – Beratung für Bildung und Beruf

6850 Dornbirn, WIFI-Campus, Trakt E, Bahnhofstr. 24,
Tel. 05572/31717, E-Mail: bifoinfo@bifo.at; www.bifo.at
BIFO-Informationszentrum: Mo – Do 14.00 - 17.00 Uhr
Persönliche Beratung nach Terminvereinbarung

BIFO-Außenstellen
6800 Feldkirch, Marktgasse 12-14

Jugendcoaching

(vorher Chancen-Pool Vorarlberg und Clearing)

Österreichweites Unterstützungsangebot für Jugendliche am Ende der Schulpflicht

- Aufgabe** Beratung, Berufsorientierung und bei Bedarf längerfristige Begleitung (Coaching) von Jugendlichen beim Übergang Schule – Beruf, wenn sie schwer oder keine weitere Ausbildung oder berufliche Eingliederung erlangen. Ziel ist es, ihre Stärken, Neigungen und Fähigkeiten auszuloten und Schritte für einen erfolgreichen Übertritt ins Berufsleben zu planen sowie die Jugendlichen auch persönlich und sozial zu stabilisieren.
- Zielgruppe** Jugendliche ab dem 9. Schulbesuchsjahr bis zum 19. Lebensjahr. Jugendliche mit Behinderung oder sonderpädagogischem Förderbedarf können das Programm bis zum 25. Lebensjahr in Anspruch nehmen.
- Kontakt** **BIFO – Beratung für Bildung und Beruf**
Vorarlberger Jugendcoaching
Tel. 05572/31717
6850 Dornbirn, WIFI-Campus, Bahnhofstr. 24
E-Mail: christine.klas@bifo.at
www.bifo.at/beratung/beratung-fuer-jugendliche/jugendcoaching
Weiterer Standort:
6800 Feldkirch, Marktgasse 12-14
- „dafür“ gem.GmbH**, dauerhafte Arbeit für Menschen mit Behinderung
Vorarlberger Arbeitsassistentz
Tel. 05576/20770
6845 Hohenems, Markus-Sittikus-Str. 20
E-Mail: andrea.natter@dafuer.at www.dafuer.at/jugendcoaching-2/
Weitere Standorte:
6700 Bludenz, Fohrenburgstraße 4
6900 Bregenz, Rheinstraße 32

Lehrlingscoaching

Eine gemeinsame Initiative vom Land Vorarlberg, dem AMS, der WKO und AK

- Aufgabe** Das Lehrlingscoaching unterstützt kostenlos Jugendliche und Ausbildungsbetriebe durch Beratung und Begleitung bei der Problemlösung während des Lehrverhältnisses.
Coaching zur Lösung von Problemen im persönlichen Umfeld;
Mediation zur Bewältigung von Konflikten während der Ausbildung;
Begleitung bei der Bewältigung schulischer Probleme (Nachhilfe);
Ausbildungsberatung;
Beratung bei der beruflichen Neuorientierung;
Hilfestellung beim Auffinden einer neuen Lehrstelle.
- Kontakt** Mag. Erika Fussenegger
Lehrlingsstelle
6850 Dornbirn, WIFI-Campus, Bahnhofstr. 24
Tel. 05572/3894-315
E-Mail: fussenegger.erika@wkv.at

BerufsInfoZentren (BIZ) des Arbeitsmarktservice (AMS) Vorarlberg

- Aufgabe**
- Schulklassenbetreuung
 - Berufs- und Bildungsberatung
 - Infos über Wege der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Lehre, Schule, Studium)
 - Kurse, Seminare, AMS-Maßnahmen
 - Informationen über verschiedene Berufe sowie über Lehr- und Arbeitsstellen im In- und Ausland
 - Vormerkung und Integration am Arbeitsmarkt
- Angebote**
- Berufskundliche Workshops und Veranstaltungen für Schulen/ Institutionen
 - Hilfe beim Sammeln, Zuordnen, Auswerten der Informationen, die für die Berufswahlentscheidung oder Neuorientierung ausschlaggebend sind
 - Info-Mappen und Broschüren sowie Videothek (Weiterbildung, Lehre, Schule, Studium, Kurse)
 - Allgemeiner Berufsinteressenstest am PC mit Beratungsgespräch für Jugendliche und Erwachsene
 - Berufsinformation online per Mausclick (www.beruf4u.at): Weiterbildung, Lehre, Schule, Studium und Kurse.
 - Videothek – Filme über Schulen, über Vorstellung und Bewerbung
 - Ausbildungen etc.
- Service**
- Internet-PCs: Berufsinformation & Jobsuche per Mausclick
 - Hilfestellung beim Bewerbungsschreiben, Kopieren der Bewerbungsunterlagen
 - Freier Zugang zu den Kund/innenPCs
 - Berufsvideos: bieten Einblick in die Welt der Berufe
 - Auslandsinformationen (Jobs, Aus- und Weiterbildung, Arbeitsbedingungen etc.)

Ausgewählte Bildungslinks

AMS (Arbeitsmarktservice) – Berufsinformation und Weiterbildung (Berufe, Gehälter, Chancen, usw.)	www.ams.at/berufsinfo-weiterbildung
BerufsInfoSystem (BIS) eine Vielfalt von Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten erkunden	www.ams.at/bis
Berufslexikon Ausführliche Berufsbeschreibungen zu fast 1.800 Berufen	www.berufslexikon.at
Qualifikationsbarometer Welche Qualifikationen haben Zu-	http://bis.ams.or.at/qualibarometer/berufsbereiche.php

kunft? Entwicklung von einzelnen Berufsbe- reichen	
Bewerbungsportal Interaktives Bewerbungstraining mit Anleitungen, praktische Leitfäden und Checklisten	https://bewerbungsportal.ams.or.at/bewerbungsportal/
Erforschung des unbekanntem Plane- ten Berufswelt	http://docs.ams.at/b_info/planet
BIFO - Berufsinfo	www.bifo.at/beratung/

Standorte

BIZ Bludenz

6700 Bludenz, Bahnhofplatz 1B,
Tel. 05552/62371-0, Fax: (05552) 62371-81660
E-Mail: biz.bludenz@ams.at
www.ams.at/vbg/berufsinfo-weiterbildung/biz-berufsinfozentren/standorte/biz-bludenz

BIZ Bregenz

6901 Bregenz, Rheinstraße 33
Tel. 05574/ 691-0, Fax 05574/691-82260
E-Mail: biz.bregenz@ams.at
www.ams.at/vbg/berufsinfo-weiterbildung/biz-berufsinfozentren/standorte/biz-bregenz

BIZ Feldkirch

6800 Feldkirch, Reichsstraße 151
Tel. 05522/3473, Fax 05522/3473-85160
E-Mail: biz.feldkirch@ams.at
www.ams.at/vbg/berufsinfo-weiterbildung/biz-berufsinfozentren/standorte/biz-feldkirch

Öffnungszeiten an allen BIZ-Standorten:
Mo - Do 8.00- 16.00 Uhr, Fr 8.00 -12.00 Uhr

AMS Geschäftsstellen in Vorarlberg

AMS Landesgeschäftsstelle

Rheinstraße 33, 6901 Bregenz

Tel. 05574/691

E-Mail: ams.vorarlberg@ams.at

www.ams.at/vbg/service-arbeitsuchende/arbeitsuche/geschaeftsstellen/adressen/ams-vorarlberg-landesgeschaeftsstelle

AMS Bregenz

Regionale Geschäftsstelle

Rheinstraße 33, 6901 Bregenz

Tel. 05574/691-0

E-Mail: ams.bregenz@ams.at

www.ams.at/vbg/service-arbeitsuchende/arbeitsuche/geschaeftsstellen/adressen/ams-bregenz

AMS Bludenz

Regionale Geschäftsstelle

Bahnhofplatz 1b, 6700 Bludenz

Tel. 05552/2371-0

E-Mail: ams.bludenz@ams.at

www.ams.at/vbg/service-arbeitsuchende/arbeitsuche/geschaeftsstellen/adressen/ams-bludenz

AMS Dornbirn

Regionale Geschäftsstelle

WIFI-Campus, Trakt E, Bahnhofstr. 24, 6850 Dornbirn

Tel. 05572/22771

E-Mail: ams.dornbirn@ams.at

www.ams.at/vbg/service-arbeitsuchende/arbeitsuche/geschaeftsstellen/adressen/ams-dornbirn

AMS Feldkirch

Regionale Geschäftsstelle

Reichsstraße 173, 6800 Feldkirch

Tel. 05522/3473

E-Mail: ams.feldkirch@ams.at

www.ams.at/vbg/service-arbeitsuchende/arbeitsuche/geschaeftsstellen/adressen/ams-feldkirch

AMS Kleinwalsertal

Regionale Geschäftsstelle

Walserstr. 240, 6992 Hirschegg

Tel. 05517/5222

E-Mail: ams.kleinwalsertal@ams.at

www.ams.at/vbg/service-arbeitsuchende/arbeitsuche/geschaeftsstellen/adressen/ams-kleinwalsertal

Vorarlberger Volkswirtschaftliche Gesellschaft

Aufgabe Die VVG bezweckt die Weiterbildung und Information der Bevölkerung in wirtschaftlichen Belangen unter besonderer Berücksichtigung der Ebenen Jugend und Ausbildung.

Zielgruppe Lehrer/innen, Ausbilder/innen, Schüler/innen, Lehrlinge

Angebote **Interaktive Vorträge zur Wirtschaft Vorarlbergs**

Themen:

- Es ist dein Geld (7. Schulstufe)
- Arbeiten in Vorarlberg (8. Schulstufe)
- Wirtschaften im Ländle – gemeinsam die Region stärken (9. Schulst.)
- Jemand muss bezahlen! (9./10. Schulstufe)

Power Seminare für Lehrlinge

Weiter kommen mit mehr Sozial- und Selbstkompetenz! Die perfekte Unterstützung der Lehrlingsausbildung. 3 Tage in renommierten Wirtschaftsunternehmen – Einblicke in innerbetriebliche Abläufe, neue Erkenntnisse und Sichtweisen in den Bereichen Personalwesen, Produktmanagement, Umwelt u.a. Es wird angeregt, dass Lehrlinge eines Betriebes möglichst zu verschiedenen Terminen angemeldet werden – das verhindert Gruppenbildungen und erweitert den Horizont durch vielfältigere Kontakte und Auseinandersetzungen.

Anmeldung: www.vvg.at > Power-Seminare

Premium League

zur pädagogischen Professionalisierung betrieblicher Ausbilder/innen

Kontakt

Michael Haim

Vorarlberger Volkswirtschaftliche Gesellschaft

A-6850 Dornbirn, Bahnhofstraße 24

Tel. 05572 / 3894-268, Fax -121, Mobil 0664 / 2026676

E-Mail: vvg@wkv.at

<https://www.wko.at/Content.Node/Vorarlberger-Volkswirtschaftliche-Gesellschaft/Startseite---Vorarlberger-Volkswirtschaftliche-Gesellschaft.html>

AFD – Ambulanter Familiendienst des Vorarlberger Kinderdorfs

Aufgabe Wenn Familien viel zu leisten haben, bieten die Mitarbeiter/innen des Ambulanten Familiendienstes Fachbegleitung an. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse der betroffenen Kinder, ebenso wie die Potentiale und Fähigkeiten der Familie. Unsere Aufmerksamkeit richtet sich vor allem auf die Ressourcen, Möglichkeiten und Perspektiven der Betroffenen.

Gemeinsam mit der Familie suchen nach passgenauen Lösungen für die Kinder und nach den Chancen, die vorhandenen Fähigkeiten und Stärken auszubauen, um so eine Verbesserung der Situation für alle in der Familie zu bewirken.

Nachgehende Familienarbeit beinhaltet Beratung und Begleitung, alltagspraktische Unterstützungen wie Haushaltstraining oder Erziehungscoaching, sozialpädagogische Begleitung der Kinder einzeln oder in Gruppen und, falls angezeigt, therapeutische Hilfe für die Eltern oder die Kinder. Wir sind Sozialarbeiter/innen, Psycholog/innen, Psychotherapeut/innen und Sozialpädagog/innen und können somit auf verschiedenen Ebenen Hilfe anbieten.

Der Zugang zu uns erfolgt über die öffentliche Kinder und Jugendhilfe im Rahmen einer Unterstützung der Erziehung (§20 Kinder- und Jugendhilfegesetz des Landes Vorarlberg). Wenn das Verhalten ihres Kindes Ihnen Sorge bereitet, Sie sich isoliert oder überbelastet fühlen und Ihnen ein Ansprechpartner fehlt, zögern Sie nicht sich an die Kinder- und Jugendhilfe der Bezirkshauptmannschaft zu wenden.

Der ambulante Familiendienst des Vorarlberger Kinderdorfs ist in den Bezirken Bregenz und Dornbirn tätig.

Wenn Sie von den Problemen eines Kindes wissen: Nehmen Sie Kontakt mit der betroffenen Familie auf. Ermutigen Sie die Eltern, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wir sind gerne bereit, Sie über mögliche Hilfen zu informieren und mit Ihnen gemeinsam die nächsten Schritte zu planen.

www.vorarlberger-kinderdorf.at/ambulanter-familiendienst

Standorte Leitung:
Alice Hagen-Canaval
6900 Bregenz, Kronhaldenweg 2
Tel. 05574/4992-51, Fax DW-55
afd@voki.at

Regionalteams:

AFD Bregenz Mehrerauerstraße
6900 Bregenz, Mehrerauerstr. 11
Tel. 05574/77322, Fax DW -6
afd.kl@voki.at

AFD Bregenz-Stadt, Klostergasse
6900 Bregenz, Klostergasse 11
Tel. 05574/53978, Fax DW -7
afd.bs@voki.at

AFD Dornbirn
6850 Dornbirn, Am Rathausplatz 4/4
Tel. 05572/23401, Fax DW -5
afd.do@voki.at

AFD Lustenau
6890 Lustenau, Schützengartenstraße 8
Tel. 05577/86423, Fax DW -7
afd.lu@voki.at

AFD Bregenzerwald
6863 Egg, Klebern 561
Tel. 05512/21567, Fax DW -5
afd.egg@voki.at

aha – Tipps und Infos für junge Leute

Jugendinformationszentrum Vorarlberg

- Aufgabe** Im „aha“ finden Jugendliche und in der Jugendarbeit Tätige Informationen von A wie Au-pair bis Z wie Zivildienst. Die Mitarbeiter/innen des „aha“ helfen bei allen Fragen gerne und kostenlos weiter.
- Angebote**
- Jugendgerecht aufbereitete Informationen zu Bildung, Arbeit, Freizeit, Europa, Leben usw.
 - Freier Internetzugang
 - Online Ferienjob-, Lehrstellen- und Nachhilfebörse
 - Hilfestellung bei Bewerbungsschreiben
 - Infostunden mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft, Arbeiterkammer
 - „Frau Holle“ Babysittervermittlung
 - 360 – Vorarlberger Jugendkarte
 - Ausstellung des Jugendherbergsausweises, Internationaler Schüler- und Studentenausweis
 - Europäischer Freiwilligendienst
 - Workshops und Präsentationen zu verschiedenen Themen wie: Informationskompetenz, Fotografieren, Auslandsaufenthalte, Finanzführerschein usw.
 - Regionalstelle für das EU-Programm „Jugend in Aktion“; Infos über Fördermöglichkeiten für internationale Jugendaktivitäten
- Standorte**
- 6850 Dornbirn, Poststraße 1
Tel. 05572/52212, Fax DW-12
aha@aha.or.at, www.aha.or.at www.facebook.com/ahaJugendinfo
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr
- 6900 Bregenz, Belruptstraße 1
Tel. 05574/52212, Fax DW-6000
aha.bregenz@aha.or.at, www.aha.or.at
www.facebook.com/ahaJugendinfo
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr
- 6700 Bludenz, Mühlgasse 1
Tel. 05552/33033, Fax DW-4
aha.bludenz@aha.or.at, www.aha.or.at
www.facebook.com/ahaJugendinfo
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 13 bis 18 Uhr

aks gesundheit GmbH Kinderdienste

- Aufgabe** Die Kinderdienste der aks gesundheit GmbH bieten Therapie und Beratung für Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren.
Eine Zuweisung durch den/die Haus-, Spitals- bzw. Kinderarzt/-ärztin mittels aks-Rehabilitationsschein ist Voraussetzung für die Inanspruchnahme der aks Dienstleistungen.
- Angebot** Kinder durchleben körperliche, geistige, seelische und soziale Entwicklungsphasen, die im Zusammenleben mit anderen stattfinden. Jedes Kind hat seine eigenen Potenziale, Herausforderungen, Stärken und die eigene Geschwindigkeit diese Entwicklungsphasen zu meistern. Bei aller Individualität gibt es aber auch Fehlentwicklungen, bei denen Kinder und Eltern fachliche Unterstützung brauchen.
Die Kinderdienste der aks gesundheit GmbH begleiten Kind und Eltern für eine bestmögliche Entwicklung. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche der aks Kinderdienste kann auf die speziellen Bedürfnisse von Kind und Eltern eingegangen werden.

Therapie- und Beratungsangebot:

- Fachärztliche Sprechtage:
 - » Kinder- und Jugendpsychiatrisch
 - » Kinderneurologisch
 - » Kinderorthopädisch
 - » Kinderphoniatriesch
- Heilpädagogische Frühförderung und Familienbegleitung
- Physiotherapie
- Sprechstunde für Schrei-, Schlaf- und Fütterstörungen
- Logopädie
- Ergotherapie
- Kindergarten-Integration
- Therapie an Schulen – KIDS – Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
- Psychologie
- Autismusberatung
- Musiktherapie
- KIESEL – Unterstützung für Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen
- Therapiewochen (Hippotherapie, Klettern, Reha-Intensivwoche, Schi- und Schneewoche, etc.)

Andere Dienstleistungen:

- Erstellung von Gutachten für Integration
- Hilfsmittelberatung und –anpassung
- Beratung zur Integration in Kindergarten und Schule
- Beratung über Sozialleistungen

- Angebote für Angehörige (Eltern und Geschwister)
- Hausbesuche, wenn erforderlich
- Journaldienste der Fachbereiche für telefonische Anfragen und Beratung

Kontakt

aks gesundheit GmbH

Bregenz, Rheinstraße 61

Tel. 05574/202-0

E-Mail: gesundheit@aks.or.at

www.aks.or.at

Standorte:

» aks gesundheit GmbH - Kinderdienste Bregenz
 Broßwaldengasse 8, 6900 Bregenz
 T 055 74 / 202 - 5300, E-Mail: kd.b@aks.or.at

» aks gesundheit GmbH - Kinderdienste Bürs
 Lünnerseefabrik, Hauptstraße 4 / 3, 6706 Bürs
 T 055 74 / 202 - 5500, E-Mail: kd.bu@aks.or.at

» aks gesundheit GmbH - Kinderdienste Dornbirn
 Färbergasse 13 / 1, 6850 Dornbirn
 T 055 74 / 202 - 5200, E-Mail: kd.d@aks.or.at

» aks gesundheit GmbH - Kinderdienste Egg
 Klebern 561, 6863 Egg
 T 055 74 / 202 - 5100, E-Mail: kd.e@aks.or.at

» aks gesundheit GmbH - Kinderdienste Feldkirch
 Ambergpark, Reichsstraße 126 / 2, 6800 Feldkirch
 T 055 74 / 202 - 5000, E-Mail: kd.f@aks.or.at

» aks gesundheit GmbH - Kinderdienste Götzis
 Am Garnmarkt 8, 6840 Götzis
 T 055 74 / 202 - 4000, E-Mail: kd.g@aks.or.at

» aks gesundheit GmbH - Kinderdienste Hirschegg
 Walsenstraße 237, 6992 Hirschegg
 T 055 74 / 202 - 5700, E-Mail: kd.e@aks.or.at

» aks gesundheit GmbH - Kinderdienste Höchst
 KinderCampus, Kirchplatz 14, 6973 Höchst
 T 055 74 / 202 - 5400, E-Mail: kd.l@aks.or.at

» aks gesundheit GmbH - Kinderdienste Lustenau
 Sozialzentrum Schützengarten, Schützengartenstr. 8, 6890 Lustenau
 T 055 74 / 202 - 5400, E-Mail: kd.l@aks.or.at

Angebote der aks Gesundheitsbildung

Aufgabe Die aks Gesundheitsbildung verfolgt das Ziel, die Gesundheitskompetenz der Vorarlbergerinnen und Vorarlberger, insbesondere von Kindern, Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen zu fördern. Gesundheitsfördernde Maßnahmen (Ernährung, Bewegung, Psychosoziale Aspekte) ergänzen die klassischen präventiven Maßnahmen (Impfungen, Schuluntersuchungen, etc.). Das interdisziplinäre Team leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität der Bevölkerung in Vorarlberg.

Angebote schoolwalker

Zielgruppe:

Kinder im Volksschulalter (Angebot für Schulklassen), Eltern, Lehrpersonen

Inhalt: schoolwalker ist ein Programm zur Steigerung der körperlichen Aktivität im Alltag von Volksschulkindern.

- Förderung von Alltagsbewegung
- Motivation mittels eines Schulwegausweises vier Wochen lang zu Fuß zur Schule zu gehen

Genussdetektive

Zielgruppe: Volksschulkinder, Schulleiterinnen und -leiter, Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern

Inhalt: Ein Programm zur Förderung der Sinneswahrnehmung, um Kindern gesunde Lebensmittel schmackhaft zu machen und das Interesse am Thema Ernährung zu wecken.

- Stationenbetrieb
- Ernährungsquiz
- Ernährungsvorträge für Eltern

Gemeinsam Essen

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche, Verpflegungsanbieter, Gemeinden, Schulleitung, Lehrpersonal, Schulpersonal, Elternvertretung, Schulärztinnen und -ärzte

Inhalt:

Beratung und Betreuung von Schulen und Gemeinden zur Optimierung der Gemeinschaftsverpflegung

KiVi...Kids vital!

Zielgruppe:

Kinder im Volksschulalter, Pädagoginnen und Pädagogen, Nachmittagsbetreuung, Eltern

Inhalt:

Einfache Arbeitsmittel und Anregungen für Unterricht und Nachmittagsbetreuung sowie Familien zu den Themen Ernährung, Bewegung und psychosoziale Gesundheit.

- Handbücher für Pädagoginnen und Pädagogen (Grundstufe 1 und Grundstufe 2) sowie Nachmittagsbetreuerinnen und -betreuer mit Arbeitsunterlagen für alle Schulkinder und deren Eltern mit Ernährungstipps, Vorschlägen für Bewegungspausen und Entspannungs- oder Aktivierungsübungen
- Fortbildungen für Pädagoginnen und Pädagogen sowie Nachmittagsbetreuerinnen und -betreuer

x-team

Zielgruppe:

8 bis 13jährige, übergewichtige und adipöse Kinder und Jugendliche (Gruppenprogramm), Eltern

Inhalt:

- wöchentliche Bewegungsgruppen für Kinder
- Ernährungsberatung
- Familienworkshops zum Thema Psychosoziales
- Kochworkshops für Familien

Fresh – vital & aktiv in der Schule

Zielgruppe:

Jugendliche

Inhalt:

Ernährungsworkshop von Jugendlichen für Jugendliche. Interessierte Jugendliche Schülerinnen und Schüler werden befähigt, einen spannenden und erlebnisreichen Workshop an ihrer Schule umzusetzen. Zusätzlich bietet das aks gesundheit, Unterstützung in der Konzeption und Umsetzung von Bewegungsworkshops.

Ernährungsberatung & Diättherapie

Zielgruppe:

Einzelpersonen und Familien mit Ernährungsfragen und ernährungsrelevanten Erkrankungen

Inhalt:

Information, Beratung und Begleitung

ifs - Institut für Sozialdienste

Aufgabe

Das Institut für Sozialdienste bietet Menschen mit sozialen Problemen oder Fragen Hilfen an, berät Menschen in psychischen und sozialen Not-situationen. Das ifs ist eine Einrichtung der freien Wohlfahrtspflege, in der fachlich qualifizierte Sozialarbeiter/innen, Psycholog/innen, Ehebera-ter/innen, Berater/innen für Menschen mit Behinderungen, Erzie-her/innen, Ärzt/innen und Jurist/innen zusammenarbeiten.

Beratungen erfolgen anonym. Die Berater/innen unterliegen der Schwei-gepflicht.

Bei Problemen und Fragen in Zusammenhang mit Kindern und Jugend-lichen bietet das ifs z.B. Hilfe durch Erziehungsberatung, sozialpädago-gische Familienarbeit, Kinder- und Familientherapie, Jugendberatung, sozialpädagogische Wohngemeinschaften für Jugendliche, Integrations-beratung und Beratung für Menschen mit Behinderungen. Auch bei Gewalt in der Familie und sexuellem Missbrauch ist das IfS Ansprech-partner.

Es stehen auch Berater/innen mit türkischen Sprachkenntnissen zur Verfügung.

ifs Geschäftsführung

6832 Röthis, Interpark Focus 40

Tel. 05-1755-500

E-Mail: ifs@ifs.at

Nähere Infos über das gesamte ifs Angebot unter www.ifs.at

Standorte

ifs Beratungsstelle Bregenz

6900 Bregenz, St. Anna-Str. 2, Tel. 05-1755-510, Fax 05-1755-9510

E-Mail: bregenz@ifs.at

ifs Beratungsstelle Dornbirn

6850 Dornbirn, Kirchgasse 4b, Tel. 05-1755-530, Fax 05-1755-9530

E-Mail: dornbirn@ifs.at

ifs Beratungsstelle Feldkirch

6800 Feldkirch, Ganahl-Areal, Schießstätte 14

Tel. 05-1755-550, Fax 05-1755-9550

E-Mail: feldkirch@ifs.at

ifs Beratungsstelle Bludenz

6700 Bludenz, Innovationszentrum Bludenz, Klarenbrunnstr. 12

Tel. 05-1755-560, Fax 05-1755-9560

E-Mail: bludenz@ifs.at

ifs Beratungsstelle Bregenzerwald

6863 Egg, Impulszentrum, Gerbe 1135

Tel. 05-1755-520, Fax 05-1755-9520

E-Mail: bregenzerwald@ifs.at

Öffnungszeiten: Mo – Fr, 8 – 12 Uhr

ifs Beratungsstelle Hohenems

6845 Hohenems, at&co regionales zentrum ems,
Franz-Michael-Felder-Straße 6
Tel. 05-1755-540, Fax 05-1755-9540
E-Mail: hohenems@ifs.at

ifs Streetwork/Mühleitor

6800 Feldkirch, Schillerstraße 18
6700 Bludenz, Bahnhofstraße 19
Tel. 05-1755-565, Fax 05-1755-9565
E-Mail: streetwork.muehleitor@ifs.at

Zugang über Kinder- und Jugendhilfe:**Familienarbeit**

6800 Feldkirch, Ganahl Areal, Schießstätte 14, Tel. 05-1755-575
E-Mail: familienarbeit.feldkirch@ifs.at
6700 Bludenz, Obdorfweg 1, Tel. 05-1755-570
E-Mail: familienarbeit.bludenz@ifs.at

Nachgehende sozialpädagogische Arbeit (NASA)

Unterstützung für Jugendliche, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, Probleme mit Eltern, in der Schule, am Arbeitsplatz usw. haben.

Die Anmeldung erfolgt über die Kinder- und Jugendhilfe.

Anfrageberatung: Mag. Sigrid Hieble-Gruber

6845 Hohenems, Franz-Michael-Felder Straße 6, Tel. 05-1755-540
E-Mail: nasa@ifs.at

ifs Schuldenberatung

Es werden auch Unterrichtseinheiten zum Thema "Umgang mit Geld" an.
Eine Unterrichtsmappe dazu liegt auf.

6900 Bregenz, Benger Park, Mehrerauerstr.3

Tel. 05-1755-580, Fax 05-1755-9580

6800 Feldkirch, Ganahl-Areal, Schießstätte 14

Tel. 05-1755-550, Fax 05-1755-9550

6700 Bludenz, Innovationspark Bludenz, Klarenbrunnstr. 12

Tel. 05-1755-560, Fax 05-1755-9560

schuldenberatung@ifs.at

Anonyme ifs Internetberatung unter www.ifs.at/internetberatung.html

Anlaufstelle für Extremismusprävention

Ansprechpersonen beraten bei Gefährdungsfragen, Abklärung in Einzelfällen und erste Interventionsschritte.

Claudia Wielander, MSc und Benjamin Gunz

6800 Feldkirch, Schillerstraße 18, Tel. 05-1755-540

Mo – Fr, 9:00 – 17:00

E-Mail: extremismuspraevention@ifs.at

Kinder- und Jugendhilfe

Aufgabe	<p>Die Kinder- und Jugendhilfe (bisher Jugendwohlfahrt) ist für Kinder bis zu ihrer Volljährigkeit zuständig. Sie bietet Informationen, Beratung und Unterstützung in kindschaftsrechtlichen Angelegenheiten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Elternrechte und -pflichten- Besuchsrecht- Obsorge- Klärung der Vaterschaft- Festsetzung, Betreibung und Bevorschussung des Unterhaltes für Kinder- Hilfen zur Erziehung- Adoption- Pflegekinderwesen <p>Wenn Sie vermuten oder wissen, dass ein Kind Schutz vor Gewalt, sexuellen Übergriffen oder Vernachlässigung braucht, steht Ihnen die Kinder- und Jugendhilfe als Ansprechpartner zur Verfügung. Es wird eine Abklärung der Situation durchgeführt und die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet.</p>
Standorte	<p>Amt der Vbg. Landesregierung 6900 Bregenz Tel. 05574/511-24105 gesellschaft.soziales@vorarlberg.at www.vorarlberg.at/vorarlberg --> Jugend --> Kinder- u. Jugendhilfe</p> <p>In den Bezirkshauptmannschaften:</p> <p>BH Bludenz Schloss-Gayenhofplatz 2, 6700 Bludenz Tel. 05552/6136-51514 bhbludenz@vorarlberg.at www.vorarlberg.at/bhbludenz</p> <p>BH Bregenz Bahnhofstraße 41, 6900 Bregenz Tel. 05574/4951-52516 bhbregenz@vorarlberg.at www.vorarlberg.at/bhbregenz</p> <p>BH Dornbirn Rundfunkplatz 4 (ehem. VEG-Gebäude), 6850 Dornbirn Tel. 05572/308-53513 bhdornbirn@vorarlberg.at www.vorarlberg.at/bhdornbirn</p> <p>BH Feldkirch (Außenstelle) Carinagasse 11, 6800 Feldkirch Tel. 05522/3591-54518 bhfeldkirch@vorarlberg.at www.vorarlberg.at/bhfeldkirch</p>

Kinder- und Jugendanwaltschaft

Aufgabe Die Kinder- und Jugendanwaltschaft erfüllt eine wichtige Funktion als Anlaufstelle für Fragen, die Kinder und Jugendliche betreffen. Die Aufgaben erstrecken sich von der Information über die Beratung und Vermittlung bis hin zum Sprachrohr für Kinder- und Jugendinteressen.

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft bietet Unterstützung auch bei komplexen Problem- und Fragestellungen mit Behörden, den Institutionen, den Eltern, der Schule usw. an.

Adresse **Kinder- und Jugendanwaltschaft**
6800 Feldkirch, Schießstätte 12 (Ganahl-Areal)
Tel. 05522/84900, Fax 05574/511-923270
E-Mail: kija@vorarlberg.at
<http://vorarlberg.kija.at/>

Hinweis Erreichbarkeit von Mo - Do: 8.30 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr,
Fr: 8.30 - 12 Uhr.
Nach telefonischer Vereinbarung sind Kontakte auch zu anderen Zeiten und außerhalb von Feldkirch möglich.
Einmal monatlich ist der kija in Dornbirn, Bregenz und Bludenz im "aha" – Tipps und Infos für junge Leute (Termine bitte vorher im kija-Büro vereinbaren).

pro mente Vorarlberg

Beratungsstelle Kinder

Adresse 6850 Dornbirn, Sandgasse 22
Tel. 05572/394322, Fax -39
E-Mail: kinder@promente-v.at

Zur Kontaktaufnahme mit dem Team der Beratungsstelle Kinder und bei Bedarf wenden Sie sich bitte vorher an einen Facharzt, eine Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Die Beratung und Versorgung in der sozialpsychiatrischen Kinderhilfe kann momentan ausschließlich über eine ärztliche Zuweisung erfolgen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Beratungsstelle Jugend

Aufgabe Ambulante jugendpsychiatrische Beratungsstelle zur fachlichen Abklärung und Begleitung für junge Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen oder einer seelischen Erkrankung sowie Beratung für deren Familien und Bezugspersonen
Altersgruppe: 14- bis 18-Jährige, keine Kosten

E-Mail: jugend@promente-v.at
<http://promente-v.at/jugend>

Adressen Beratungsstelle Jugend Unterland
6850 Dornbirn, Dr.-Waibel-Str. 3
Tel. 05572/21274-0, Fax DW-16 (erreichbar Mo – Fr: 10.30 - 12.30 Uhr)
E-Mail: jugend.unterland@promente-v.at

Beratungsstelle Jugend Oberland
6710 Nenzing, Gesundheitszentrum Walgau, Bundesstraße 47
Tel. 05525/63829, Fax DW-4 (erreichbar Mo – Fr: 10.30 - 12.30 Uhr)
E-Mail: jugend.oberland@promente-v.at

Eine Anmeldung zur kinder- und jugendpsychiatrischen Abklärung und Behandlung kann auch über die Praxen unserer Kooperationspartner/innen erfolgen:

Dr. Hans-Peter Oswald
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie | Facharzt für Kinderheilkunde
6900 Bregenz, Mariahilfstraße 29, Schöllertwelen/Süd
Tel. 05574/64352, Fax DW-14, E-Mail: dr.hp.oswald@aon.at

Dr. Wolfram Metzger
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
6850 Dornbirn, Hirschen am Marktplatz 12
Tel. 05572/202087, Fax DW-31, E-Mail: dr.w.metzger@aon.at

Dr. Susanne Bauer
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und psychotherapeutische
Medizin
6710 Nenzing, Bundesstraße 47 |
Tel. 05525/62626, Fax DW-14, E-Mail: susanne.bauer@medway.at

Ju-on-Job ist eine berufsorientierte Werktherapie für Jugendliche mit
seelischen Erkrankungen
6850 Dornbirn, Zanzenberggasse 9
E-Mail: juonjob@promente-v.at
Tel. 05572/208181, Fax DW-4

Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie im LKH Feldkirch

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie umfasst die Erkennung, Behandlung, Prävention, Rehabilitation und Begutachtung bei psychischen, psychosozialen, psychosomatischen, entwicklungsbedingten und neurologischen Erkrankungen oder Störungen, sowie bei psychischen und sozialen Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter.

6807 Feldkirch, Carinagasse 47
Tel. 05522/303-3700
www.lkhf.at

LKH Rankweil

Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Ambulantes, stationäres und tagesklinisches Angebot für Kinder und Jugendliche (bis vollendetes 18. Lebensjahr)

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie umfasst die Erkennung, Behandlung, Prävention, Rehabilitation und Begutachtung bei psychischen, psychosomatischen und entwicklungsbedingten Erkrankungen oder Störungen sowie bei psychischen und sozialen Auffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter, Lebenskrisen und in psychiatrischen Notfallsituationen (z. B. Essstörungen, jugendlichen Depressionen, jugendlicher Schizophrenie, Selbstverletzungen, Verhaltensstörungen).

Leitung: Prim. Dr. Maria Veraar
6830 Rankweil, Valdunastraße 16
Tel. 05522/403-5100, Fax-DW-6526
E-Mail: office@lkh.at
www.lkh.at/rankweil/kinderpsychiatrie

Schulische Begleitung an der Kinderpsychiatrischen Station (K1):

Der Unterricht an der Kinderstation findet in Absprache mit den behandelnden Ärzt/innen und der Stammschule für jedes aufgenommene schulpflichtige Kind statt. Dabei werden Krankheitsbild und Therapie berücksichtigt und die Unterrichtseinheiten so individuell an die Leistungsfähigkeiten des Kindes angepasst. Die Kinder werden nach den anzuwendenden Lehrplänen unterrichtet, der Fokus liegt dabei auf den Hauptfächern. Abgesehen vom Lernstoff, der bewältigt werden soll, sind Eigenverantwortlichkeit, Lernorganisation, Konfliktbewältigung und Eigenständigkeit wesentliche Eckpunkte des Unterrichts.

Ärztliche Leitung: Dr. Alexandra Reicher
6830 Rankweil, Ringstraße 70
Tel. 05522/403-5106, Fax-DW-6535
E-Mail: office@lkh.at
www.lkh.at/rankweil/kinderpsychiatrie

Schulische Begleitung an der Jugendpsychiatrischen Station (J1):

Pflichtschüler/innen erhalten während ihres Aufenthalts in der jugendpsychiatrischen Abteilung des LKH Rankweil Unterricht (gekürzte Stundenzahl). Die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik stehen dabei im Mittelpunkt. Weitere Themen sind Lernstrategien und die Arbeit an der Lernmotivation. Die schulischen Arbeiten sollen möglichst selbstständig und eigenverantwortlich erledigt werden.

Wenn möglich sollen die Schüler/innen Anschluss an ihre Klasse finden können.

Auch für Schüler/innen der Oberstufe gibt es die Möglichkeit einer Lernbegleitung.

Ärztliche Leitung: Prim. Dr. Maria Veraar
6830 Rankweil, Valdunastraße 16
Tel. 05522/403-5100, Fax-DW-6521
E-Mail: office@lkh.at
www.lkh.at/rankweil/kinderpsychiatrie

Heilstättenklasse im LKH Feldkirch

Der Unterricht am Krankenbett findet für jedes stationär aufgenommene schulpflichtige Kind in Absprache mit Ärzten, Pflegepersonal und Eltern in den entsprechenden medizinischen Fachabteilungen statt. Ein Klassenzimmer im üblichen Sinn gibt es nicht. Unterrichtet wird im Krankenzimmer oder im Spielzimmer der Pädiatrie.

Unter Rücksichtnahme auf Krankheit und Therapien der Kinder wird der Unterricht individuell gestaltet. Unterrichtet wird nach den Lehrplänen der VS, MS, AHS und ASO. Nach Bedarf wird Kontakt mit der Stammschule gehalten und Unterstützung angeboten, wenn ein Kind nach dem Krankenhausaufenthalt noch länger zu Hause bleiben muss.

6800 Feldkirch, Carinagasse 4
Tel. 05522 / 303-3708

Schulische Begleitung in der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Tagesklinik

Das Lernen im tagesklinischen Setting baut in erster Linie auf den Stärken und Möglichkeiten der Kinder und Jugendlichen auf. Der Unterricht orientiert sich am Lehrplan und an der Schulstufe der jeweiligen Stammschule.

In individualisierten, projektbezogenen und selbsttätigen Unterrichtsformen sollen die Lernziele der entsprechenden Schulform erreicht werden.

In einem interdisziplinären Teamprozess wird gemeinsam mit den Eltern eine möglichst optimale Planung der künftigen Schullaufbahn erarbeitet und deren Umsetzung initiiert bzw. begleitet.

Ärztliche Leitung: Dr. Heidi Gantner
6900 Bregenz, Babenwohlweg 5
Tel. 05522 / 403-5150, F -6539
www.lkhr.at/rankweil/kinderpsychiatrie

Paedakoop Schule Schlins-Jagdberg (Internat)

Das Sozialpädagogische Internat bietet eine ganzjährige, vollstationäre, fachspezifische Betreuung von Mädchen und Buben im schulpflichtigen Alter mit Verhaltensauffälligkeiten. Die Unterbringungszeit ist kurz- bzw. mittelfristig.

6824 Schlins, Jagdbergstraße 45
Tel. 05524/8315-451, Fax-DW-452
E-Mail: direktion@paedakoop.snv.at
www.vorarlberger-kinderdorf.at/paedakoop/kontakt

Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte

Alles zum Thema Hören – Wir helfen hören

Angebote:

Elternberatung

- Einführung in den Umgang mit technischen Hilfsmitteln
- Anleitung zur Hör- und Spracherziehung
- Begleitung und Unterstützung der Eltern

Vorschulische und schulische Bildung und Begleitung

- Fördergruppe für Zwei- bis Vierjährige
- Kindergarten für Vier- bis Sechsjährige
- Schule für Sechs- bis Fünfzehnjährige
- Integrationsbetreuung in Kindergarten, Schule und Berufsausbildung

Therapeutische Angebote

- Audiopädagogik (Frühförderung)
- Logopädie und Sprachheilpädagogik
- Ergotherapie
- Heilpädagogisches Reiten

Akustik/Technik

- Audiometrie (Hörtest)
- Hörgeräteberatung und Hörgeräteanpassung
- Beratung zu Cochlea-Implantaten (CI)
- Information über weitere technische Hilfsmittel

Berufliche und soziale Beratung und Begleitung

- Begleitung bei der Berufsfindung (Clearing)
- Berufliche Orientierung, Bewerbungcoaching
- Unterstützung und Begleitung bei der Arbeitsplatzsuche und am Arbeitsplatz
- Beratung und Begleitung in persönlichen Angelegenheiten sowie in Not- und Konfliktsituationen

Freizeitgestaltung

- Bildungsangebote für den privaten und beruflichen Bereich
- Erholungsaktionen
- Treffpunkt für Jugendliche und Erwachsene

Weitere Angebote

- HNO-ärztliche Betreuung
- Tinnitusberatung und Selbsthilfegruppe
- Psychologische Betreuung
- Abklärung und Betreuung von Kindern mit auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS)
- Dolmetscherdienste
- Gebärdensprachkurse

Zielgruppen

- Leicht- bis hochgradig Hörgeschädigte
- Gehörlose
- Spätertaubte
- Tinnitusbetroffene
- Mehrfachbehinderte Hörgeschädigte
- Soziales Umfeld, Firmen, Ämter und Behörden

Standort

6850 Dornbirn, Feldgasse 24
Tel. 05572/25733, Fax-DW -4
E-Mail: verwaltung@lzh.at
<http://lzh.at/aktuell/nachrichten>
Elternvertreterin: Obfrau Ulrike Ilg

Beratungsstelle Bludenz/Hörtechnik
6700 Bludenz, Werdenbergstraße 40a
Tel. 05552/68117, Fax-DW -12

LZH-Hörtechnik
6832 Röthis, Walgaustraße 37
Tel. 05522/43129, Fax 05522/43187

Give – Servicestelle für Gesundheitsbildung

Eine Initiative von BMBF, BMG und ÖJRK

Aufgabe	Information und Beratung von Lehrerinnen und Lehrern, Schulärzten und Schulärztinnen sowie Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen in Fragen der Gesundheitsförderung in der Schule.
Angebote	<p>GIVE-Infoseiten enthalten Informationen für Lehrer/innen zu den jeweiligen Themen, Projektbeschreibungen, Kontaktadressen von Organisationen und Fachleuten.</p> <p>GIVE-Fact Sheets enthalten kompakte Fachinformation und knappe Praxistipps zu den jeweiligen Themen (6-seitiger Folder).</p> <p>Infoblätter unterstützender Organisationen - nach Bundesländern. GutDrauf-Gesundheitsparcours (Methodenset)</p>
Kontakt	<p>give - Servicestelle für Gesundheitsbildung. 1040 Wien, Waaggasse 11 Tel. 01/58 900-372, Fax-DW -379 E-Mail: info@give.or.at www.give.or.at</p> <p>Gratis Download der Materialien oder kostenlose Zusendung auf Bestellung</p>

VGKK – Servicestelle Schule Vorarlberg

Angebote	<p>Newsletter Service Stelle Schule (2 x jährlich) Beratung bei der Umsetzung eines schulischen Gesundheitsförderungsprojekts) gesundheitsbezogenes Informationsmaterial Leitfaden zur Projektabwicklung – Projekt-Pfad-Finder-Toolbox Vorstellung von Projekten im Forum Gesundheit Vermittlung von Ansprechpersonen und Kontaktadressen Schule bewegt gestalten – Bewegungsangebot für Volksschulen</p>
Kontakt	<p>Vorarlberger Gebietskrankenkasse Abt. für zentrale Dienste – Gesundheitsförderung 6850 Dornbirn, Jahngasse 4 Tel. 050/8455-1655 E-Mail: gesundheitsfoerderung@vgkk.at www.vgkk.at/schule</p>

Beratung und Hilfe bei Suchtgefährdung

Drogenbeauftragter des Landes Vorarlberg

Primar Univ.-Prof. Dr. Reinhard Haller
c/o Krankenhaus Maria Ebene, 6820 Frastanz
Tel. 05522/72746-0, Fax: 05522/72746-24
E-Mail: reinhard.haller@mariaebene.at

Suchtkoordinator des Landes Vorarlberg

DSA Thomas Neubacher
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abt. IVa – Gesellschaft und Soziales
Tel. 05574/511-24123, Fax: 05574/511-24195
E-Mail: thomas.neubacher@vorarlberg.at

Vorarlberger Suchthilfeeinrichtungen

Körperliche Entzüge

Landeskrankenhaus Rankweil, Psychiatrie I
Valdunastraße 16, 6830 Rankweil
Tel. 05522/403-0, Fax-DW -355
E-Mail: office@lkhr.at
www.lkhr.at

Therapiestation Lukasfeld

der Stiftung Maria Ebene
Herrengasse 41, 6812 Meiningen
Tel. 05522/3939-0, Fax-DW -2004
E-Mail: lukasfeld@mariaebene.at
www.mariaebene.at → Therapiestation Lukasfeld

Therapiestation Carina

der Stiftung Maria Ebene
Pater-Grimm-Weg 12, 6800 Feldkirch
Tel. 05522/77151, Fax: 05522/3020
E-Mail: carina@mariaebene.at
www.mariaebene.at → Therapiestation Carina

Ambulanz des Krankenhauses Maria Ebene der Stiftung Maria Ebene

Maria Ebene 17, 6820 Frastanz
Tel. 05522/72746-1440
E-Mail: ambulanz@mariaebene.at
www.mariaebene.at

Beratungsstelle Clean Bregenz

Montfortstr. 3, 3.OG, 6900 Bregenz
Tel. 05574/45400, Fax: 05574/45400-4204
E-Mail: clean.bregenz@mariaebene.at
www.mariaebene.at → Beratungsstellen Clean

Beratungsstelle Clean Feldkirch

Schießstätte 12/8, 6800 Feldkirch
Tel. 05522/38072, Fax: 05522/38072-4304
E-Mail: clean.feldkirch@mariaebene.at
www.mariaebene.at → Beratungsstellen Clean

Beratungsstelle Clean Bludenz

Kasernplatz 5, 6700 Bludenz
Tel. 05552/65040, Fax: 05552/65040-4104
E-Mail: clean.bludenz@mariaebene.at
www.mariaebene.at → Beratungsstellen Clean

Die Faehre

Frühlingstr. 11, 6850 Dornbirn
Tel. 05572/23113-0, Fax: 05572/21949-4
E-Mail: connect@diefaehre.at
www.diefaehre.at

Ex und Hopp

Quellengasse 2a, 6850 Dornbirn
Tel. 05572/31008, Fax: 05572/31008-4
E-Mail: exundhopp@exundhopp.at
www.exundhopp.at/wordpress/?page_id=43

Do it yourself

Kasernplatz 5-7/3b, 6700 Bludenz
Tel. 05552/67868, Fax: 05552/67868-9
E-Mail: anlaufstelle@doit.at
www.doit.at

Caritas-Café

Wohlwendstraße 1, 6800 Feldkirch
Tel. 05522/200-1570, Fax: 05522/200-1575
E-Mail: cafe@caritas.at
<https://www.caritas-vorarlberg.at/unsere-angebote/sucht/kontakt-und-anlaufstelle-caritas-cafe/>

Suchtfachstelle Feldkirch

Psychosoziale Beratung, medizinische Behandlung und Psychotherapie bei Suchtproblemen
6800 Feldkirch, Reichsstraße 173
Tel. 05522/200-1700
E-Mail: kontakt@caritas.at
<https://www.caritas-vorarlberg.at/unsere-angebote/sucht/>

Supro-Werkstatt für Suchtprophylaxe

Am Garnmarkt 1, 6840 Götzis

Tel. 05523/54941, Fax: 05523/54941-5015

E-Mail: info@supro.at www.supro.at

Junge Seite der Supro

info@suchthaufen.net <http://suchthaufen.supro.at/>

Wegweiser bei Drogenfragen

Amt der Vorarlberger Landesregierung – Wegweiser bei Drogenfragen

www.vorarlberg.at/sucht

Elternkreis Drogengefährdeter und Drogenabhängiger Vorarlbergs

Drogengefährdeter und drogenabhängiger Jugendlicher Vorarlbergs

Kontaktadresse sowie Vermittlung von Einzelgesprächen

c/o Oskar Rummer

Hämmerlestraße 37f, 6800 Feldkirch

Tel. 05522/70871

E-Mail: rummer.oskar@cable.vol.at

Alkohol / Essstörungen

Suchtfachstellen der Caritas Vorarlberg

Beratungsstellen für Menschen mit Alkoholproblemen, Essstörungen, sowie deren Angehörige, ambulante Therapieangebote, Einzeltherapie / Paartherapie / Gruppentherapie

<https://www.caritas-vorarlberg.at/unsere-angebote/sucht/>

Suchtfachstelle Feldkirch

Reichsstraße 173, 6800 Feldkirch

Tel. 05522/200-1700,

E-Mail: suchtfachstelle.feldkirch@caritas.at

Suchtfachstelle Dornbirn

Bahnhofstr. 9, Caritascenter, 6850 Dornbirn

Tel. 05522/200-4050,

E-Mail: suchtfachstelle.dornbirn@caritas.at

Suchtfachstelle Bludenz

St. Peterstraße 3, 6700 Bludenz

Tel. 05522/200-2015

E-Mail: suchtfachstelle.bludenz@caritas.at

Suchtfachstelle Bregenz

Kolumbanstraße 9, 6900 Bregenz

Tel. 05522/200-3000

E-Mail: suchtfachstelle.bregenz@caritas.at

Suchtfachstelle Bregenzwald

Gerbe 25, Impulszentrum, 6863 Egg

Tel. 05522/200-3100,

E-Mail: suchtfachstelle.egg@caritas.at

Suchtfachstelle Kleinwalsertal

Walsenstr. 260, 6992 Hirschegg

Tel. 05522/200-4061,

E-Mail: suchtfachstelle.dornbirn@caritas.at

Kontaktstelle bei Essstörungen

Mag. phil. Alice Mansfield-Zech

Reichsstraße 173, 6800 Feldkirch

Tel.: 05522/200-1739, Mobil: 0676/884205739

alice.mansfield-zech@caritas.at

Christine Hornich, BA

Region Unterland

Kolumbanstraße 9, 6900 Bregenz

Tel. 05522/200-3000

E-Mail: christine.hornich@caritas.at

Weitere Informations- und Beratungseinrichtungen

Integration Vorarlberg

6890 Lustenau, Mähdle 43, Tel. 0664/5329634

E-Mail: integration-vorarlberg@gmx.at

www.integration-vorarlberg.at

okay. zusammen leben

Projektstelle für Zuwanderung und Integration

6850 Dornbirn, Färbergasse 15/304

Tel. 05572/398102, Fax 05572/398102-4

E-Mail: office@okay-line.at www.okay-line.at

Beratungs- und Therapiestellen zur Unterstützung für traumatisierte Menschen mit Fluchterfahrung und für Kinder

Kinder- und Jugendanwaltschaft Vorarlberg

6800 Feldkirch, Schießstätte 12 (Ganahl-Areal)

Tel. 05522/84900

E-Mail: kija@vorarlberg.at

<http://vorarlberg.kija.at>

Initiative LEGA Vorarlberg

Unabhängige Beratungsstelle, Vermittlung von Hilfe für Menschen mit Teilleistungsschwächen wie Legasthenie (Lese-Rechtschreibschwäche) oder Dyskalkulie (Rechenschwäche)

Hotline: 0676/6779922

Büro: 6850 Dornbirn, Höchsterstraße 30, Tel. und Fax: 05572/394060

Obfrau: Jolanda Bechter

E-Mail: office@lega.at www.lega.at

Amazone

Beratung für Mädchen bei persönlichen Fragen, Problemen, Schwierigkeiten
Workshops & Sessions für Mädchen

6900 Bregenz, Kirchstraße 39

Tel. 05574/45801, E-Mail: beratung@amazone.or.at

www.amazone.or.at

Lotsendienst – Rettet das Kind

Unabhängige Hilfsorganisation für schulpflichtige Kinder, Jugendliche/Lehrlinge, Familien, Schulen zur schnellen und unbürokratischen Unterstützung in schwierigen Situationen. Einzelbetreuung, Förderung von Projekten, Kurse, finanzielle Hilfe in Notsituationen

6800 Feldkirch, Mutterstraße 9 / 3.OG

Tel. 0664/9171418, E-Mail: info@rettet-das-kind-vbg.at

www.rettet-das-kind-vbg.at

Öffnungszeiten: Mo-Do: 9.00 – 12.00, Di: 14.00 – 17.00 Uhr

Kinder- und Jugendtelefon: 142 (kostenlos)

www.142online.at

„Rat auf Draht“ – ORF Kinder- und Jugendhotline: **147 (kostenlos)**

Psychotherapie – INFO-Telefon

Vorarlberger Landesverband für Psychotherapie

6850 Dornbirn, Steinebach 13

Tel. 05572/21463, E-Mail: vlp@psychotherapie.at

www.vlp.or.at

Amt der Vorarlberger Landesregierung/Informationen im Internet

www.vorarlberg.at, u. a. im

Bereich Bildung & Schule

- Bildung:

Wissenschaft, Erwachsenenbildung, Landesbibliothek, Landesarchiv, Landeskonservatorium, Landesbüchereistelle, Lust auf Lesen Stipendien, Studentenheime, Förderungen, Musikschulen, Bildungsplanung

- Schule:

Schulmediencenter, Bildungsservice, Lehre, Kindergarten und Schülerbetreuung

Bereich Frauen & Familie

Familie, Familypoint (Infoservice für Familien), Kinder in die Mitte (Sprachförderung, Elternbildung u.a.), Kinder lieben lesen, Kindergerechte Lebensräume, Familie und Beruf, Familienförderung, Familienzuschuss, Familienpass, Kinderbetreuung Vorarlberg

Bereich Jugend & Senioren

Jugend:

Jugendgesetz, Jugend in Vorarlberg, Jugend vor den Vorhang, Jugendbeteiligung, Laufende Projekte, Landesjugendbeirat
Kinder- und Jugendhilfe, Kinder- und Jugendanwaltschaft

MATERIALIEN zur SCHULINFORMATION, BILDUNGSINFORMATION und BERUFSORIENTIERUNG (Auswahl)

Amedia-Servicebüro des Bundesministeriums für Bildung

Faradaygasse 6, 1030 Wien; Tel. 01/9821322-310, Fax DW-311, Mo-Fr 7:30 – 13:00 Uhr

E-Mail: office@amedia.co.at

<https://www.bmb.gv.at/service/publikationen/publikationenshop.html>

Kostenfreie Broschüren, Versandkosten: 2,18 € Manipulationsgebühr + Portogebühren

Bundesministerium für Bildung - Schulinfo

Tel. 0810/205220 (zum Ortstarif aus ganz Österreich), E-Mail: schulinfo@bmb.gv.at

Postadresse: Bundesministerium für Bildung, Schulinfo,
1010 Wien, Minoritenplatz 5

Beratung: ADirⁱⁿ Sabine Gschwandtner
1014 Wien, Freyung 1, Zi. 443

<https://www.bmb.gv.at/schulen/service/schulinfo/schulinfo.html>

Materialien der Schulpsychologie-Bildungsberatung

Bestelladresse: amedia-Verlag, s.o. (außer Portogebühren kostenlos)

(größtenteils auch als Download verfügbar unter www.schulpsychologie.at)

- Schulpsychologie-Bildungsberatung – Von den Anfängen bis ins dritte Jahrtausend
- Schulpsychologie – www – Wir wissen weiter (Folder)

Schuleingangsbereich:

Informationen zum Übergang Kindergarten – Volksschule

Für Eltern: www.schulpsychologie.at/bildungsinformation/beim-schuleintritt/eltern/

- Aufnahme in die Volksschule:
https://www.bmb.gv.at/schulen/service/schulinfo/aufnahme_vs.html
- Vorbereitung auf die Schule: Willkommen in der Schule (Broschüre)

Informationen für Lehrer/innen: www.schulpsychologie.at > Bildungsinformation > Beim Schuleintritt > Lehrer/innen

- Grundsätzliches zur Schulreife: Schulreife/Schulfähigkeit als entwicklungspsychologisches Konstrukt (PDF – Stadtschulrat Wien)
- Testverfahren > Testzentrale Göttingen, Eingangsdiaagnose
- Sonstige Diagnosehilfen bei der Schuleinschreibung

Bildungsberatung:

Nach der Volksschule:

Information für Eltern von Schüler/innen der 4. Schulstufe

- Volksschule und dann? (Folder)
- Bildungswege in Österreich (Folder auch in anderen Sprachen)
- Willkommen in der österreichischen Schule (Folder)
- Der Chancen-Check – Talente entdecken (Broschüre auch in anderen Sprachen)
- Schullaufbahnberatung auf der 4. Schulstufe – Eine Handreichung für Eltern
- Schullaufbahnberatung auf der 4. Schulstufe – Eine Handreichung für Lehrpersonen

Nach der 8. bzw. 9. Schulstufe:

- Heute schon an Morgen gedacht (Media-CD und Broschüre)
- INFORAT – Ratgeber für Schüler/innen in der 7. Schulstufe (Folder)
- ABC der berufsbildenden Schulen
- Was tun nach der Matura? (key2success) – Die richtige Entscheidung vorbereiten, treffen und umsetzen
- Sein und Werden (Antworten auf 80 am häufigsten gestellte Fragen – psychologische Studentenberater/innen geben Auskunft ... Broschüre zum downloaden)
- Bildungsentscheidungen verantwortungsbewusst treffen (Infoblatt)
- AMS: Elternratgeber – Wie unterstütze ich mein Kind bei der Berufswahl und der Jobsuche
- Schülerberatung und Berufsorientierung
- Schulpsychologische Beratungsstellen
- Bildungsberatungsinformationen im Internet

Lerntipps - Motivation

- Das Zauberquadrat für richtiges Lernen (auch zum downloaden)
- Lernen ist Mentalitätssache – Und noch vieles mehr (zum downloaden)
- Lernen mit Effekt! Lernmethoden – Tipps für Oberstufe, Studium und Beruf (zum downloaden)
- Schule? Ja bitte! Ich lerne gerne! Lernförderungstipps für Eltern, Erziehungsberechtigte und Lehrer/innen
- Der LERNFIT-Falter: 7 Schritte zum Lernerfolg (zum downloaden)
- Lerntipps der Schulpsychologie-Bildungsberatung (https://www.bmb.gv.at/schulen/service/psych/Schulpsychologie_Lerntip1577.html)
 - Tipps und praktische Merksätze zur Steigerung der Lernfähigkeit
 - 20 Fragen und Antworten zum besseren Lernen
 - Keine Angst vor schlechten Noten
- Lernen ist Strategiesache (zum downloaden)
- Infothek der Schulpsychologie (NÖ)
- Leitfaden bezüglich Lern-/Prüfungsvorbereitung (OÖ)
- Lernen lernen (Stmk)
- Häufige Fragen bei Lernschwierigkeiten (T)
- Tipps zum richtigen Lernen (W)

Lese-/Rechtschreib- und Rechenschwäche

- Der schulische Umgang mit der Lese-/Rechtschreibschwäche – eine Handreichung
- Evidenzbasierte LRS - Förderung
- Lesefreude lässt sich fördern! Anregungen für die Schule und für zuhause
- Die schulische Behandlung der Rechenschwäche – eine Handreichung
- Lernförderung - www.literacy.at (BMB)

Begabungs- und Begabtenförderung

- FAQs zur Begabungs- und Begabtenförderung – Die häufigsten Fragen im Zusammenhang mit (Hoch-) Begabung (ÖZBF) (auch zum downloaden)

Persönlichkeitsförderung

- Die persönliche Führungsstilanalyse (auch zum downloaden)

- Das Leben ist Wert-Voll! Wertbewusst sein – engagiert handeln!
- Auf die Haltung kommt es an
- Zeit ist kostbar – Freizeit auch
- Einladung zur Psychohygiene – Schulen zum Lebensraum gestalten

Gemeinschaftsförderung

- Erkennen Beurteilen Handeln – Wir brauchen einander (zum downloaden)
- Wir alle sind etwas Besonderes ... unsere Gemeinschaft auch! (zum downloaden)
- Asylsuchende Kinder und Jugendliche in österreichischen Schulen ... Projekt: MIT (Mobile interkulturelles Team) (Landesschulrat für Vorarlberg, Abt. Schulpsychologie-Bildungsberatung)
- Das ABC der Achtsamkeit – Wie ich, du, wir den Alltag menschlicher gestalten (Faltblatt zum downloaden)
- Wege zum ICH, zum DU, zum WIR – Erziehung als Förderung zu sich selbst (zum downloaden)
- Positive Leitmotive – 10 Stichworte für die Gemeinschaftsbildung in Schule, Arbeit und Freizeit (zum downloaden)

Kritikfähigkeit

- Gemeinschaft kann gefährlich werden (Folder – zum downloaden)
- Ich kam, sah und irrte! Warum komplexe Situationen einen zweiten Blick erfordern. (zum downloaden)

Konfliktlösung

- Verhalten verstehen – Verhalten verändern – Verstrickt in „Auffälligkeiten“ und „Störungen“. Wie man Verhaltensprobleme und Beziehungsknoten solidarisch löst. (auch zum downloaden)
- Beziehungstraum(a) und Begegnungsraum. Psychologische Grundlagen zu Missbrauch, Gewalt und Trauma (zum downloaden)
- Worte statt Waffen – Anregungen für eine bessere Konfliktkultur (zum downloaden)
- Reden wir darüber! (zum downloaden)
- So geht es! Acht (plus zwei) Lösungsschlüssel für (zwischen-)menschliche Probleme in Bildung und Alltag (zum downloaden)
- Leitfäden zur Prävention von Cybermobbing – Überblick und Empfehlung

Psychologische Gesundheit (für Lehrpersonen)

- Grundsatzlerlass Gesundheitserziehung (zum downloaden)
- Beratung an und für Schulen. Informationsmaterial für Schulleitung, Lehrende und Beratende an Schulen
www.schulpsychologie.at/fileadmin/upload/Schuelerberater/Broschuere_Beratung_A4_bf.pdf
- Impulse zur psychologischen Gesundheitsförderung (zum downloaden)
- Bericht zum Expert/innenworkshop „Seelische Gesundheit im Setting Schule“ (zum downloaden)
- Infoblatt: Neue Materialien zum Thema Gewalt (zum downloaden)
- Infoblatt: Neue Materialien zum Thema Sucht (zum downloaden)
- Psychologische Gesundheitsförderung im Lebensbereich Schule
- Lehrer*gesundheits – Baustein einer guten gesunden Schule

Suchtprävention

- Suchtprävention in der Schule – Informationsmaterial für die Schulgemeinschaft (zum downloaden)
- Drogen und Drogenmissbrauch – Information zur Gesundheitsförderung (Springer Alfred, Univ.-Prof. Dr.)
- Die rauchfreie Schule – Information und Projektbeispiel (zum downloaden)
- Alkohol – Information und Projektbeispiele (zum downloaden)
- Step by Step – Frühintervention in der Schule (zum downloaden)

Krisen und Ängste

- Leitfaden zur Krisenintervention an Schulen (Schulpsychologie-Bildungsberatung Vorarlberg) (zum downloaden: www.lsr-vbg.gv.at → Service)
- Krisenintervention in der Schule (webbasierte Handmappe)
- Angst: Warnsignal und Belastung (zum downloaden)
- Ich will nicht mehr! Seelische Krisen und hilfreich handeln (auch zum downloaden)
- Zuhören – Reden – Begleiten – Wie helfe ich Mitmenschen, die mit dem Tod nahestehender konfrontiert sind? (zum downloaden)

Gewaltprävention

- Gewaltprävention an österreichischen Schulen. Kurz- oder Langform (PDF)
- Gewaltprävention in der Schule. Impulse der Schulpsychologie-Bildungsberatung (für Lehrpersonen – auch zum downloaden)
- Aktuelle Herausforderung: „Dschihadistischer Extremismus“. Informationen und Hilfestellungen für Schulen
www.schulpsychologie.at/gewaltpraevention/extremismus/?L=0%27A%3D0
- Was ist Mobbing?
www.schulpsychologie.at/gewaltpraevention/mobbing/?L=0%27A%3D0
- Sexuelle Gewalt
www.schulpsychologie.at/gewaltpraevention/sexuelle-gewalt/?L=0
- Gewalt gegen Frauen und Mädchen
www.schulpsychologie.at/gewaltpraevention/gewalt-gegen-frauen-und-maedchen/
- Verhalten verstehen – Verhalten verändern. Verstrickt in „Auffälligkeiten und Störungen“ – Wie man Verhaltensprobleme und Beziehungsknoten solidarisch löst. (für Schulpartner ... auch zum downloaden)

Psychotherapie und Psychosomatik

- Beziehungstraum(a) und Begegnungsraum – Psychologische Grundlagen zu Missbrauch, Gewalt und Trauma
- Und dennoch unbezwingbar! Wie wir Lebensprobleme bewältigen (auch zum downloaden)

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Minoritenplatz 5, A-1014 Wien; Tel. 01/53120-0, Fax DW 9099

E-Mail: infoservice@bmf.gv.at, www.bmf.gv.at

Wissenschaft und Hochschulen

- Universitäten
- Fachhochschulen
- Privatuniversitäten
- Registrierte ausländische Studien

- Studium & Beruf, Universitäten/Hochschulen, www.studienwahl.at
- Fachhochschulen in Österreich / FHguide → www.fachhochschulen.ac.at
- Fachhochschulführer
- Karriereführer

Bestelladresse: Tel. 01/5850915, Fax DW -99, E-Mail: office@3s.co.at,

Internet: <http://fhf.at> → Book shop

Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend

1030 Wien, Radetzkystraße 2, Tel. 01/71100-0, Fax DW 14300

E-Mail: buergerservice@bmgfj.gv.at, www.bmgfj.gv.at

- Materialien zum Thema Drogen- und Suchtmittel: Tel. 01/71100-4375, Fax DW 4385
- Liste aller Ausbildungseinrichtungen in Gesundheitsberufen
- Karriere im Tourismus – du bist dabei! (mehrsprachige Berufsinformationsbroschüre)

Landesschulrat für Vorarlberg

6900 Bregenz, Bahnhofstraße 12, Tel. 05574/4960-0, Fax 05574/4960-408

E-Mail: office@lsr-vbg.gv.at, www.lsr-vbg.gv.at

BIFO Berufs- und Bildungsinformation Vorarlberg

6850 Dornbirn, WIFI Campus, Trakt E, Bahnhofstraße 24

Tel. 05572/31717, E-Mail: bifoinfo@bifo.at, www.bifo.at

- Übersicht “Schulen in Vorarlberg”
- Adressenliste „Schulen in Vorarlberg“
- „1000 Berufe“
- Lehrberufe in Vorarlberg
- Vorbereitung zur Berufserkundung
- Berufsorientierung & Jugendbeschäftigung – Angebote in Vorarlberg (Broschüre)
- BIFODOK-Satz (Berufsbilder zu den ca. 1000 Berufen in Österreich)
- Was kann ich noch zur Lehrstellensuche tun?
- PFIFFIKUS –Weiterbildungsangebote in Vorarlberg – Broschüre und Internet u.a.

BerufsInfoZentren des AMS (BIZ)

6900 Bregenz, Rheinstraße 33, Tel. 05574/691-0, Fax DW-82260

E-Mail: biz.bregenz@ams.at, www.ams.at/berufsinfo-weiterbildung/biz-berufsinfozentren

Broschüren und Videos zur Berufsorientierung:

Karrierevideos:

- AMS Filmportal – Karrierevideos. Interessieren Sie sich für einen bestimmten Beruf oder eine allgemeine Übersicht über berufliche Möglichkeiten (online)
- Berufslexikon – Berufsvideos. Karrierekompass (online)

Broschürenreihe Berufswahl:

- Interaktiver Katalog der Berufs-Info-Broschüren

- Berufsorientierung und Berufswahl (Videos zu verschiedenen Themen)
- Schule oder Lehre? Tipps. (auch zum downloaden)
- Matura geschafft – und jetzt? (auch zum downloaden)
- Weitere Infos und Links zum Thema „Wege nach der Matura“ (zum downloaden)
- Ausbildungswege (zum downloaden)

Broschüren für Frauen und Mädchen:

- Wie finde ich Arbeit? (auch zum downloaden)
- Frauen in Handwerk und Technik (auch zum downloaden)
- So gelingt ihr beruflicher Wiedereinstieg (auch zum downloaden)
- Praxismappe für Arbeitsuche (auch zum downloaden)
- Mädchen können mehr (auch zum downloaden)

Lehrberufe:

- Diverse Folder (zum downloaden)

Jobchancen Schule:

- Lesen verschiedener PDF-Dateien

Jobchancen Studium:

- Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen (Broschüre)
- Lesen verschiedener PDF-Dateien

Berufliche Zukunft - Weiterbildung:

- Lesen verschiedener PDF-Dateien

Chancenreiche Berufe:

- Qualifikationsbarometer (online)
- Top 5-Berufe und Qualifikationen (online)

Berufs-Info-Programme (im BIZ oder online)

Im BIZ stehen Selbstbedienungs-Computer mit verschiedenen Infoprogrammen zur Verfügung. Drei davon gibt es hier auch online. www.ams.at

Links zur Schulinformation, Bildungsberatung, Schülerberatung, Berufsorientierung (Auswahl)

Vorarlberg:	
Berufe, Schulen, Lehre ... Aus- und Weiterbildung, Tipps zur Berufswahl, Links	www.bifo.at/berufsorientierung/
Bildungsserver in Vorarlberg	www.vobs.at
Bildungsland Vorarlberg	http://bildungsland.vorarlberg.at
Kinder- und Jugendanwalt	http://vorarlberg.kija.at
Initiative LEGA Vorarlberg Verein zur Förderung von Menschen mit Teilleistungsschwächen	www.lega.at
Nachhilfebörse: Plattform für Nachhilfesuchende und Anbieter von Nachhilfe für Schüler/innen für Lehrlinge	www.aha.or.at/nachhilfeboerse
Schnuppern in Schulen (SIS)	http://sis.webprofis.at
Tage der offenen Tür Detailinformationen siehe	www.bifo.at/veranstaltungen/bildungs-und-berufskalender/
Weiterbildung in Vorarlberg	www.pfiffikus.at
Wirtschaftskammer Vorarlberg	https://www.wko.at/service/bildung-lehre/lehre-matura.html
Österreich:	
ABC der berufsbildenden Schulen: Alle Bildungswege in Österreich nach der 8. Schulstufe	www.berufsbildendeschulen.at
AMG – Berufsorientierung für Mädchen	www.amg-tirol.at
Ausbildungskompass	www.ausbildungskompass.at
Begabtenzentrum	www.oezbf.at/cms/index.php/das-oezbf.html
Behördenwegweiser - help.gv.at (Der Amtshelfer im Internet)	https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/
Beihilfen und Förderungen	https://www.bmb.gv.at/schulen/befoe/index.html
Berufsausbildung - Lehre	www.bmwfw.gv.at/Berufsausbildung/LehrlingsUndBerufsausbildung/Seiten/default.aspx
Berufsbeschreibung	https://www.berufskunde.de/at
Berufsinformationscomputer	www.bic.at
Berufsorientierung	https://www.bmb.gv.at/schulen/bo/index1.html
Berufsreifeprüfung	www.berufsreife-online.at
Betriebe, die zur Zeit Lehrlinge ausbilden	https://lehrbetriebsuebersicht.wko.at/

Bildung.at - Das österreichweite Bildungsportal	https://www.bildung.at
Bildungsforschung Links	https://www.bmb.gv.at/schulen/schubf/index.html
Bildungsinformation – Berater/innen Österreich	www.bildungundberuf.at
Bildungsserver in Österreich Burgenland Kärnten Niederösterreich Oberösterreich Salzburg Steiermark Tirol Wien	www.bildungsserver.com www.bildungsland.at http://www.noe-bildungsatlas.at/ www.edugroup.at/ http://schulen.salzburg.at/ www.menschen.steiermark.at/cms/ziel/32416476/DE/ www.tibs.at http://bildungsserver.wien/wiener-bildungsserver/
Bildungssystem Österreich	https://www.bmb.gv.at/schulen/bw/ueberblick/bildungsweg_e2017_grafik.pdf?61ys15
Bildungswege in Österreich	https://www.bmb.gv.at/schulen/bw/ueberblick/bildungsweg_e.html
Bildungswesen in Österreich	https://www.bmb.gv.at/schulen/bw/index.html
Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation und Entwicklung des Bildungswesens (bifie)	https://www.bifie.at
Bundesweites Informationsnetzwerk für Bildungsberater/innen	http://www.oeibf.at/db/index.php?class=Calimero_Article&id=13530
Eignungs-/Interessentest	http://www.feel-ok.at/de_AT/jugendliche/themen/arbeit/ressourcen/interessenkompass/berufsentscheidungstest.cfm
Erwachsenenbildung in Österreich	https://www.bmb.gv.at/schulen/bw/eb/eb.html
Europ. Computer-Führerschein (ECDL)	www.ecdl.at
Fachhochschul-Studiengänge in Österreich	www.fachhochschulen.at
Familien- und Elternvereinigungen	https://www.bmb.gv.at/schulen/unterricht/sp/sp.html#Eltern
Frauen in Forschung und Technik	www.femtech.at
Gesunde-Schule.at - Netzwerk Gesundheitsfördernde Schulen	www.gesundeschule.at
Give - Servicestelle für Gesundheitsbildung im ÖJRK	www.give.or.at
Informationen und Materialien/Broschüren zur Bildungsberatung	www.schulpsychologie.at
Infos für Maturanten	www.schulpsychologie.at/bildungsinformation/nach-der-matura
Infospace der berufsbildenden Schulen	www.berufsbildendeschulen.at
Interkulturelle Schulprojekte – interkulturelles	www.schule-mehrsprachig.at/

Lernen in österreichischen Schulen	
Internetguide für die Bildungsberatung Hilfe für Bildungsentscheidungen (Schule, nach der Matura, nach dem Studium, Berufe, Weiterbildung, Erwachsenenbildung, Institutionen, Rechtliches, Ausland)	www.schulpsychologie.at/intguide.htm
Internetplattform für den grenzüberschreitenden Berufsvergleich	www.jobtour.eu
Karrierekompass - AMS	www.ams.at/berufsinfo-weiterbildung
Kurzcheck zur Berufswahl, Berufsquiz und Bewerbungscoach	http://www.lehre-respekt.at/
Lehrlingsentschädigung	http://ewaros.at/lehrlingsentschaedigung
Messen für Studium Beruf	www.bestinfo.at
Neigungstest speziell für Mädchen	www.talentcheck.org
Polytechnische Schulen in Österreich	www.schule.at/portale/polytechnische-schule/
Privatuniversitäten in Österreich	https://oepuk.ac.at/
Schule.at - Österreichisches Schulportal des bmgf und EduHi	www.schule.at
IBOBB-Portal, Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf	https://www.schule.at/portale/berufsorientierung-ibobb
Schulinformation des Bundesministeriums für Bildung	https://www.bmb.gv.at/schulen/service/schulinfo/index.html
Sonderpädagogik/cisonline.at - Computer in der Sonderpädagogik	www.cisonline.at
Studierendenberatung	www.studentenberatung.at
Studienbeihilfebehörde	www.stipendium.at
Studien- und Berufsorientierung	www.schulpsychologie.at/bildungsinformation/nach-der-matura/ www.lifelongguidance.at/qip/mm.nsf
Virtuelle Schule Österreich	https://eeducation.at/
Ausland:	
Ausländische Bildungsabschlüsse und Anerkennung	www.erwachsenenbildung.at →bildungsinformation/ kompetenznachweis/abschluesse
Deutscher Bildungsserver mit Datenbank deutscher, österreichischer und schweizerischer Schulen, sowie allen deutschsprachigen Schulen weltweit, die eine eigene Homepage haben	www.bildungsserver.de
Europass – Europäische Initiative zur Darstellung von Kompetenzen und Qualifikationen	www.europass.at
Studienmöglichkeiten im Bodenseeraum	www.hochschulfuehrer.net/